fol 3
H77

HARVARD UNIVERSITY

LIBRARY

OF THE

GRAY HERBARIUM

Received 2 Mar. 1914
Bought

ECTYPA
PLANTARVM RATISBONENSIUM,

oder

Abdrücke derjenigen Pflanzen,
welche um Regensburg wild wachſen.

Von

David Heinrich Hoppe,

Mitglied der Halliſchen naturforſchenden und der Regensburgiſchen botaniſchen Geſellſchaft.

Siebentes Hundert.

Verfertiget und verlegt von Johann Mayr, Schriftſtecher und Kupferdrucker, und gedrukt mit Zeitleriſchen Schriften.

Regensburg, 1791.

Gray Herbarium
Harvard University
2 Mar. 1914

Tab. 601. Lindernia pyxidaria. Cl. 14. Ord. 2.

L. foliis ovalibus ſeſſilibus integerrimis, pedunculis ſolitariis.

Büchſentragende Lindernie. Die Blätter ſind eyförmig ſtiellos glattrandig. Die Blumenſtiele einzeln.

Wächſt an feuchtſandigen oft überſchwemmten Orten, auf der Regeninſel hinter Lappelsdorf, blühet im Jul. und Aug.

Sie gehört zu den ſeltenen Pflanzen, welche erſt ohnlängſt in Deutſchland entdeckt worden.

Tab. 602. Equiſetum ſylvaticum. Cl. 24. Ord. 1.

E. caule ſpicato, frondibus compoſitis.

Wald-Schaftheu. Der Stengel mit einer Aehre, die Blätter zuſammengeſezt.

Wächſt an Bächen in dunkeln Waldungen, blühet im May.

Tab. 603. Veronica maritima. Cl. 2. Ord. 1.

V. ſpicis terminalibus, foliis ternis inaequaliter ſerratis.

Meerſtrands Ehrenpreis. Die Aehren an der Spitze, die Blätter zu drey, welche ungleiche Sägezähne haben.

Wächſt am Ufer des Regenflußes hin und wieder, und blühet im Jul. und Auguſt.

Tab. 604. Circaea alpina. Cl. 2. Ord. 1.

C. caule proſtrato, racemo unico foliis cordatis.

Alpen Hexenkraut. Der Stengel iſt geſtreckt, eintraubig. Die Blätter ſind herzförmig.

Wächſt unter den Ellern bei Königswieſen, blühet im Jul.

Tab. 605. Carex elongata. Cl. 21. Ord. 3.

C. ſpiculis oblongis ſeſſilibus remotis androgynis, capſulis ovatis acutis.

Verlängerte Segge. Die Aehrchen ſind länglicht, ſtiellos und ſitzen entfernt, die Geſchlechter ſind halbgetrennt. Die Kapſeln ſind eyförmig, ſpitzig.

Wächſt an Bächen in den Schwabelweißbergen, in Geſellſchaft mit Equiſetum ſylvaticum, blühet im May.

Tab. 606. Adoxa moſchatellina. Cl. 8. Ord. 4.

Moſchuskraut. Es iſt nur dieſe einzige Art bekannt, welche an ſchattigen Orten wächſt, und im April blühet. Sie hat einen eigenthümlichen Geruch, welcher dem Biſam nahe kommen ſoll, woher ſie auch den Namen erhalten.

Tab. 607. Peplis Portula. Cl. 6. Ord. 1.

P. floribus apetalis.

Portulacartige Peplis. Die Blumenblätter fehlen.

Wächſt an feuchten Orten, am Ufer des Regenfluſſes, blühet im Jul. und Aug.

Tab. 608. Aconitum Cammarum. Cl. 13. Ord. 3.

A. floribus ſubpentagynis, foliorum laciniis cuneiformibus inciſis acutis.

Lichtblauer Sturmhut. Die Blumen haben meiſtens fünf Staubwege, die Lappen der Blätter ſind keilförmig eingeſchnitten, ſpitzig.

Er iſt noch nicht nahe um die Stadt gefunden worden, indeſſen iſt er in Baiern allerdings einheimiſch und kommt hin und wieder in Gärten vor. Blühet im Jul.

Tab. 609. Euphorbia Eſula. Cl. 12. Ord. 3.

E. umbella multifida: bifida, involucellis ſub cordatis petalis ſubbicornibus, ramis ſterilibus, foliis uniformibus.

Eſelsmilch. Die Dolde iſt vielſpaltig, zweytheilig, die Hüllchen faſt herzförmig, die Blumenblätter faſt zweyhörnig, die Aeſte unfruchtbar, die Blätter einförmig.

Wächſt auf trockenen Wieſen im obern Wörth. Blühet im Jul.

Tab. 610. Scirpus acicularis. Cl. 3. Ord. 1.

S. culmo tereti nudo ſetiformi, ſpica ovata bivalvi, ſeminibus nudis.

Nadelförmiges Binzengras. Der Halm iſt rund, nackt, borſtenförmig, die Aehre eyförmig, zweyklappig, die Saamen ſind nackt.

Wächſt auf feuchten Sandboden, im Bruderwörth, blühet im Jul. und Aug.

Tab. 611. Hypericum hirſutum. Cl. 18. Ord. 4.

H. floribus trigynis, calycibus ſerrato-glanduloſis, caule tereti erecto, foliis ovatis ſubpubeſcentibus.

Zottiges Johanniskraut. Die Blumen ſind dreyweibig, die Kelche ſägeartig, drüſig. Der Stengel walzenförmig aufrecht, die Blätter eyförmig, faſt feinhaarig.

Wächſt in Wäldern, blühet im Jul.

Tab. 612. Gypſophila muralis. Cl. 10. Ord. 2.

G. foliis linearibus planis, calycibus aphyllis caule dichotomo petalis crenatis.

Mauergypskraut. Die Blätter ſind gleichbreit, flach, die Kelche blattlos, die Blumenblätter gekerbt. Der Stengel gabelförmig.

Wächſt häufig auf der Regeninſel bey Lappelsdorf, blühet im Jul. und Aug.

Tab. 613. Meliſſa Calamintha. Cl. 14. Ord. 1.

M. pedunculis axillaribus dichotomis longitudine foliorum.

Bergmünze. Die Blumenſtiele kommen aus den Blattwinkeln, ſie ſind zweytheilig, ſo lang als die Blätter.

Wächſt auf ſteinigen Bergen, blühet im Jul. und Aug.

Das Kraut (Hb. Calaminthae montanae) iſt officinell.

Tab. 614. Phyteuma hemisphaerica. Cl. 5. Ord. 1.

Ph. capitulo ſubrotundo, foliis linearibus ſubintegerimis.

Halbkugelförmige Rapunzel. Das Köpfchen iſt rundlicht, die Blätter gleichbreit, meiſtens glattrandig.

Wächſt auf einer Wieſe bei Graß, blühet im Jun.

Anmerkung. Sie gleichet der runden Rapunzel, unterſcheidet ſich aber durch die dreytheiligen Narben.

Tab. 615. Carex Schreberi. Cl. 21. Ord. 3.

C. ſpica compoſita diſticha nudiuſcula, ſpiculis contiguis androgynis teretibus rectis culmo ſuperne nudo.

Schreberiſche Segge. Die Aehre iſt zuſammengeſezt, zwey-

zweyzeilig, etwas nackt, die Aerchen ſtoſſen zuſammen, ſind rundlich, aufrecht, halbgetrennten Geſchlechts. Der Halm iſt oben nackt.

Wächſt häufig an trockenen Hügeln, blühet im April.

Tab. 616. Limoſella aquatica. Cl. 14. Ord. 2.

L. foliis lanceolatis.

Wäſſeriches Sumpfkraut, mit lanzetförmigen Blättern.

Wächſt am Ufer des Regens, blühet den ganzen Sommer.

Tab. 617. Spergula nodoſa. Cl. 10. Ord. 5.

S. foliis oppoſitis ſubulatis laevibus, caulibus ſimplicibus.

Knotiger Sparck. Die Blätter ſind pfriemenförmig, glatt, und ſtehen gegenüber. Die Stengel ſind einfach.

Wächſt auf Wieſen bei Graß, blühet im Jul. und Auguſt.

Tab. 618. Antirrhinum, Cymbalaria. Cl. 14. Ord. 2.

A. foliis cordatis quinquelobis alternis, caulibus procumbentibus.

Zymbelkraut. Die Blätter ſind herzförmig, fünflappig und ſitzen wechſelsweiſe. Die Stengel liegen nieder.

Wächſt hin und wieder an den Mauern in der Stadt, blühet den ganzen Sommer.

Tab. 619. Polycnemum arvenſe. Cl. 3. Ord. 1.

Ackerknorpelkraut. Es iſt nur die einzige Art dieſer Gattung nach Linne bekannt, welche auf Aeckern wächſt, und im Jul. blühet.

Anmerkung. Herr Pallas hat bereits mehrere Arten dieſer Gattung bekaunt gemacht.

Tab. 620. Cyperus fuscus. Cl. 3. Ord. 1.

C. culmo triquetro nudo, umbella trifida, pedunculis ſimplicibus inaequalibus, ſpicis confertis linearibus.

Braunes Zypergras. Der Halm iſt dreyſeitig nackt, die Dolte dreyſpaltig, die Blüthenſtiele ſind einfach ungleich, die Aehren dicht, gleichbreit.

Wächſt an moraſtigen Orten, blühet im Jul. und Auguſt.

Tab. 621. Euphorbia dulcis Cl. 12. Ord. 3.

E. umbella quinquefida bifida, involucellis ſubovatis, foliis lanceolatis obtuſis integerrimis.

Süße Wolfsmilch. Die Dolde iſt fünftheilig, zweytheilig, die Hüllchen faſt eyförmig, die Blätter lanzetförmig, ſtumpf glattrandig.

Wächſt auf ſteinigen Boden, blühet den ganzen Som̄er.

Tab. 622. Trifolium flexuoſum. Cl. 17. Ord. 4.

T. ſpicis ſubgloboſis villoſis terminalibus caule adſcendente flexuoſo ramoſiſſimo, foliolis ovatolanceolatis ſerrulatis.

Gebogener Klee. Die Aehren ſind faſt kugelrund, zottig an der Spitze. Der Stengel aufſteigend, gebogen, ſehr äſtig. Die Blättchen eyrund, lanzetförmig, ſägeartig.

Wächſt hin und wieder in Wäldern, blühet im Jun.

Tab. 623. Globularia vulgaris. Cl. 4. Ord. 1.

G. caule herbaceo, foliis radicalibus tridentatis caulinis lanceolatis.

Gemeine Kugelblume. Der Stengel iſt krautartig. Die Wurzelblätter ſind dreyzähnig. Die Stengelblätter lanzetförmig.

Wächſt an ſonnereichen ſteinigen Hügeln, blühet im May.

Tab. 624. Ophrys Nidus avis. Cl. 20. Ord. 1.

O. bulbis fibroſo-faſciculatis, caule vaginato aphyllo, nectarii labio bifido.

Vogelneſt. Die Wurzelknollen ſind zaſerich, bündelförmig. Der Stengel ſcheidenartig, blattlos. Die Lippe des Honiggefäßes zweytheilig.

Wächſt in dunkeln Waldungen, blühet im Jun.

Tab. 625. Carex filiformis. Cl. 21. Ord. 3.

C. ſpica maſcula oblonga, foemineis ſeſſilibus oblongis: inferiore foliolo proprio breviore.

Fadenförmige Segge. Die männliche Aehre iſt länglich. Die weiblichen ſind ſtiellos, länglich, die untere iſt kürzer als das Deckblat.

Wächſt in Wäldern, blühet im April.

Tab. 626. Nymphaea alba. Cl. 13. Ord. 1.

N. foliis cordatis integerrimis, calyce quadrifido.

Weiße Seeblume. Die Blätter ſind herzförmig, glattrandig. Der Kelch iſt viertheilig.

Wächſt in Teichen, blühet im Jun.

Tab. 627. Hippuris vulgaris. Cl. 1. Ord. 1.

H. foliis ſubulatis.

Gemeiner Tannenwedel. Die Blätter ſind pfriemenförmig.

Wächſt am Ufer der Donau, blühet im May.

Tab. 628. Crataegus torminalis. Cl. 12. Ord. 2.

C. foliis cordatis ſeptangulis, lobis infimis divaricatis.

Elſebeeren. Die Blätter ſind herzförmig, ſiebeneckig, die unterſten Lappen ausgebreitet.

Wächſt hin und wieder im obern Wörth, blühet im May.

Tab. 629. Galanthus nivalis. Cl. 6. Ord. 1.

Es iſt von dieſer Gattung nur eine Art bekannt, welche an graſichten Orten wächſt, und im Febr. und Merz blühet.

Tab. 630. Scirpus capitatus. Cl. 3. Ord. 1.

S. culmo tereti nudo, ſpica ſubgloboſa terminali.

Kopfförmige Semſen. Der Halm iſt rund, nackt. Die Aehre iſt faſt kugelrund, und ſitzet am Ende.

Wächſt nur ſparſam am Ufer des Regens, blühet im May.

Anmerkung. Dieſe Grasart gehöret gewiß zu den ſeltenen deutſchen Pflanzen, weil ſie nur in wenigen Gegenden gefunden worden.

Tab. 631. Oxalis Acetoſella. Cl. 10. Ord. 5.

O. Scapis unifloris, foliis ternatis, foliolis obcordatis piloſis.

Sauerklee. Der Schaft iſt einblüthig. Die Blätter dreyfach. Die Blättchen verkehrt herzförmig, harig.

Wächſt unter Büſchen und in Wäldern, blühet in April.

Tab. 632. Mentha arvenſis. Cl. 14. Ord. 1.

M. floribus verticillatis, foliis ovatis acutis ſerratis, ſtaminibus corollam aequantibus.

Ackermünze. Die Blumen ſitzen im Quirl. Die Blätter ſind eyförmig, ſpitzig, ſägezähnig. Die Staubfäden ſo lang als die Blume.

Wächſt auf Aeckern, blühet nach der Erndte.

Tab. 633. Nymphaea lutea. Cl. 13. Ord. 1.

N. foliis cordatis integerrimis, calyce pentaphyllo majore.

Gelbe Seeblume. Die Blätter ſind herzförmig, glattrandig. Der Kelch iſt fünfblätterich, groß.

Wächſt in Teichen und Flüſſen, blühet im Jun.

Tab.

Tab. 634. Aſperugo procumbens. Cl. 5. Ord. 1.

A. calycibus fructus compreſſis.

Geſtrecktes Scharfkraut. Die Fruchtkelche ſind gepreßt.

Wächſt hin und wieder an Wegen und Felſen, blühet im May.

Tab. 635. Carex ſylvatica. Cl. 21. Ord. 3.

C. ſpicis pedunculatis pendulis, maſcula erecta, foemineis filiformibus laxis pedunculo brevioribus capſulis ovatis ariſtatis.

Waldſegge, die Aehren ſind geſtielt, hangend, die männliche aufrecht, die weiblichen fadenförmig ſchlaf, kürzer als der Stiel, die Kapſeln eyrund gegrannet.

Wächſt in Wäldern, blühet im May.

Tab. 636. Iris germanica. Cl. 3. Ord. 1.

I. corollis barbatis, caule foliis altiore multifloro, floribus inferioribus pedunculatis.

Schwertelwurz. Die Blumen ſind bärtig, der Stengel iſt höher als die Blätter, und vielblüthig, die unterſten Blumen ſind geſtielt.

Tab. 637. Monotropa Hypopithys. Cl. 10. Ord. 1.

M. floribus lateralibus octandris, terminali decandro.

Fichtenmonotropa. Die Seitenblumen ſind achtmännig, die an der Spitze zehnmännig.

Wächſt als Schmarotzerpflanze an den Wurzeln der Bäume in Nadelwäldern, blühet im Jun.

Tab. 638. Scandix pecten. Cl. 5. Ord. 2.

S. ſeminibus roſtro longiſſimo.

Kammförmige Kerbel. Der Saamenſchnabel iſt ſehr lang.

Tab. 639. Convallaria multiflora. Cl. 6. Ord. 1.

C. foliis alternis amplexicaulibus, caule tereti, pedunculis axillaribus multifloris.

Vielblüthige Mayblume. Die Blätter ſitzen wechſelsweiſe und umfaſſen den Stengel. Der Stengel iſt rund, die Blumenſtiele kommen aus den Blattwinkeln, und ſind vielblüthig.

Wächſt hin und wieder an ſchattigen Orten, blühet im May.

Tab. 640. Scirpus ſetaceus. Cl. 3. Ord. 1.

S. culmo nudo ſetaceo, ſpica laterali ſeſſilis.

Borſtige Semſen. Der Halm iſt nackt, borſtig, die Aehre an der Seite ſtiellos.

Wächſt ſparſam an Teichen auf ſandigleimichten Boden hinter Dechbetten, blühet im Jul.

Tab. 641. Alſine media. Cl. 5. Ord. 3.

A. petalis bipartitis, foliis ovato cordatis.

Hünerdarm. Die Blumenblätter ſind zweytheilig, die Blätter eyrundherzförmig.

Wächſt überall häufig und blühet das ganze Jahr.

Tab. 642. Sambucus nigra. Cl. 5. Ord. 3.

S. cymis quinquepartitis, foliis pinnatis, foliolis ſubovatis ſerratis, caule arboreo.

Gemeiner Holder. Die unächte Dolde iſt fünftheilig, Die Blätter ſind gefiedert; die Blättchen faſt eyrund, ſägeartig, der Stamm baumartig.

Wächſt häufig in Zäunen, blühet im May, Jun.

Tab. 643. Allium ſeneſcens. Cl. 6. Ord. 1.

A. ſcapo nudo ancipiti, foliis linearibus ſubtus convexis laevibus, umbella ſubrotunda ſtaminibus ſubulatis.

Bergknoblauch. Der Schaft iſt nackt, zweyſchneidig, die Blätter gleichbreit, unten gewölbt, glatt, die Dolde rundlicht, die Staubfäden pfriemenförmig.

Wächſt auf feuchten Wieſen, blühet im Jul.

Tab. 644. Potamogeton criſpum. Cl. 4. Ord. 4.

P. foliis lanceolatis alternis oppoſitisque undulatis ſerratis.

Krauſes Samkraut. Die Blätter ſind lanzettförmig, gewellt, ſägezähnig, ſie ſitzen ſowohl wechſelsweiſe, als gegenüber.

Wächſt in Flüſſen und Teichen, blühet im May.

Tab. 645. Carex remota. Cl. 21. Ord. 3.

C. ſpicis ovatis ſubſeſſilibus remotis androgynis bracteis culmum aequantibus.

Entfernte Segge. Die Aehren ſind eyrund, faſt ſtiellos, ſitzen entfernt und tragen halbgetrennte Geſchlechter. Die Deckblätter ſind ſo lang als der Halm.

Wächſt in feuchten dunkeln Waldungen, blühet im Jun.

Tab. 646. Stellaria uliginoſa. Cl. 10. Ord. 3.

S. foliis oblongis acuminatis oppoſitis integerimis ſeſſilibus pedunculis ramoſis.

Moraſtſternpflanze. Die Blätter ſind länglicht, zugeſpitzt, glattrandig, ſtiellos, gegenüber. Die Blumenſtiele äſtig.

Wächſt an moräſtigen Orten, Quellen und Gräben, blühet im May.

Tab. 647. Veronica verna. Cl. 2. Ord. 1.

V. floribus ſolitariis, foliis digitato partitis pedunculis calyce brevioribus.

Frühlings Ehrenpreis. Die Blumen ſitzen einzeln, die Blätter ſind fingerartig getheilt. Der Blumenſtiel iſt kürzer als der Kelch.

Wächſt auf Aeckern, blühet im April.

Tab. 648. Hypochaeris glabra. Cl. 19. Ord. 1.

H. calycibus oblongis imbricatis, caule ramoſo nudo, foliis dentato ſinuatis.

Glattes Ferckleinkraut. Die Kelche ſind länglich dachziegelförmig, der Stengel iſt äſtig, nackt, die Blätter buchtig gezähnt.

Wächſt in Wäldern, blühet im Jul.

Tab. 649. Polygonum Fagopyrum. Cl. 8 Ord. 3.

P. foliis cordato-ſagittatis, caule erectiuſculo inermi, ſeminum angulis aequalibus.

Buchweitzen. Die Blätter ſind herzähnlich pfeilförmig, der Stengel etwas aufrecht, unbewehrt, die Kanten der Saamen gleich.

Wächſt hin und wieder auf Aeckern, blühet im Jun.

Tab. 650. Scirpus Boeothryon. Cl. 3. Ord. 1.

S. culmo tereti nudo, ſpica terminali paucifloro.

Der Halm iſt rund, nackt, die Aehre am Ende trägt nur wenige Blüthen.

Wächſt hin und wieder an feuchten Orten, blühet im May.

Tab. 651. Bryonia dioica mas. Cl. 21. Ord. 10.

B. foliis palmatis utrinque colloſo-ſcabris floribus dioicis.

Getrennte Zaunrübe. Die Blätter ſind handförmig auf beiden Seiten ſteifborſtig. Die Blüthen ganz getrennten Geſchlechts.

Wächſt an den Schwabelweißbergen, blühet im Jun.

Tab. 652. Bryonia dioica foemina. Cl. 21. Ord. 10.

Iſt die weibliche Pflanze von der vorigen Art, welche an eben dem Orte wächſt, und zugleicher Zeit blühet.

Anmerkung. Es iſt dieſe Art von Linne zu der Bryonia alba gerechnet worden. Herr Prof. Jacquin hat zuerſt den Unterſchied bemerkt, welcher darin beſteht, daß die B. dioica ſowohl ganz getrente Geſchlechter, als auch rothe Beeren trägt.

Tab. 653. Lepidium latifolium. Cl. 15. Ord. 1.

L. foliis ovato lanceolatis ſerratis.

Breitblättrige Kreſſe. Pfefferkraut. Die Blätter ſind eyrund lanzettförmig, ſägezähnig.

Wächſt hin und wieder in Gärten und an den Zäunen, blühet im Jun.

Die Pflanze iſt urſprünglich fremd, aber ſie wird jezt in mehrern deutſchen Gegenden wild angetroffen.

Tab. 654. Pyrola minor. Cl. 10. Ord. 1.

P. floribus racemoſis diſperſis, ſtaminibus piſtillisque rectis.

Kleines Wintergrün. Die Blüthen ſitzen traubenförmig, zerſtreut, die Staubfäden und Griffel gerade.

Wächſt hin und wieder in Wäldern, blühet im Jun.

Tab. 655. Juncus aquaticus. Cl. 6. Ord. 3.

J. culmo folioſo decumbente, foliis articulato nodoſis ſubcompreſſis linearibus, panicula terminali compoſita.

Waſſerbinſen. Der Halm iſt blättrig, niedergebogen, die Blätter mit Knoten gegliedert, faſt gepreßt, gleichbreit. Die zuſammengeſezte Riſpe am Ende.

Wächſt an feuchten Orten, blühet im Jun.

Dieſe Binſe wächſt an manchen ausgetrockneten ſandigen Orten ſehr buſchigt. Ich beſitze ein Exemplar, welches mehr als hundert Halme aus einer Wurzel trägt.

Tab. 656. Vicia lathyroides. Cl. 17. Ord. 4.

V. Leguminibus ſeſſilibus ſolitariis erectis glabris foliolis ſenis : inferioribus obcordatis.

Platterbſenartige Wicke. Die Hülſen ſind ſtiellos aufrecht, glatt und ſitzen einzeln. Die Blättchen ſechspaarig, die untern verkehrt herzförmig.

Wächſt hin und wieder auf Aeckern, blühet im Jun.

Tab. 657. Thuja occidentalis. Cl. 21. Ord. 9.

T. ſtrobilis laevibus, ſquamis obtuſis.

Lebensbaum. Die Früchte ſind glatt, die Schuppen ſtumpf.

Es iſt dieſer Baum urſprünglich fremd, man findet ihm aber hin und wieder in Gärten und in den Dörfern, wo er im Frühjahr blühet.

Tab. 658. Nigella damaſcena. Cl. 13. Ord. 5.

N. floribus involucro folioſo cinctis.

Damascener Nigelle. Die Blumen ſind mit einer blättrigen Hülle umgeben.

Iſt auch urſprünglich fremd, wird aber auch an Hügeln und Gärten wild angetroffen, blühet im Jul.

Tab. 659. Inula ſalicina. Cl. 19. Ord. 2.

I. foliis lanceolatis recurvis ſerrato ſcabris ramis angulatis, floribus inferioribus altioribus.

Weidenblättriger Alant. Die Blätter ſind lanzettförmig ſägeartig rauh, die Aeſte eckig, die untern Blumen frühzeitiger.

Wächſt auf Wieſen, blühet im Jun.

Tab. 660. Juncus bulboſus. Cl. 6. Ord. 1.

J. foliis linearibus canaliculatis, capſulis obtuſis.

Knollige Binſen. Die Blätter ſind gleichbreit, rinnenförmig, die Kapſeln ſtumpf.

Wächſt hin und wieder an trockenen Orten, blühet im Jun.

Tab. 661. Salix aurita mas. Cl. 22. Ord. 2.

S. foliis integerrimis obovatis, utrinque villoſis.

Rundblättrige Weide. Die Blätter ſind glattrandig, verkehrt eyförmig, auf beiden Seiten behaart.

Wächſt hin und wieder an Wieſen, blühet im May.

Tab. 662. Salix aurita foemina. Cl. 22. Ord. 2.

Weibliche rundblättrige Weide.

Der weibliche Strauch der vorigen Art, die an den nemlichen Orten wächſt, und zu gleicher Zeit blühet.

Tab. 663. Hypericum dubium. Cl. 18. Ord. 4.

H. floribus trigynis, caule ſubquadrato herbacea, foliis ovatis, calycibus obtuſiſſimis.

Zweifelhaftes Johanniskraut. Die Blumen ſind dreyweibig, der Stengel faſt viereckig krautartig, die Blätter eyrund, die Kelche abgeſtumpft.

Wächſt an Wegen und Zäunen, blühet im Jul.

Anmerkung. Linne rechnete dieſe Art vermuthlich zu Hypericum perforatum, mit welcher ſie ſo wie mit H. quadrangulare viele Aehnlichkeit hat, ſich aber von beiden beim Vergleich ſehr unterſcheidet. Leers hat ſolches zuerſt bemerkt, ſeine Definition ſcheint mir aber unzulänglich, und könnte noch beſſer beſtimmt werden. Uebrigens dient die Pflanze zum abermaligen Beweiß, wie viele gemeine Pflanzen in den Linneiſchen Schriften noch nicht aufgenommen worden.

Tab. 664. Galium Aparina. Cl. 4. Ord. 1.

G. foliis octonis lanceolatis ſcabris retrorſum aculeatis, geniculis villoſis, fructibus hiſpidis.

Klebkraut. Die Blätter achtpaarig, lanzettförmig, rauh, rückwärts ſtachlicht, die Gelenke zottig, die Früchten ſteifborſtig.

Wächſt an Zäunen und Aeckern, blühet im Sommer.

Tab. 665. Carex glauca. Cl. 21. Ord. 3.

C. ſpicis maſculis pluribus erectis, foemineis pendulis. capſulis ovatis, bractea brevioribus.

Meergrüne Segge. Mehrere Männliche aufrechte Aehren, die weiblichen hangend, die Kapſeln eyförmig, kürzer als die Deckblätter.

Wächſt auf ſumpfigen Wieſen, blühet im May.

Tab. 666. Arctium Lappa. Cl. 19. Ord. 1.

A. foliis cordatis inermibus petiolatis.

Gemeine Klette. Die Blätter herzförmig, unbewehrt, geſtielt.

Wächſt überall an Wegen und Zäunen, blühet im Jul. und Aug.

Die Wurzel iſt officinell.

Tab. 667. Sedum villoſum. Cl. 10. Ord. 5.

S. caule erecto, foliis planiuſculis pedunculisque ſubpiloſis.

Zottiges Sedum. Der aufrechte Stengel, die oben etwas flachgedrückten Blätter und die Blüthenſtiele ſind feinhaarig.

Wächſt auf moraſtigen Wieſen, blühet im Jun.

Tab. 668. Plantago lanceolata. Cl. 4. Ord. 1.

P. foliis lanceolatis, ſpica ſubovata nuda, ſcapo angulato.

Spitziger Wegerich. Die Blätter ſind lanzettförmig, die Aehre meiſtens eyrund, nackt, der Schaft eckigt.

Wächſt auf Wieſen häufig, blühet im May.

Das Kraut (Hb. Plantaginis minor.) iſt officinell.

Tab. 669. Crepis tectorum. Cl. 19. Ord. 1.

C. foliis lanceolatis runcinatis, ſeſſilibus laevibus inferioribus dentatis.

Dachpipau. Die Blätter grobſägeförmig, lanzettähnlich, ſtiellos, glatt, gezähnt.

Wächſt an trockenen Orten häufig, blühet den ganzen Sommer.

Tab. 670. Hordeum murinum. Cl. 3. Ord. 2.

H. floſculis lateralibus maſculis ariſtatis, involucris intermediis ciliatis.

Mauergerſte. Die männlichen Seitenblüthen ſind gegrannet. Die mittlern Hülchen gefranzt.

Wächſt an Wegen und Mauern, blühet den ganzen Sommer.

Tab. 671. Populus alba mas. Cl. 22. Ord. 8.

P. foliis ſubrotundis dentato angulatis ſubtus tomentoſis.

Männliche weiſſe Pappel. Die Blätter ſind rundlicht eckig gezähnt, unten filzig.

Wächſt an Wegen, und hin und wieder im obern Wörth, blühet im April.

Tab. 672. Populus alba foemina. Cl. 22. Ord. 8.

Weibliche weiſſe Pappel. Iſt der weibliche Baum der vorigen Art, welcher an eben den Orten, wiewohl nicht ſo häufig wächſt, und zu gleicher Zeit blühet.

Tab. 673. Eupatorium cannabinum. Cl. 19. Ord. 1.

E. foliis digitatis.

Kunigunden Kraut. Die Blätter ſind gefingert.

Wächſt an feuchten Orten, an Bächen und Quellen, blühet im Auguſt.

Das Kraut (Hb. Eupatorii meſue) war in alten Zeiten officinell.

Tab. 674. Ajuga genevenſis. Cl. 14. Ord. 1.

A. foliis tomentoſis lineatis, calycibus hirſutis.

Genfer Günſelkraut. Die Blätter filzigt, gezeichnet, die Kelche haarig.

Wächſt hin und wieder an ſchattigen Orten, blühet im May.

Tab. 675. Carex ericetorum. Cl. 21. Ord. 3.

C. ſpica maſcula terminali obverſe ovata, obtuſa, foemineis ſeſſilibus ovatis, capſulis pubeſcentibus.

Heideſegge. Die männliche Aehre an der Spitze verkehrt eyförmig, rund, ſtumpf; die weiblichen ſtiellos eyrund, die Kapſeln feinhaarig.

Wächſt an ſonnenreichen Sandhügeln häufig, blühet im April.

Tab. 676. Orchis coriophora. Cl. 20. Ord. 1.

O. bulbis indiviſis, rectarii labio trifido reflexo crenato: cornu brevi, petalis conniventibus.

Wanzen-Knabenkraut. Die Wurzelknollen ungetheilt. Die Lippe des Honigbehälters dreyſpaltig zurückgeſchlagen, gekerbt, das Horn kurz. Die Blumenblätter zuſammenhängend.

Wächſt an trockenen Hügeln ſparſam, blühet im Jun.

Tab. 677. Stellaria graminea. Cl. 10. Ord. 3.

S. foliis linearibus integerrimis, floribus paniculatis.

Grasſternpflanze. Die Blätter ſind gleichbreit, glattrandig, die Blumen büſchelförmig.

Wächſt an feuchten Orten und auf Aeckern, blühet im Jun.

Tab. 678. Scleranthus annuus. Cl. 10. Ord. 2.

S. calycibus fructus patulis.

Jähriger Knauel. Die Fruchtkelche ſtehen offen.

Wächſt auf Aeckern, blühet den ganzen Sommer.

Tab. 679. Arenaria faſciculata. Cl. 10. Ord. 3.

A. foliis ſubulatis, caule erecto ſtricto, floribus faſciculatis petalis breviſſimis.

Büſchelförmiges Sandkraut. Die Blätter pfriemenförmig, der Stengel aufrecht, die Blumen büſchelförmig, die Blumenblätter ſehr kurz.

Dieſes ſeltene Pflänzchen, welches bisher nur bei Wien und Montpellier gefunden worden, wächſt an ſandigen Hügeln bei Dechbetten und Schwabelweiß häufig, und blühet im Jun.

Tab. 680. Avena fatua. Cl. 3. Ord 2.

A. paniculata, calycibus trifloris, floſculis omnibus ariſtatis baſique piloſis.

Taubhaber. Iſt geriſpet, die Kelche dreyblüthig, die Blüthchen alle behaart, gegrannet.

Wächſt hin und wieder auf Aeckern, blühet im Jun.

Tab. 681. Salix rosmarinifolia mas. Cl. 22. Ord. 3.

S. foliis integerrimis lanceolati-linearibus ſtrictis ſeſſilibus ſubtus tomentoſis.

Männliche Rosmarinblättrige Weide. Die Blätter ganz, lanzettähnlich gleichbreit, ſtarrend, ſtiellos, unten filzig.

Wächſt auf feuchten Wieſen, blühet im April.

Tab. 682. Salix rosmarinifolia foemina. Cl. 22. Ord. 2.

Weibliche Rosmarinblättrige Weide. Iſt der weibliche Stamm der vorigen Art, welcher an den nämlichen Orten wächſt, und zu gleicher Zeit blühet.

Tab. 683. Portulaca oleracea. Cl. 12. Ord. 1.

P. foliis cuneiformibus, floribus ſeſſilibus.

Portulaca. Die Blätter ſind keilförmig, die Blumen ſtiellos.

Wächſt hin und wieder an den Gärten und Schutthaufen, blühet im Jun.

Tab. 684. Rubus idaeus. Cl. 12. Ord. 5.

P. foliis quinato pinnatis ternatisque, caule aculeato petiolis canaliculatis.

Himbeere, Holbeere. Die Blätter ſind fünffingerich und dreyfingerich gefiedert, der Stengel iſt dornicht, die Blattſtiele rinnenförmig.

Wächſt in Hecken und Wäldern, blühet in Jun.

Die Beeren (Fructus Rubi Idaei) ſind officinell.

Tab. 685. Carex ſpicata. Cl. 21. Ord. 3.

C. ſpica compoſita, ſpiculis numeroſis confertis ſeſſilibus ovatis, inferne foemineis ſuperne maſculis.

Aehrenförmige Segge. Die Aehre zuſammengeſezt, die Aehrchen zahlreich gedrängt, ſtiellos eyförmig, unten weiblich, oben männlich.

Wächſt auf feuchten Wieſen, blühet im May.

Tab. 686. Ornithogalum nutans. Cl. 6. Ord. 1.

O. floribus ſecundis pendulis, nectario ſtamineo companiformi.

Ueberhängendes Vogelmilch. Die Blumen einſeitig hangend, die Staubbeutelträger glockenähnlich.

Wächſt an graſichten Orten, blühet im May.

Tab. 687. Stachys annua. Cl. 14. Ord. 1.

S. verticillis ſexfloris, foliis ovato-lanceolatis trinerviis laevibus petiolatis, caule erecto.

Jähriger Roßpoley. Die Wirteln ſechsblüthig, die Blätter eyrund lanzettförmig, dreynervig, glatt, geſtielt, der Stengel aufrecht.

Wächſt auf bergichten Aeckern, blühet im Jul.

Tab. 688. Dianthus carthuſianorum. Cl. 10. Ord. 2.

D. floribus ſubaggregatis, ſquamis calycinis ovatis ariſtatis tubum ſubaequantibus, foliis trinerviis.

Kartheuſernelke. Die Blüthen meiſtens gehäuft, die Kelchſchuppen eyrund pfriemenförmig geſpitzt, meiſtens ſo lang als der Kelch. Die Blätter dreynervig.

Wächſt überall auf trockenen Boden, blühet im Jun.

Tab. 689. Xanthium ſtrumarium. Cl. 21. Ord. 5.

X. caule inermi, foliis cordatis trinervatis.

Kleine Klette. Der Stengel unbewehrt, die Blätter herzförmig, dreynervig.

Wächſt ſparſam auf der Regeninſel hinter Lappelsdorf, blühet im Jul.

Tab. 690. Bromus mollis. Cl. 3. Ord. 2.

B. panicula erectiuſcula, ſpicis ovatis pubeſcentibus, ariſtis rectis, foliis molliſſime villoſis.

Weiche Treſpe. Die Riſpe ziemlich aufrecht, die Aerchen eyförmig feinhaarig, mit aufrechten Grannen, die Blätter ſehr weich zottig.

Wächſt an trockenen Orten häufig, blühet den ganzen Sommer.

Tab. 691. Mercurialis perennis mas. Cl. 22. Ord. 8.

M. caule ſimpliciſſimo, foliis ſcabris.

Männliches ausdauerndes Biegelkraut. Der Stengel ſehr einfach, die Blätter rauh.

Wächſt an ſchattigen Orten, in Wäldern und unter Felſen, blühet im April und May.

Tab. 692. Mercurialis perennis foemina. Cl. 22. Ord. 8.

Weibliches ausdauerndes Bingelkraut. Iſt die weibliche Pflanze der vorigen Art, welche an den nemlichen Orten wächſt, und zur nemlichen Zeit blühet.

Tab. 693. Verbaſcum nigrum. Cl. 5. Ord. 1.

V. foliis cordato-oblongis petiolatis.

Schwarze Königskerze. Die Blätter ſind länglicht herzförmig, geſtielt.

Wächſt auf trockenen Boden hin und wieder, blühet im Jun. und Jul.

Tab. 694. Apium graveolens. Cl. 5. Ord. 2.

A. foliis caulinis cuneiformibus.

Sellerie. Die Stengelblätter ſind keilförmig.

Wächſt an Bächen, blühet im Jul.

Die Wurzel (Rad. Apii) iſt officinell.

Tab. 697. Thalictrum aquilegifolium. Cl. 10. Ord. 7.

T. fructibus pendulis triangularibus rectis, caule tereti.

Ackeley blättrige Wieſenraute. Die Saamen hangend, dreyknotig, der Stengel rund.

Wächſt ſparſam hinter Riegeldorf, wo ſie vom Hrn. Dûval im Jun. blühend gefunden worden.

Tab. 698. Epilobium roſeum. Cl. 8. Ord. 1.

E. foliis oppoſitis alternisque ovato lanceolatis petiolatis ſerratis glabris.

Roſenfärbiger Weiderich. Die Blätter ſitzen gegen über und wechſeisweiſe, ſind eyrund lanzettförmig geſtielt, ſägeartig, glatt.

Wächſt in Gärten als Unkraut, blühet im Jun.

Tab. 699. Inula pulicaria. Cl. 19. Ord. 2.

I. foliis amplexicaulibus undulatis, caule proſtrato, floribus ſubgloboſis, radio breviſſimo.

Flohalant. Die Blätter ſind umfaſſend, wellenförmig. Der Stengel niedergebogen. Die Blumen faſt rund, der Strahl ſehr kurz.

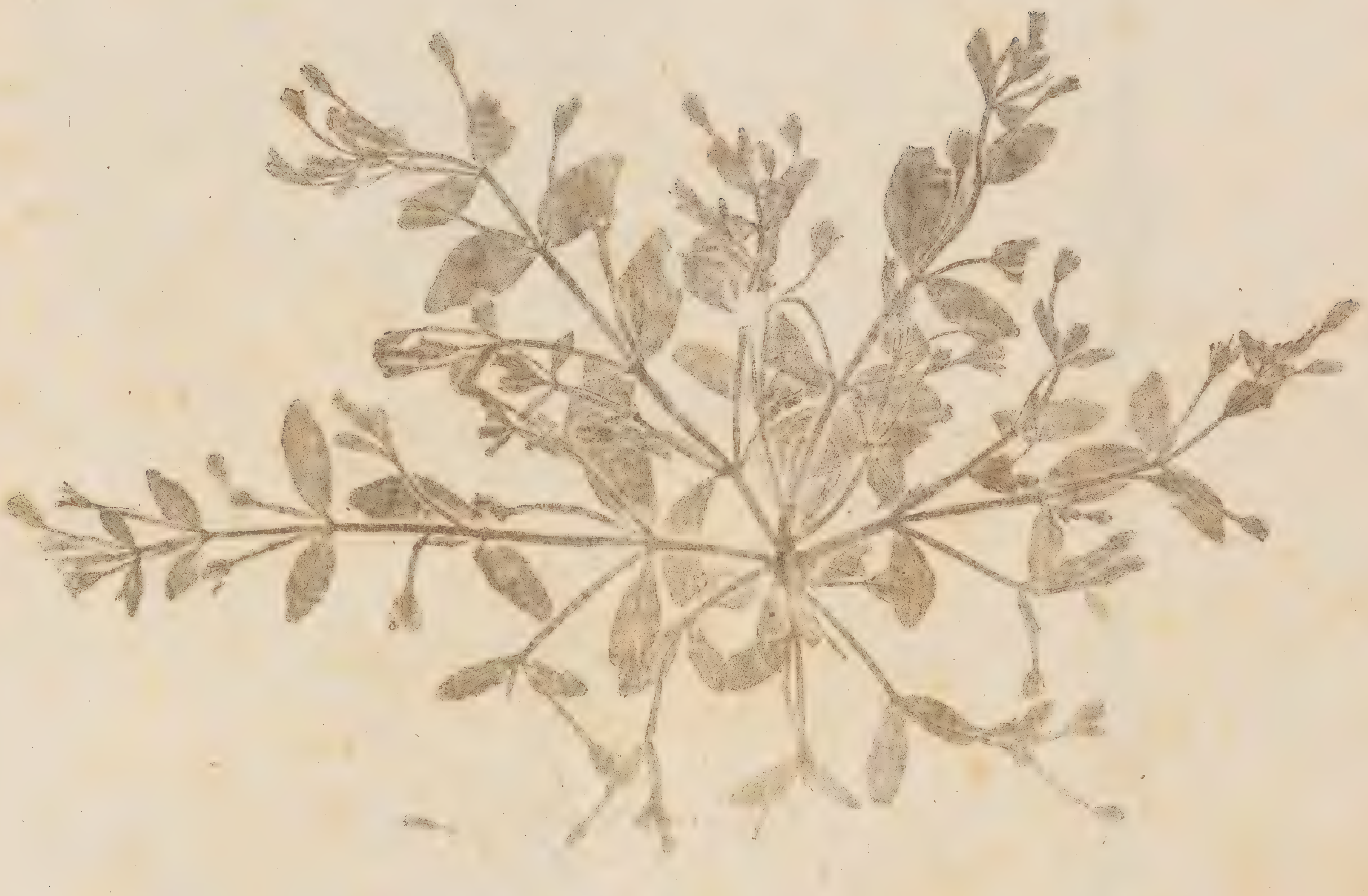
Wächſt an feuchten ſandigen Orten, blühet im Jul. und Aug.

Tab. 700. Hieracium paludoſum. Cl. 19. Ord. 1.

H. caule paniculato, foliis amplexicaulibus dentatis glabris, calycibus hiſpidis.

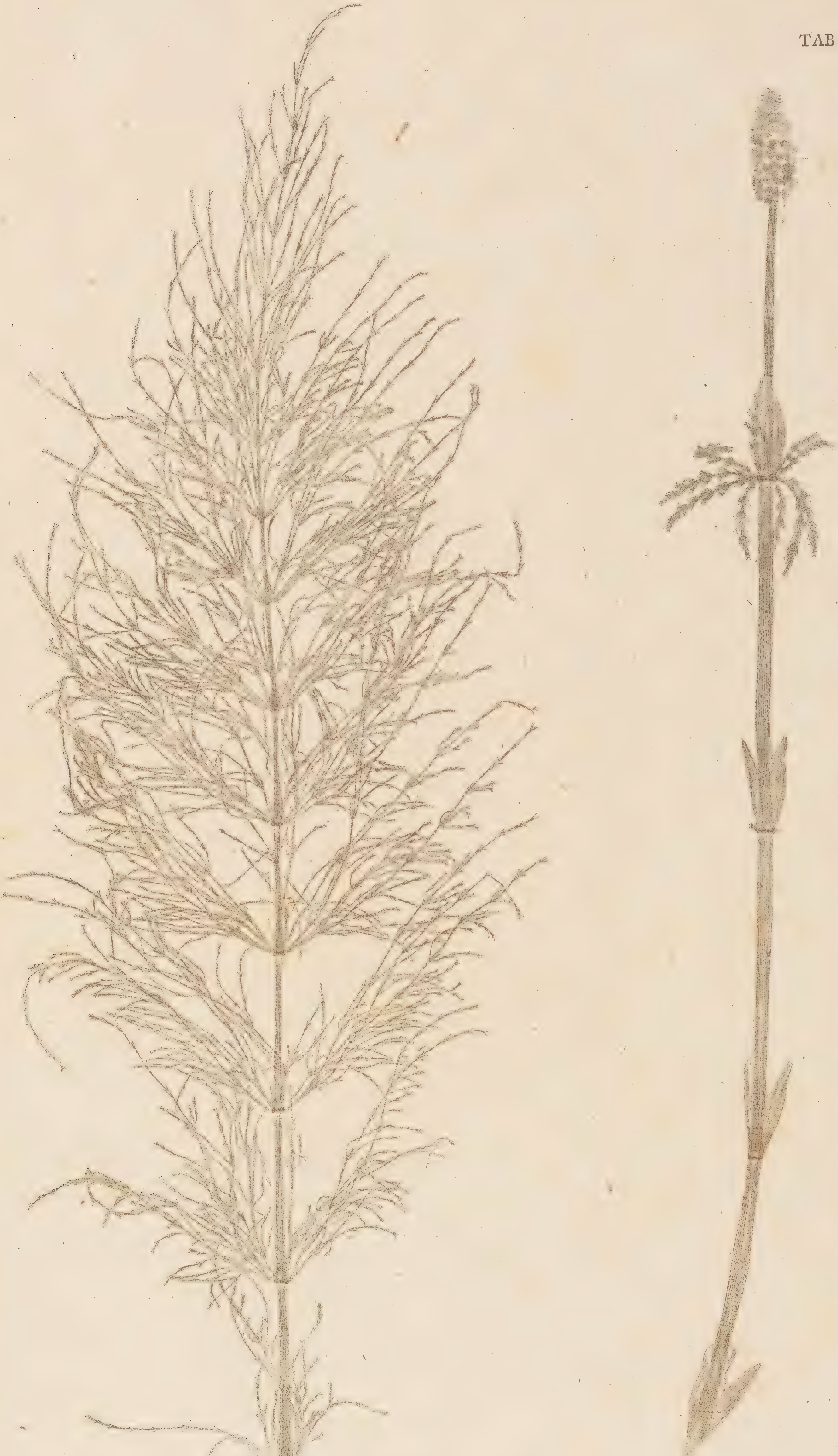
Sumpf-Habichtskraut. Der Stengel riſpenförmig, die Blätter umfaſſend gezähnt, glatt. Die Kelche borſtig.

Wächſt auf ſumpfichten Wieſen, blühet im Jun. und Jul.

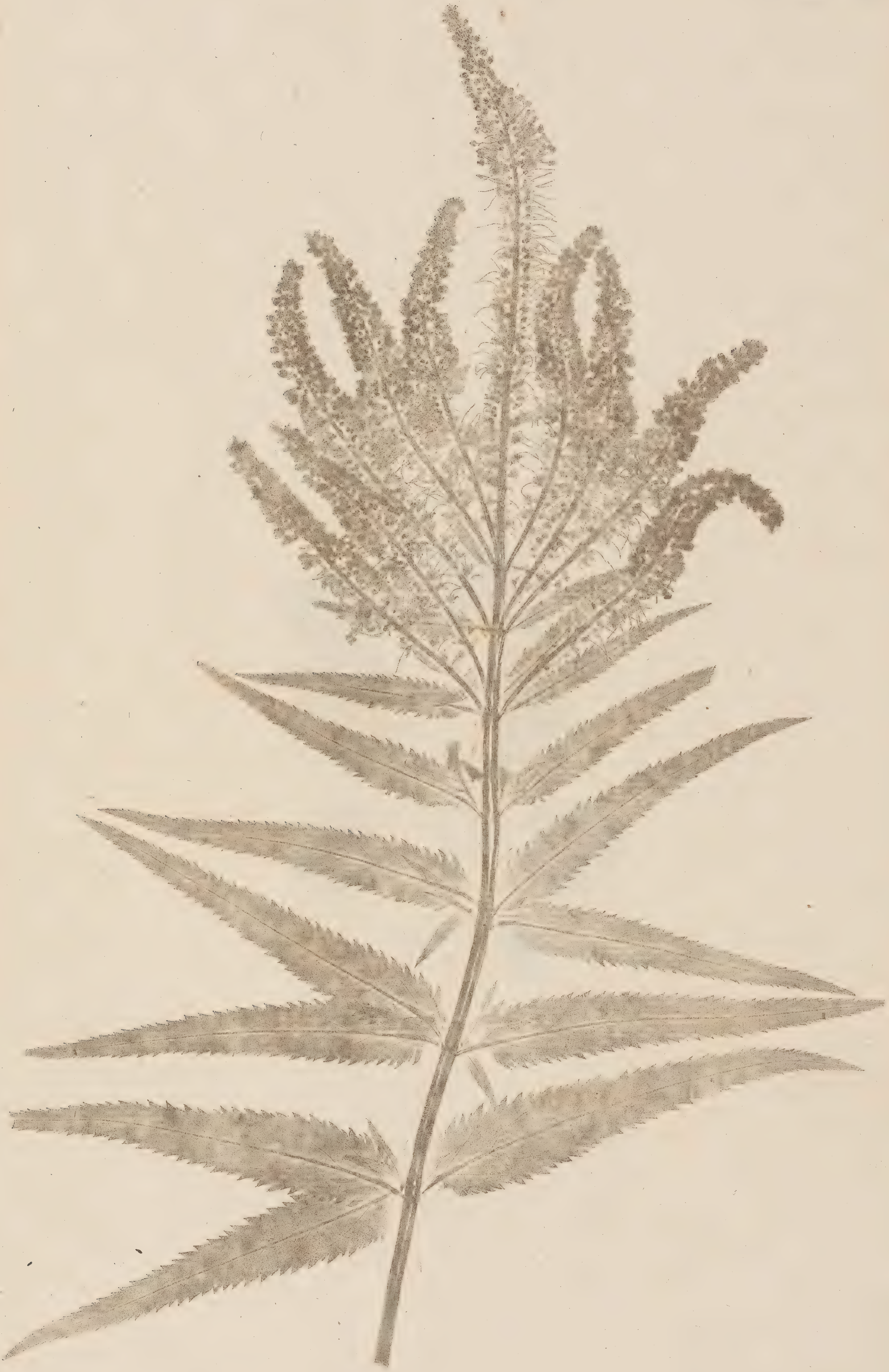


LINDERNIA PYXIDARIA

TAB . 602

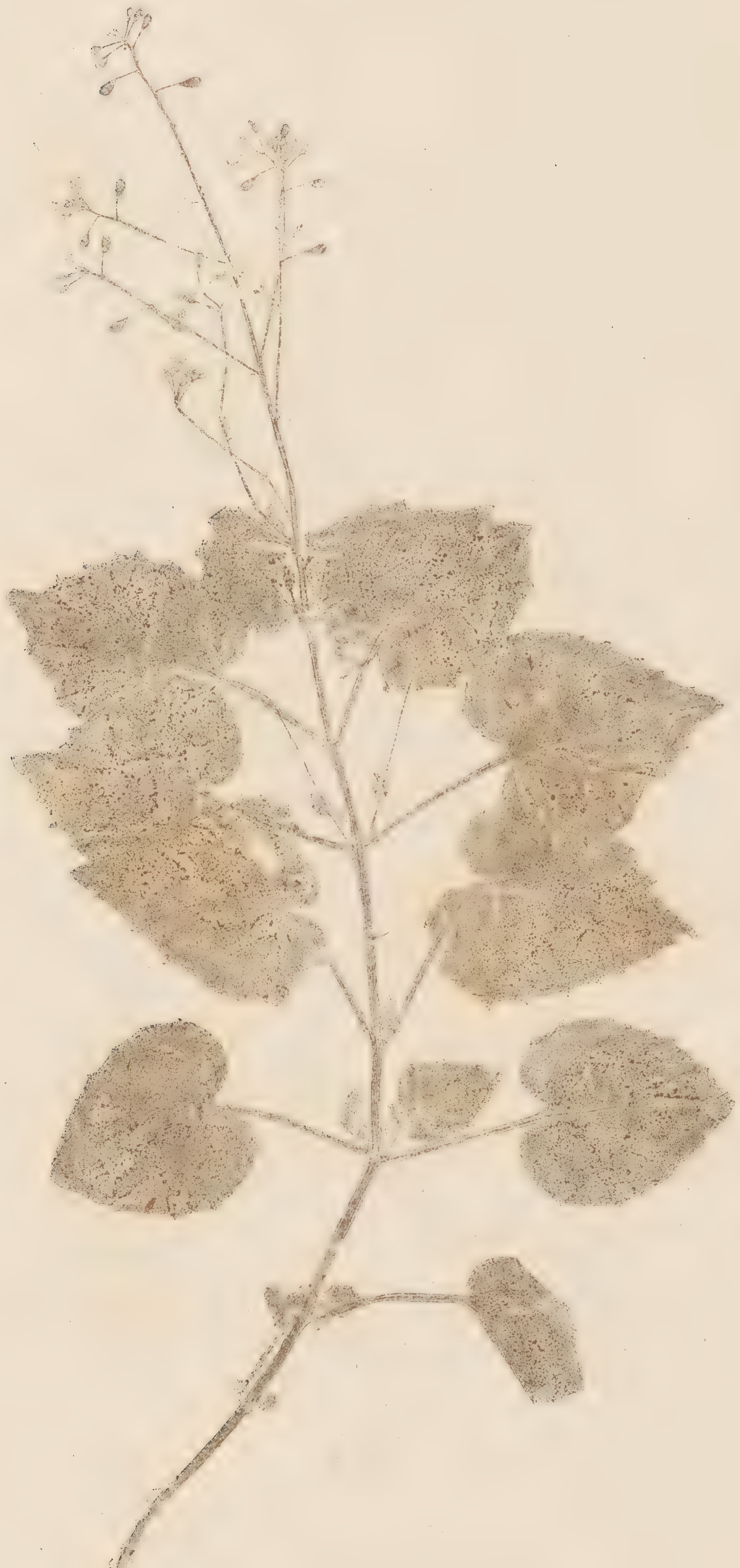


EQUISETUM SYLVATICUM

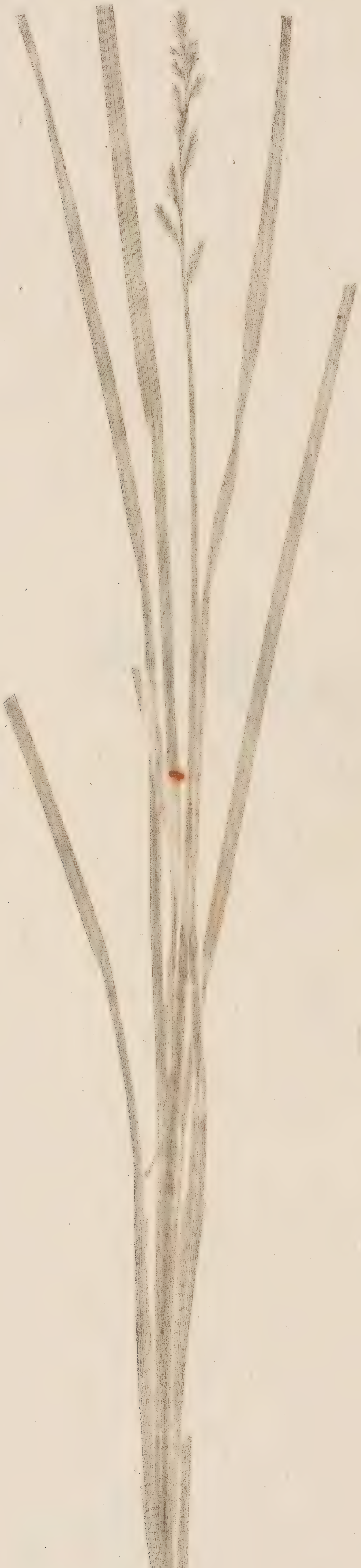


VERONICA MARITIMA

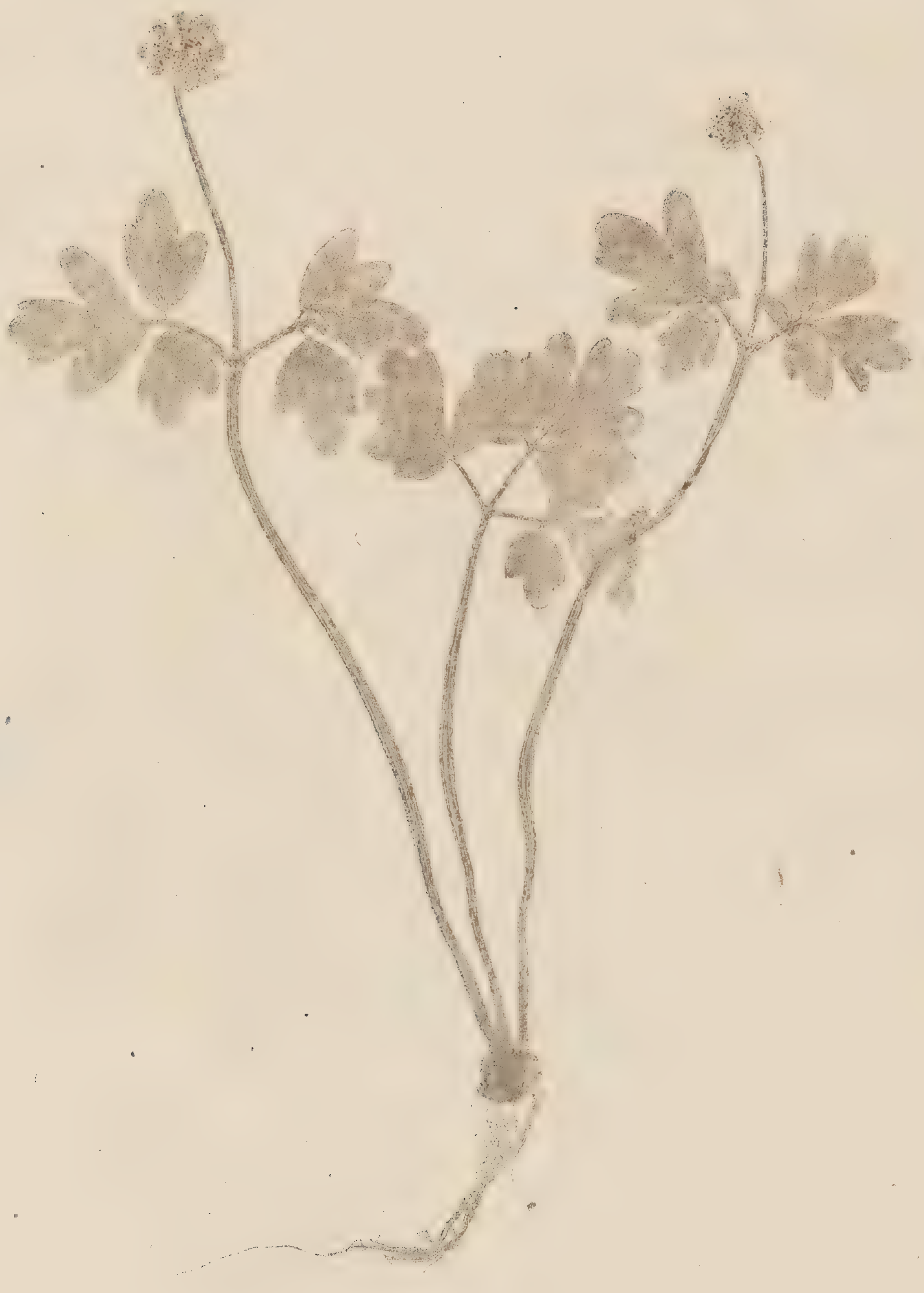
TAB . 604



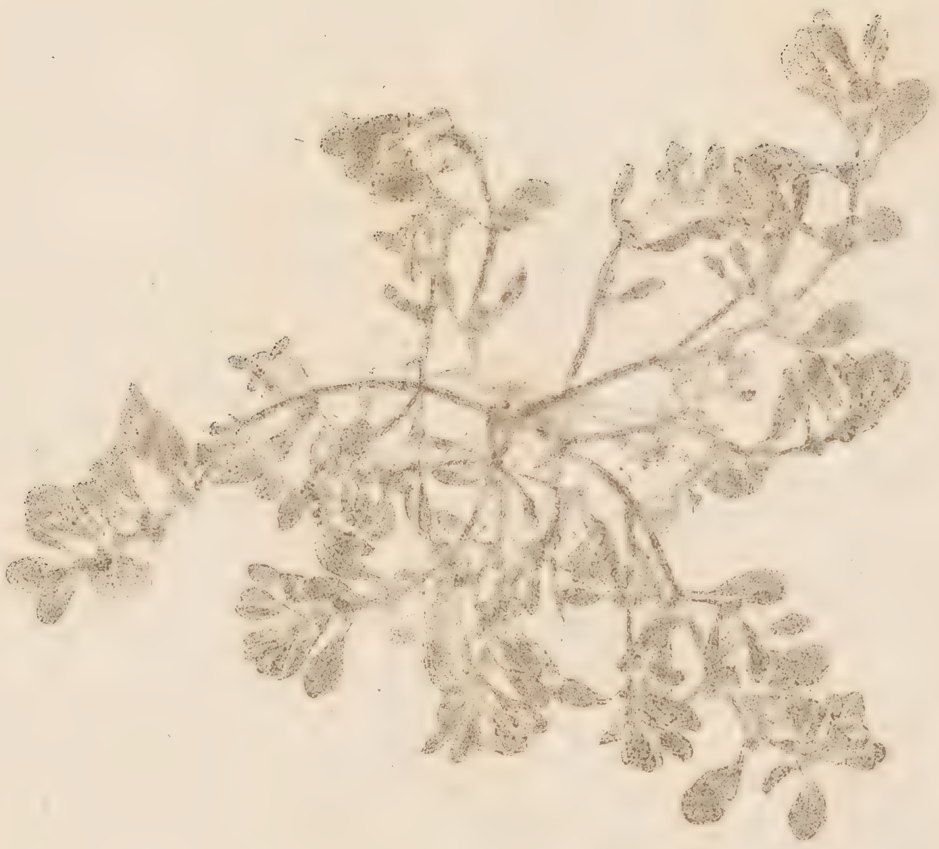
CIRCEA ALPINA



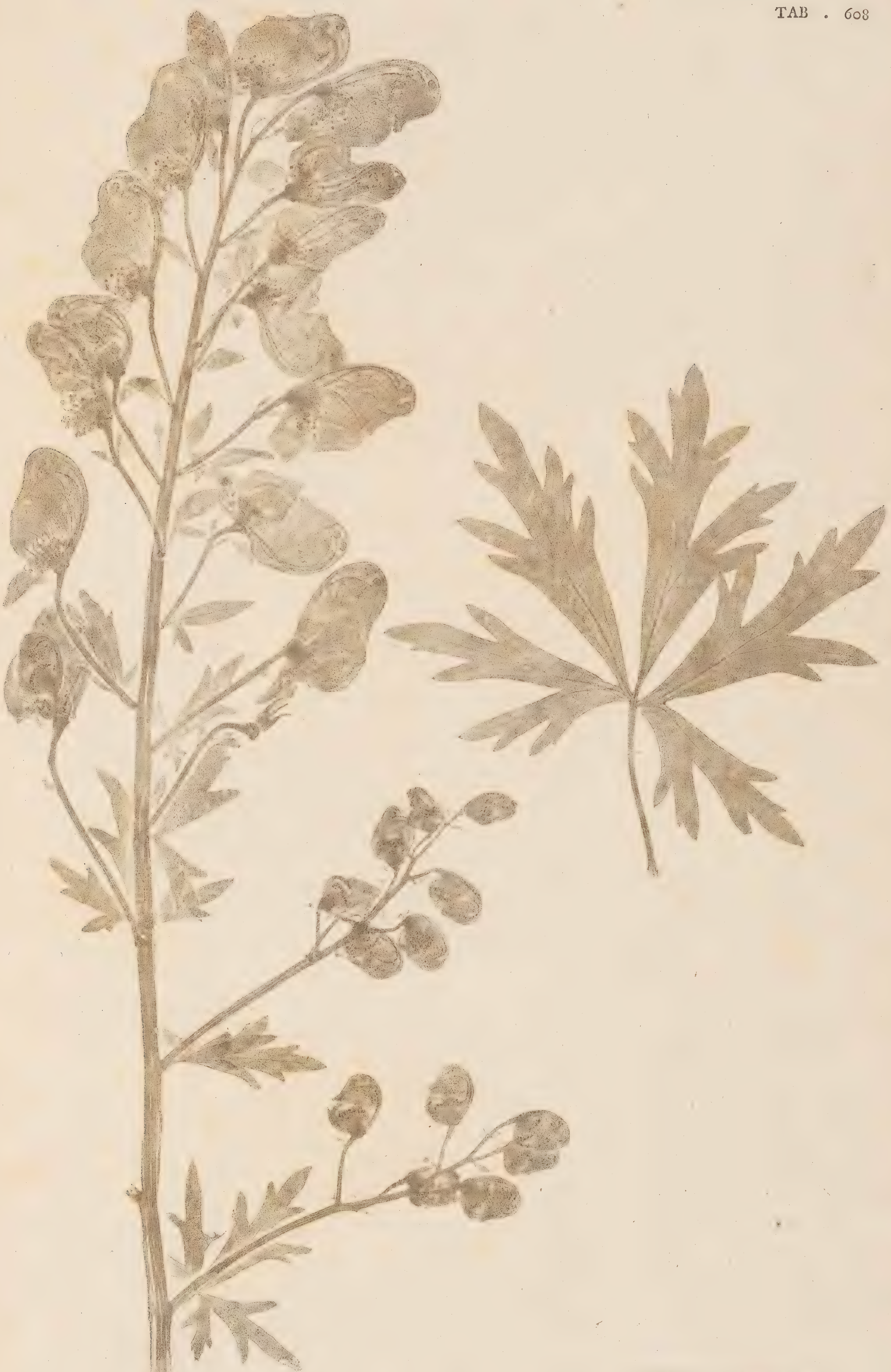
CAREX ELONGATA



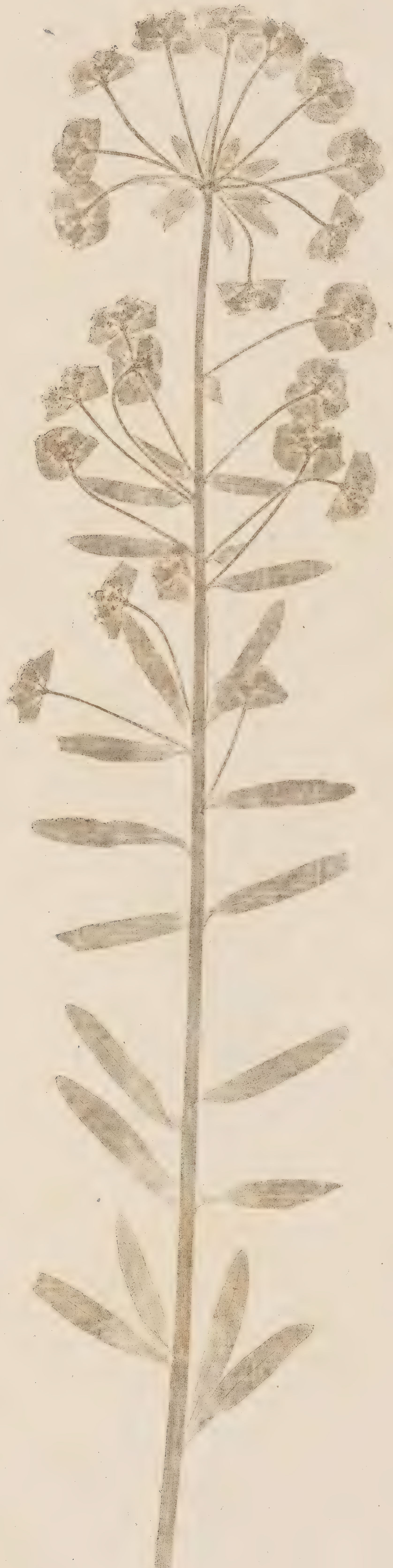
ADOXA MOSCHATELLINA



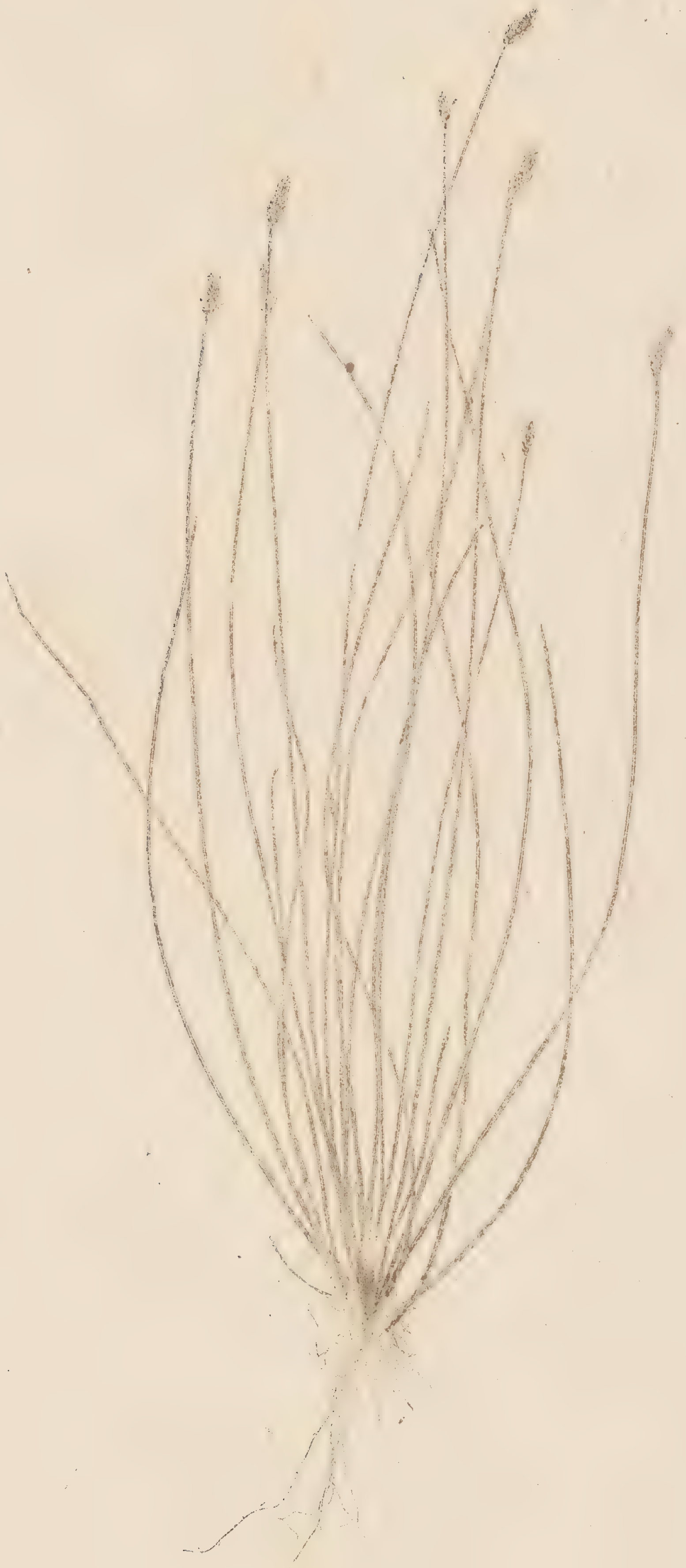
PEPLIS PORTULA



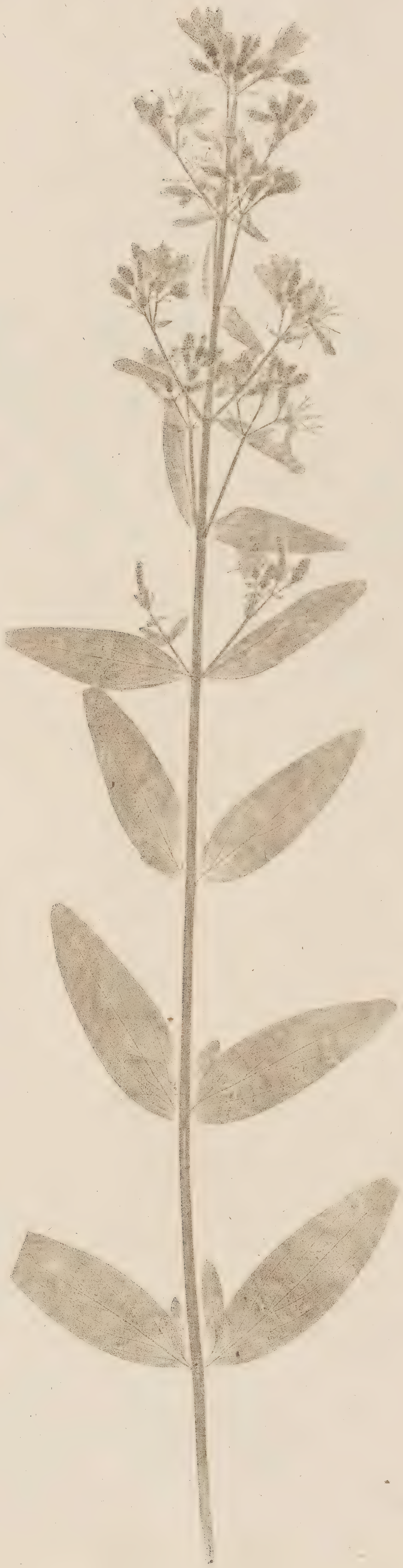
ACONITUM CAMMARUM



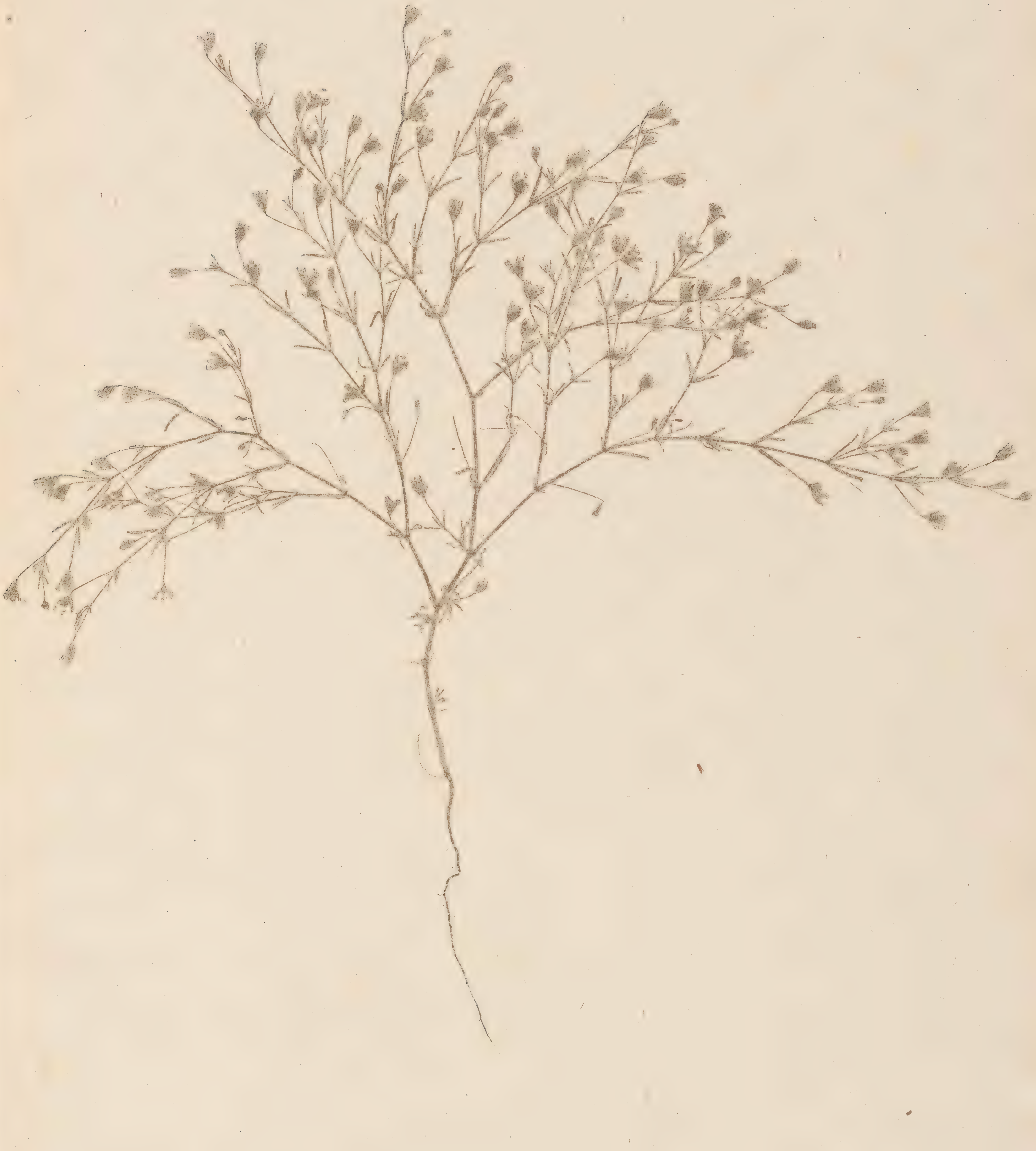
EUPHORBIA ESULA



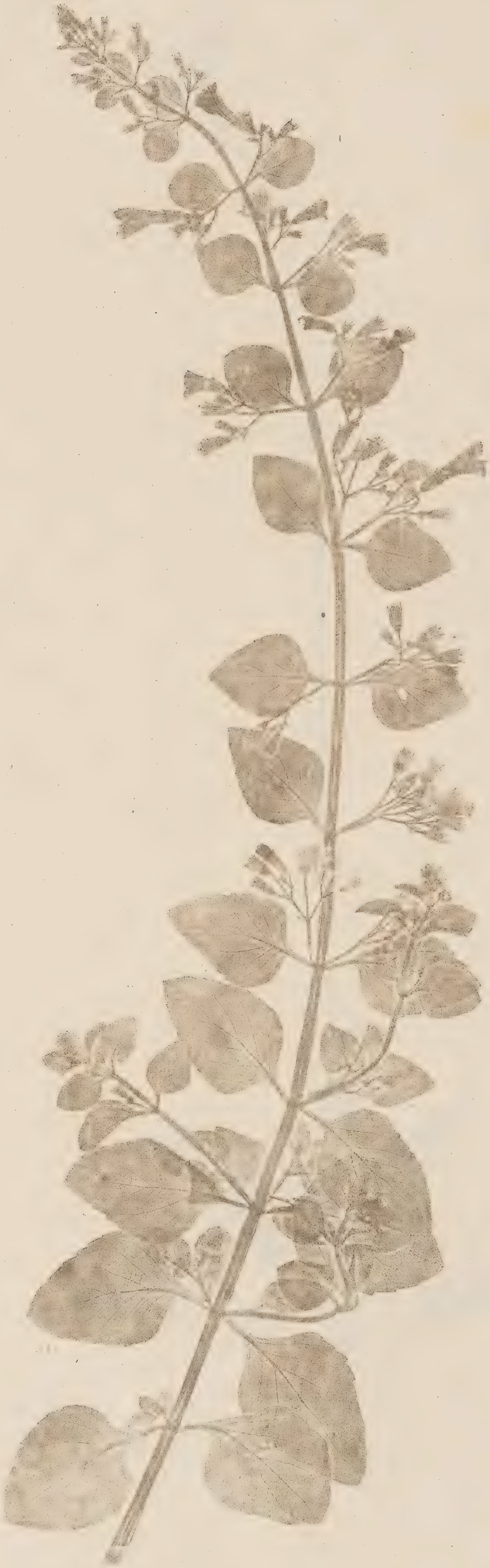
SCIRPUS ACICULARIS



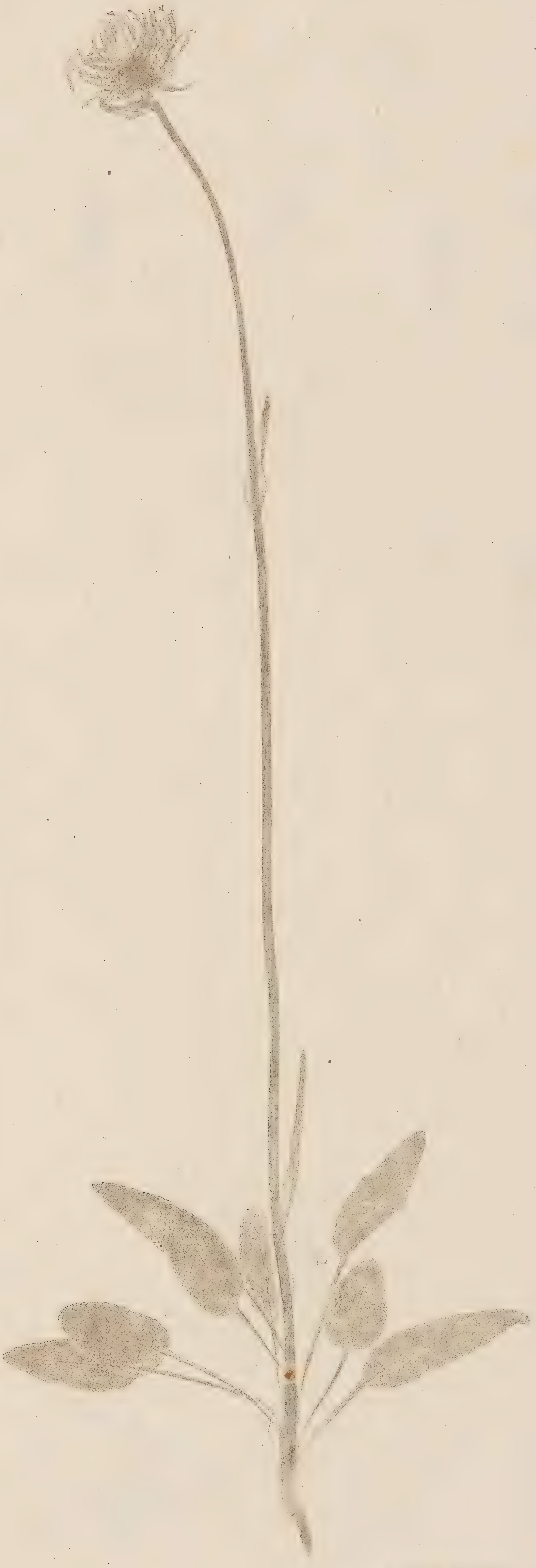
HYPERICUM HIRSUTUM



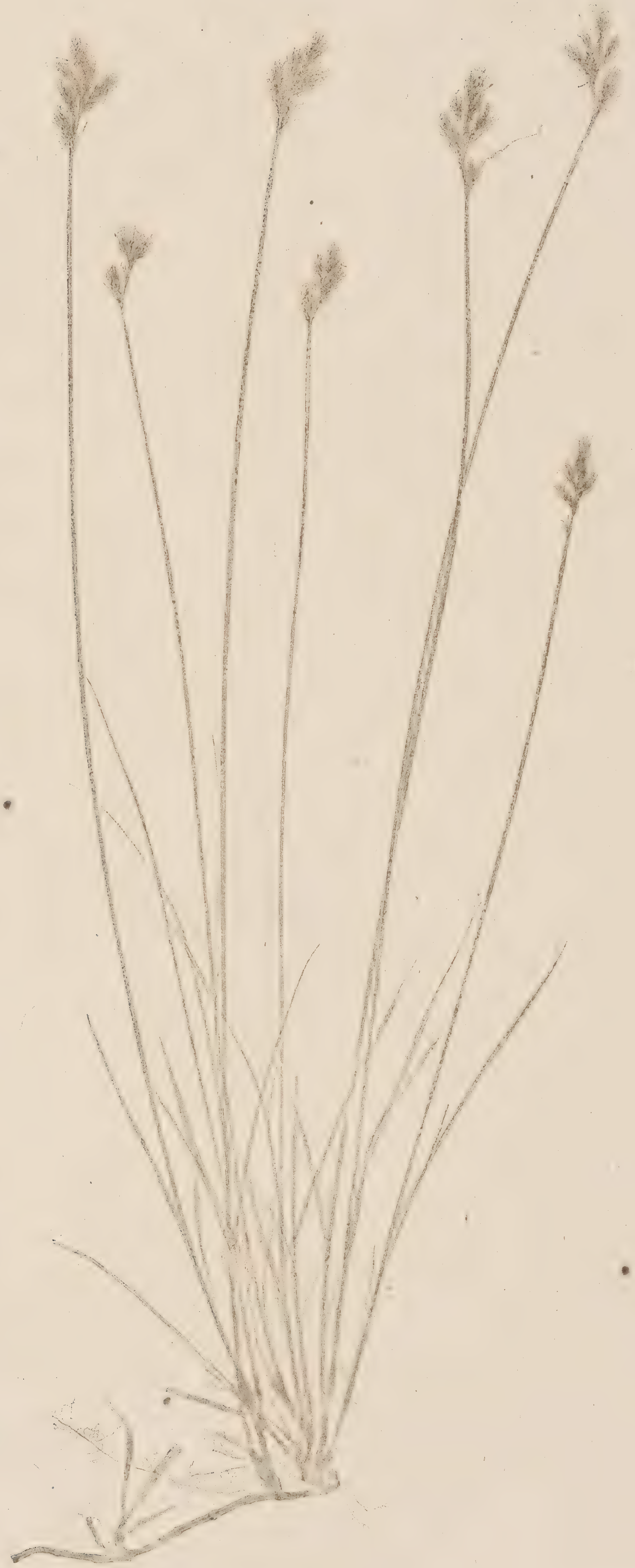
GYPSOPHILA MURALIS



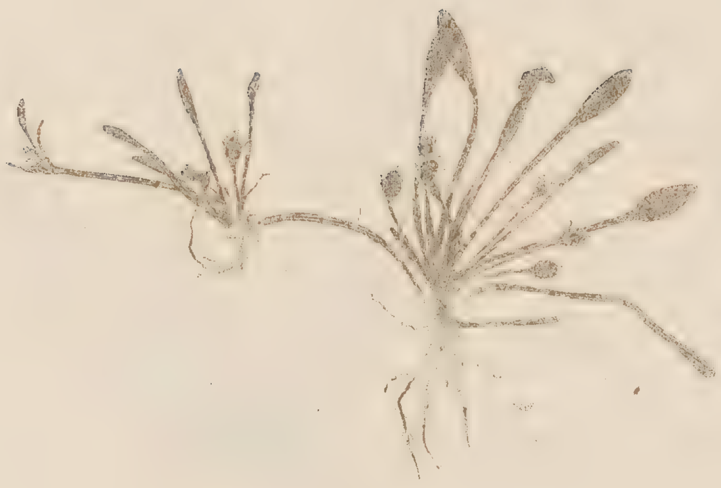
MELISSA CALAMINTHA



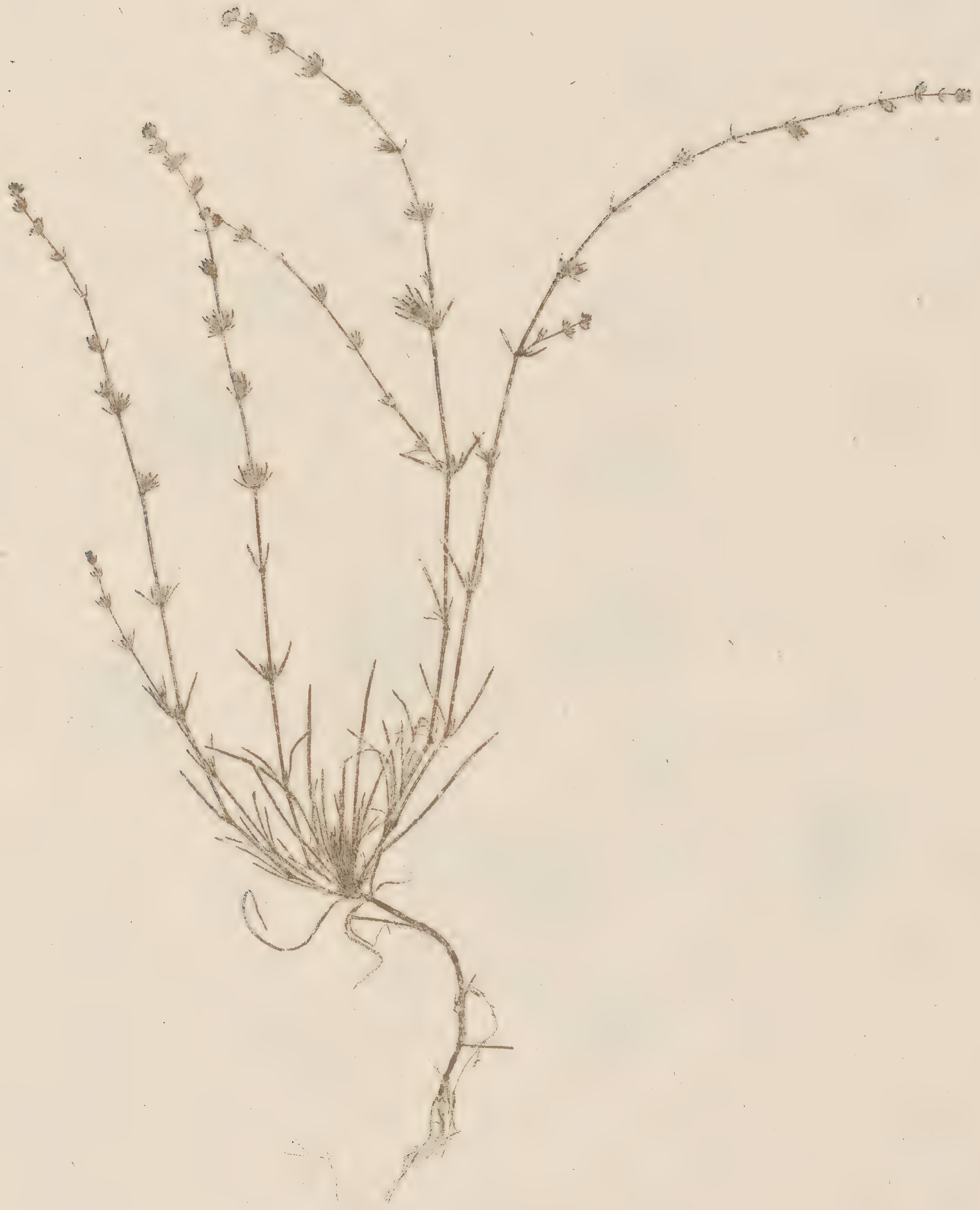
PHYTEUMA HEMISPHAERICA



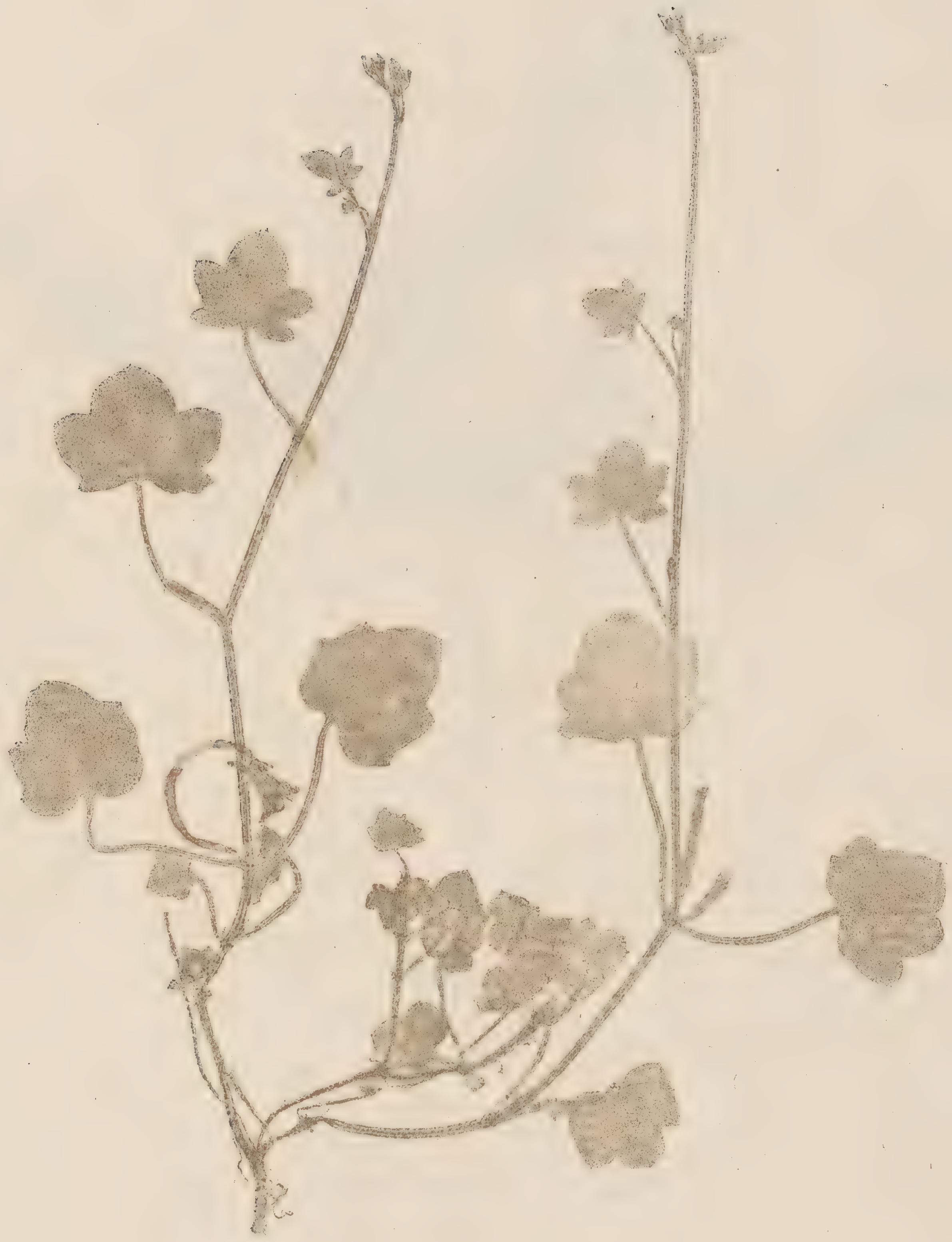
CAREX SCHREBERI



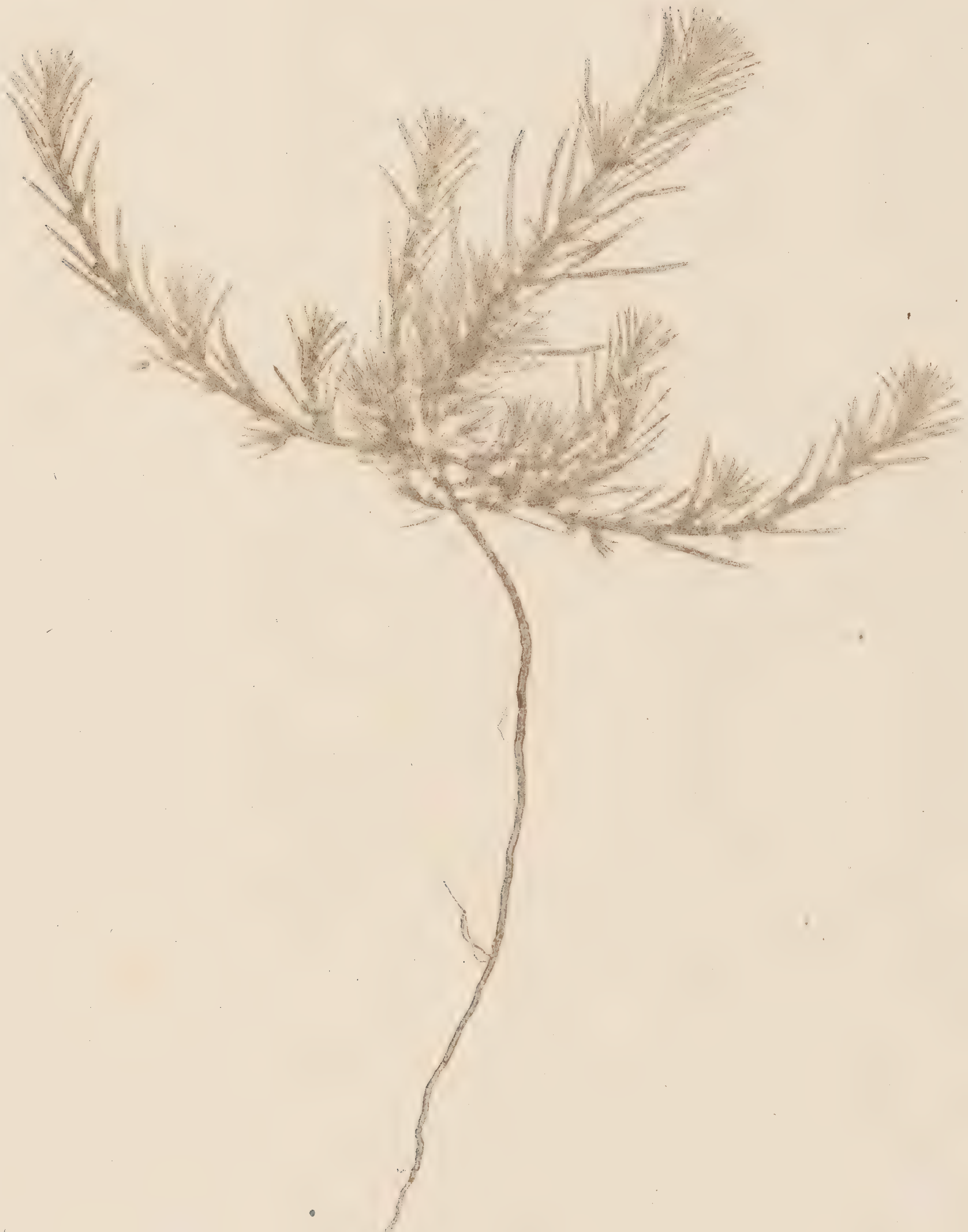
LIMOSELLA AQUATICA



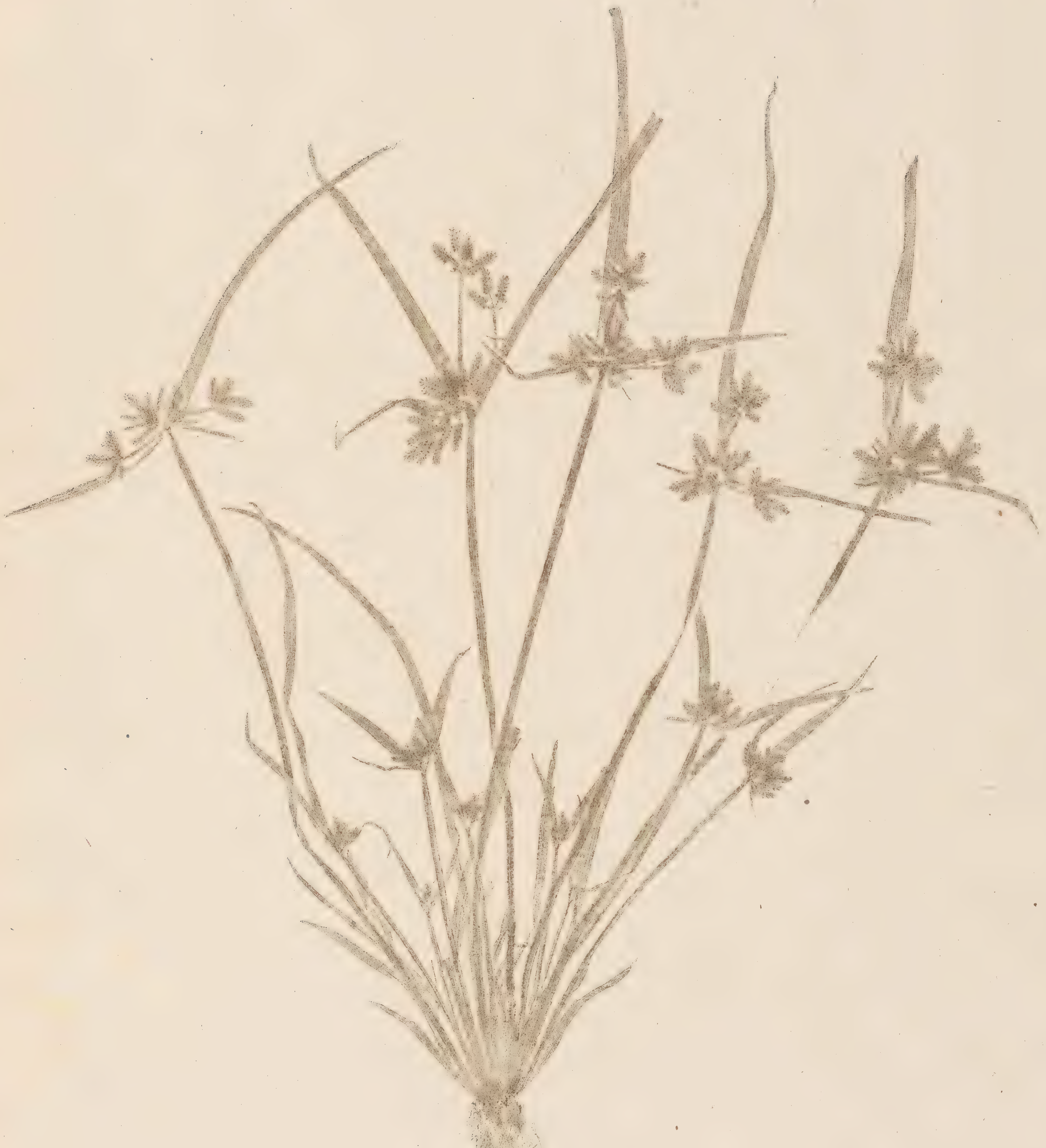
SPERGULA NODOSA



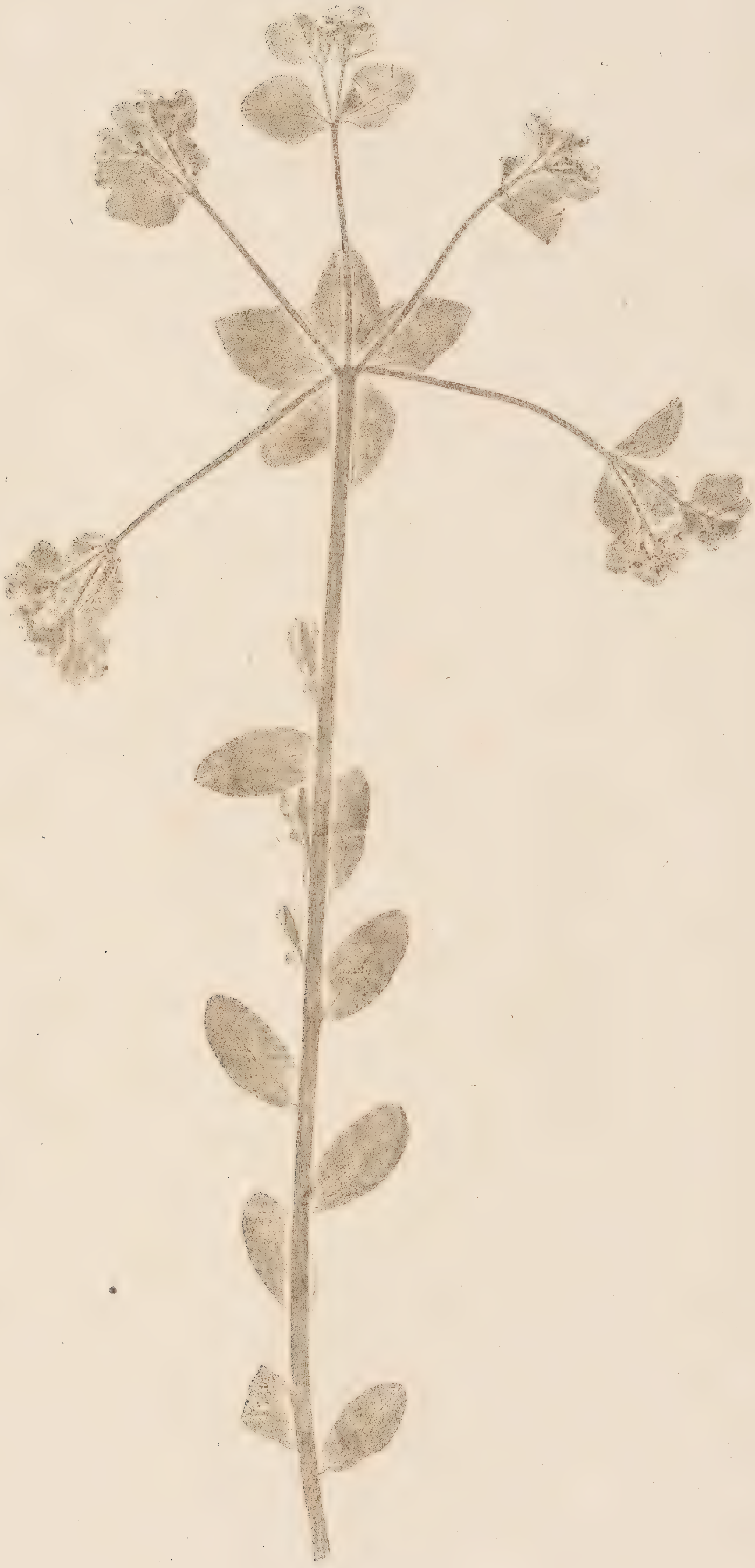
ANTIRRHINUM CYMBALARIA



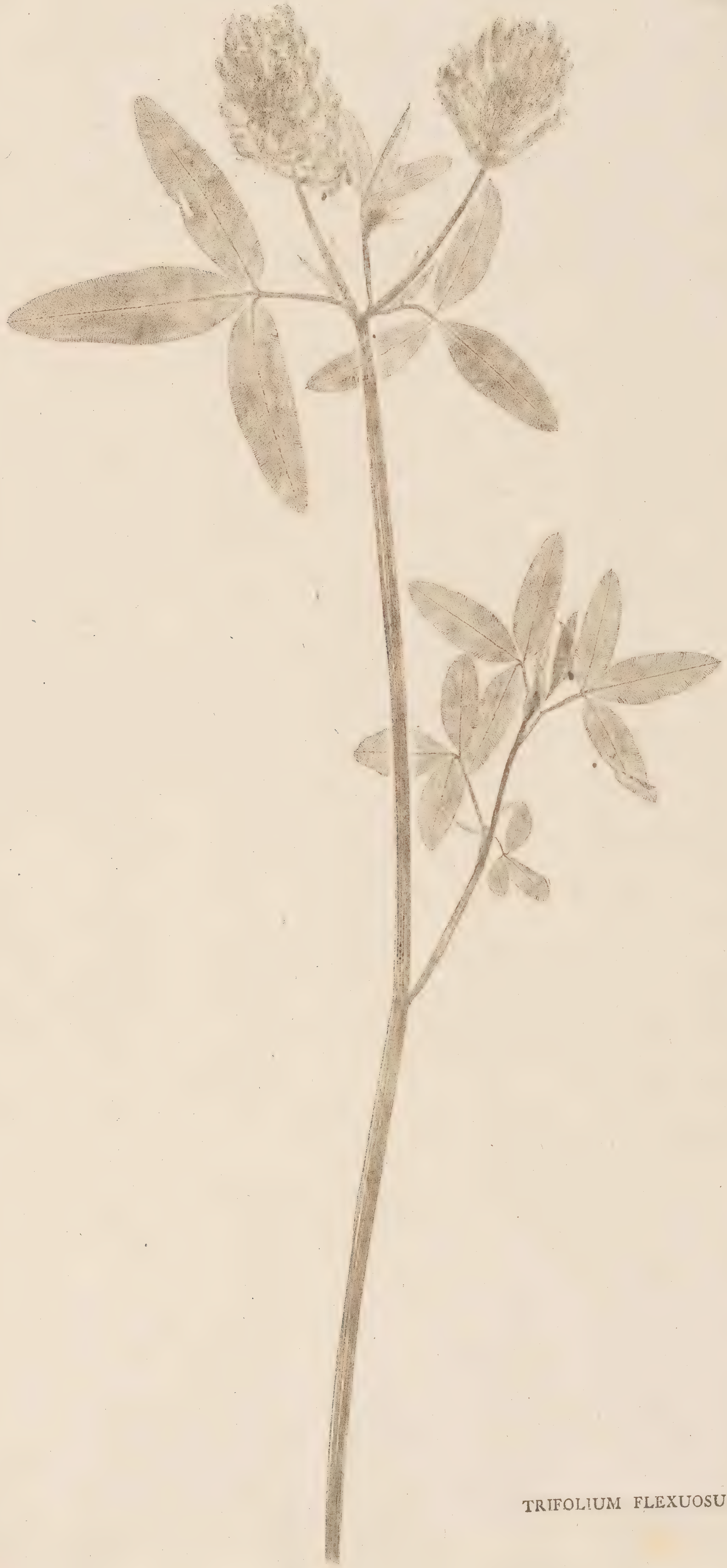
POLYCNEMUM ARVENSE



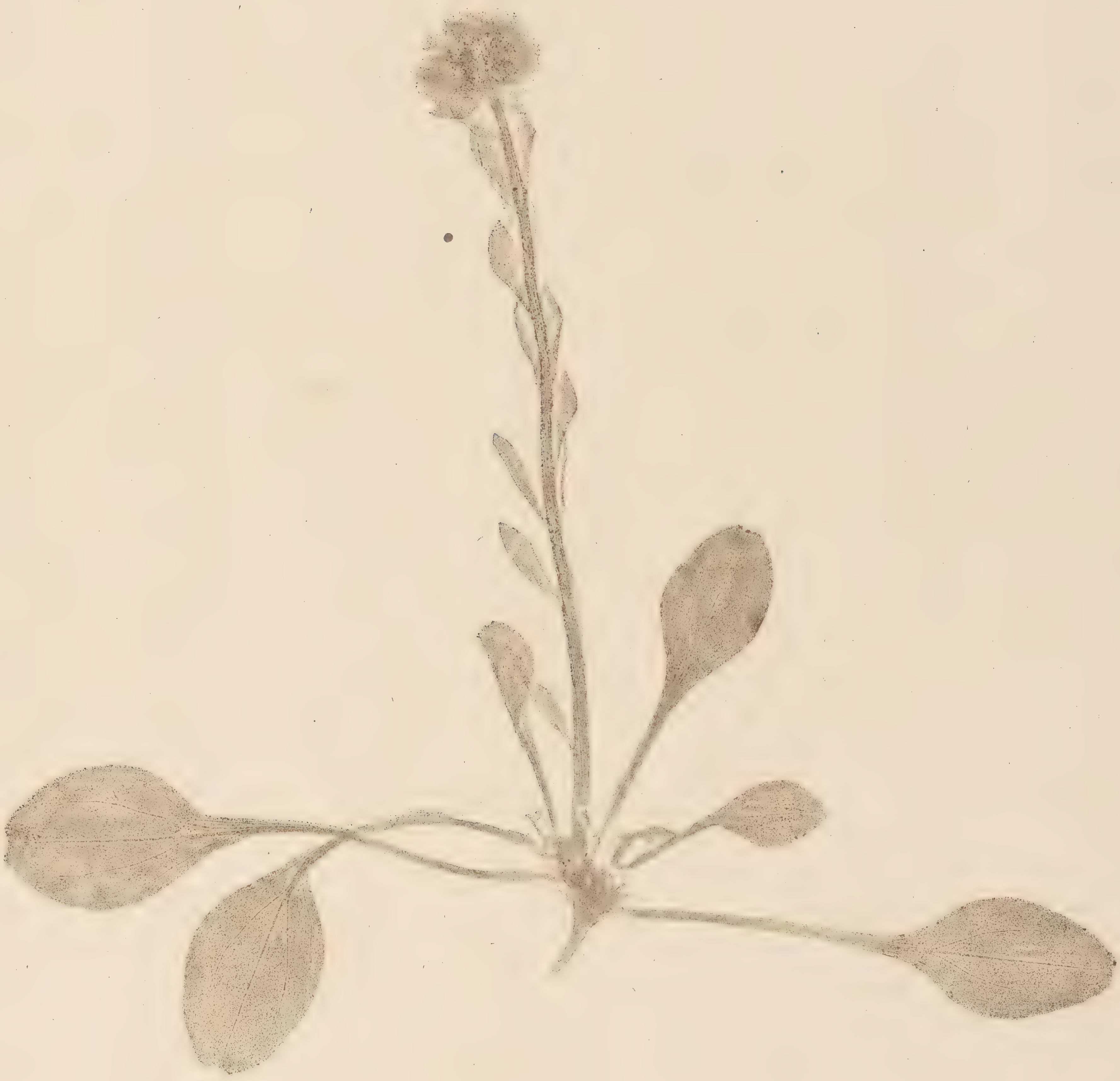
CYPERUS FUSCUS



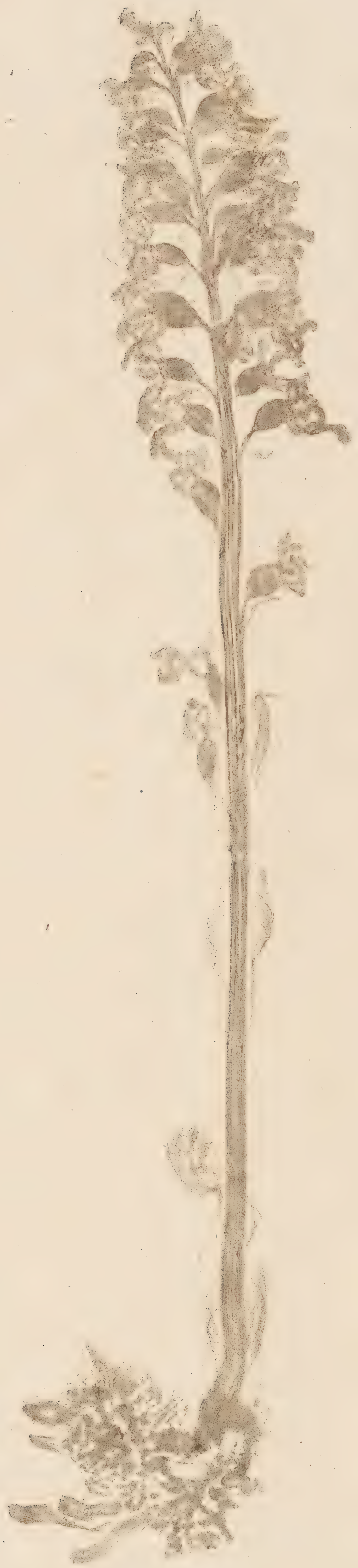
EUPHORBIA DULCIS



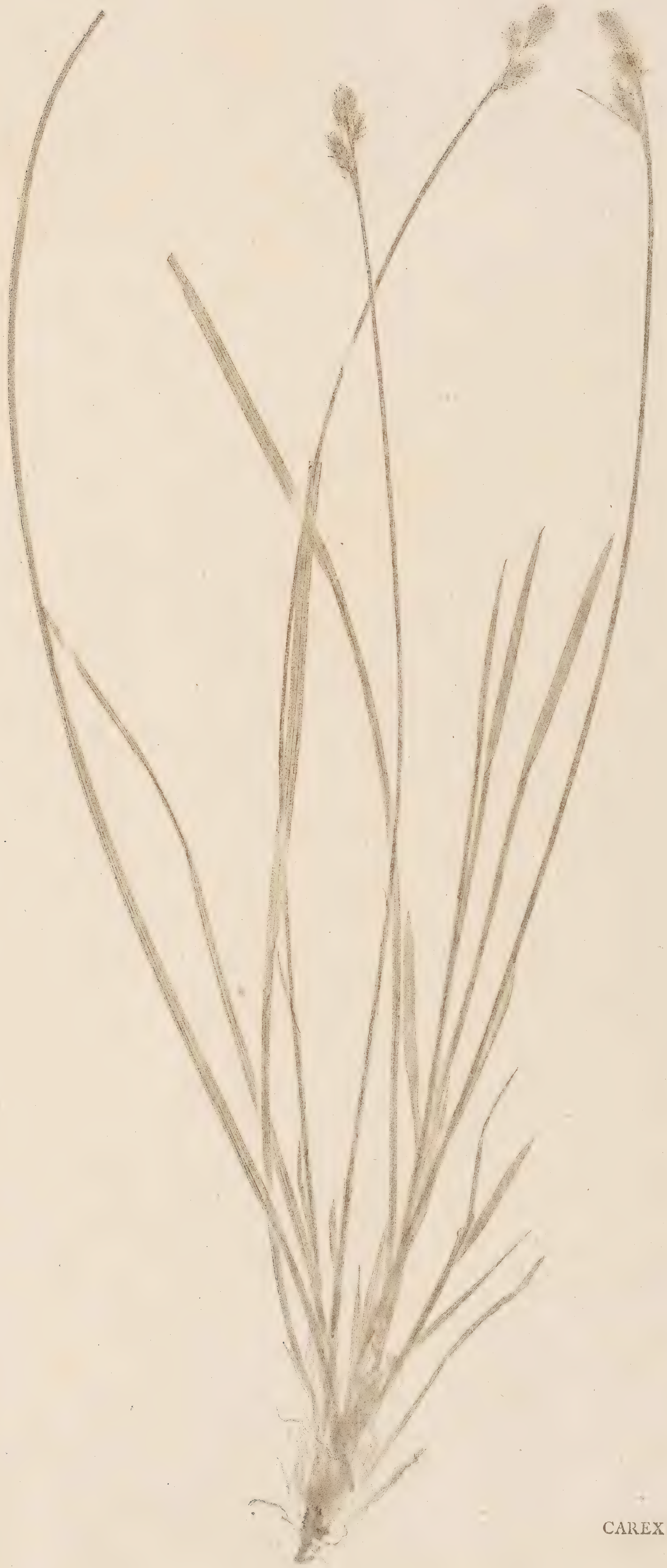
TRIFOLIUM FLEXUOSUM



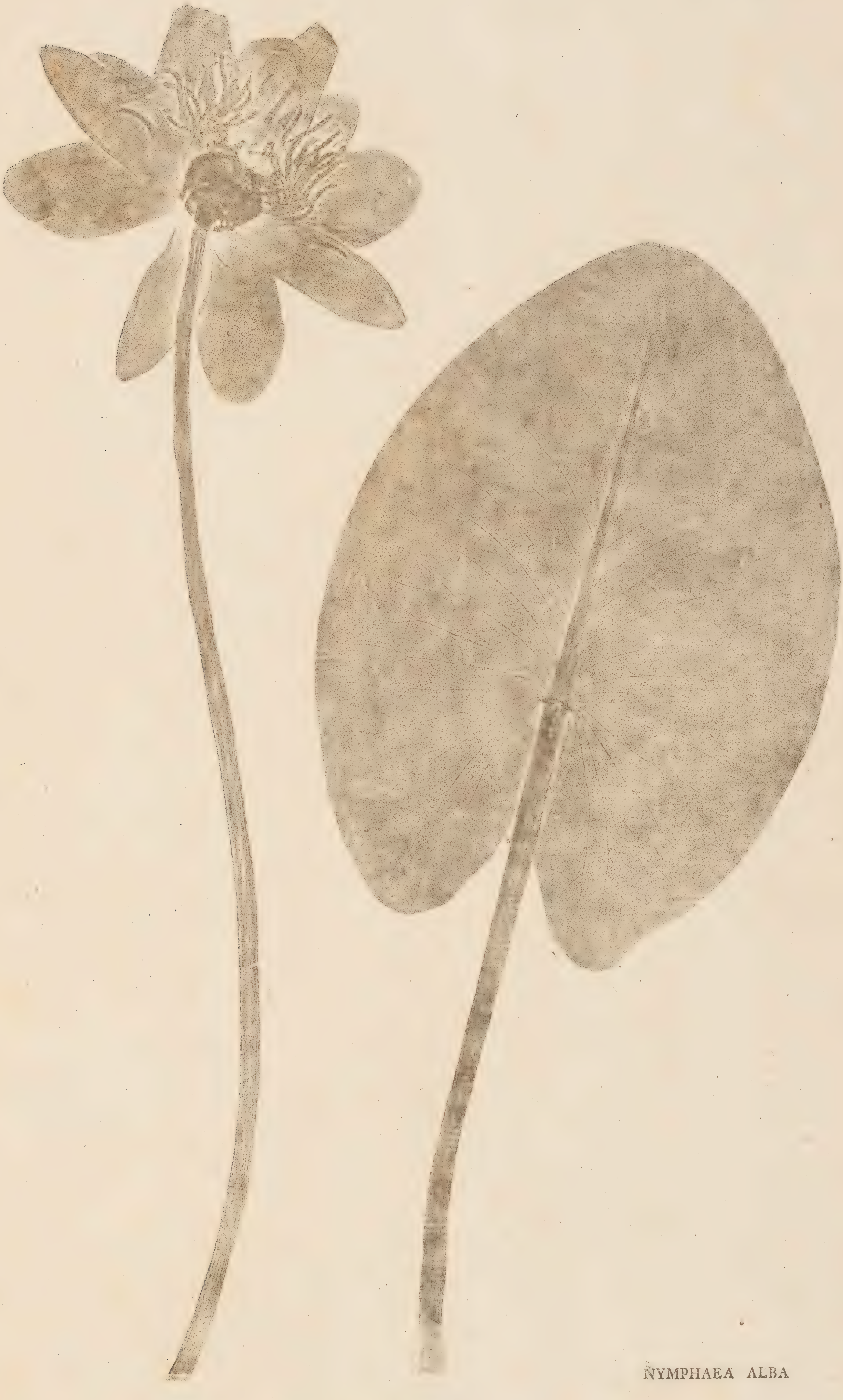
GLOBULARIA VULGARIS



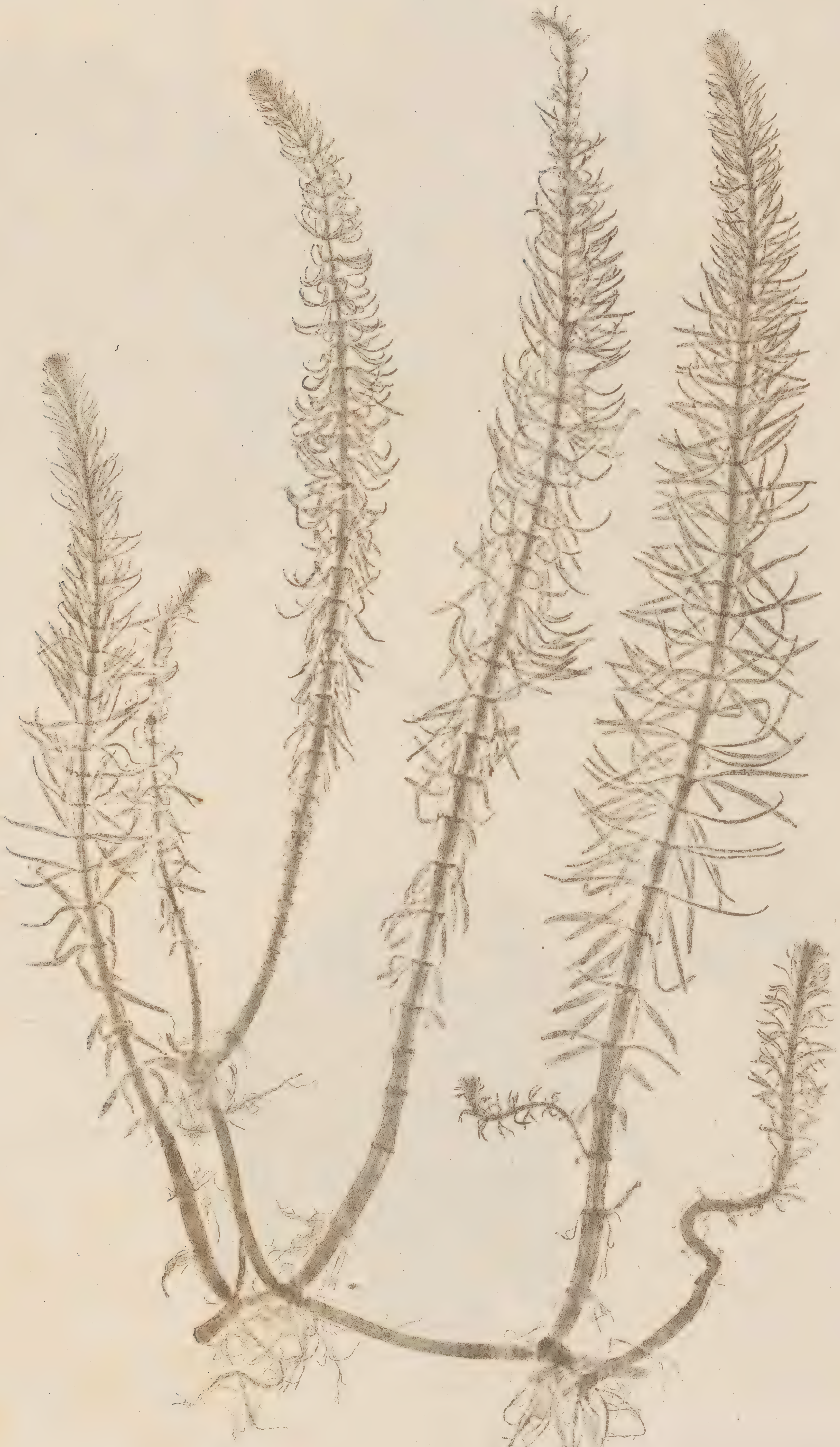
OPHRYS NIDUS AVIS



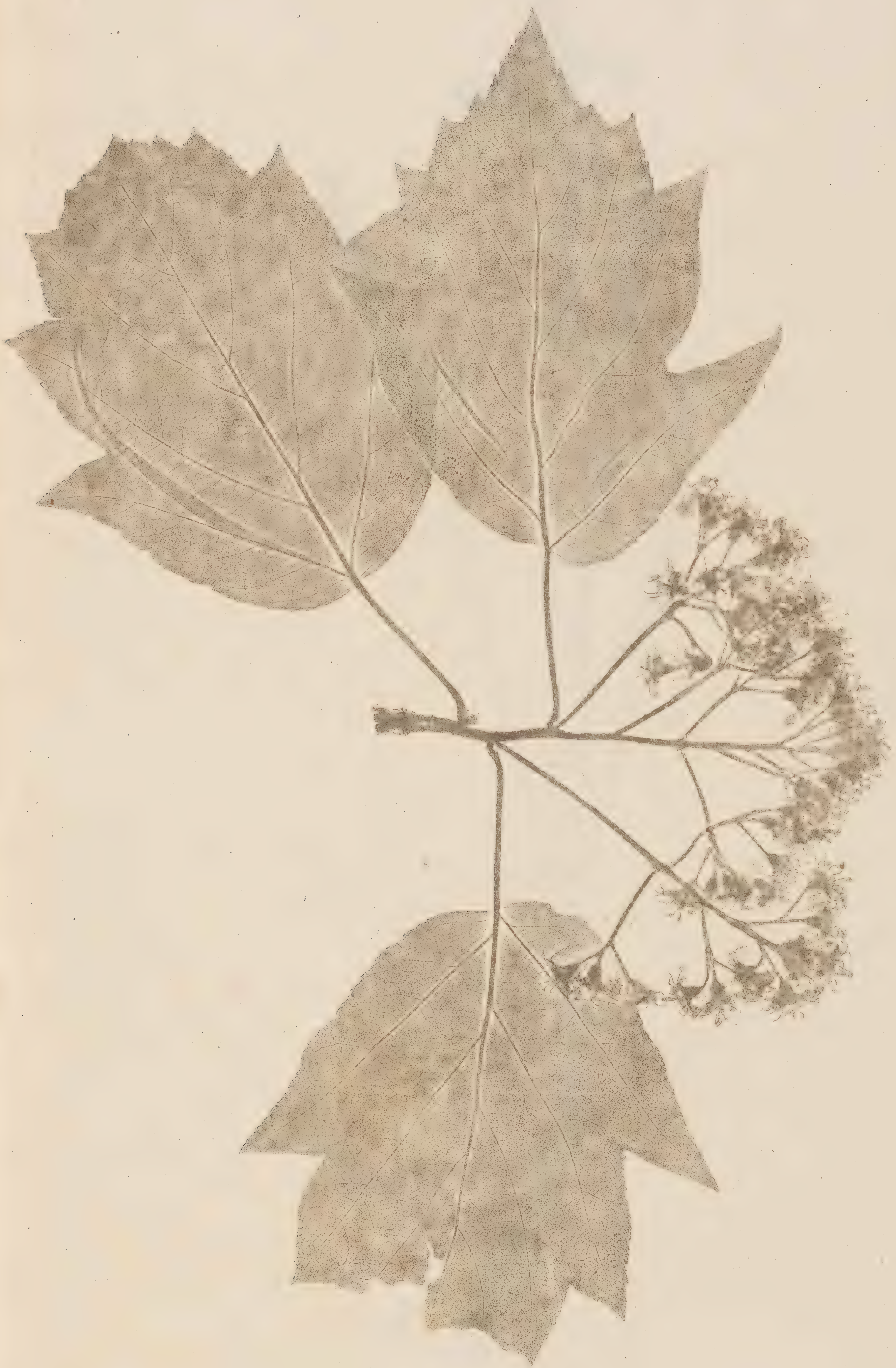
CAREX FILIFORMIS



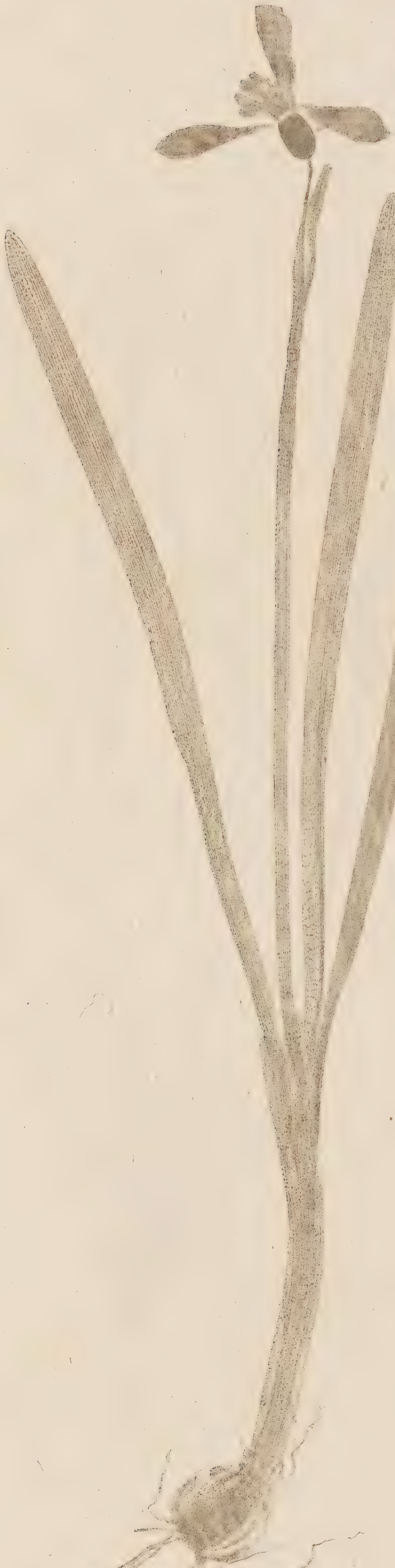
NYMPHAEA ALBA



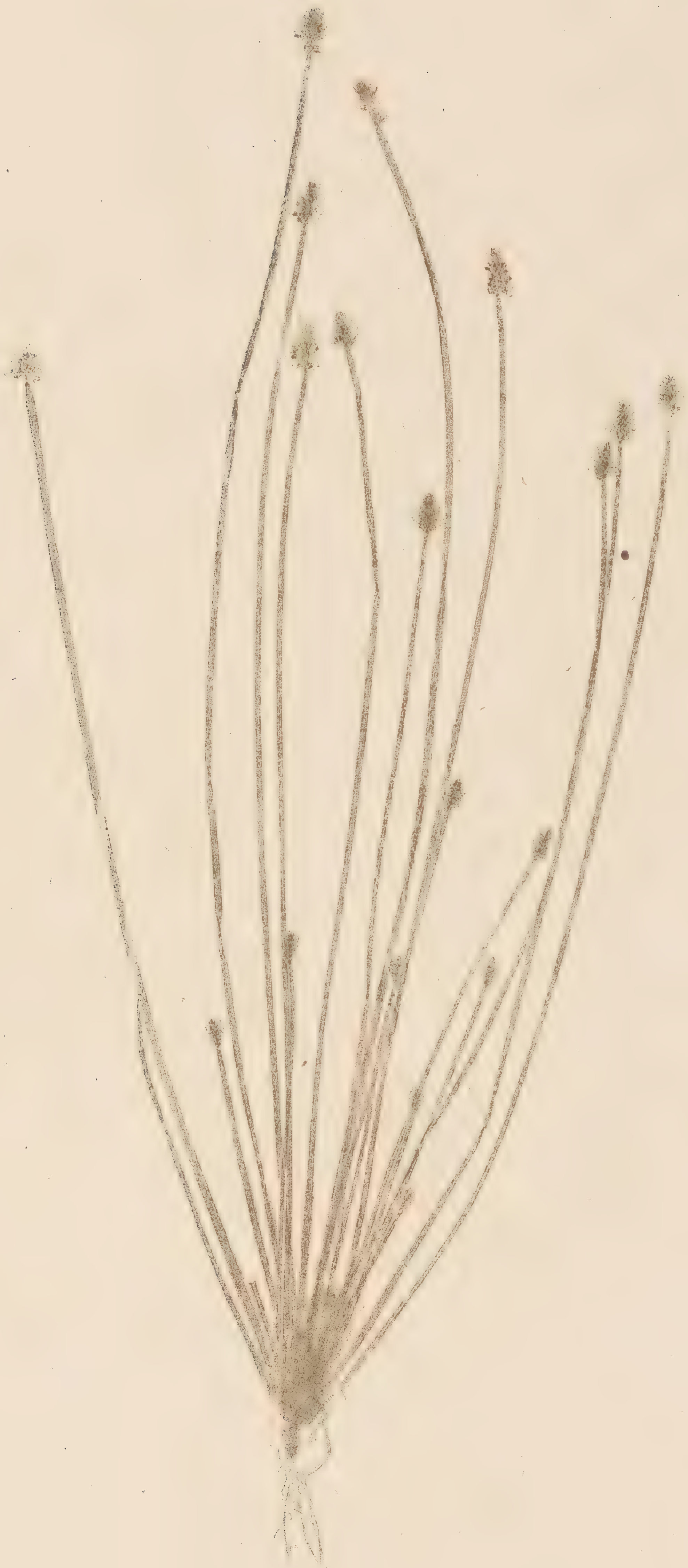
HIPPURIS VULGARIS



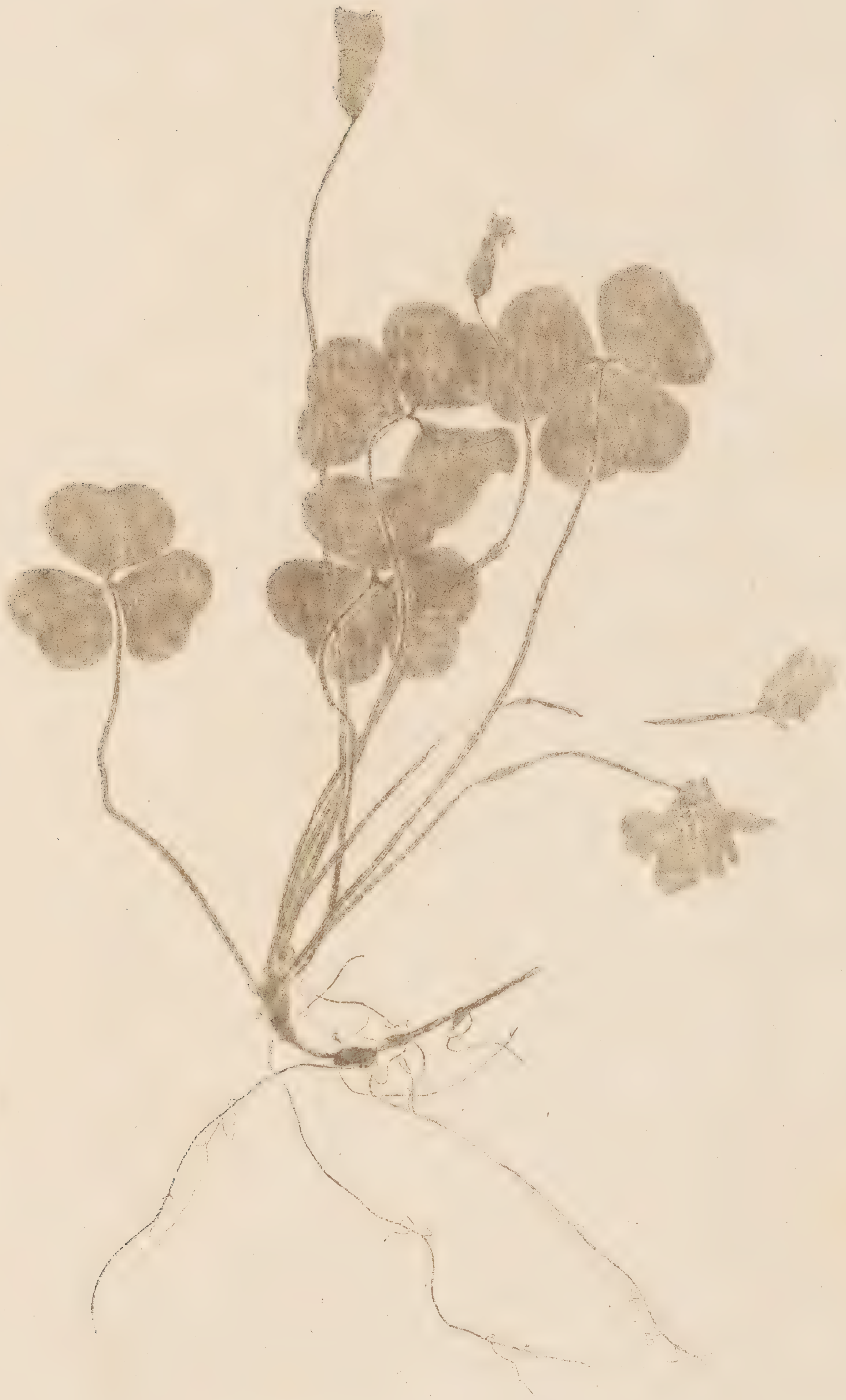
CRATAEGUS TORMINALIS



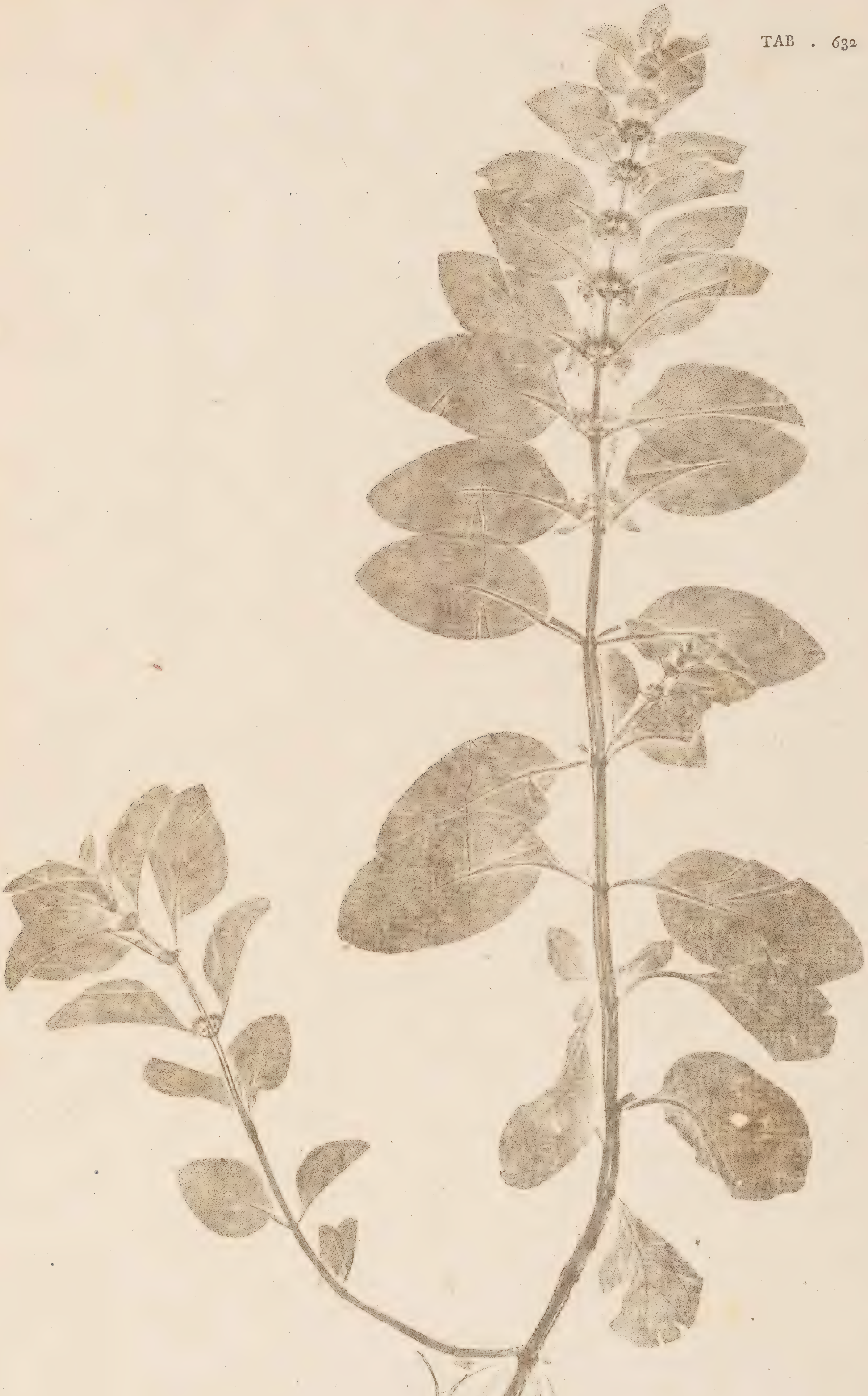
GALANTHUS NIVALIS



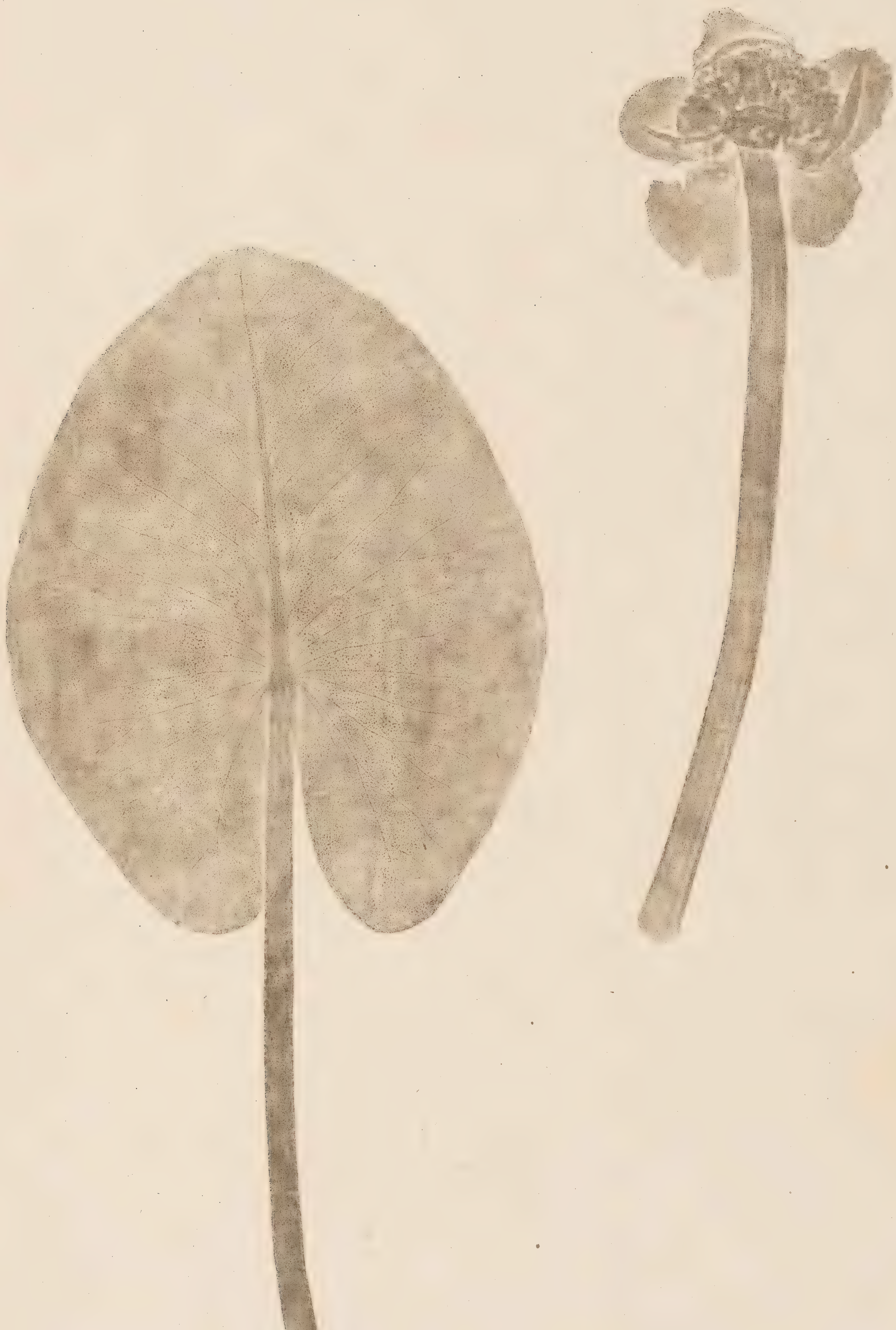
SCIRPUS CAPITATUS



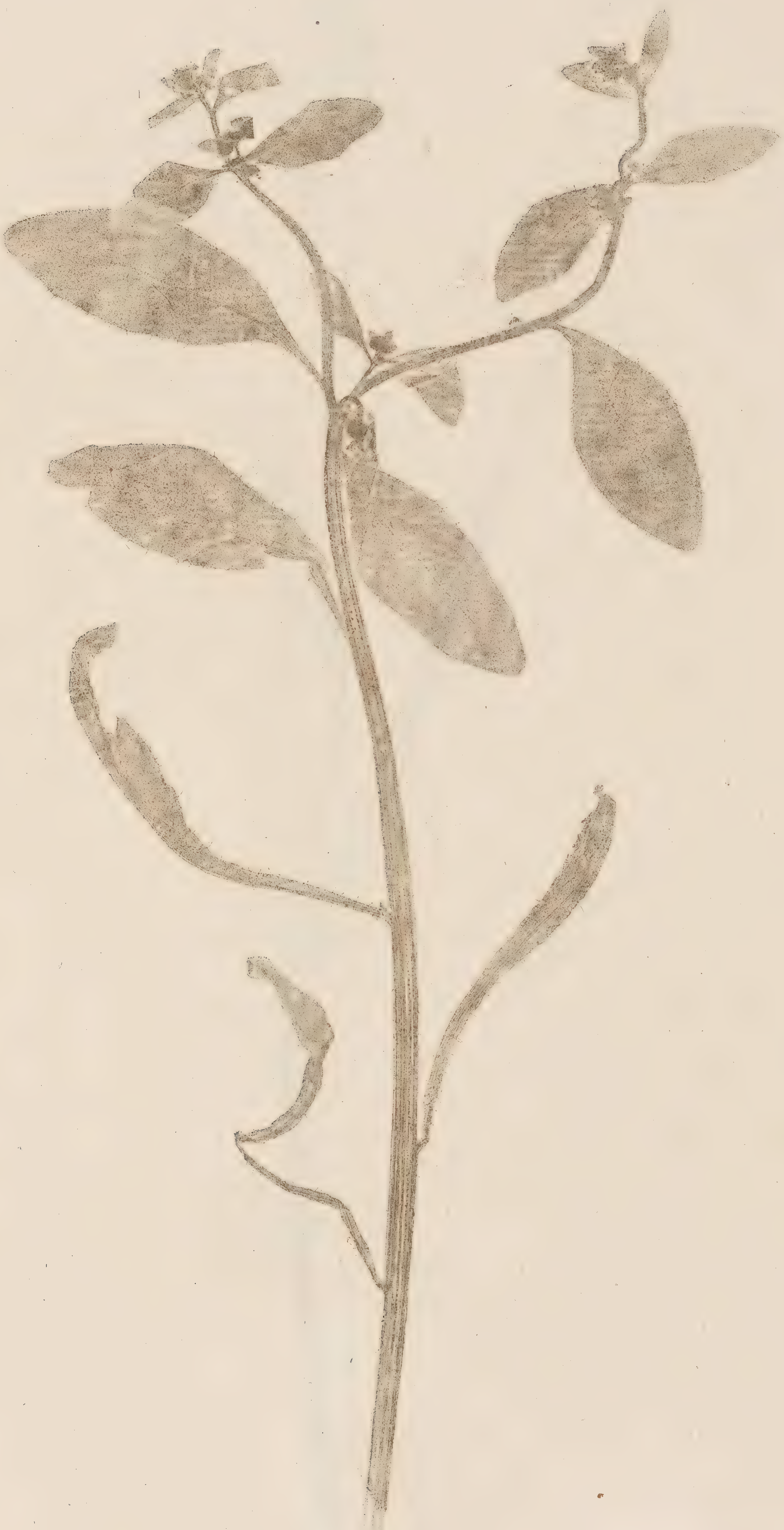
OXALIS ACETOSELLA



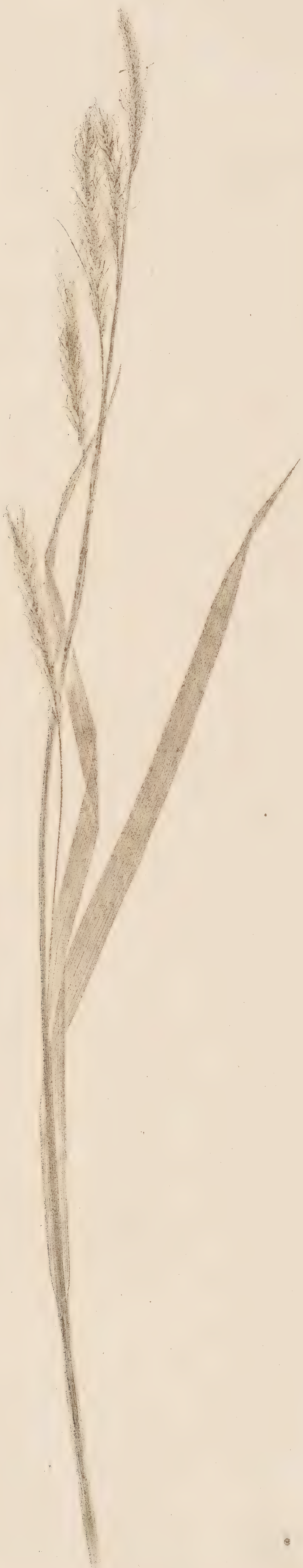
MENTHA ARVENSIS



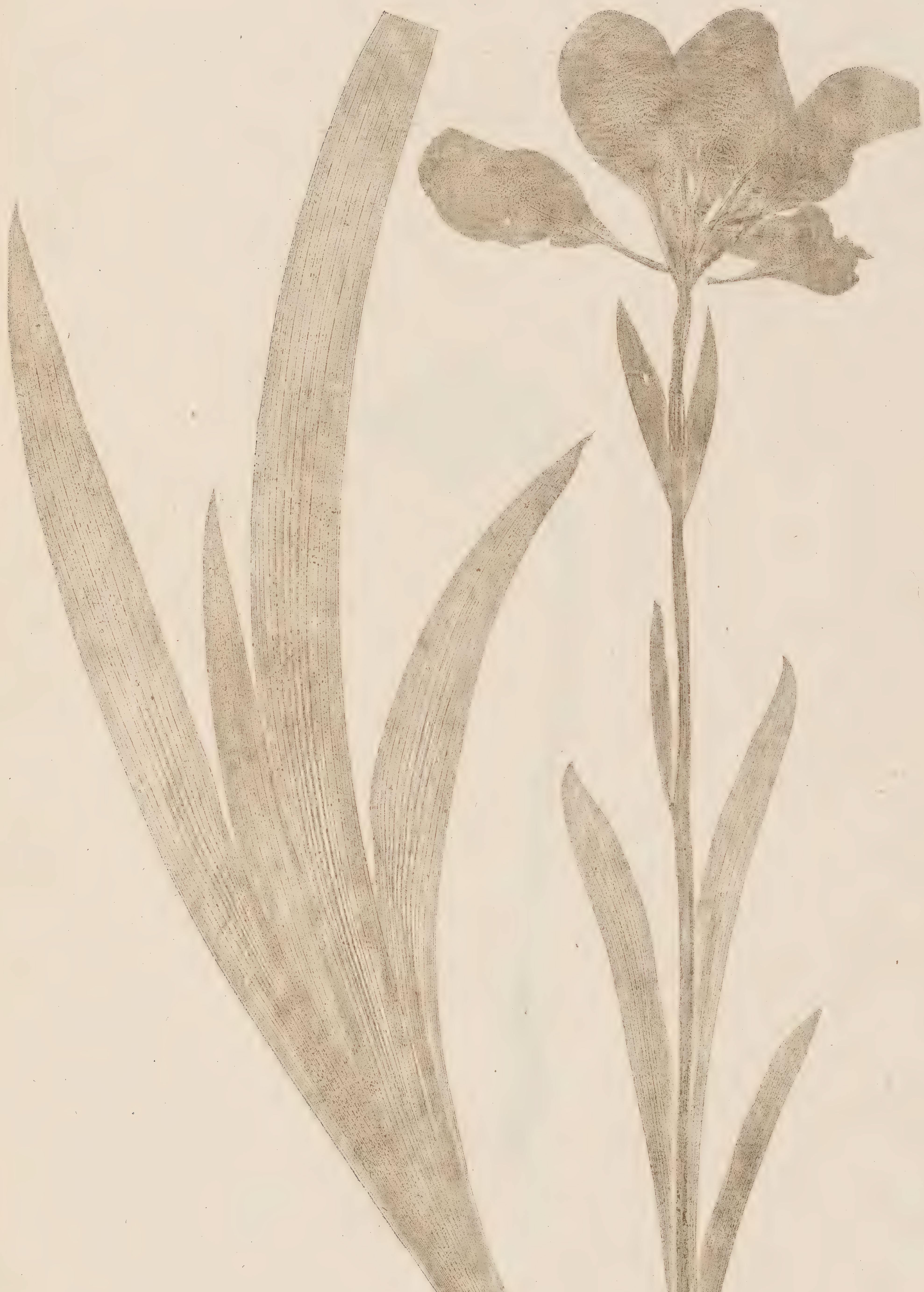
NYMPHAEA LUTEA



ASPERUGO PROCUMBENS

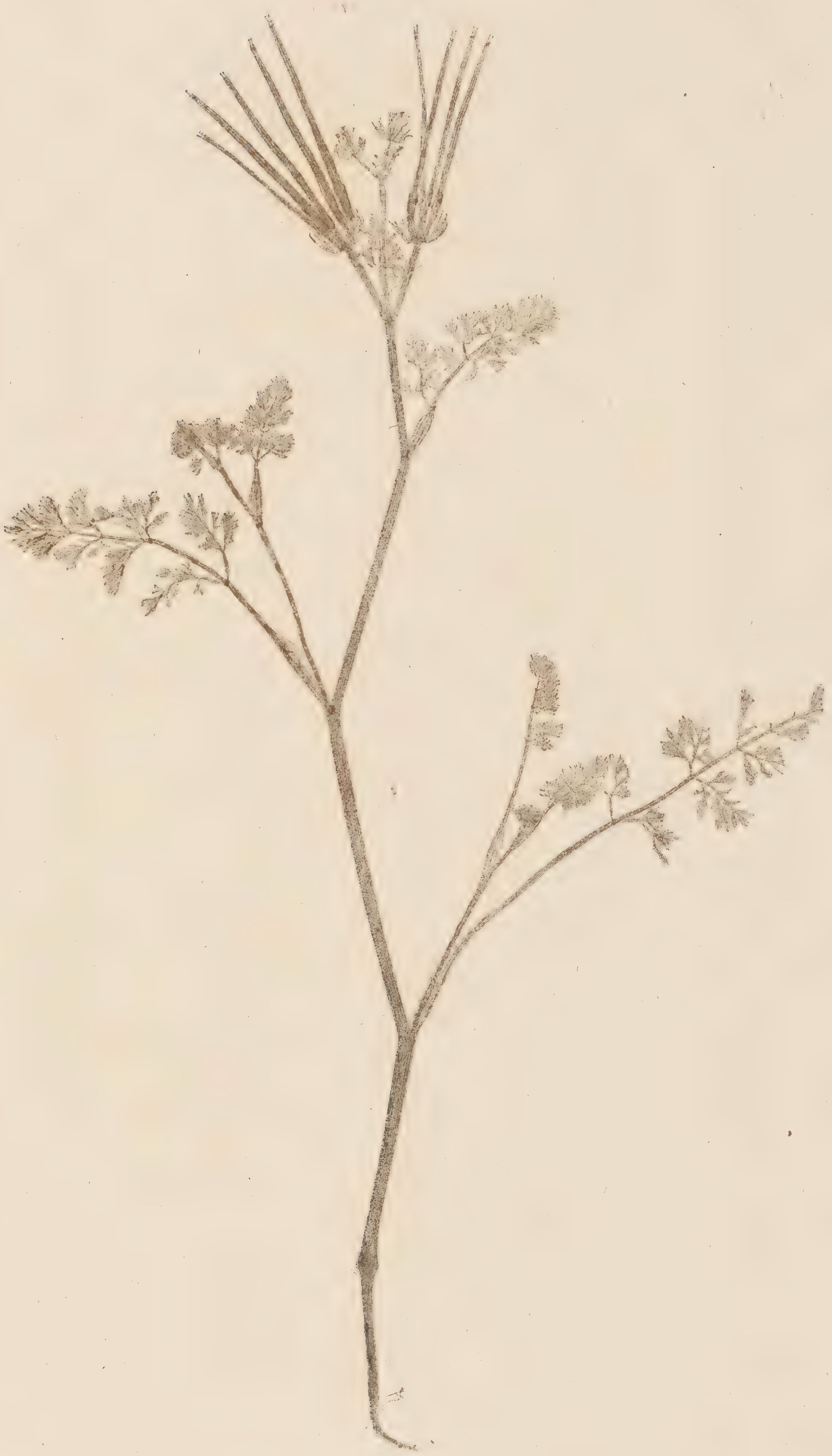


CAREX SYLVATICA

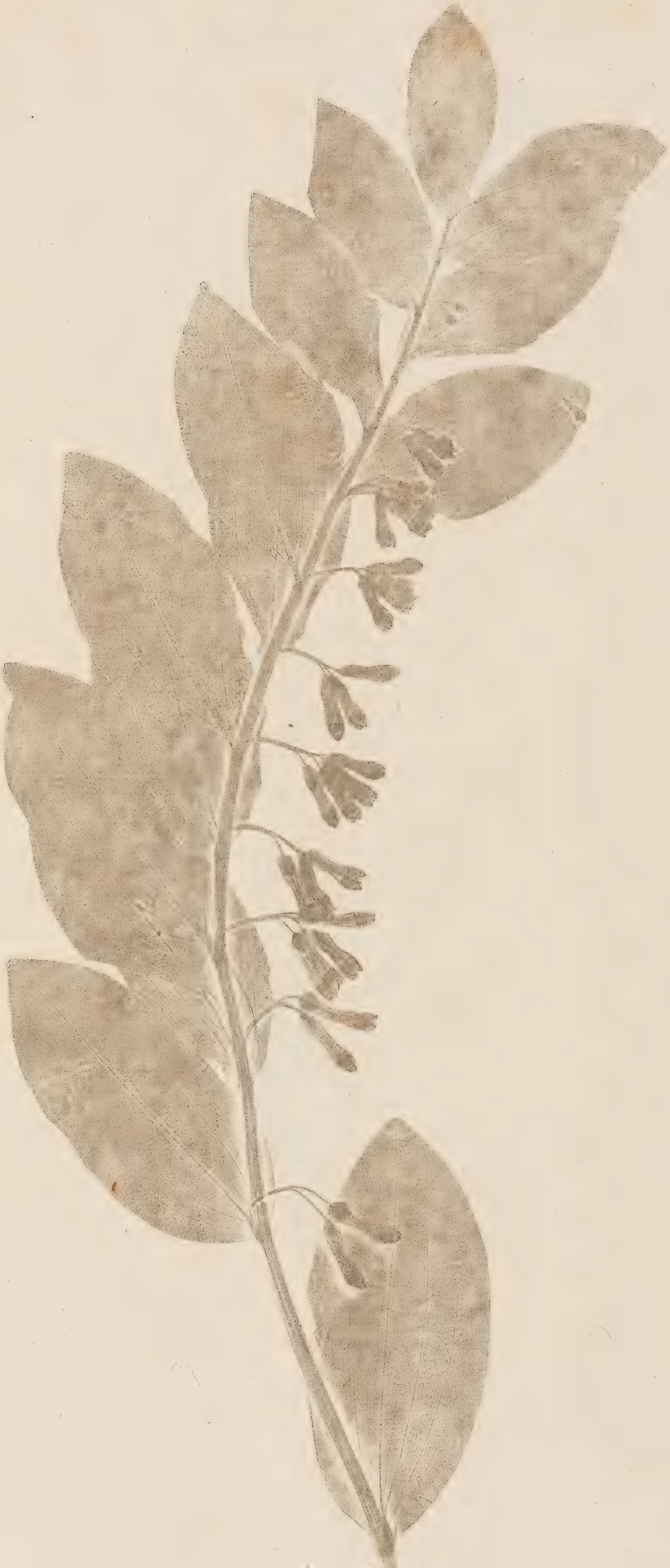


IRIS GERMANICA

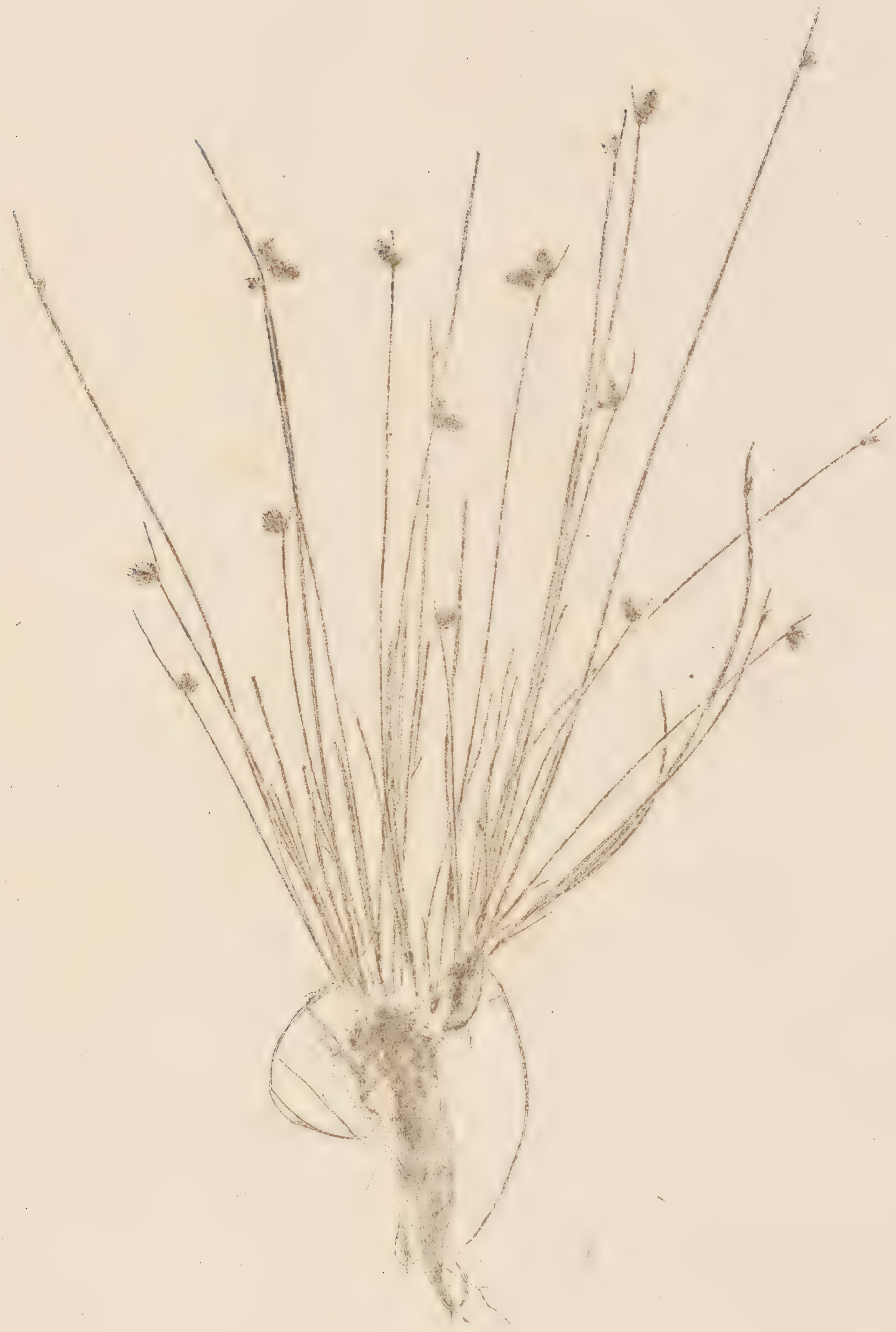
MONOTROPA HYPOPITHYS



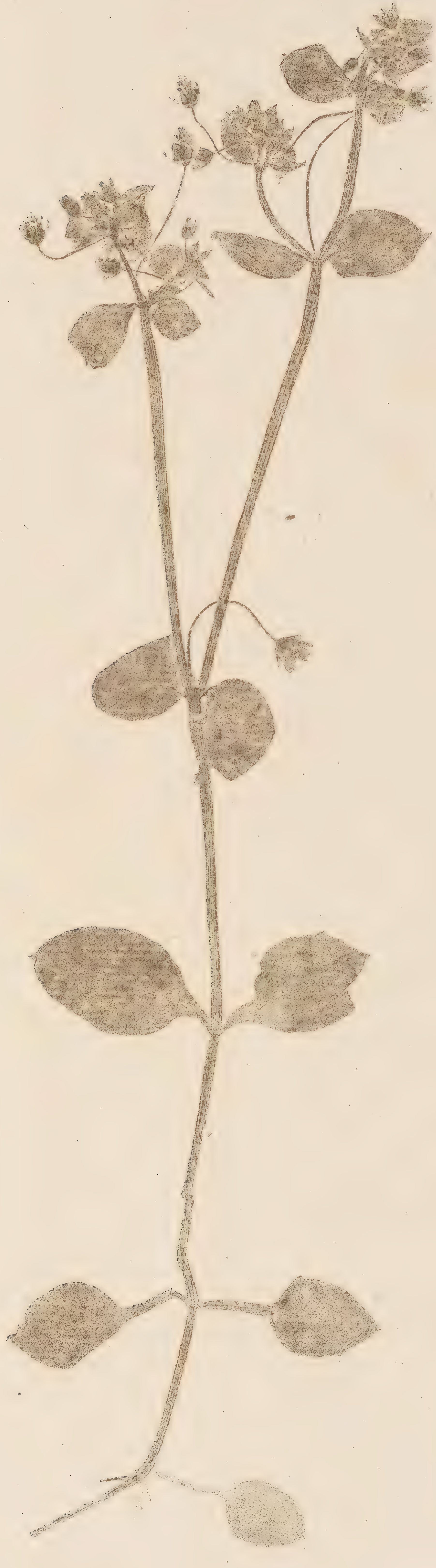
SCANDIX PECTEN



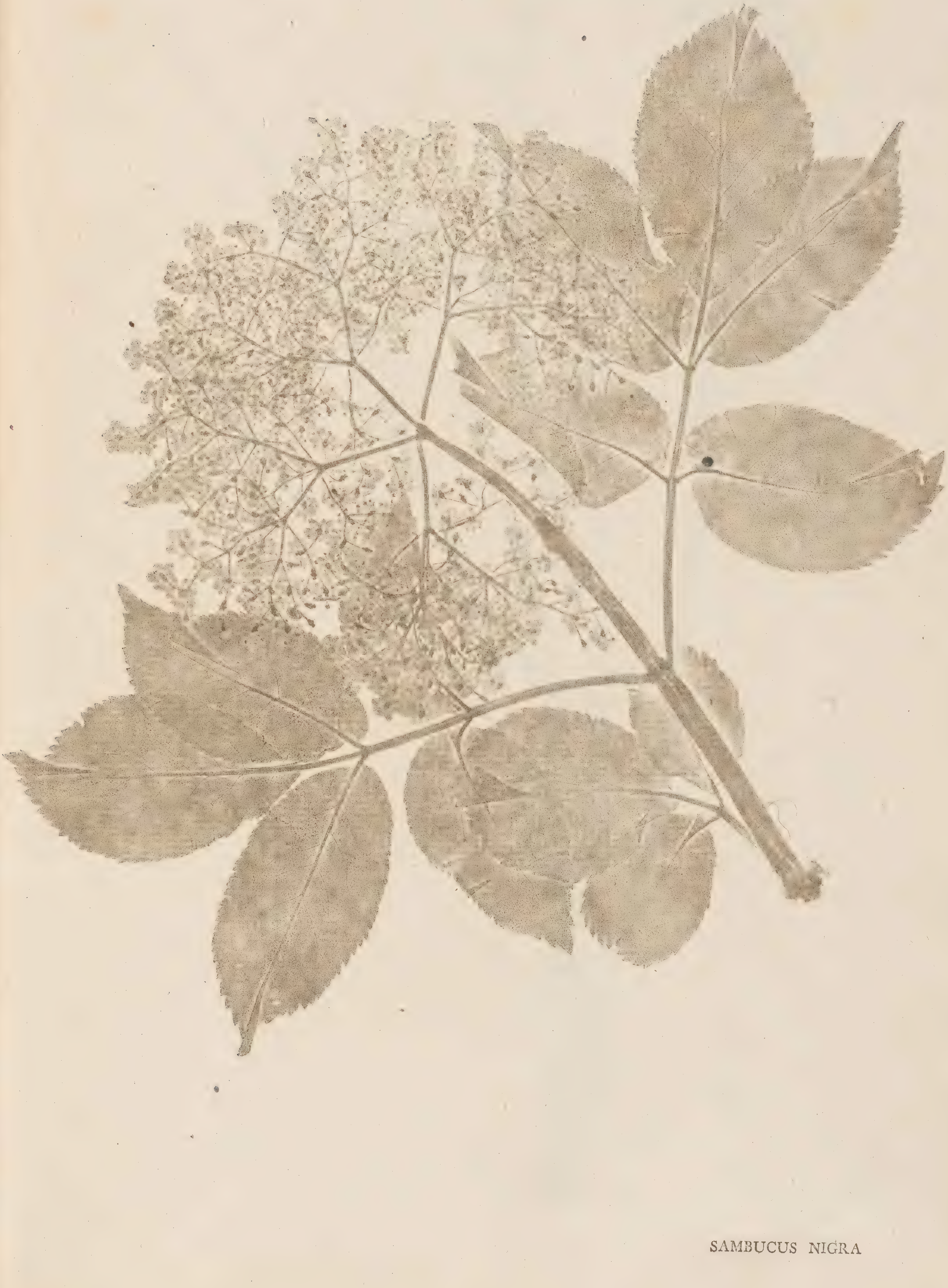
CONVALLARIA BIFOLIA



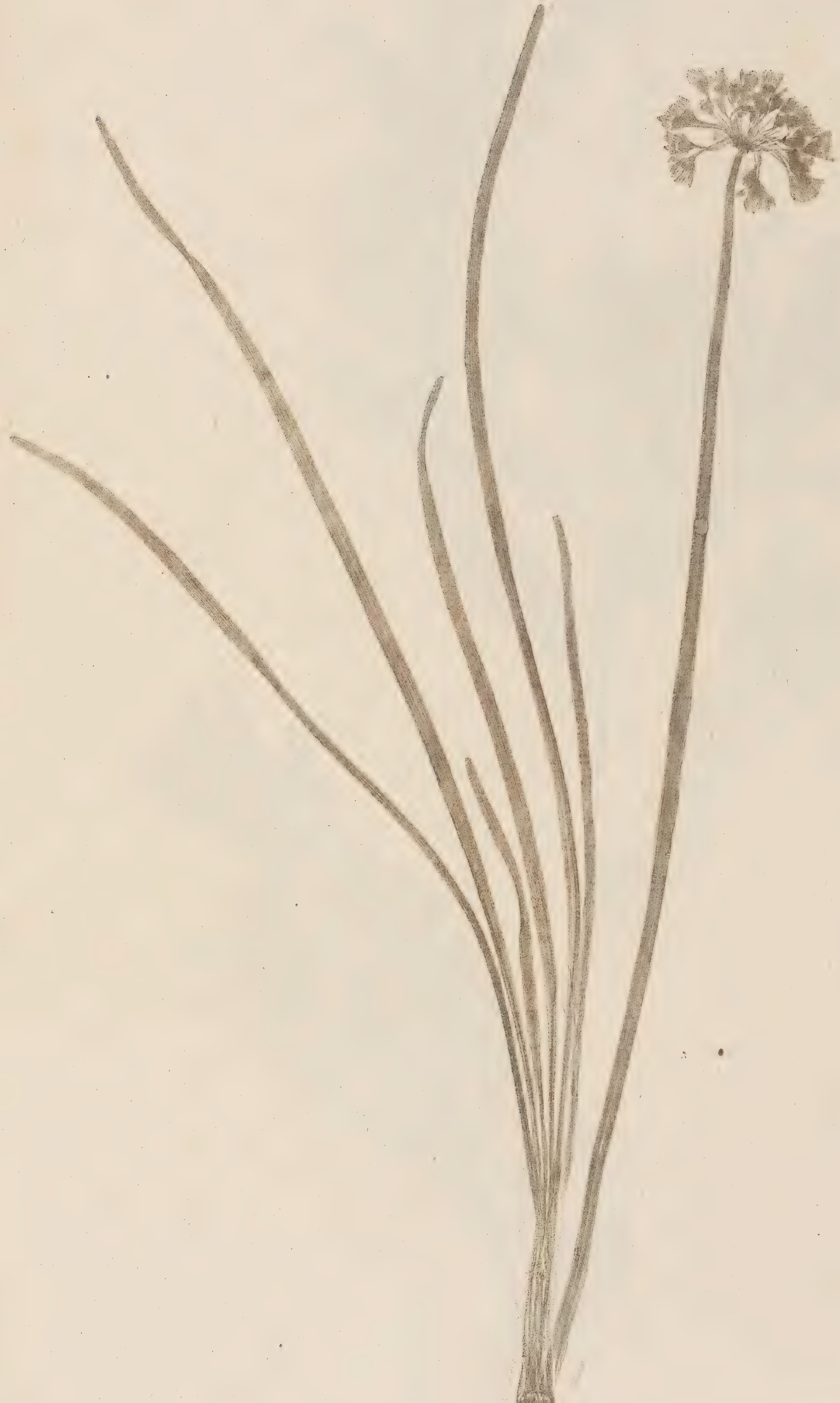
SCIRPUS SETACEUS



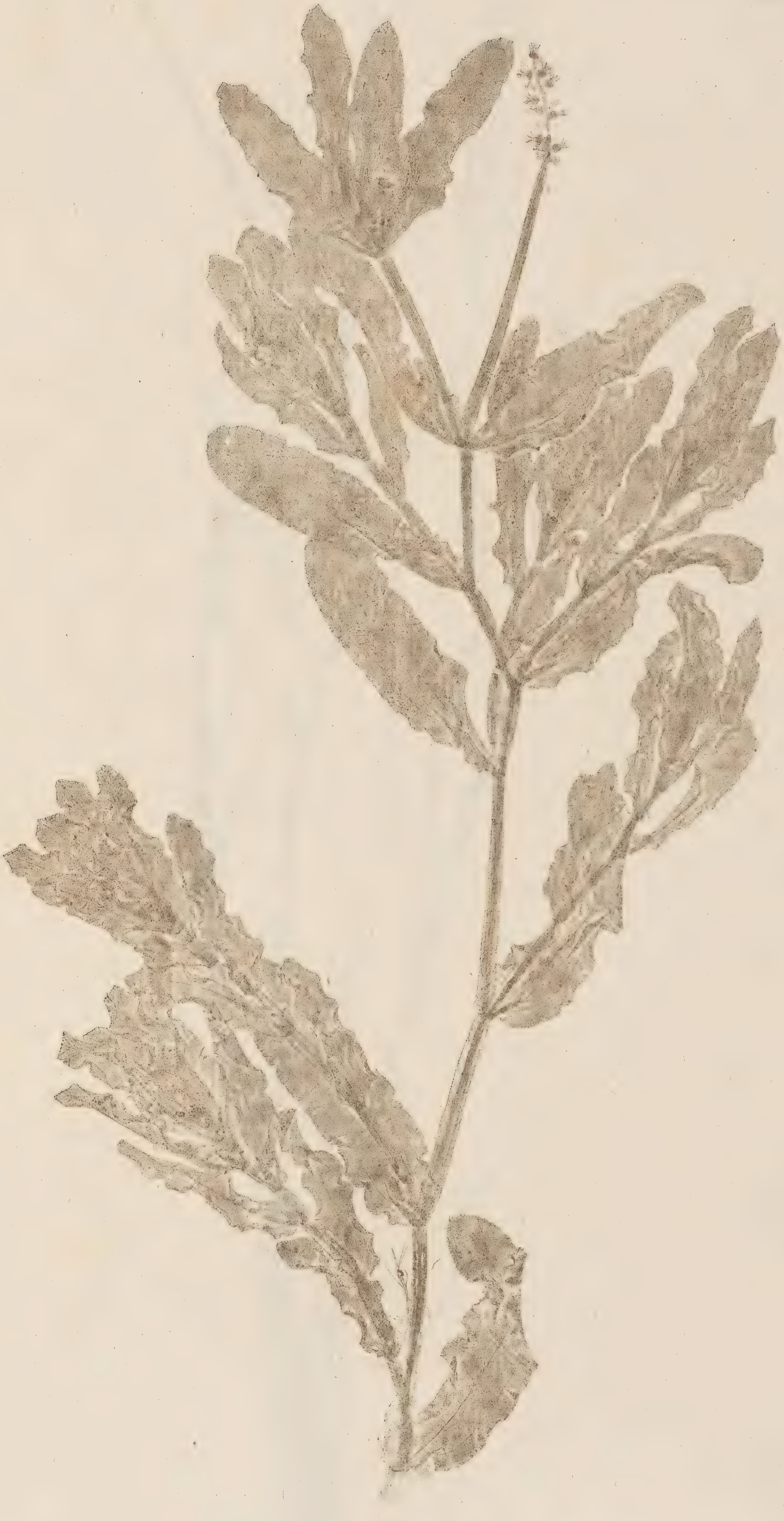
ALSINE MEDIA



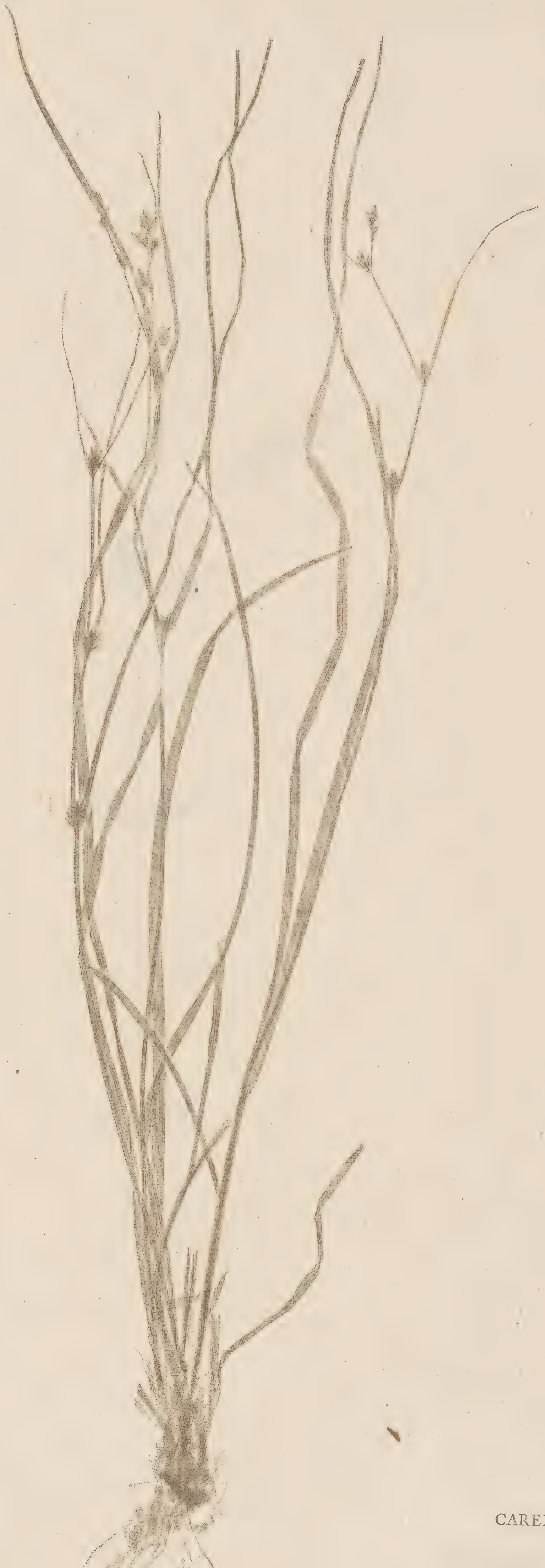
SAMBUCUS NIGRA



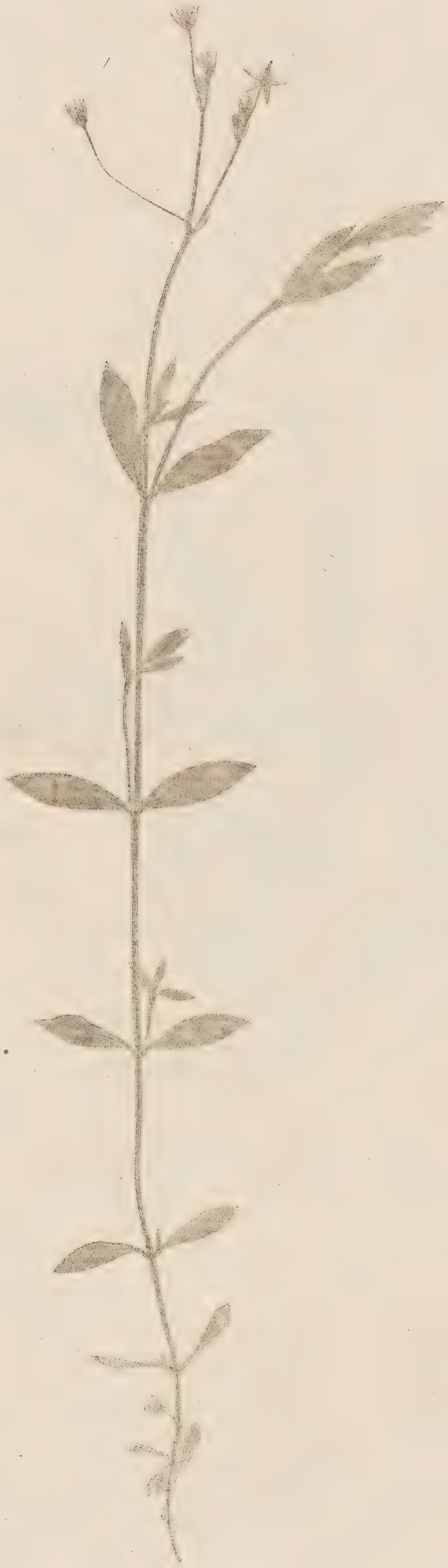
ALLIUM SENESCENS



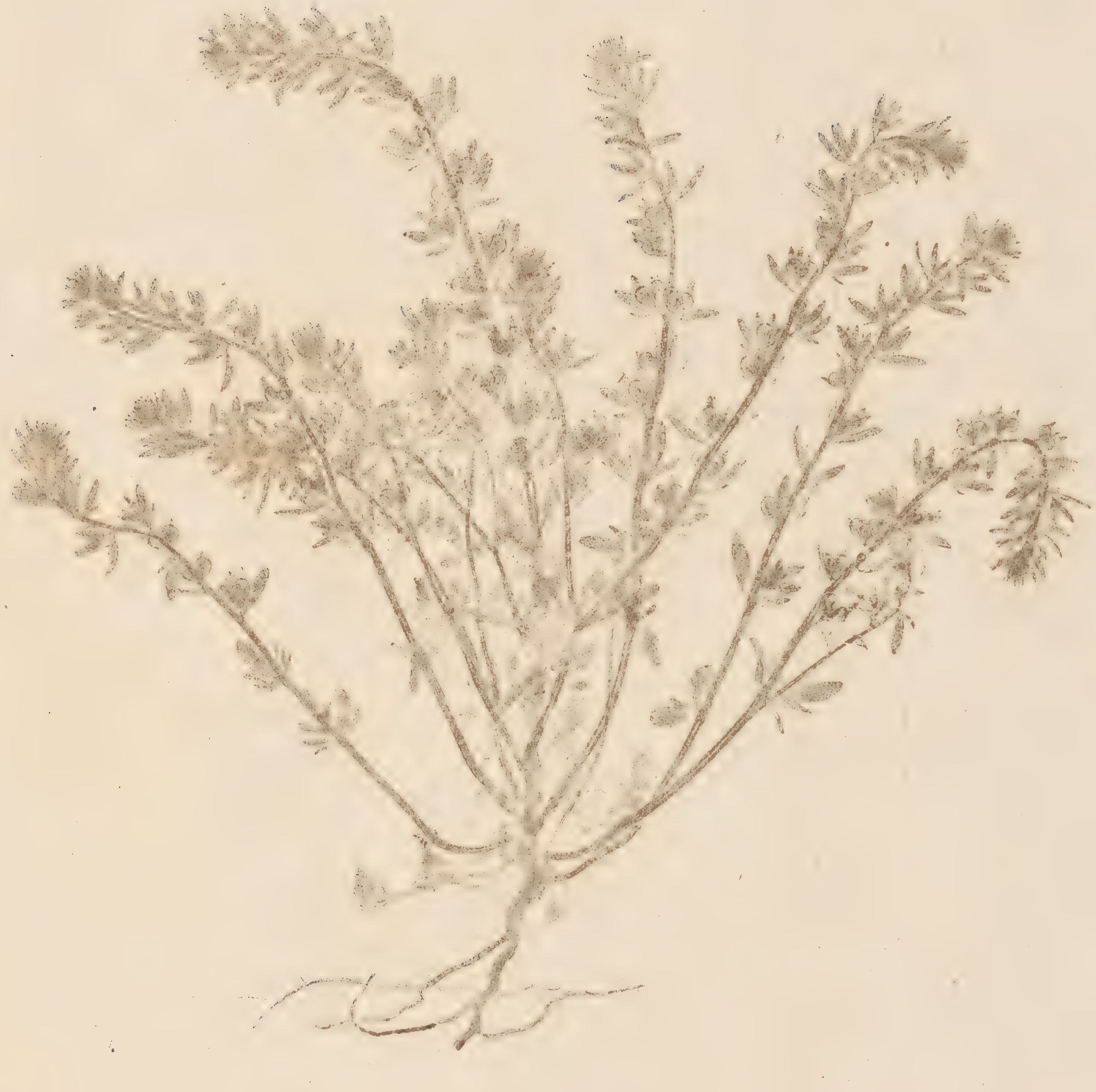
POTAMOGETON CRISPUM



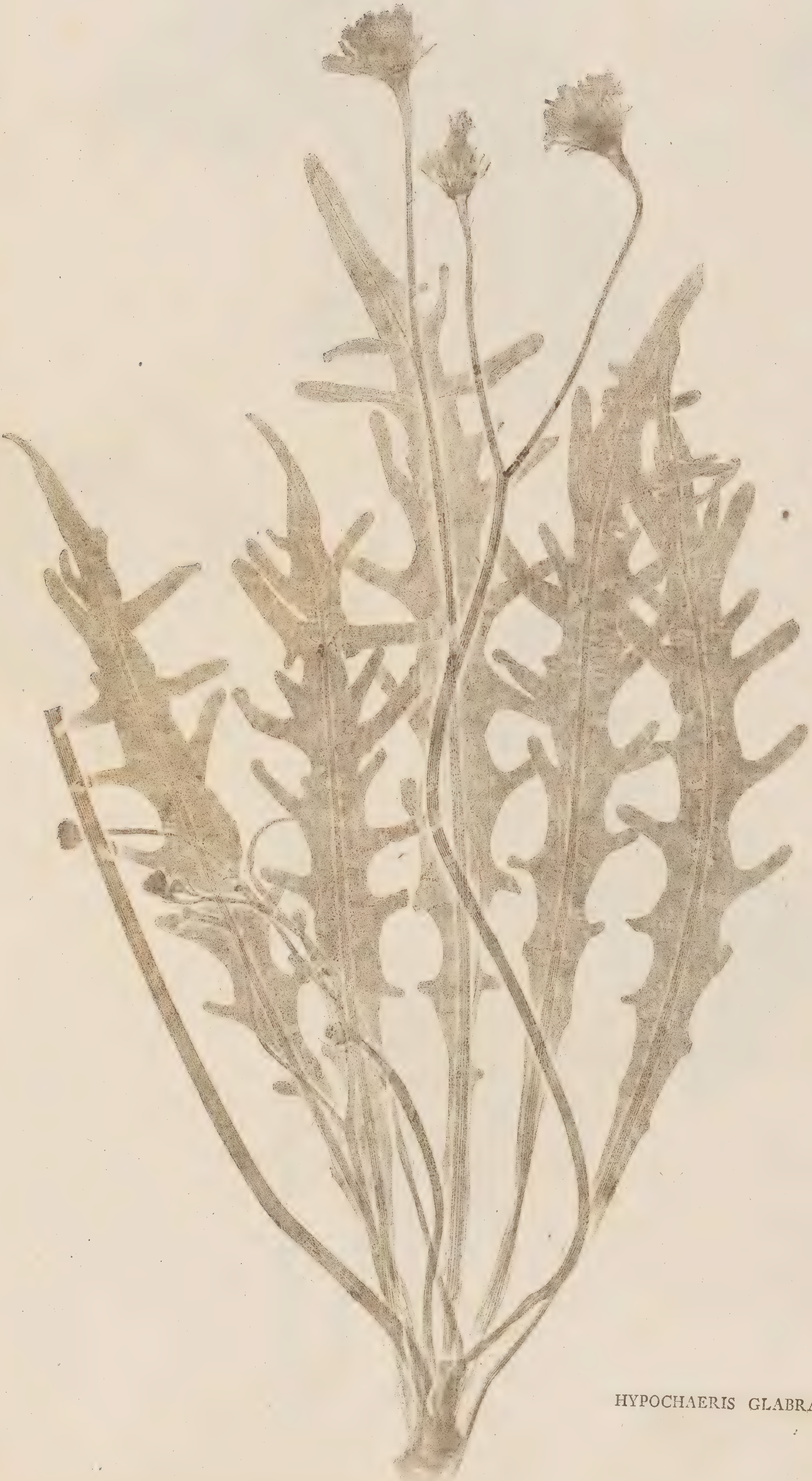
CAREX REMOTA



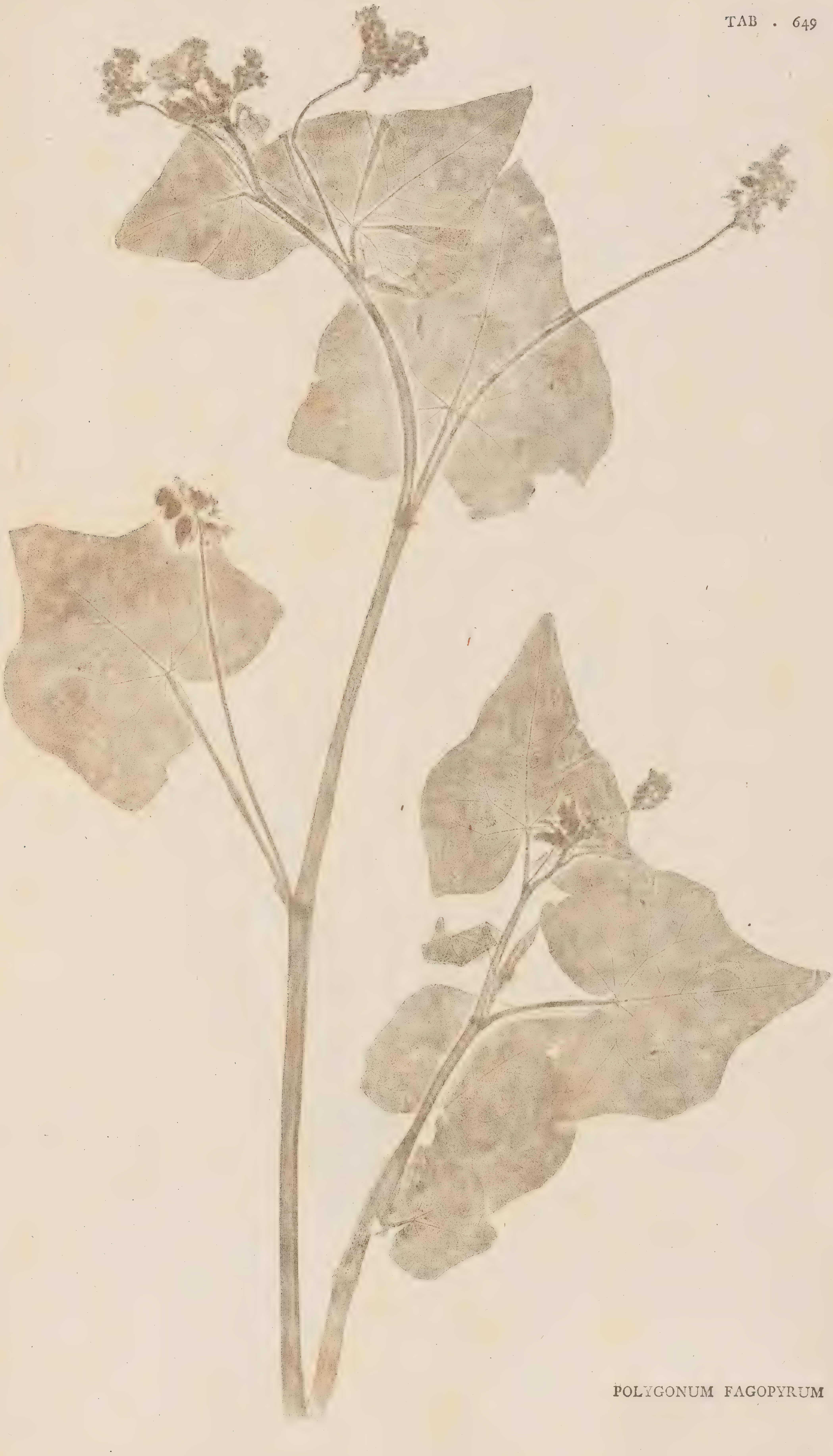
STELLARIA ULIGINOSA



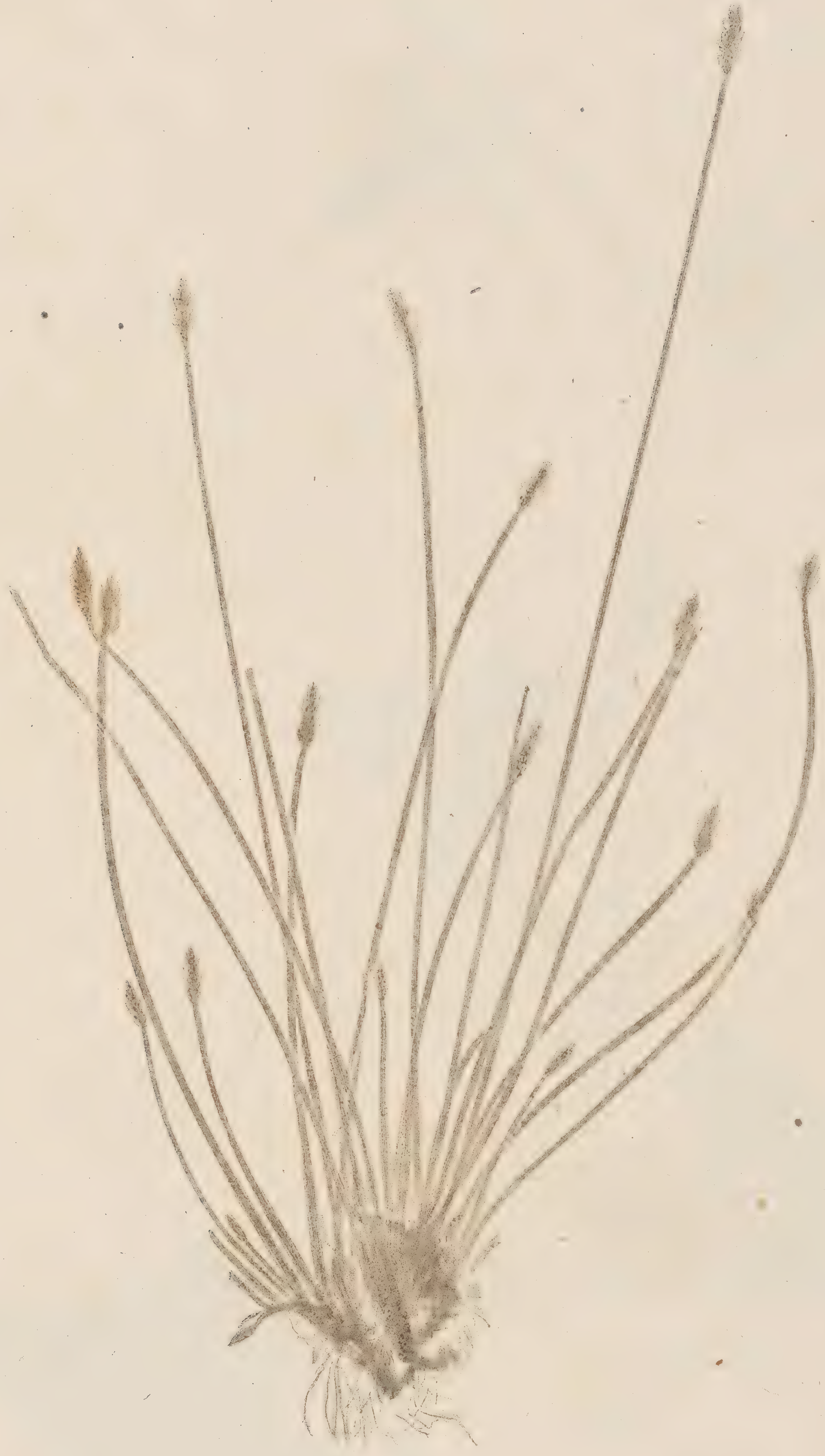
VERONICA VERNA



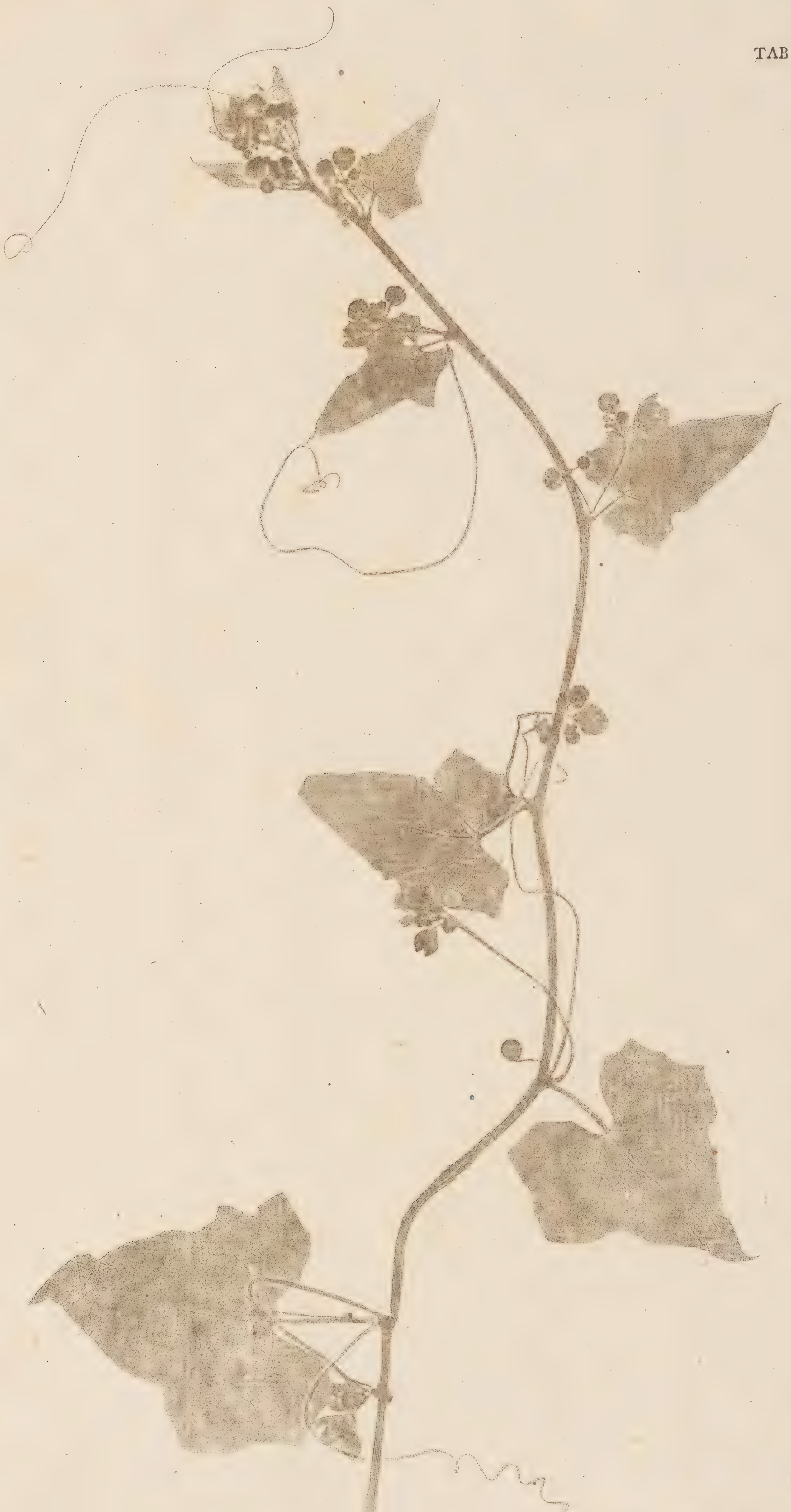
HYPOCHAERIS GLABRA



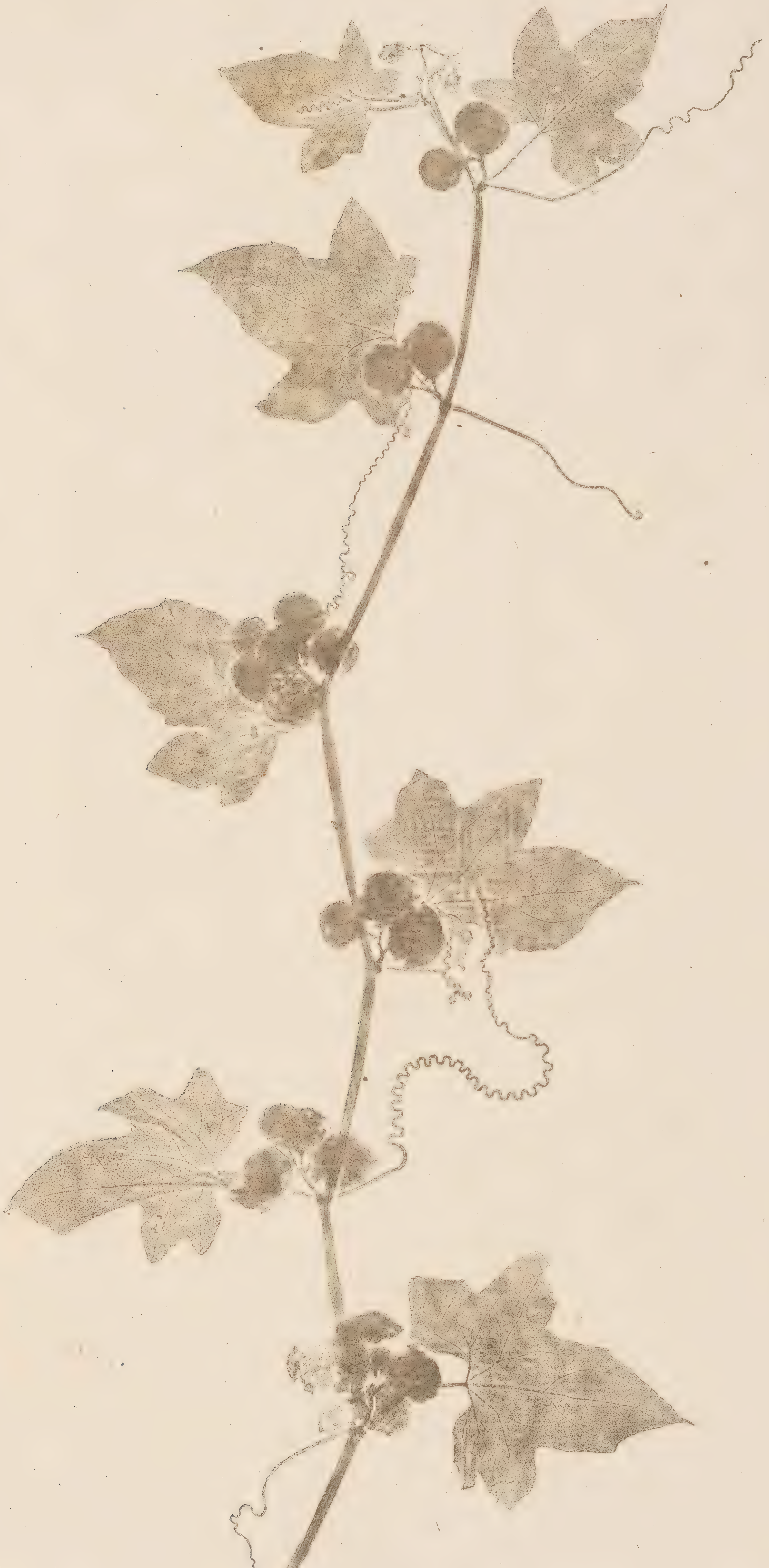
POLYGONUM FAGOPYRUM



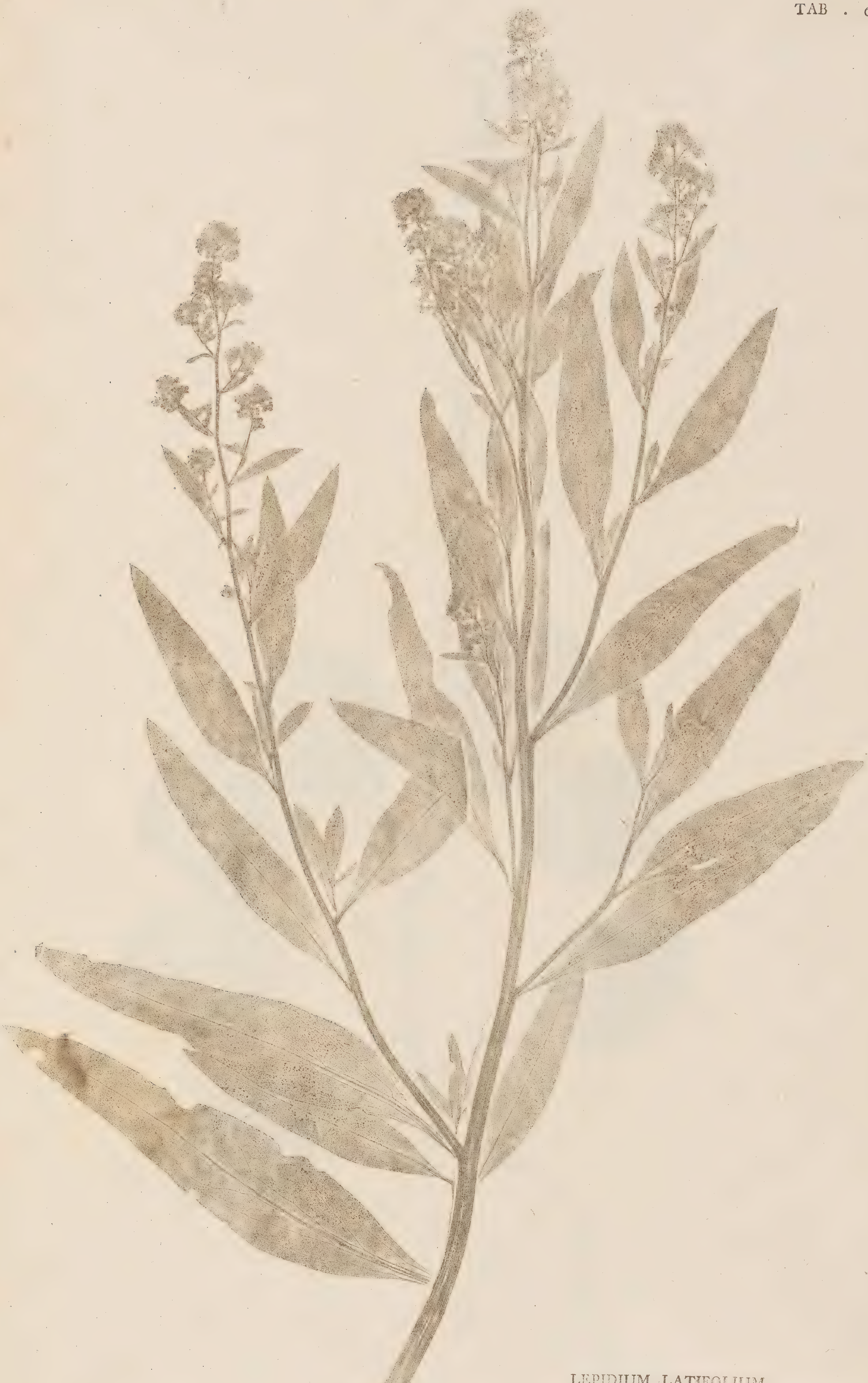
SCIRPUS BOEOTHRYON



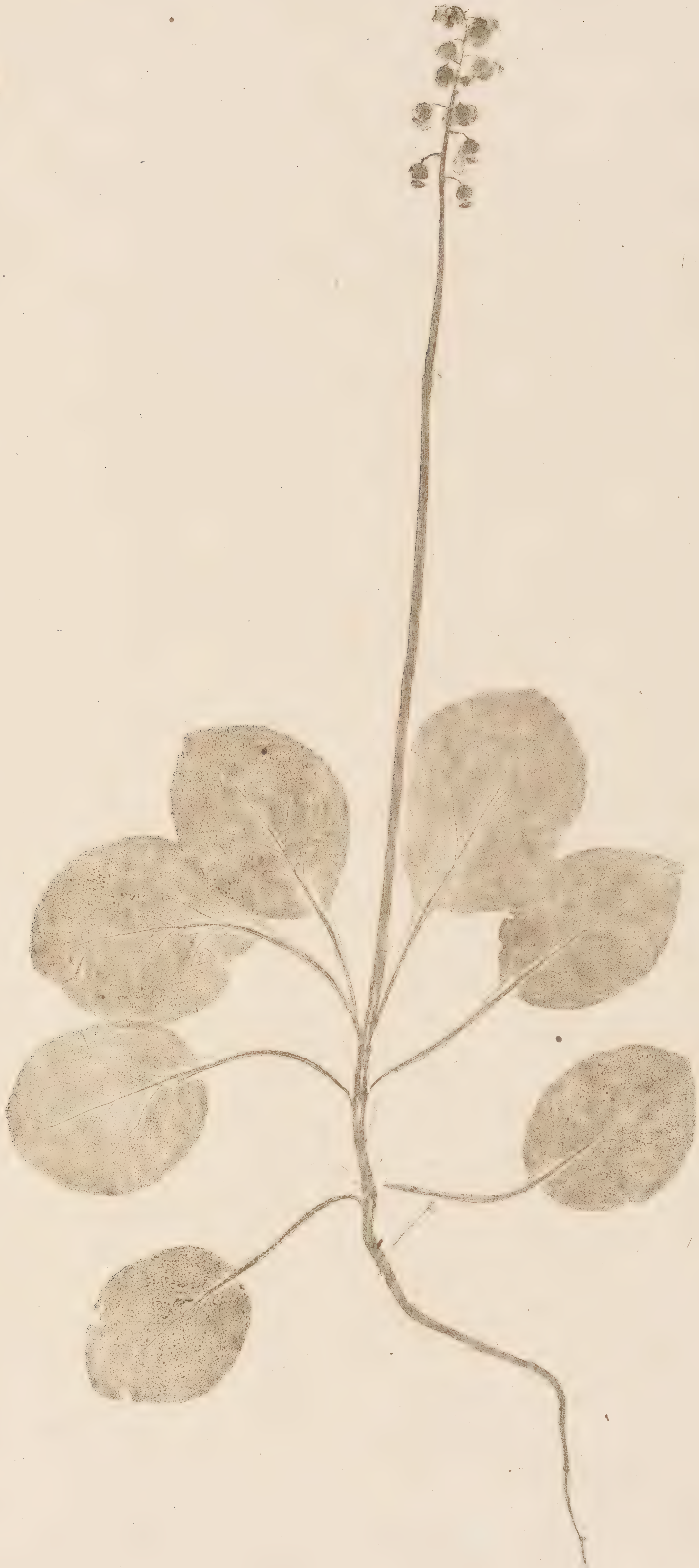
BRYONIA DIOICA MAS



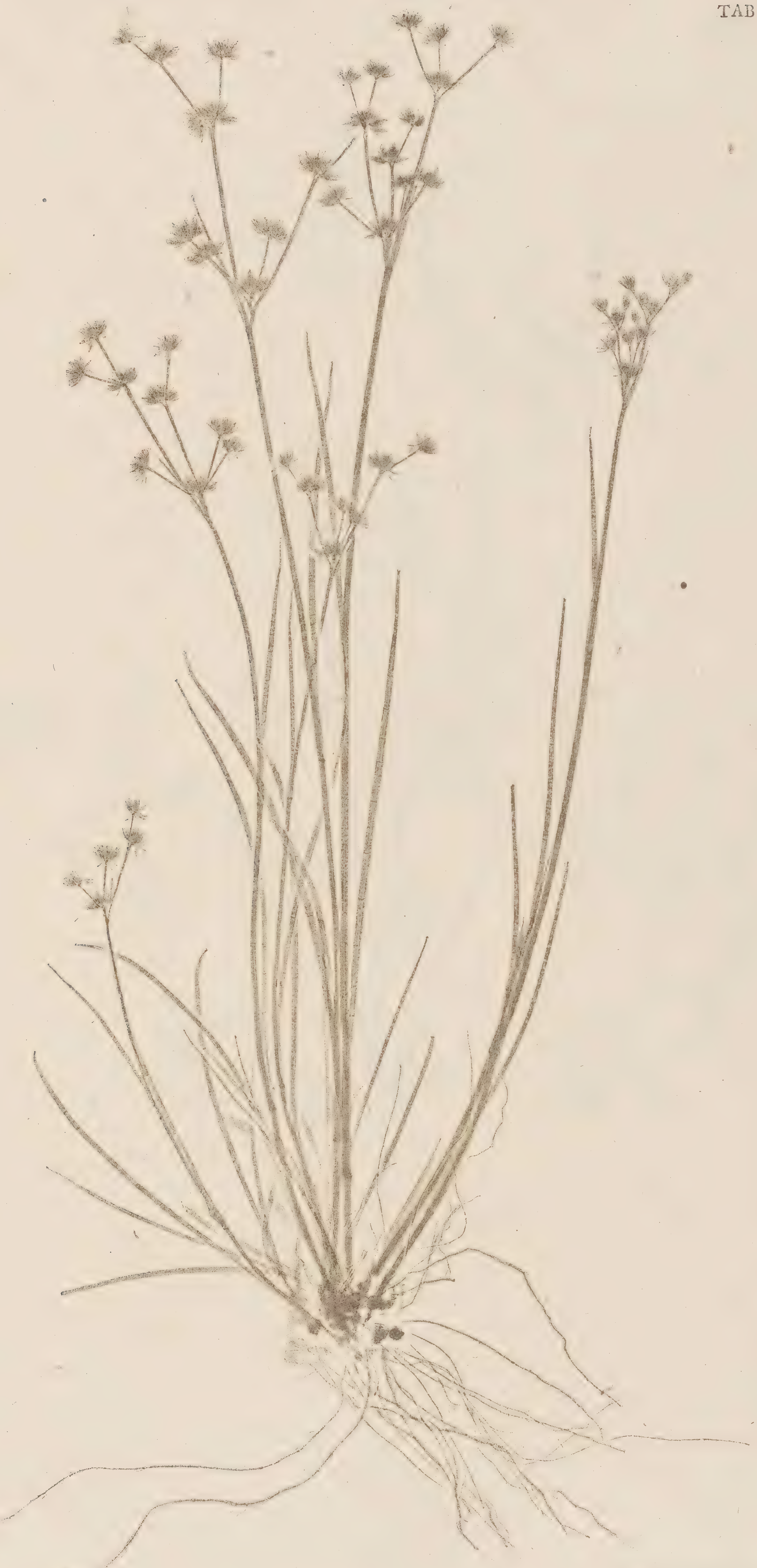
BRYONIA DIOICA FOEMINA



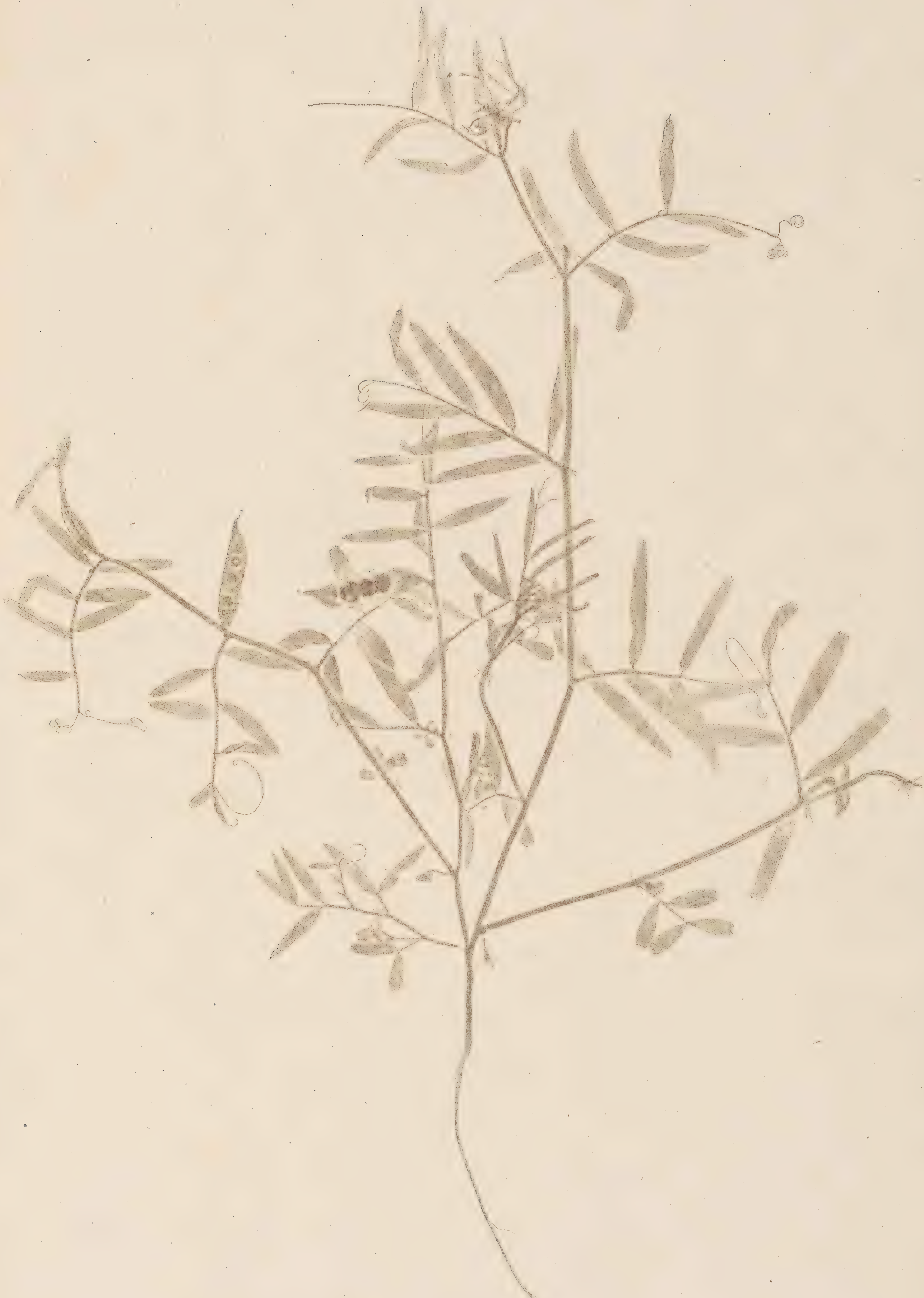
LEPIDIUM LATIFOLIUM



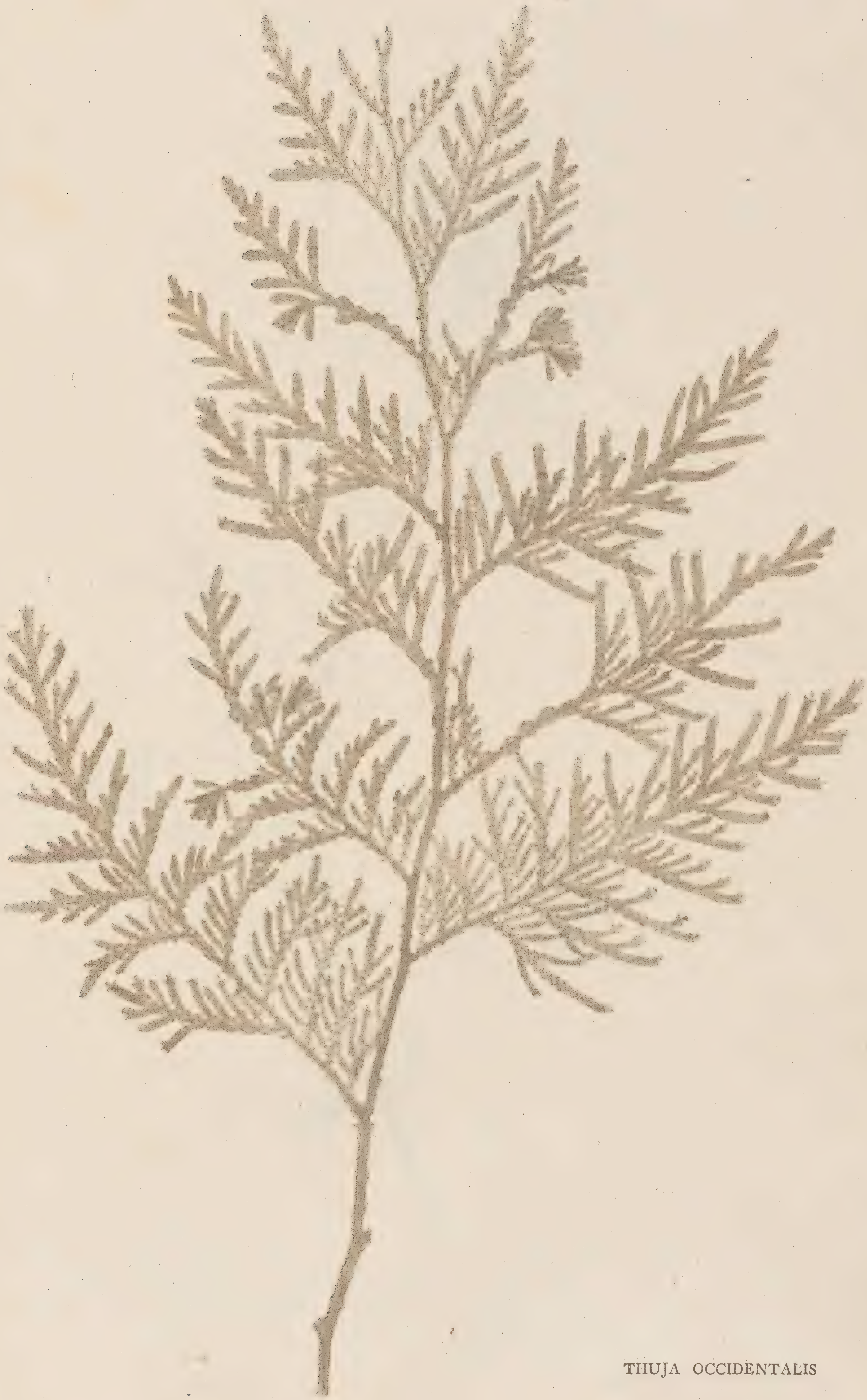
PYROLA MINOR



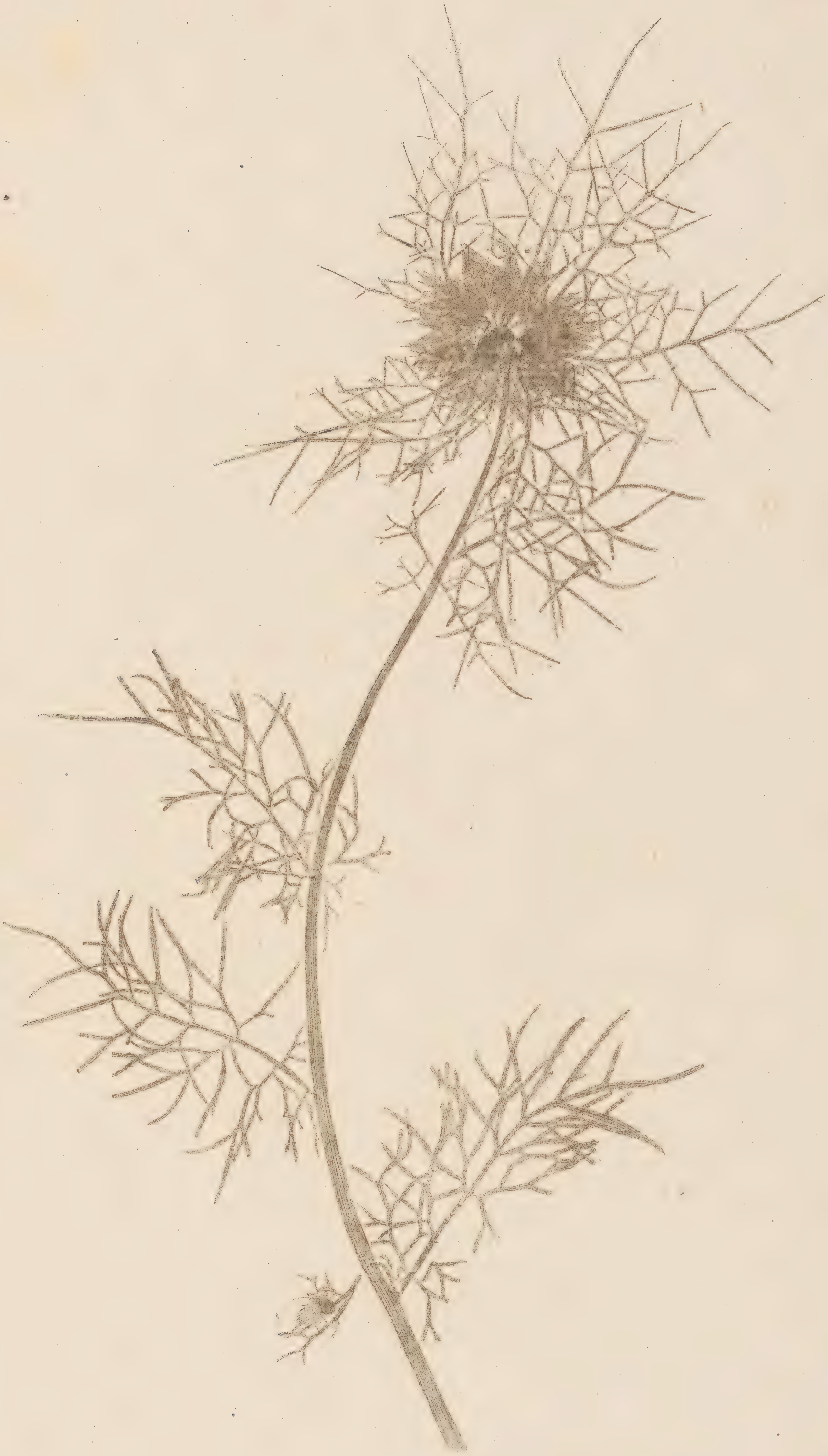
JUNCUS AQUATICUS



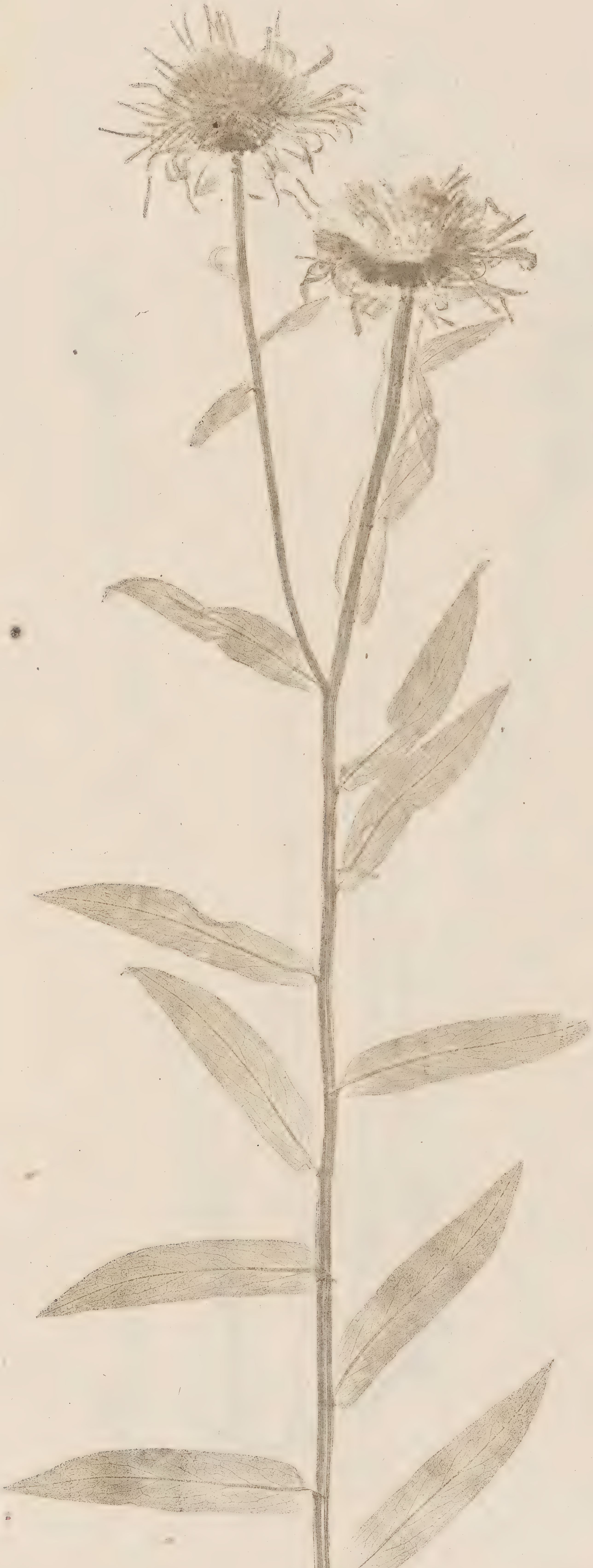
VICIA LATHYROIDES



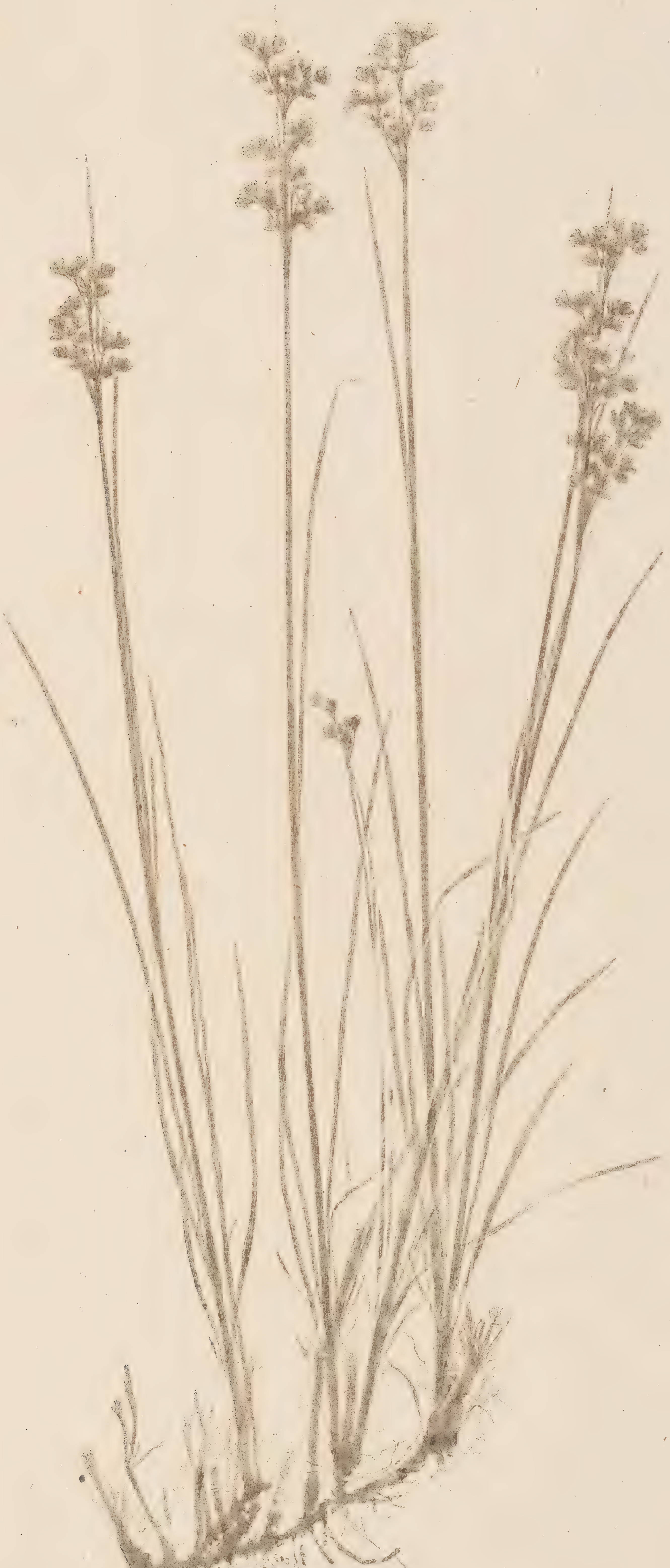
THUJA OCCIDENTALIS



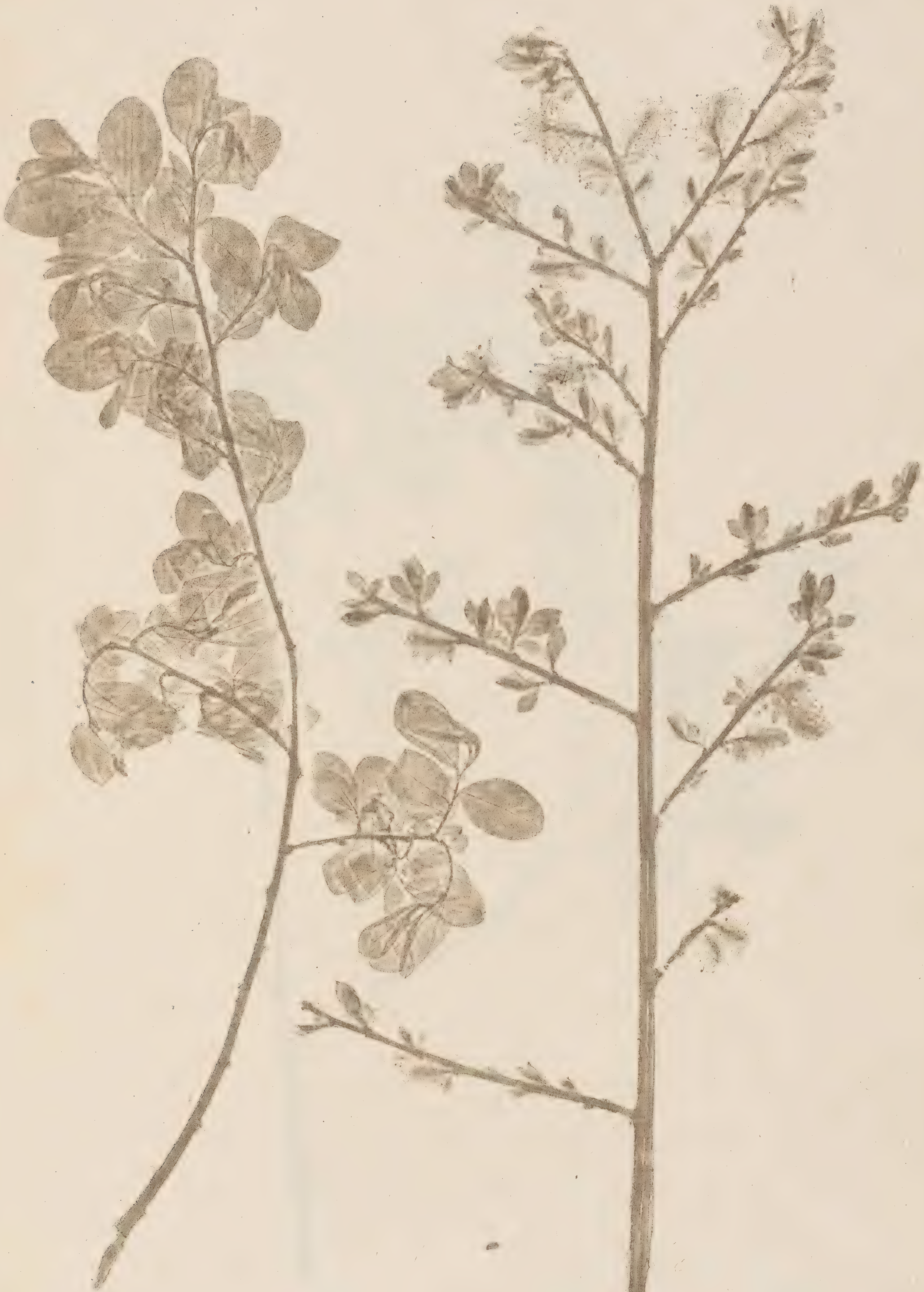
NIGELLA DAMASCENA



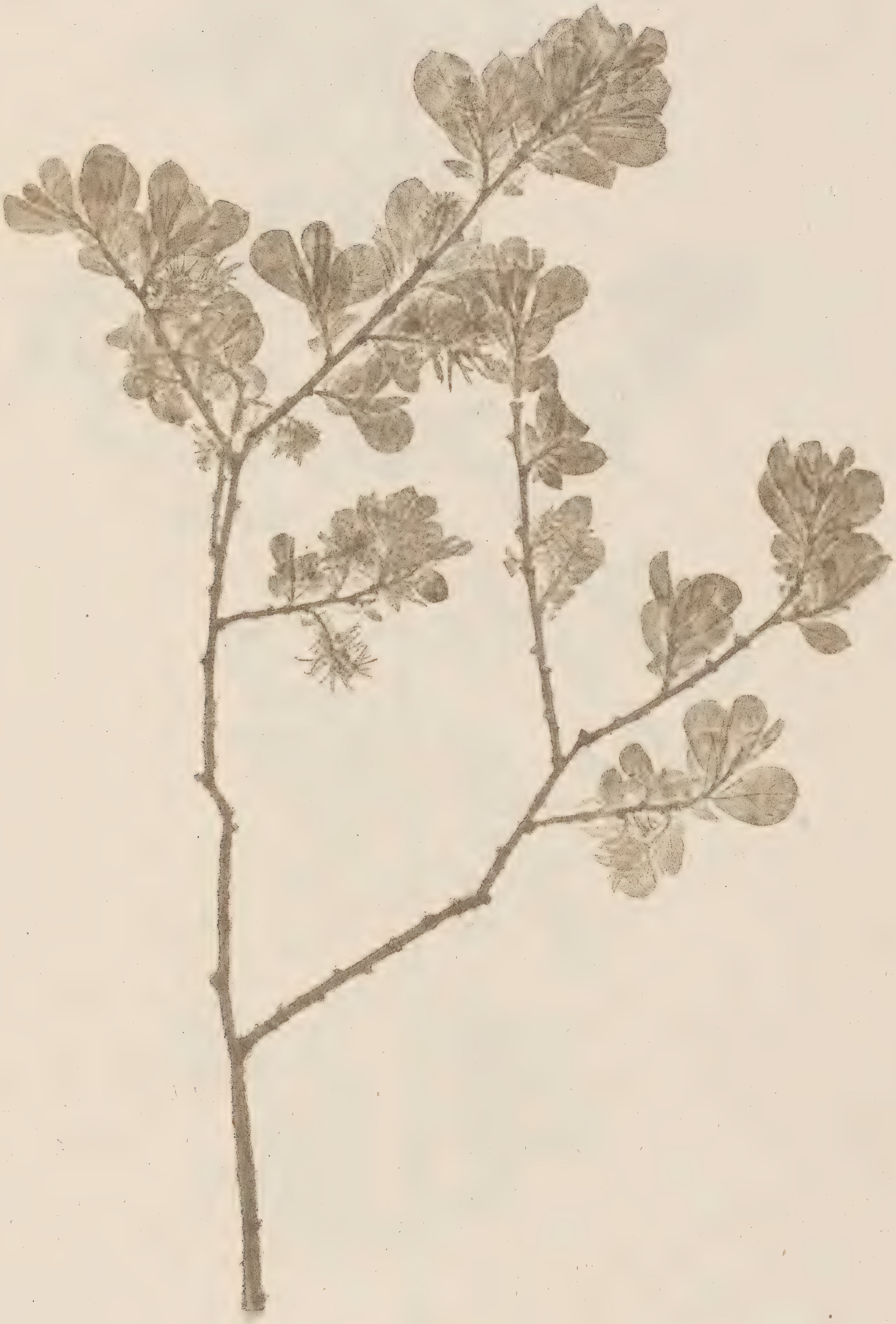
INULA SALICARIA



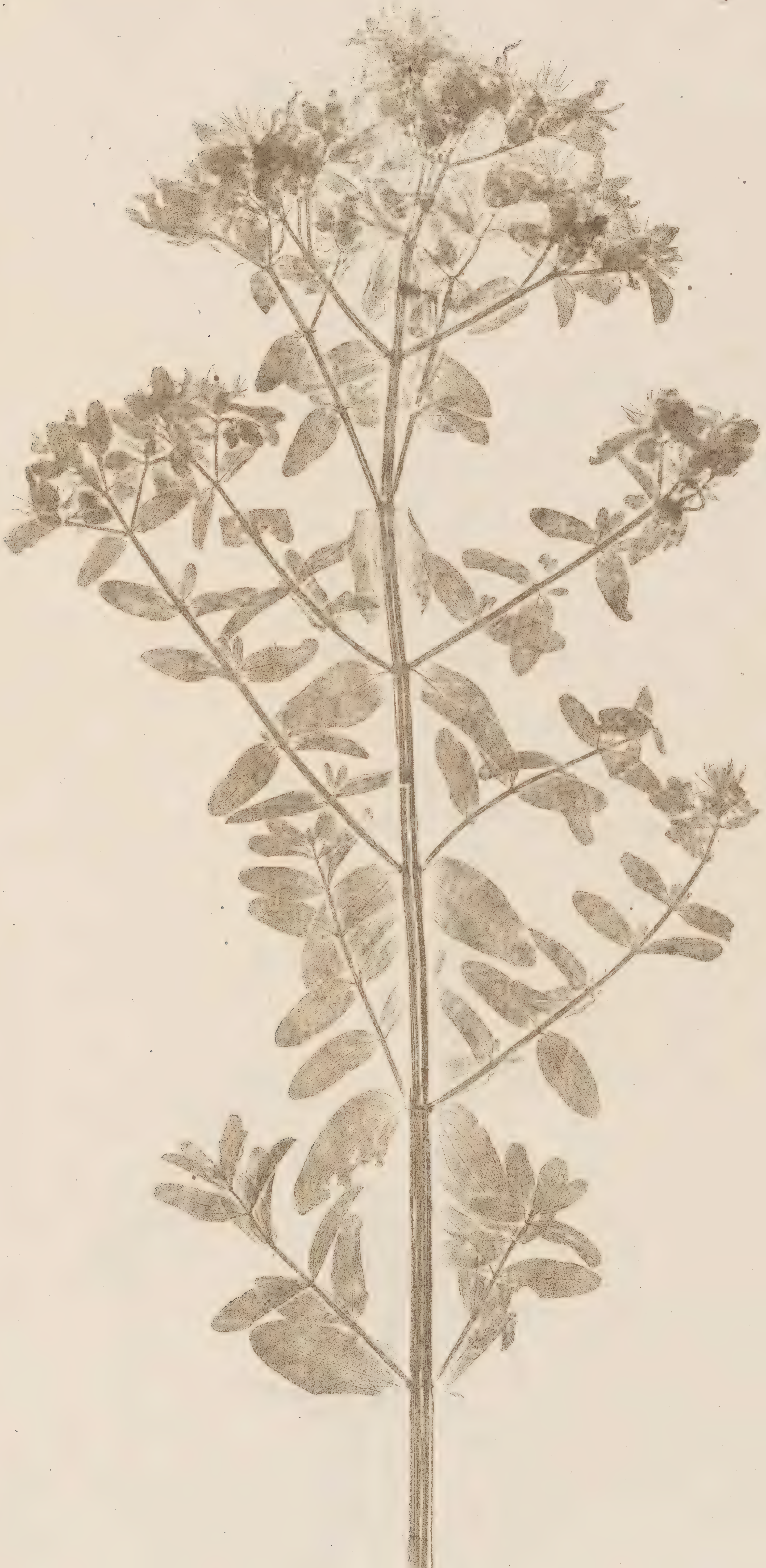
JUNCUS BULBOSUS



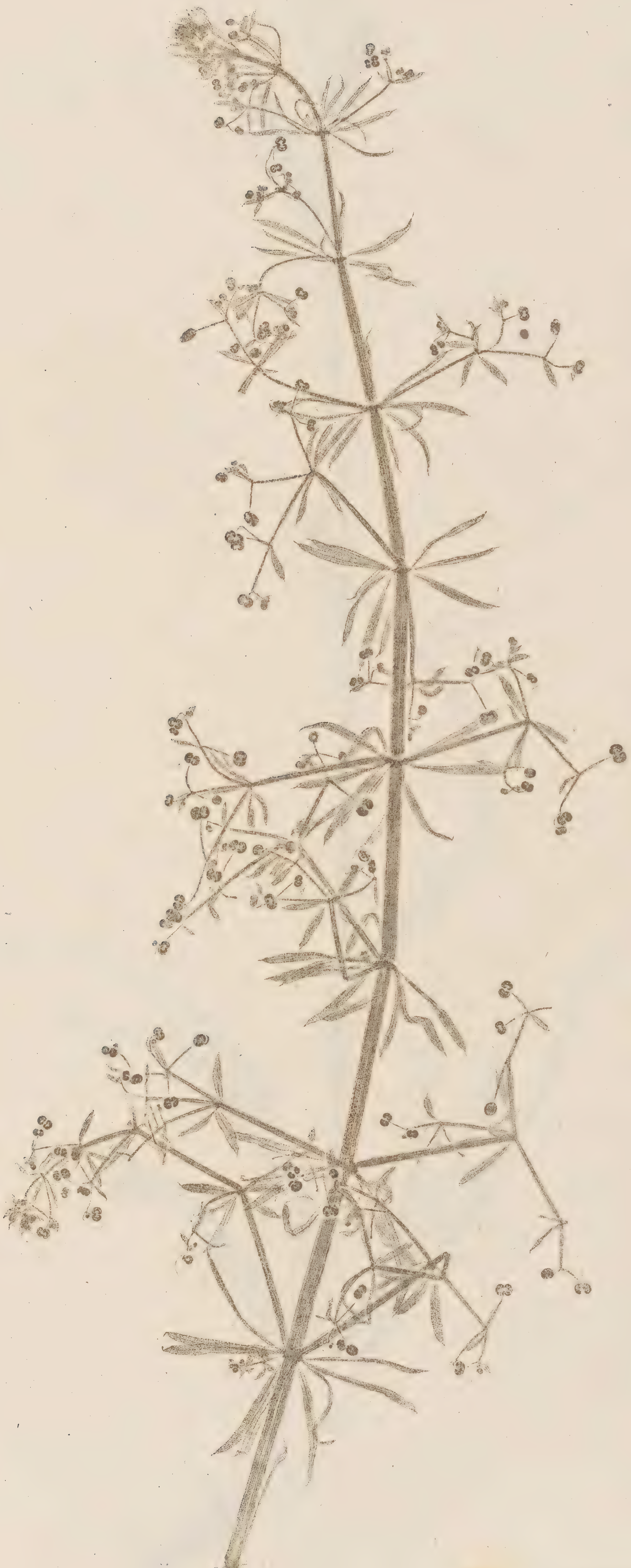
SALIX AURITA MAS



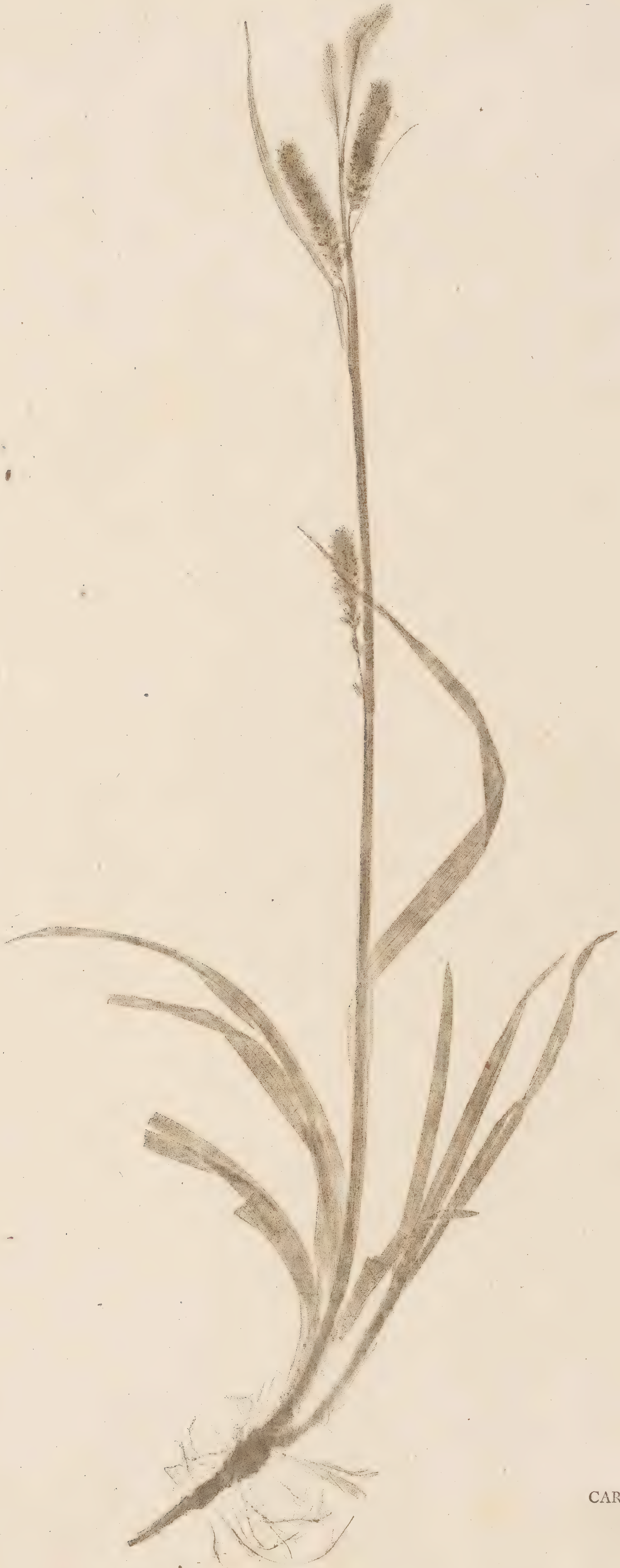
SALIX AURITA FOEMINA



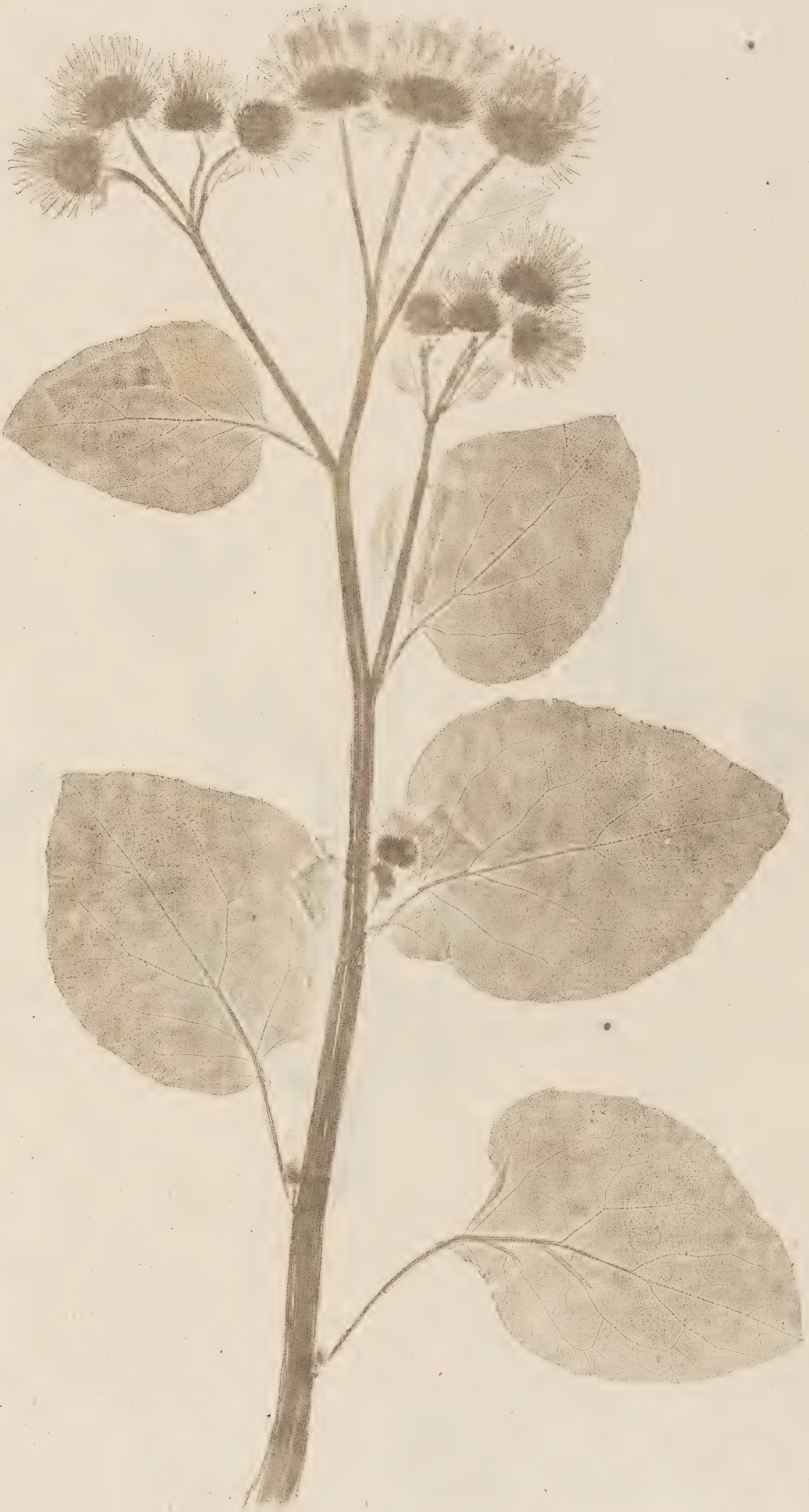
HYPERICUM DUBIUM



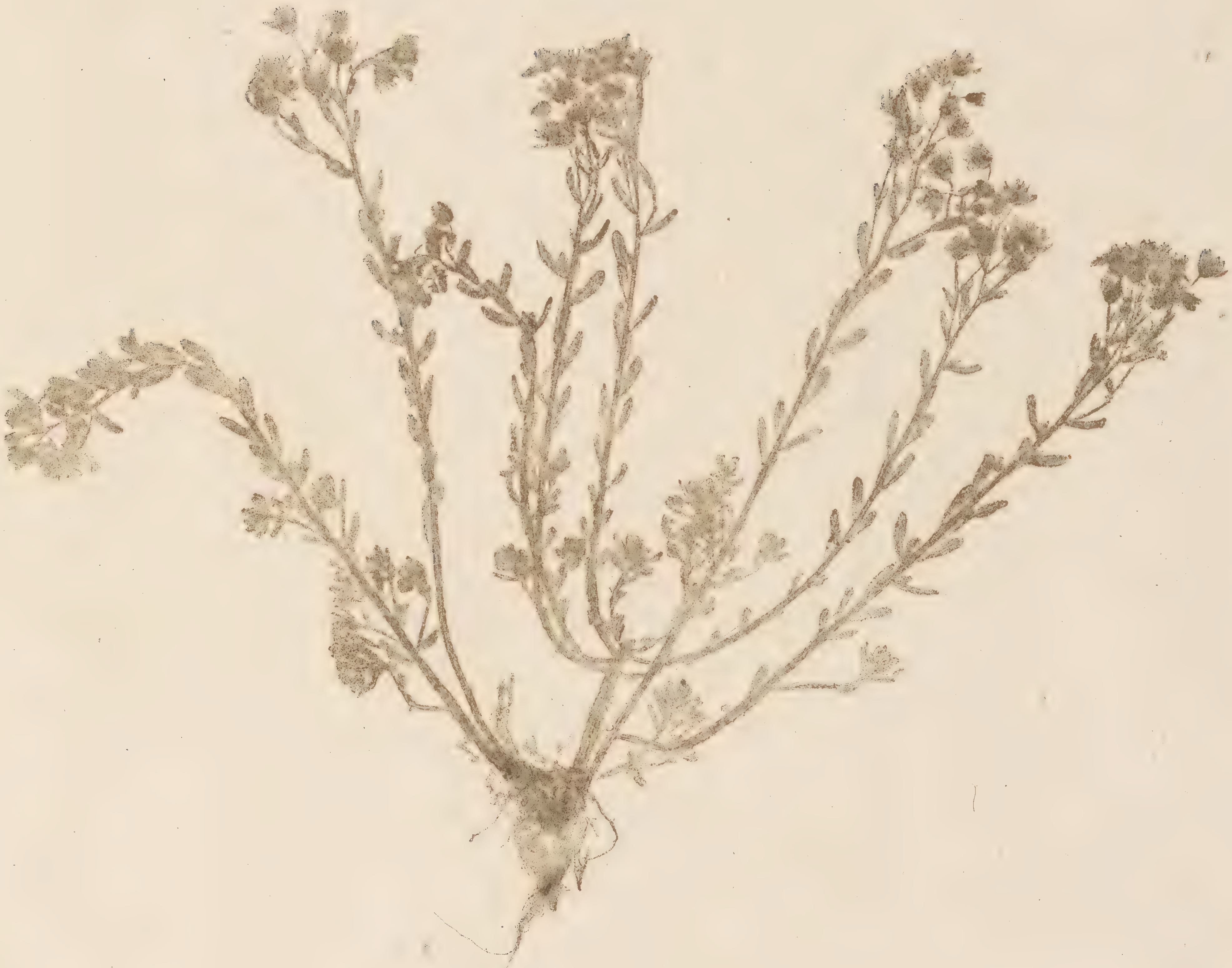
GALIUM APARINA



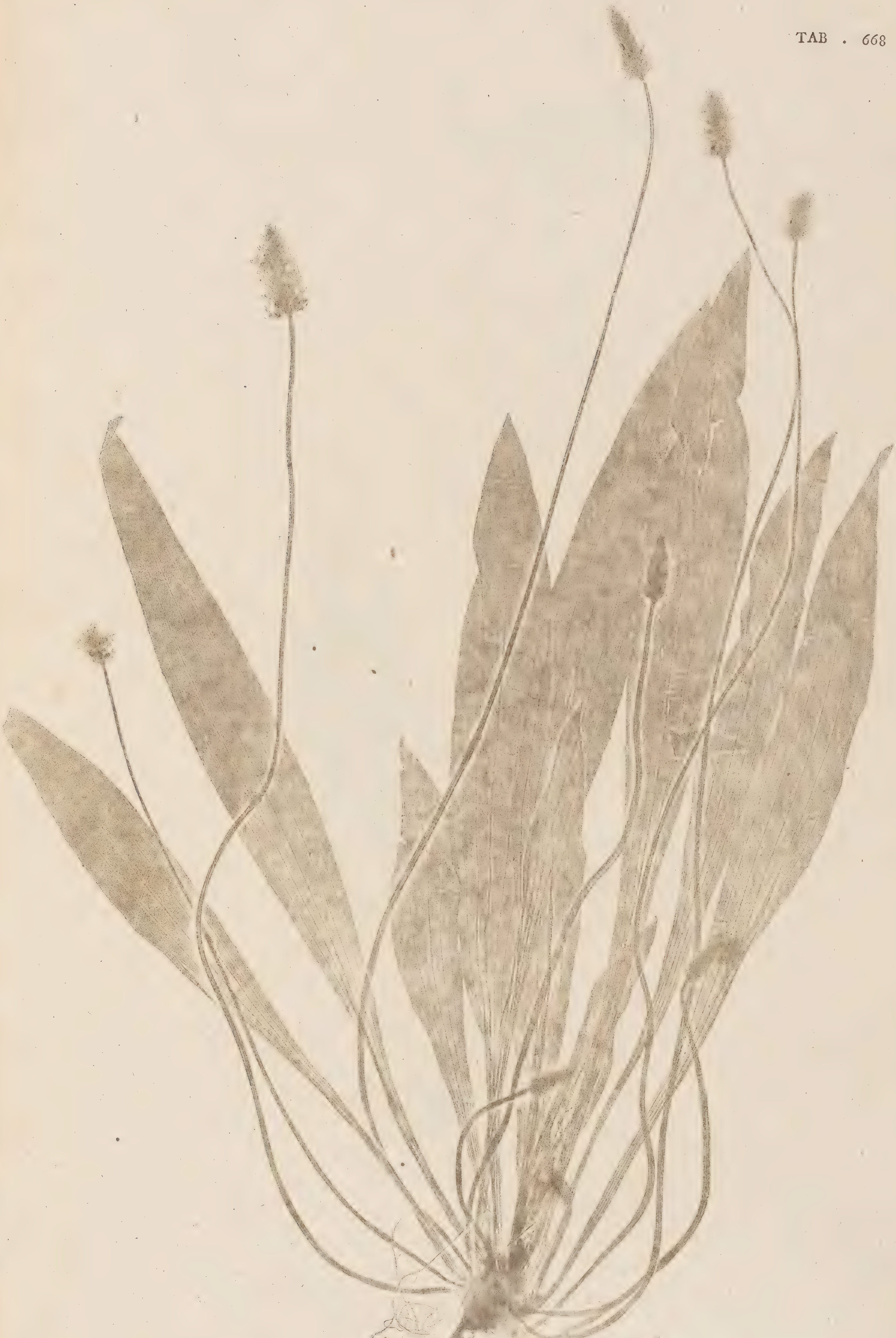
CAREX GLAUCA



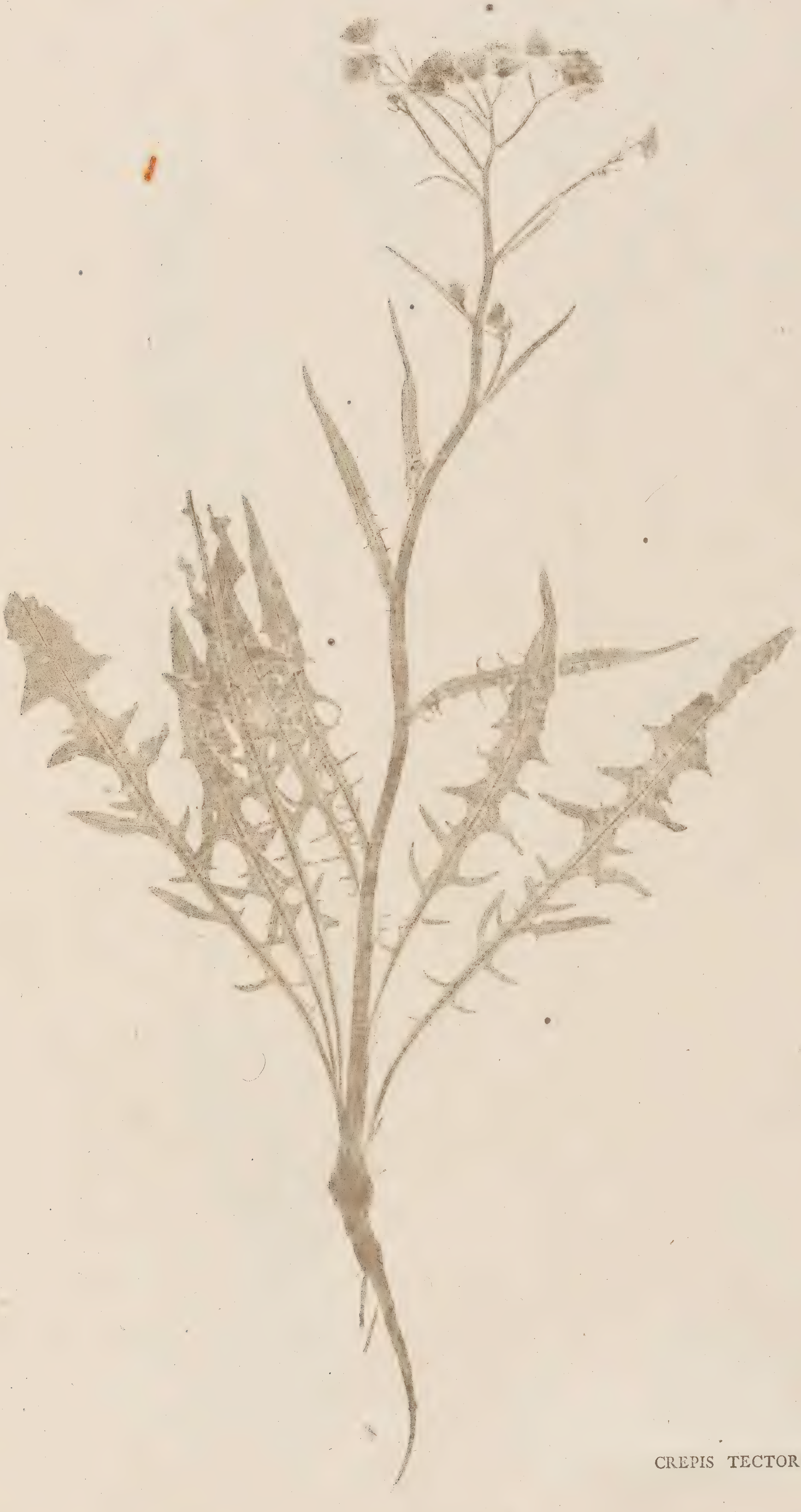
ARCTICUM LAPPA



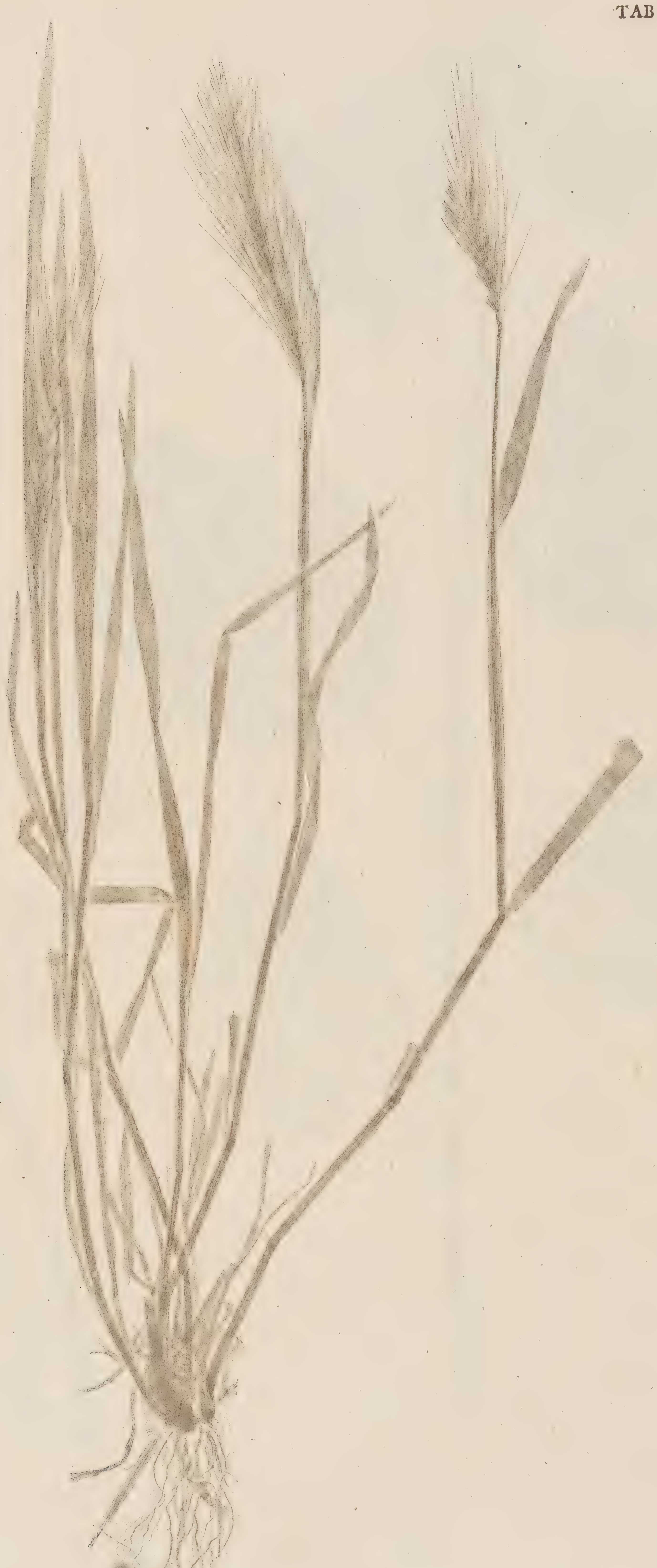
SEDUM VILLOSUM



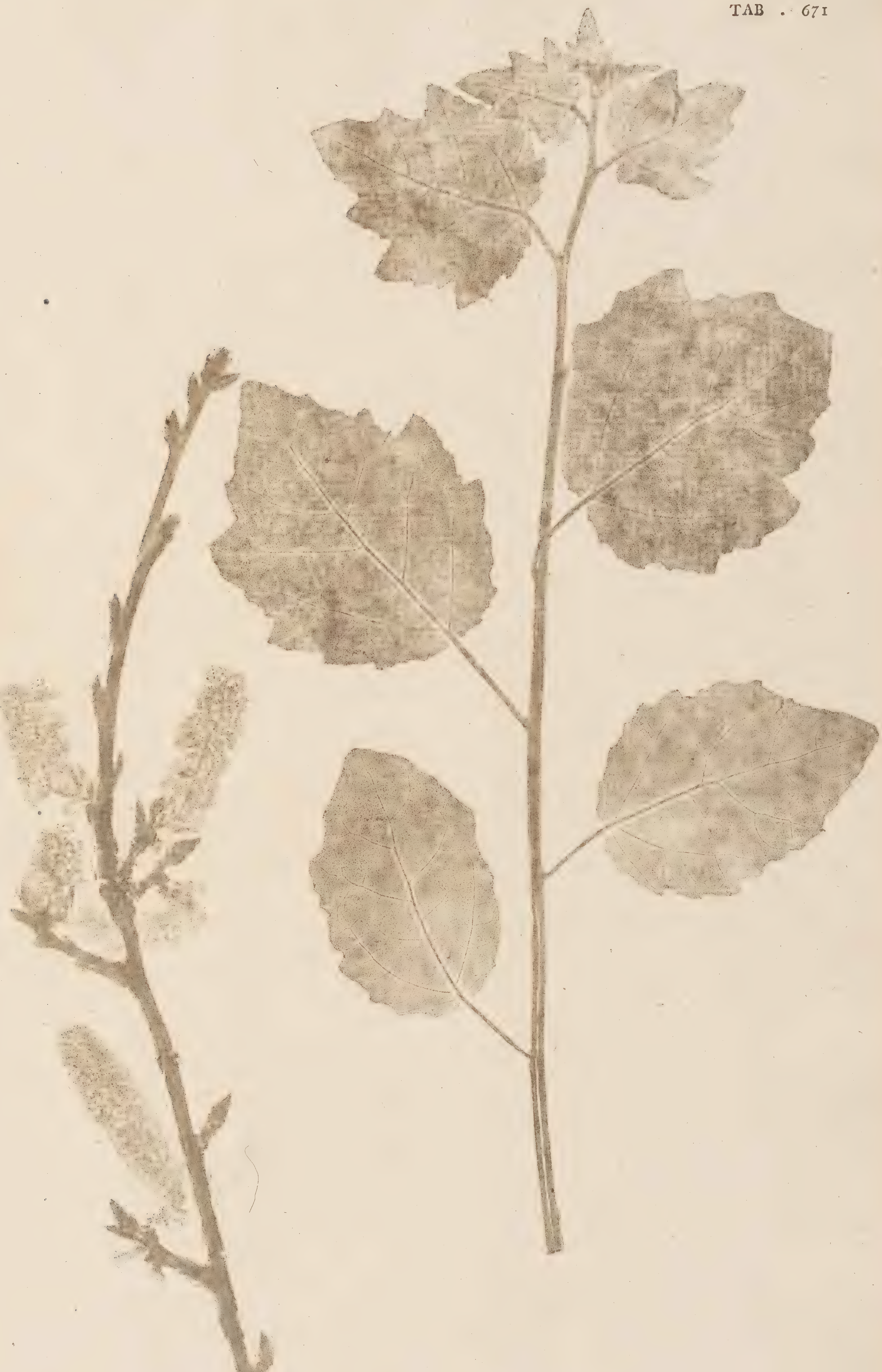
PLANTAGO LANCEOLATA



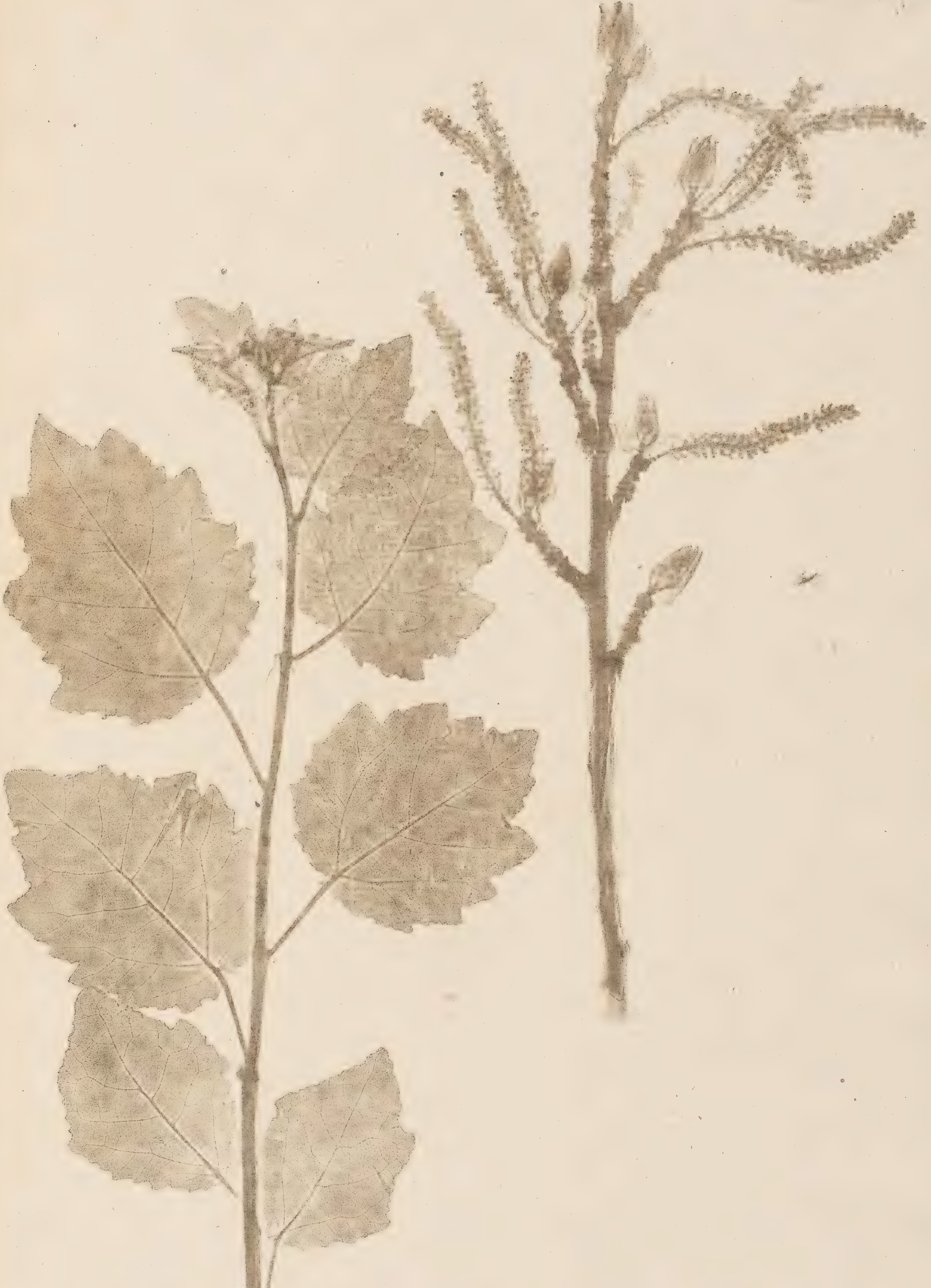
CREPIS TECTORUM



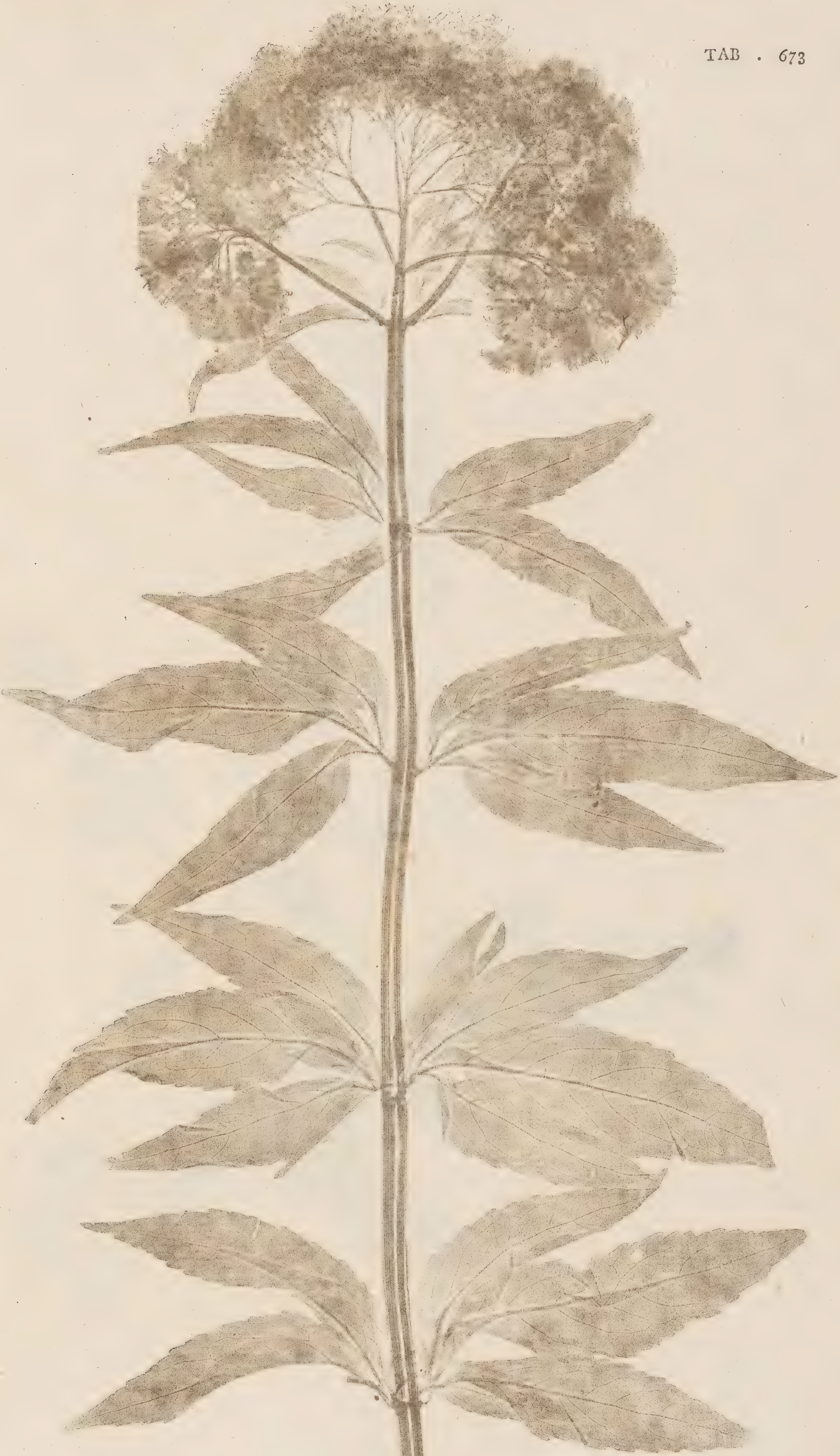
HORDEUM MURINUM



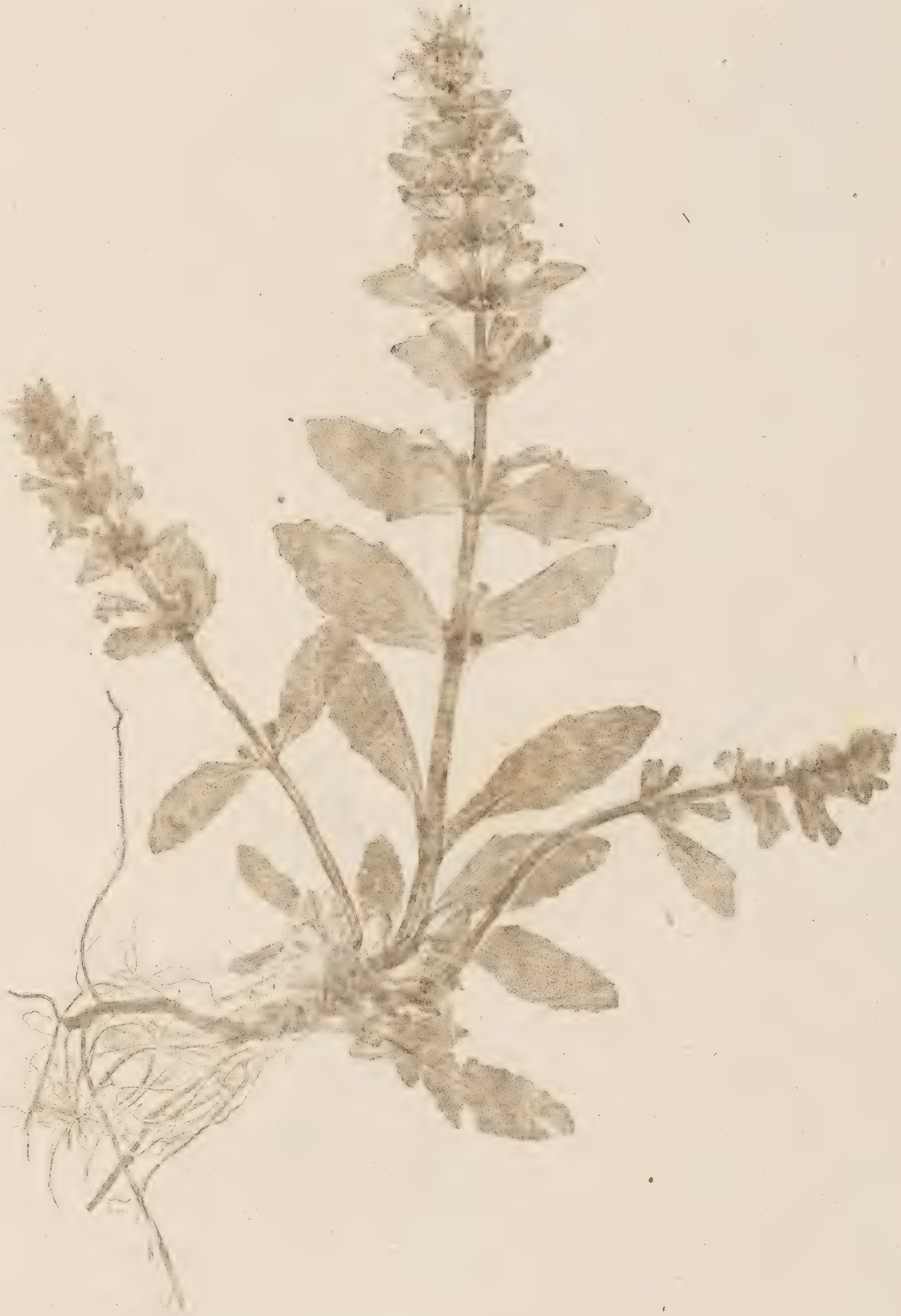
POPULUS ALBA MAS



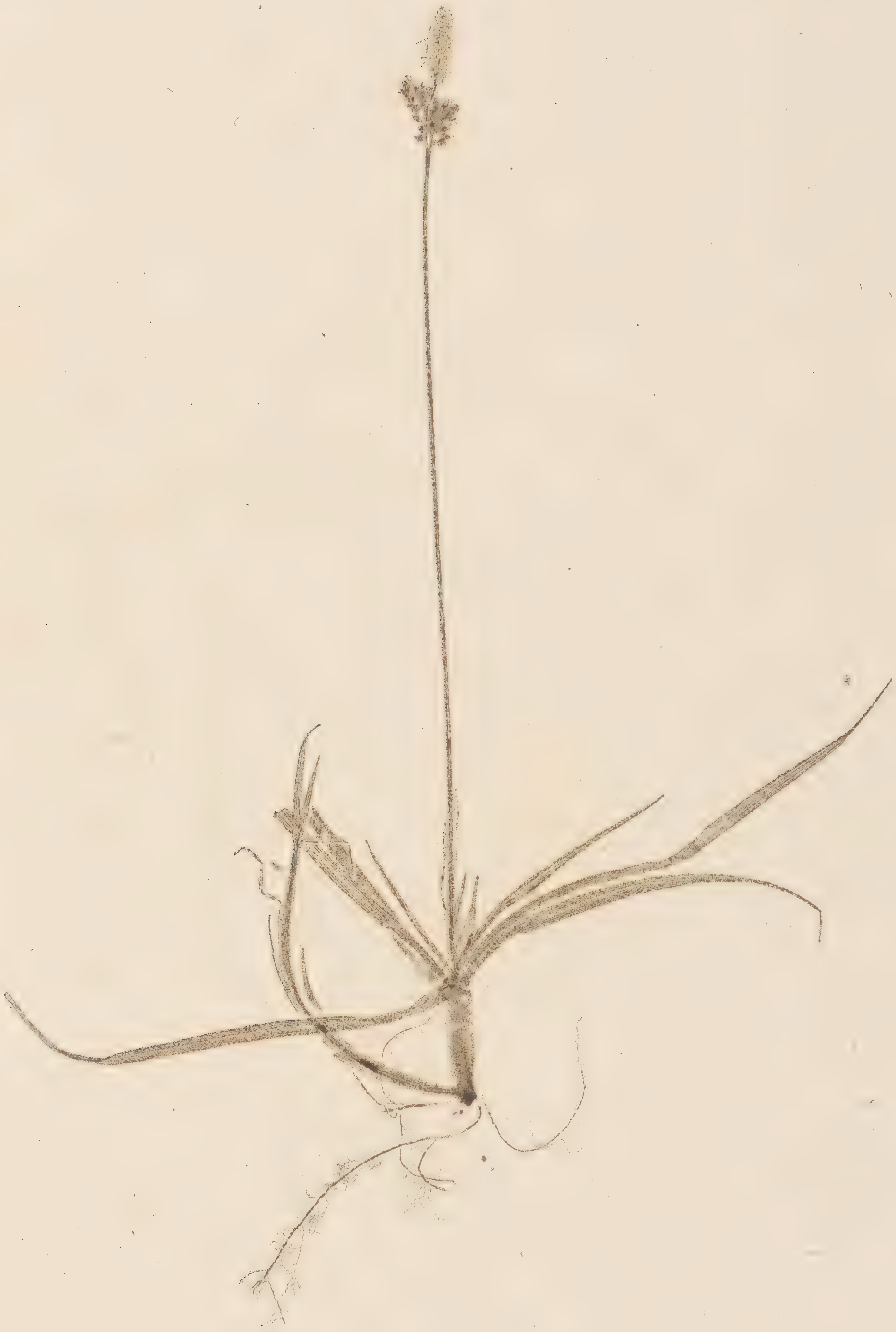
POPULUS ALBA FOEMINA



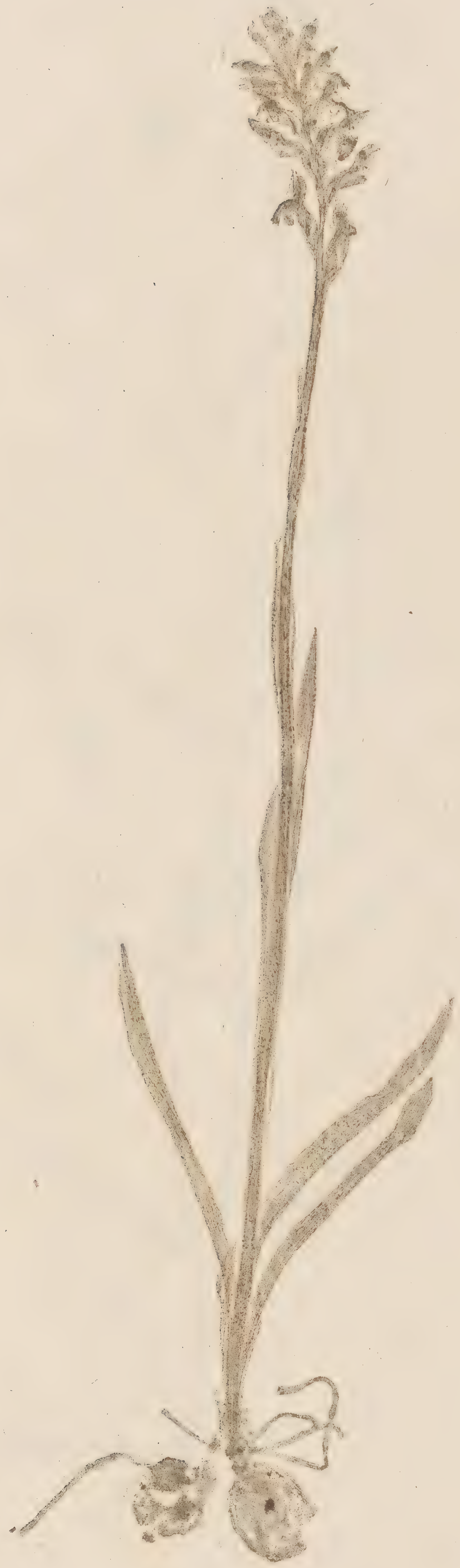
EUPATURIUM CANNABIUM



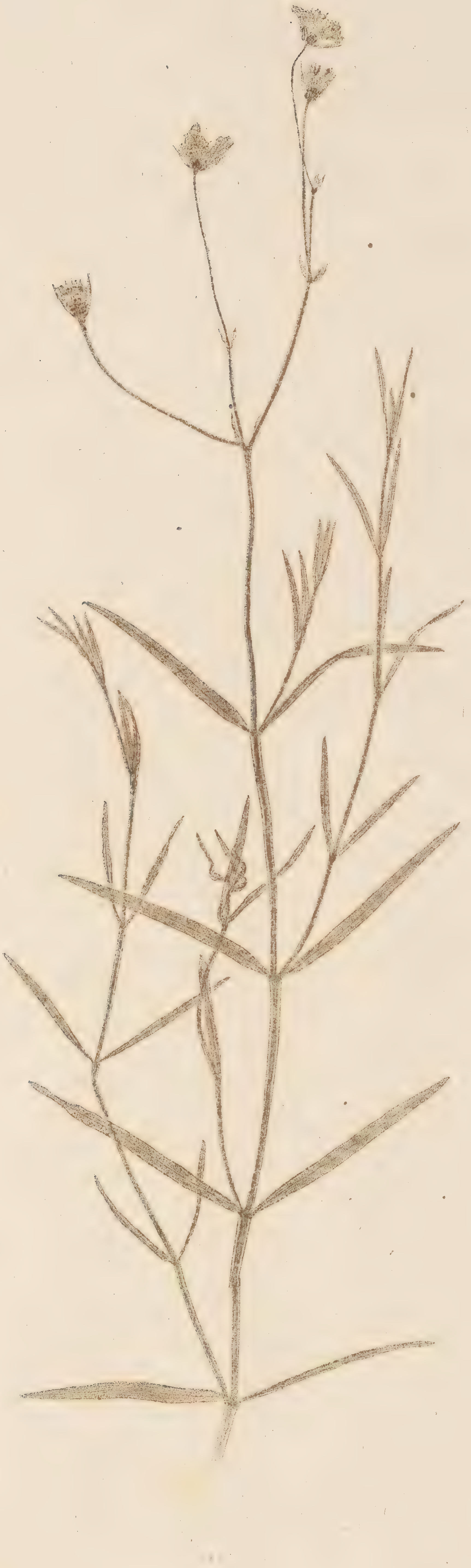
AJUGA GENEVENSIS



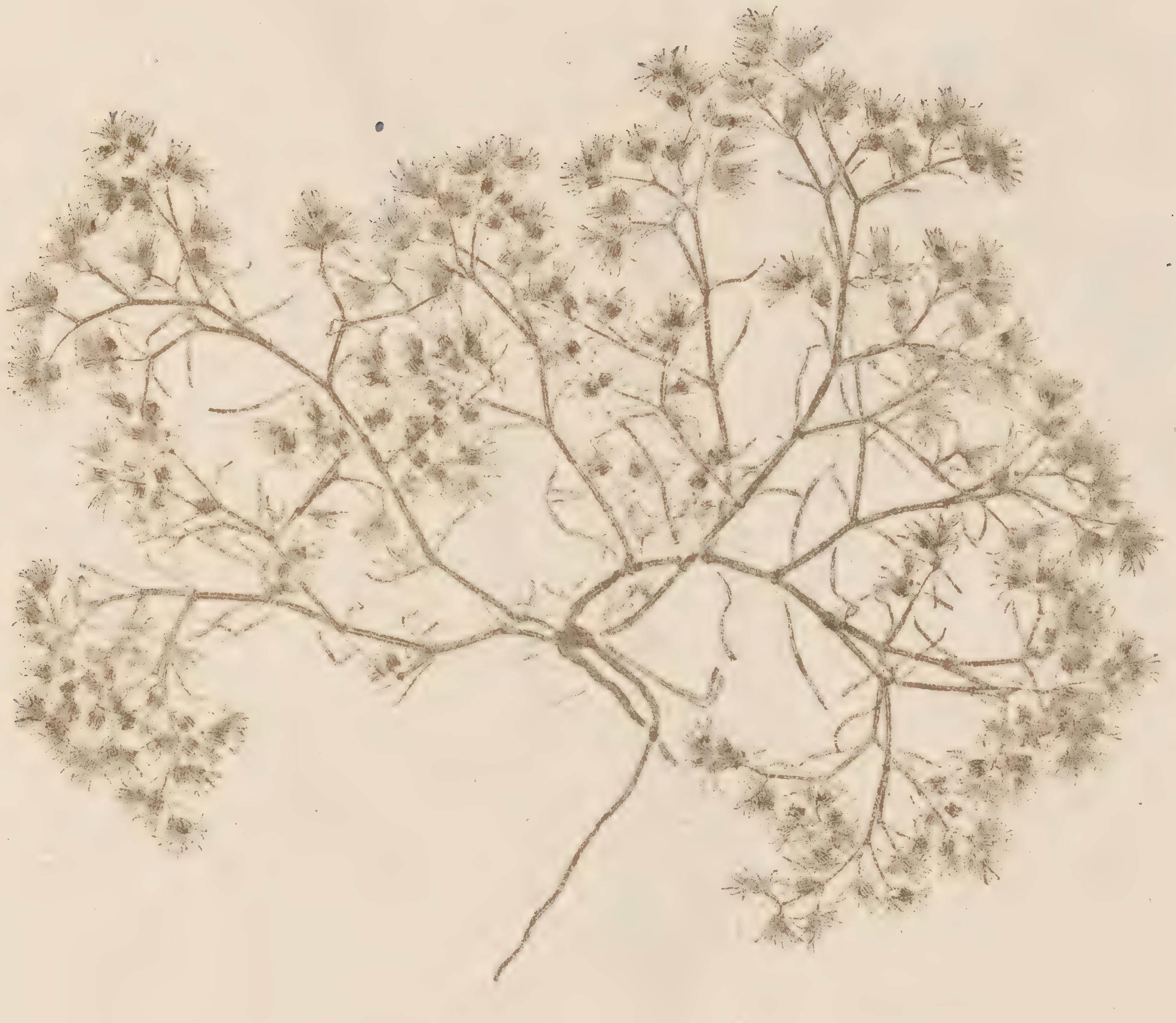
CAREX ERICETORUM



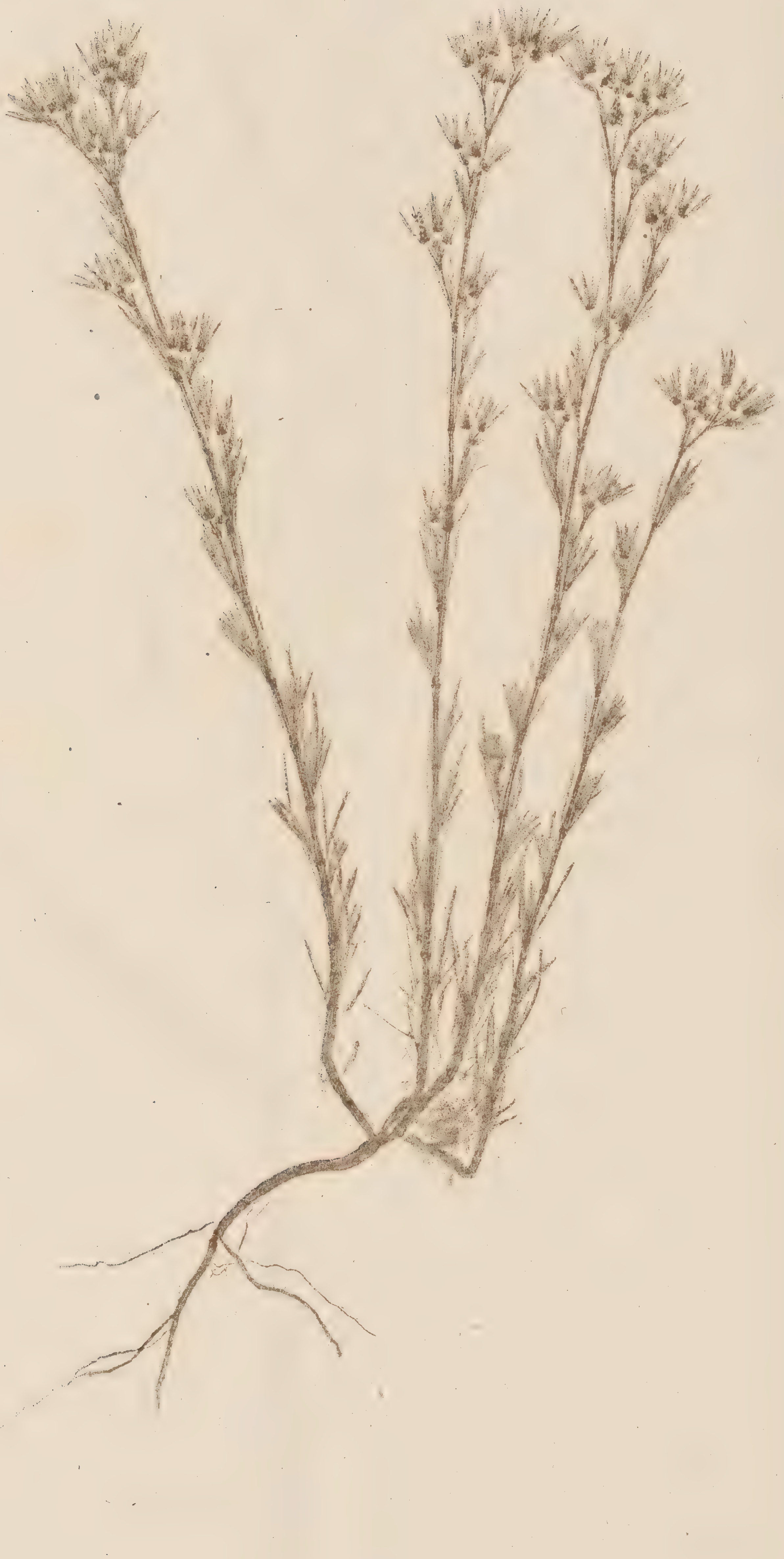
ORCHIS CORIOPHORA



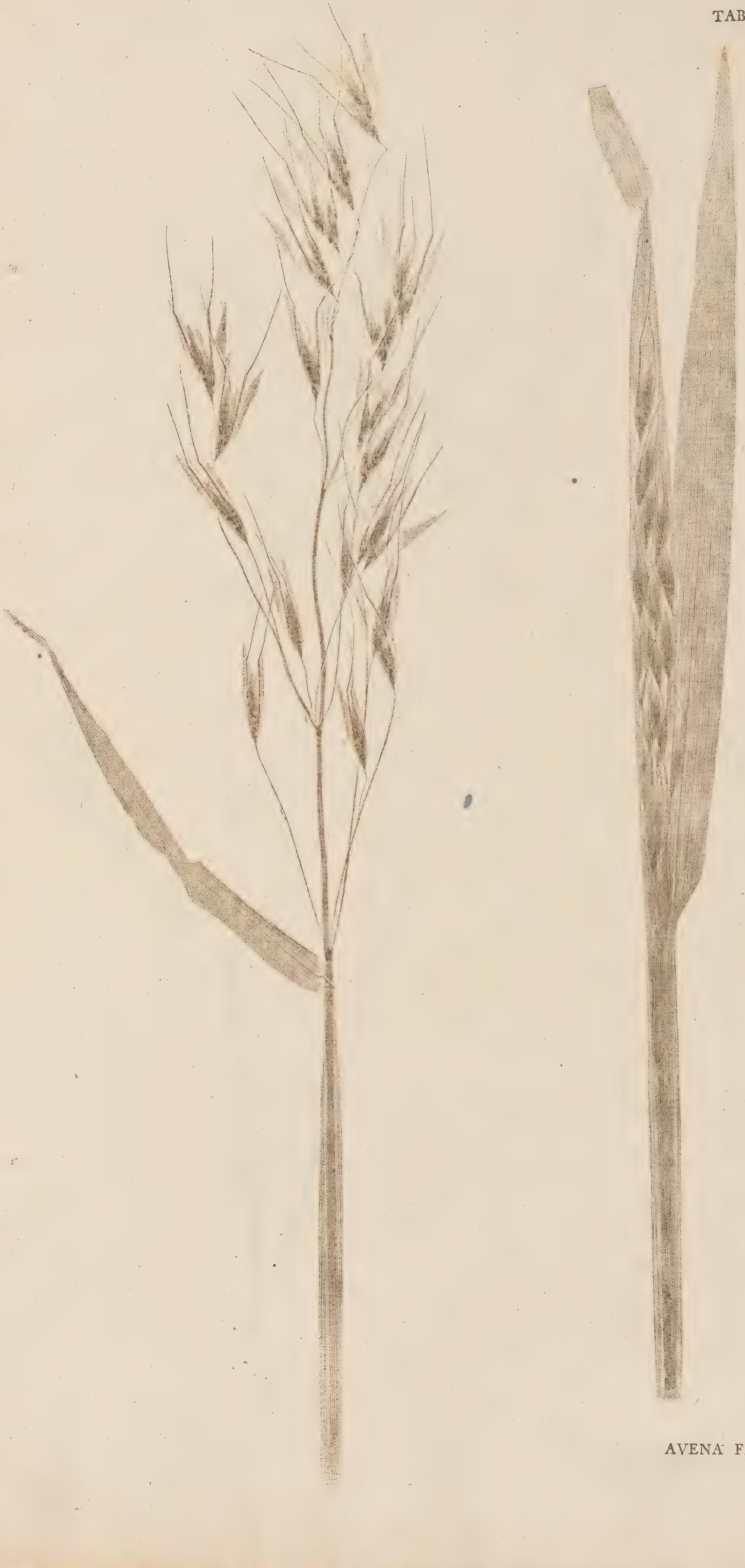
STELLARIA GRAMINEA



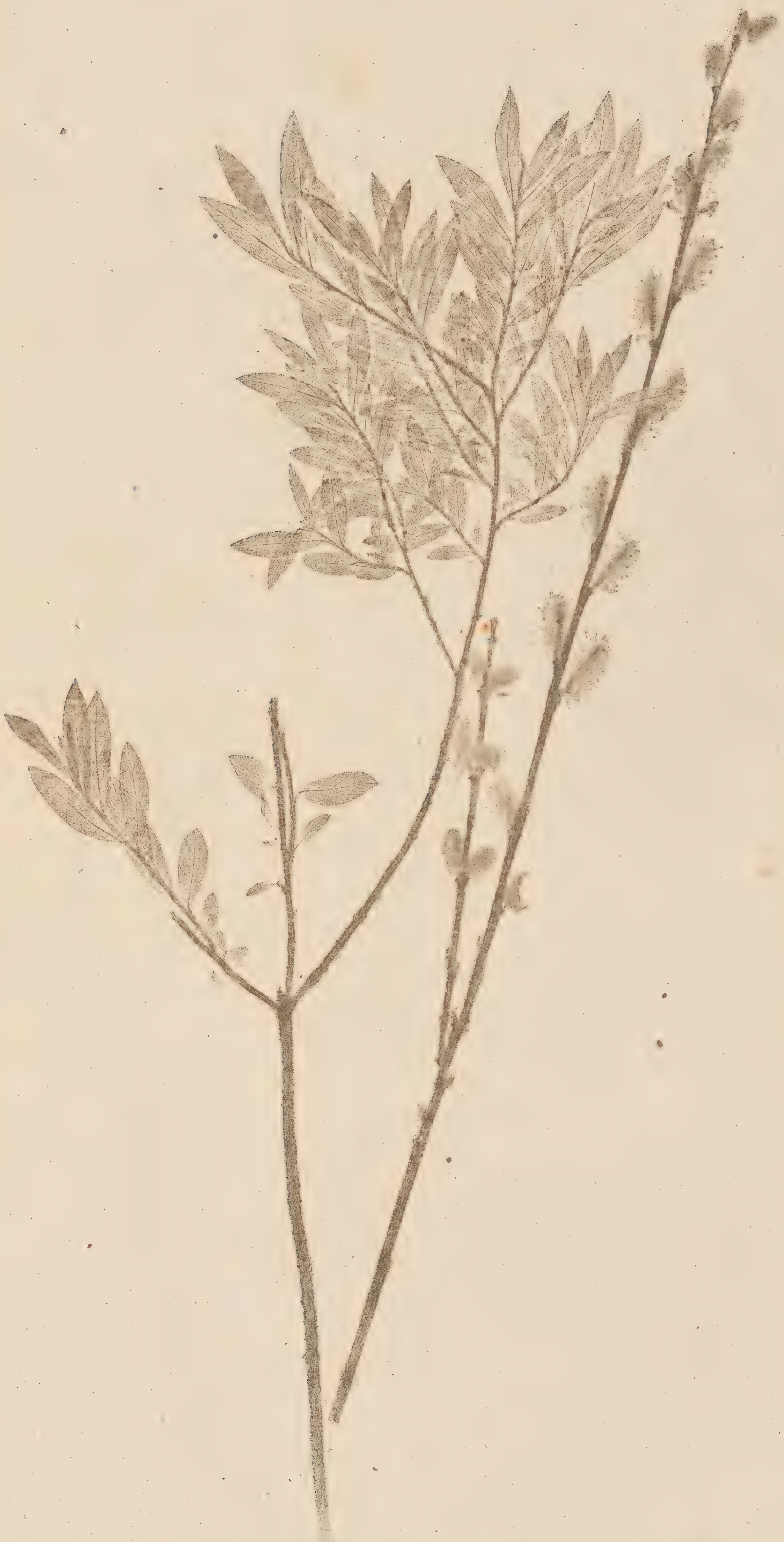
SCLERANTHUS ANNUUS



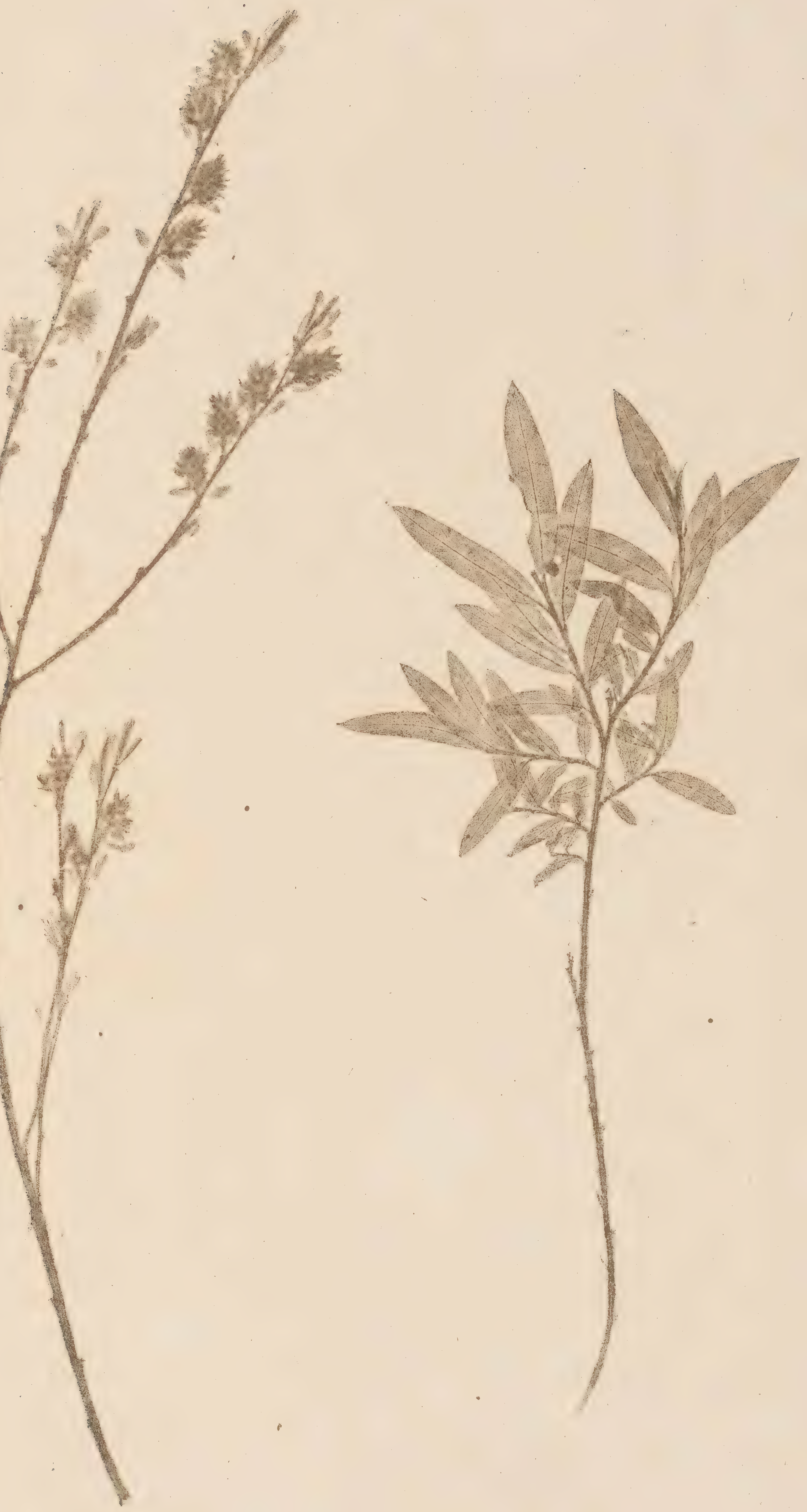
ARENARIA FASCICULATA



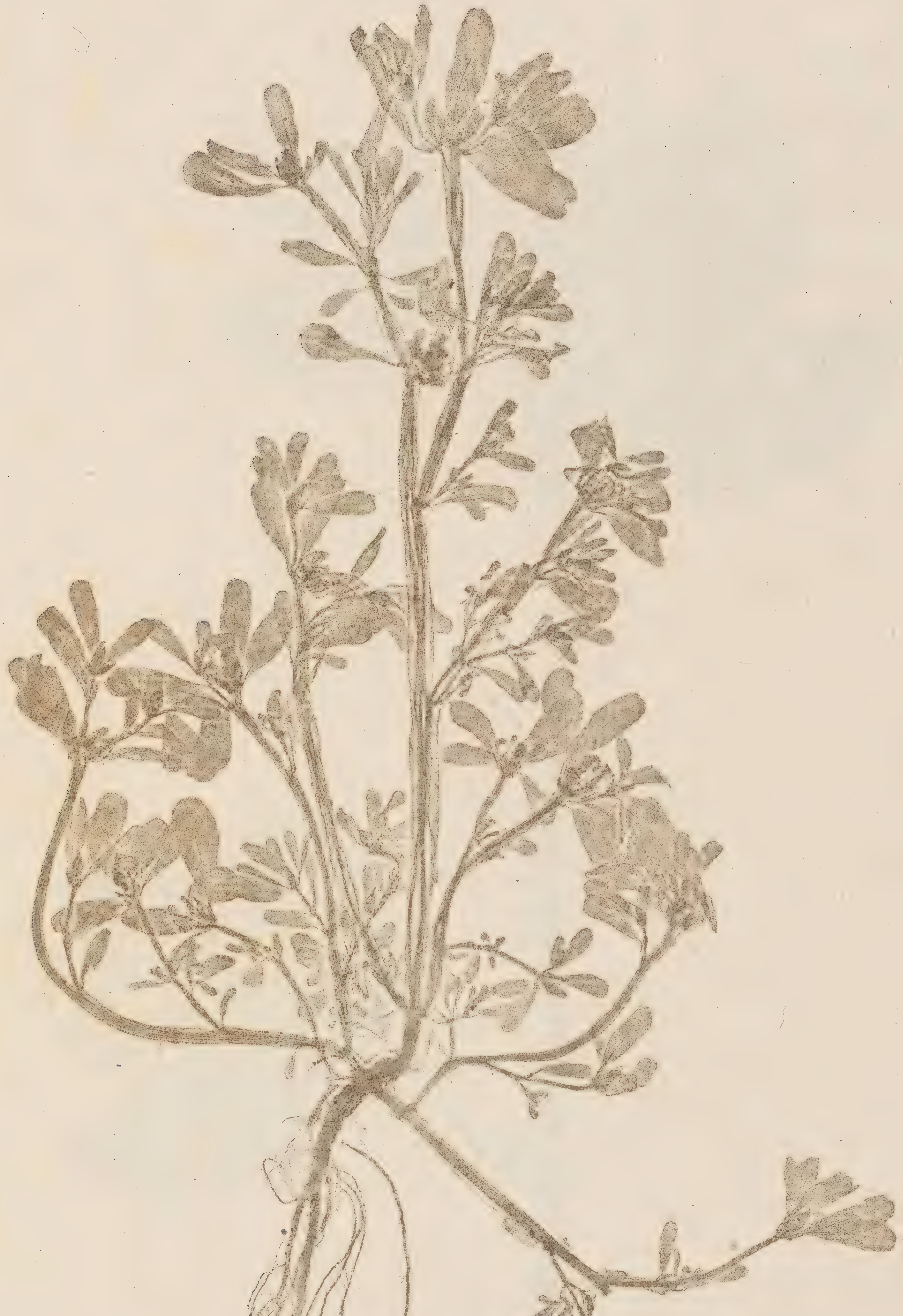
AVENA FATUA



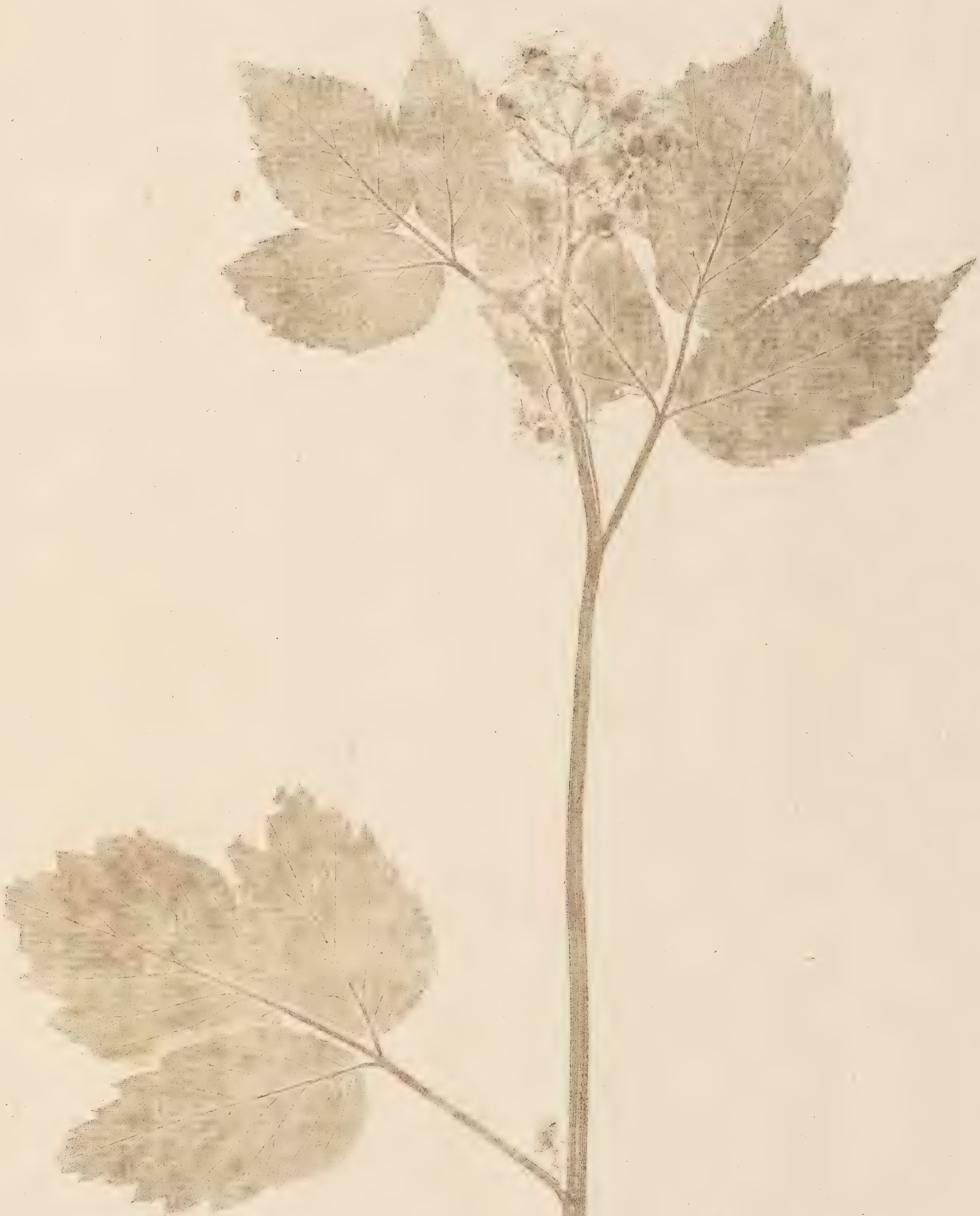
SALIX ROSMARINIFOLIA MAS



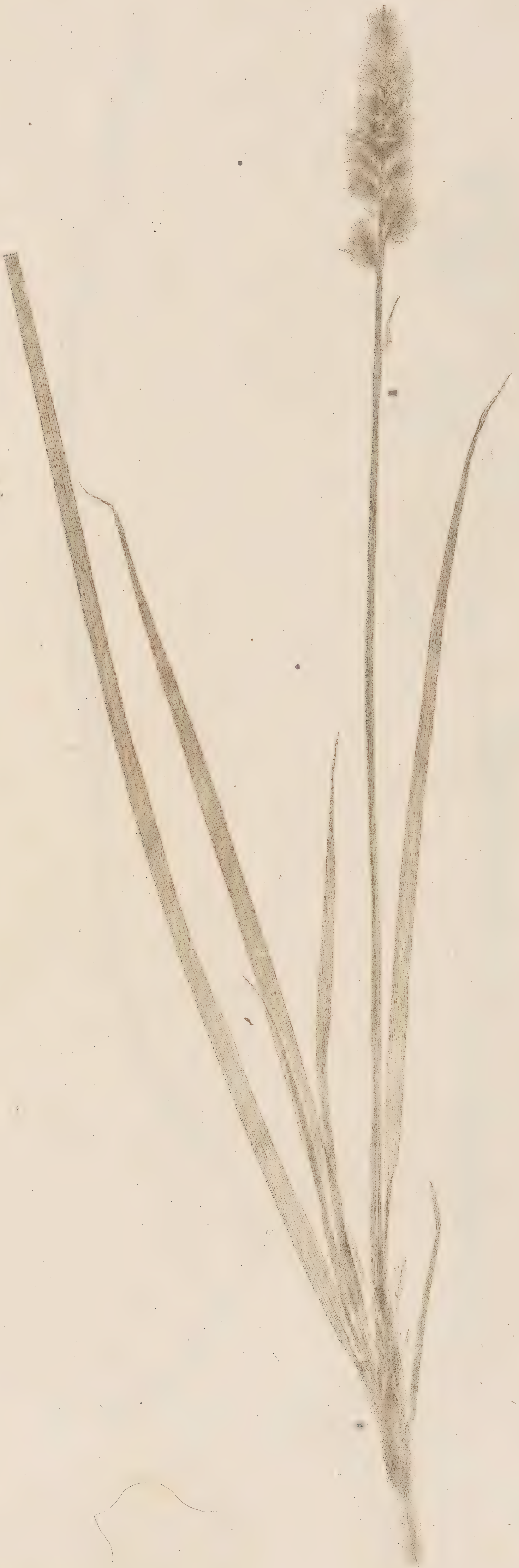
SALIX ROSMARINIFOLIA FOEMINA



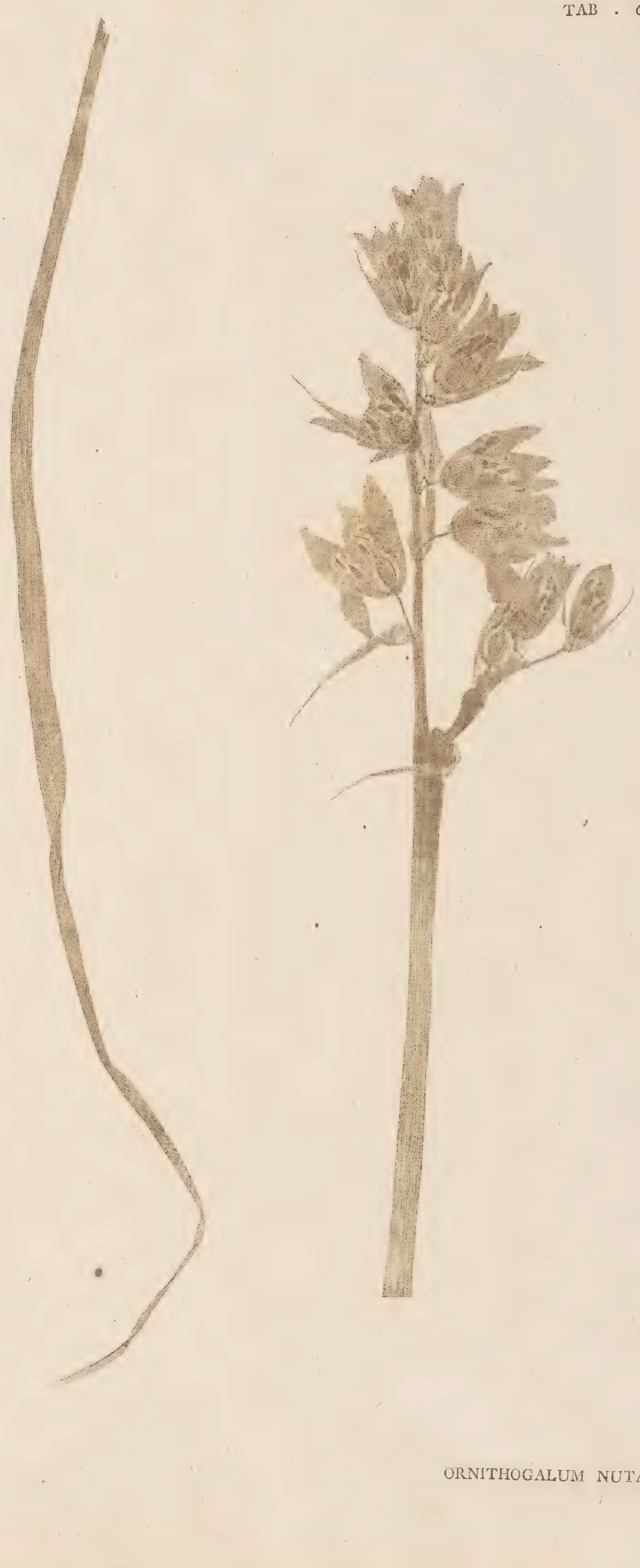
PORTULACA OLERACEA



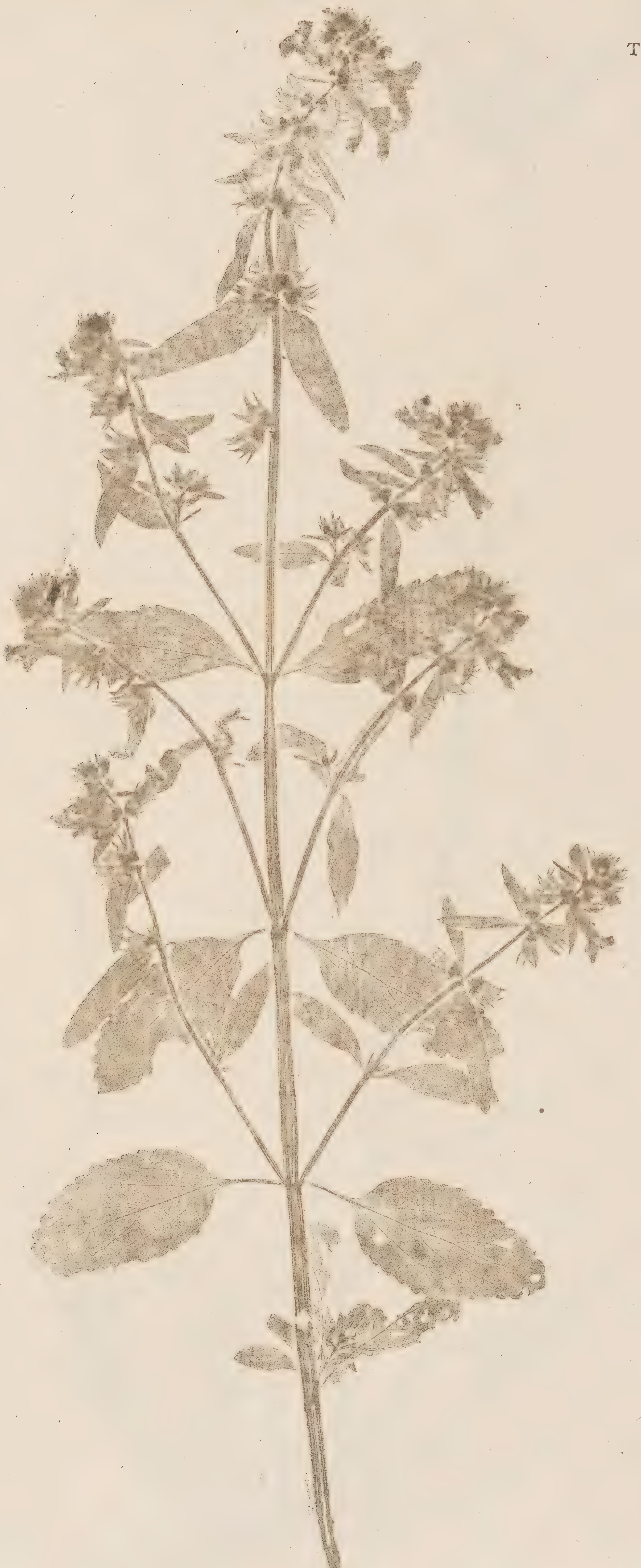
RUBUS IDAEUS



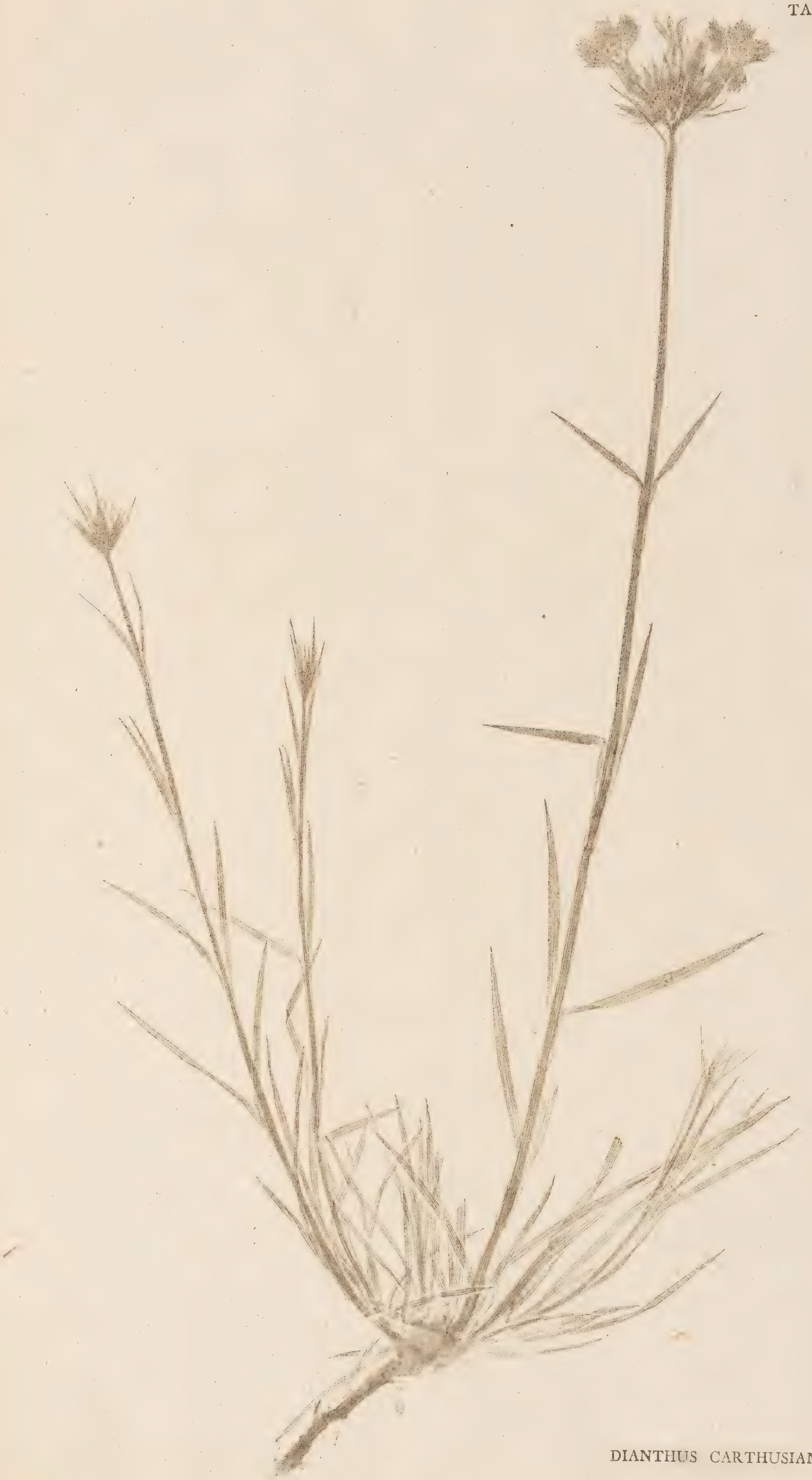
CAREX SPICATA



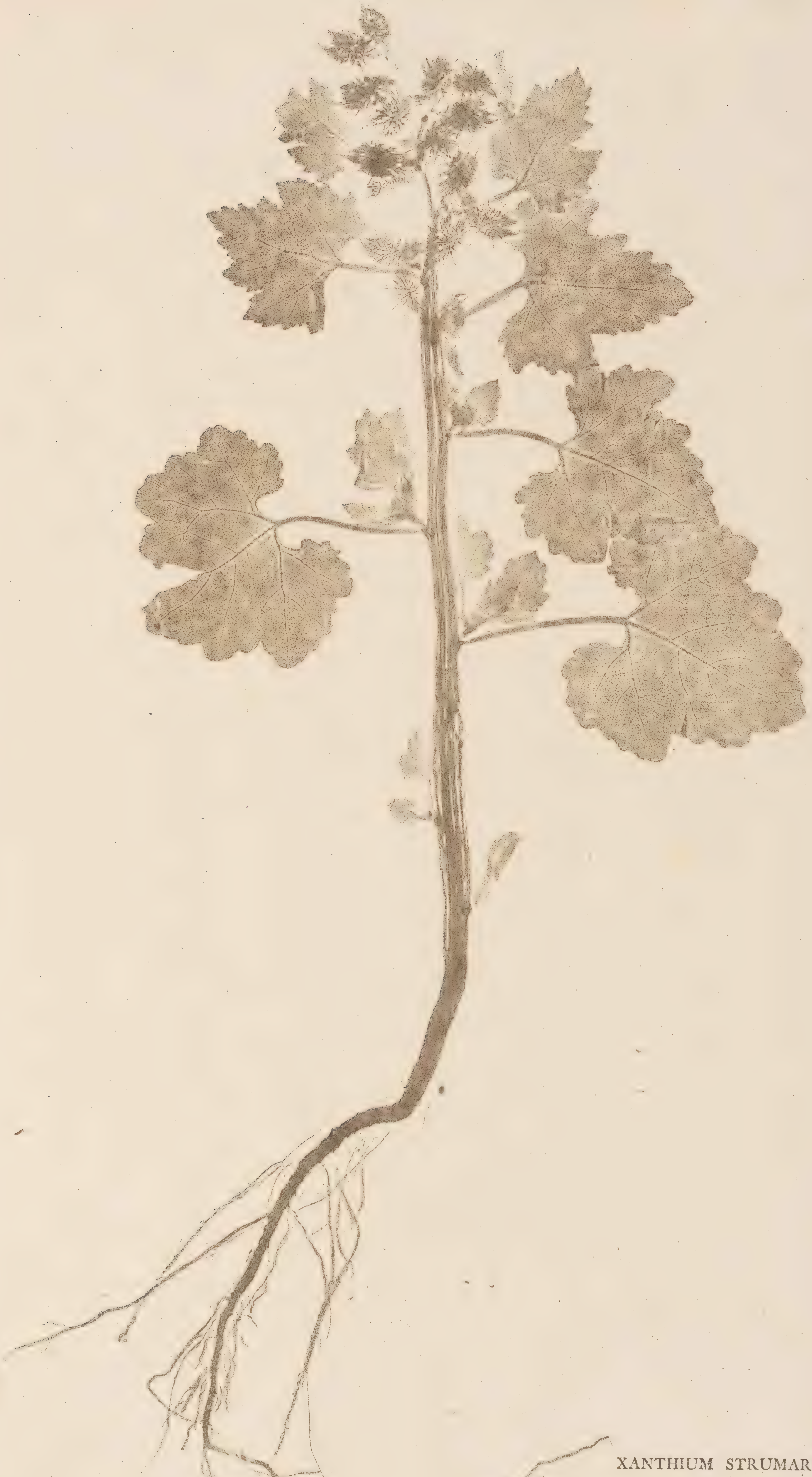
ORNITHOGALUM NUTANS



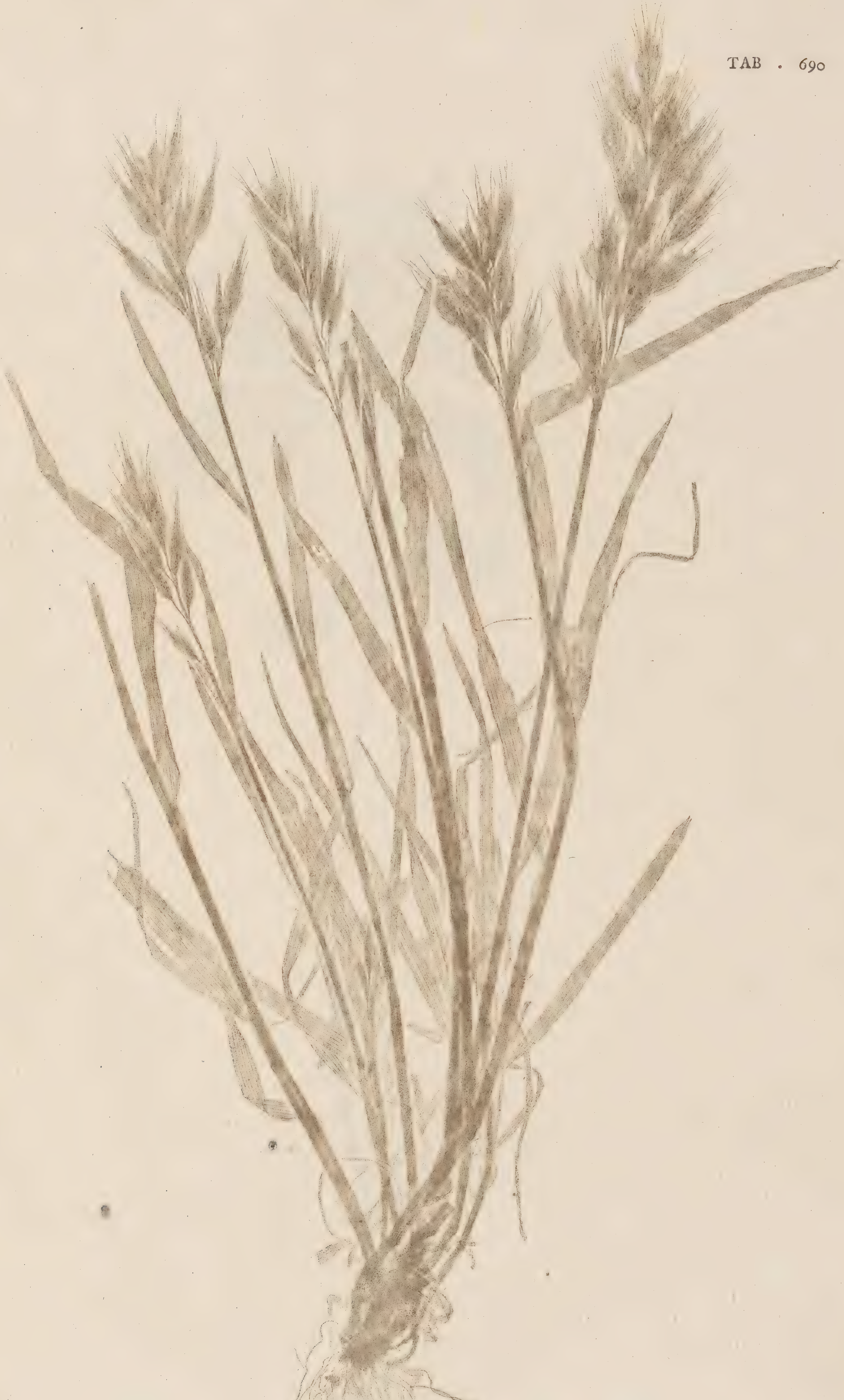
STACHYS ANNUA



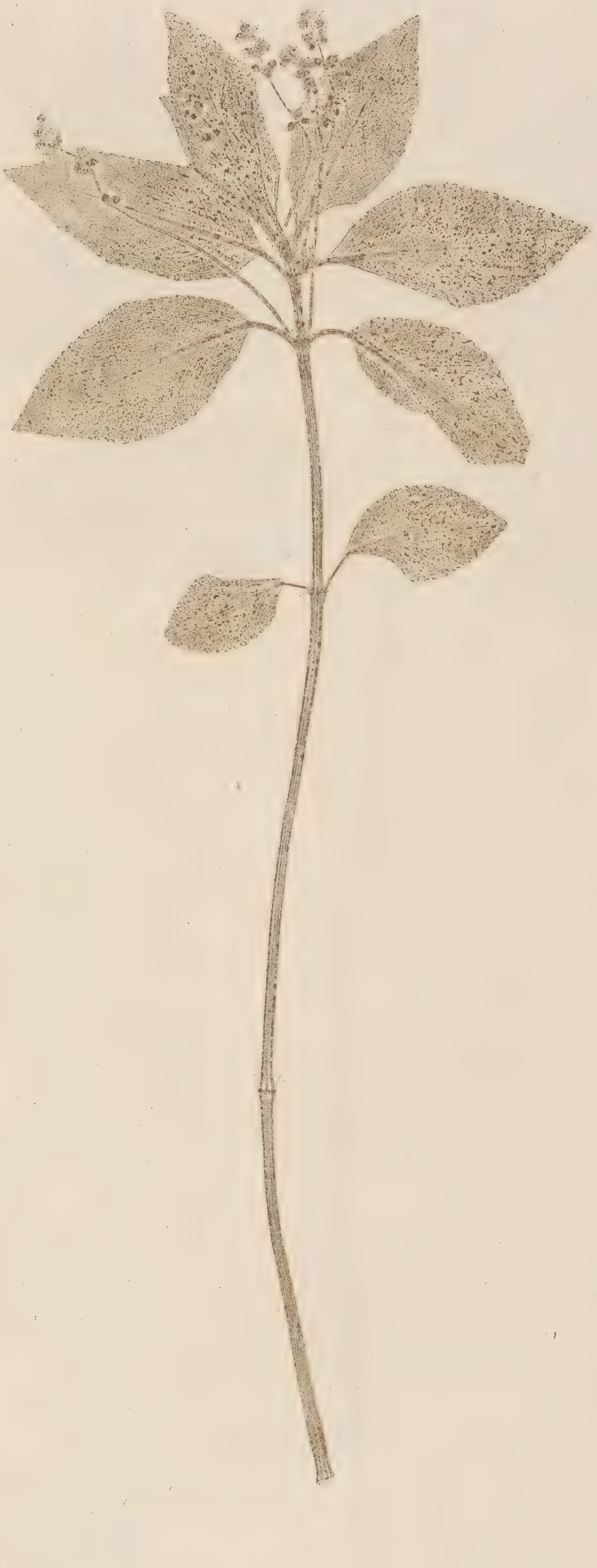
DIANTHUS CARTHUSIANORUM



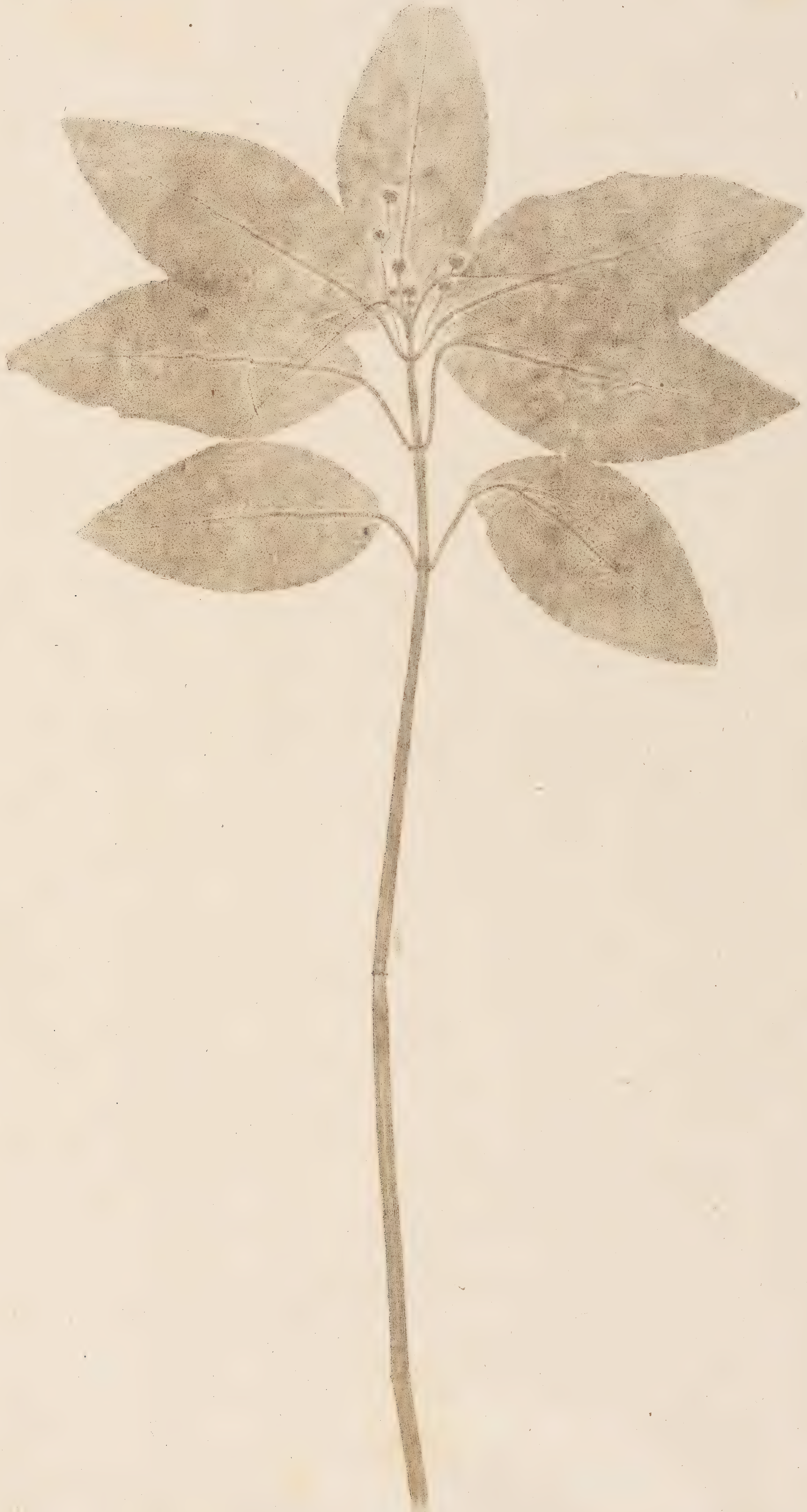
XANTHIUM STRUMARIUM



BROMUS MOLLIS

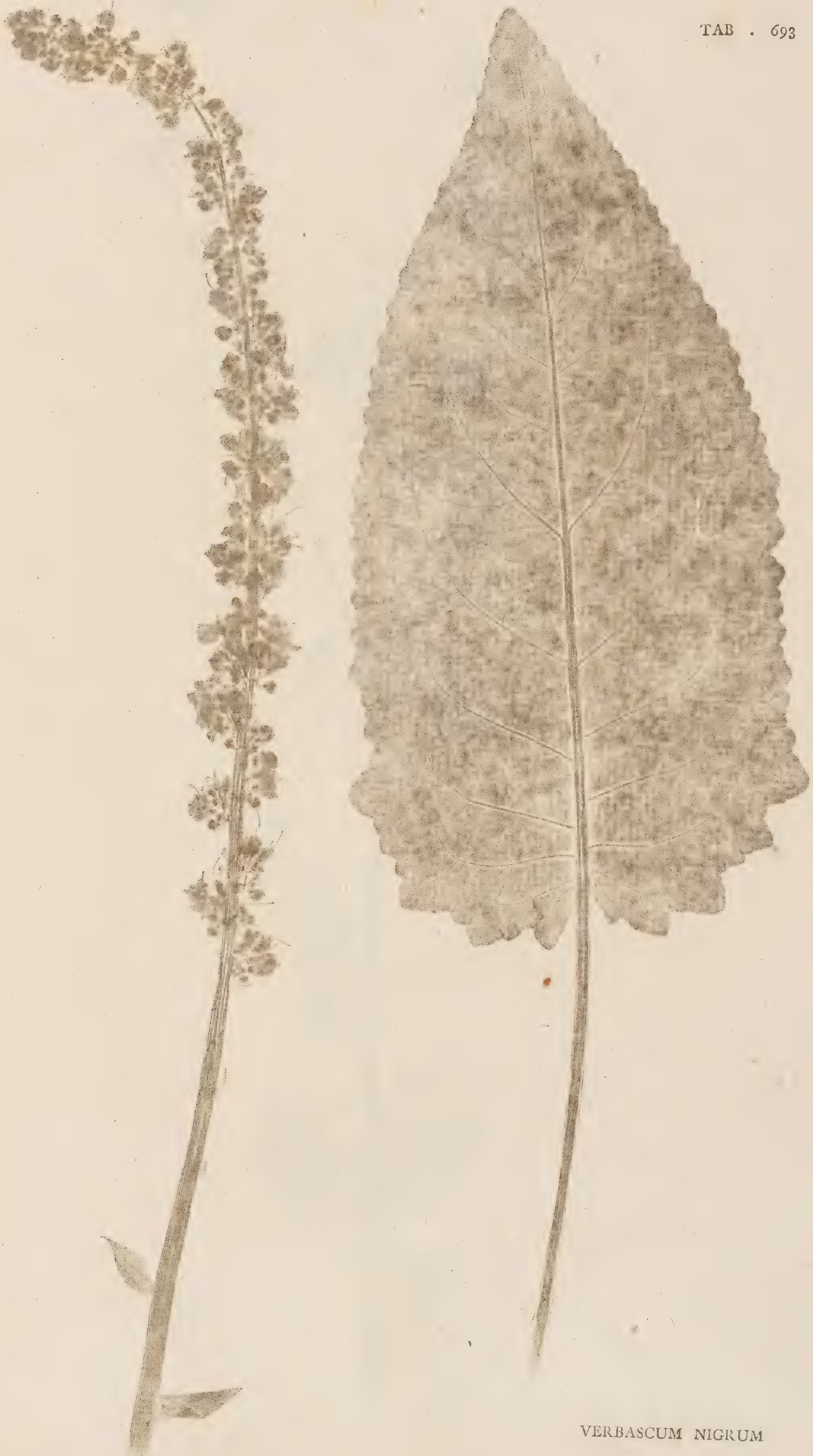


MERCURIALIS PERENNIS MAS

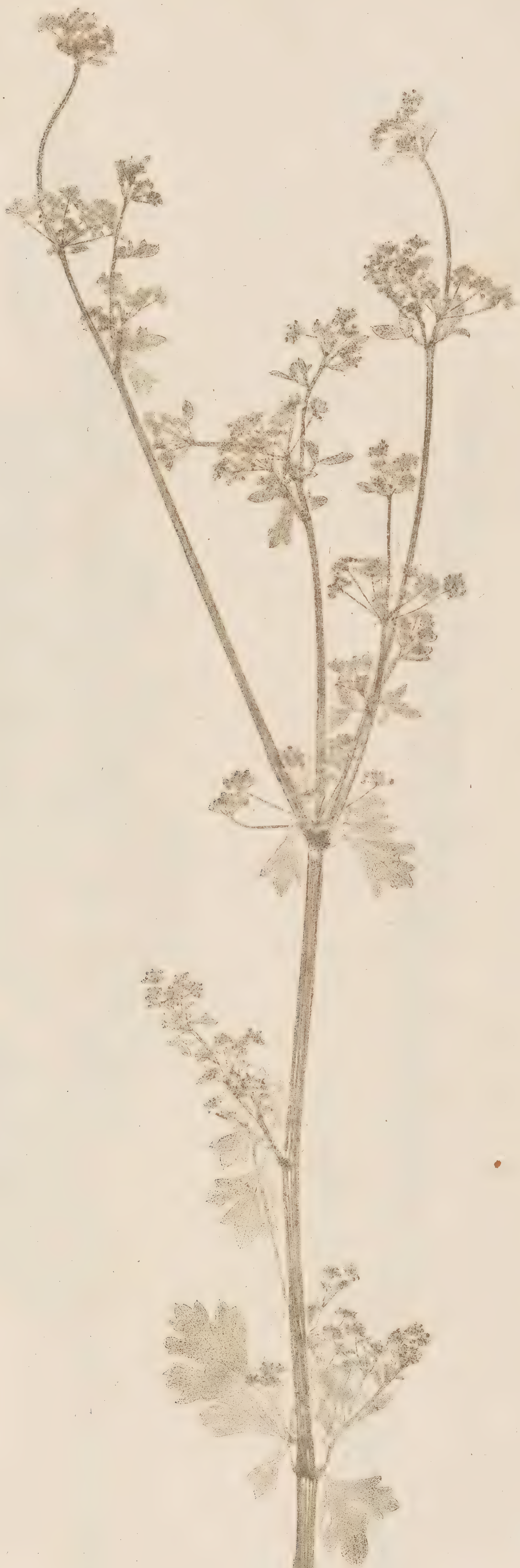


MERCURIALIS PERENNIS FOEMINA

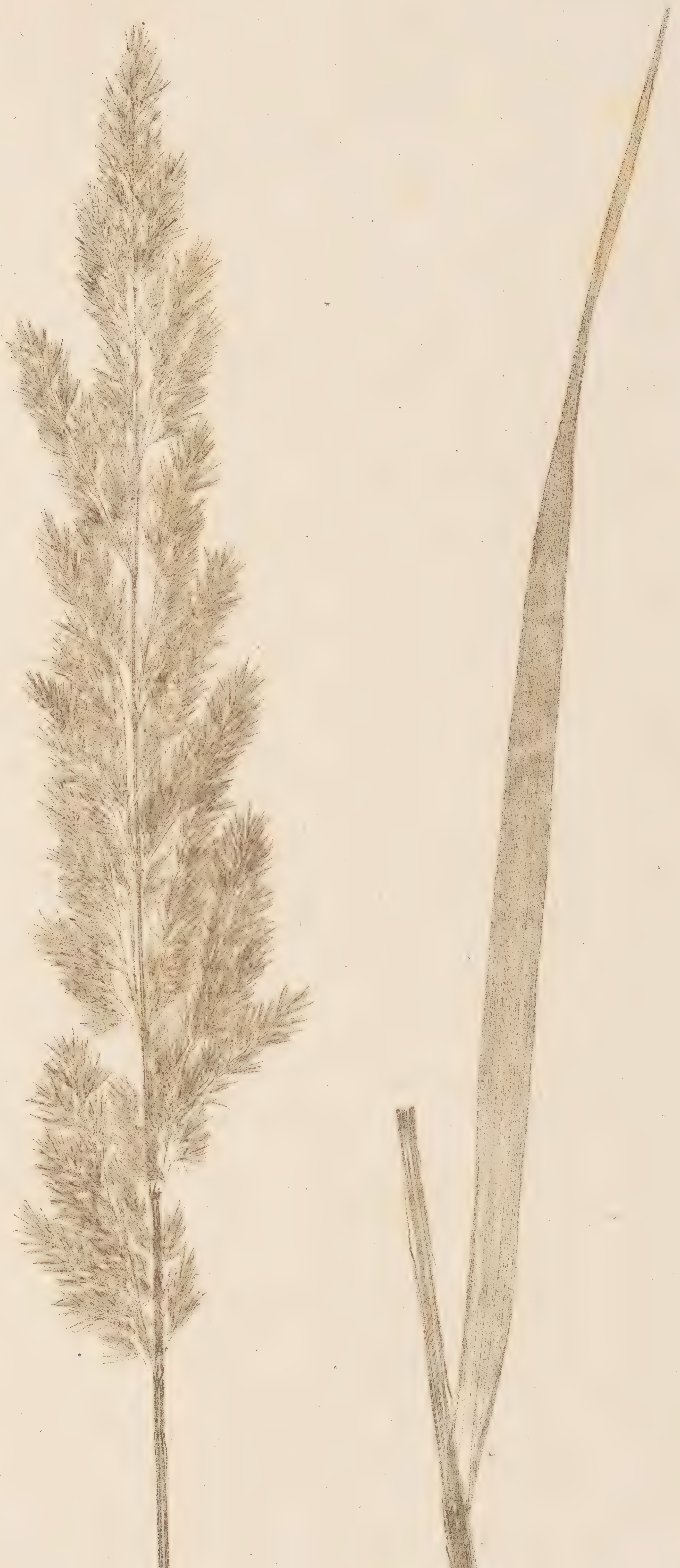
TAB . 693



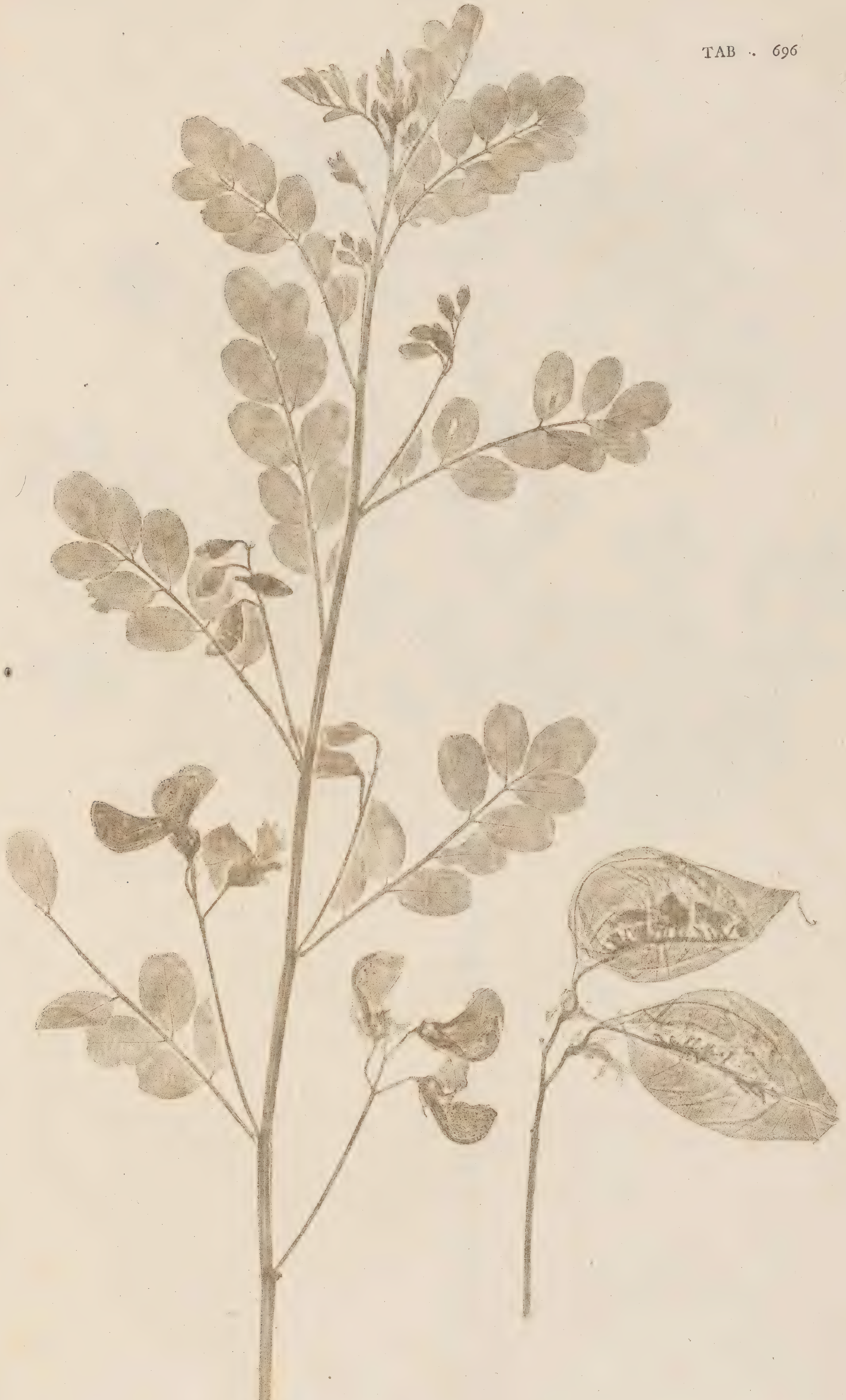
VERBASCUM NIGRUM



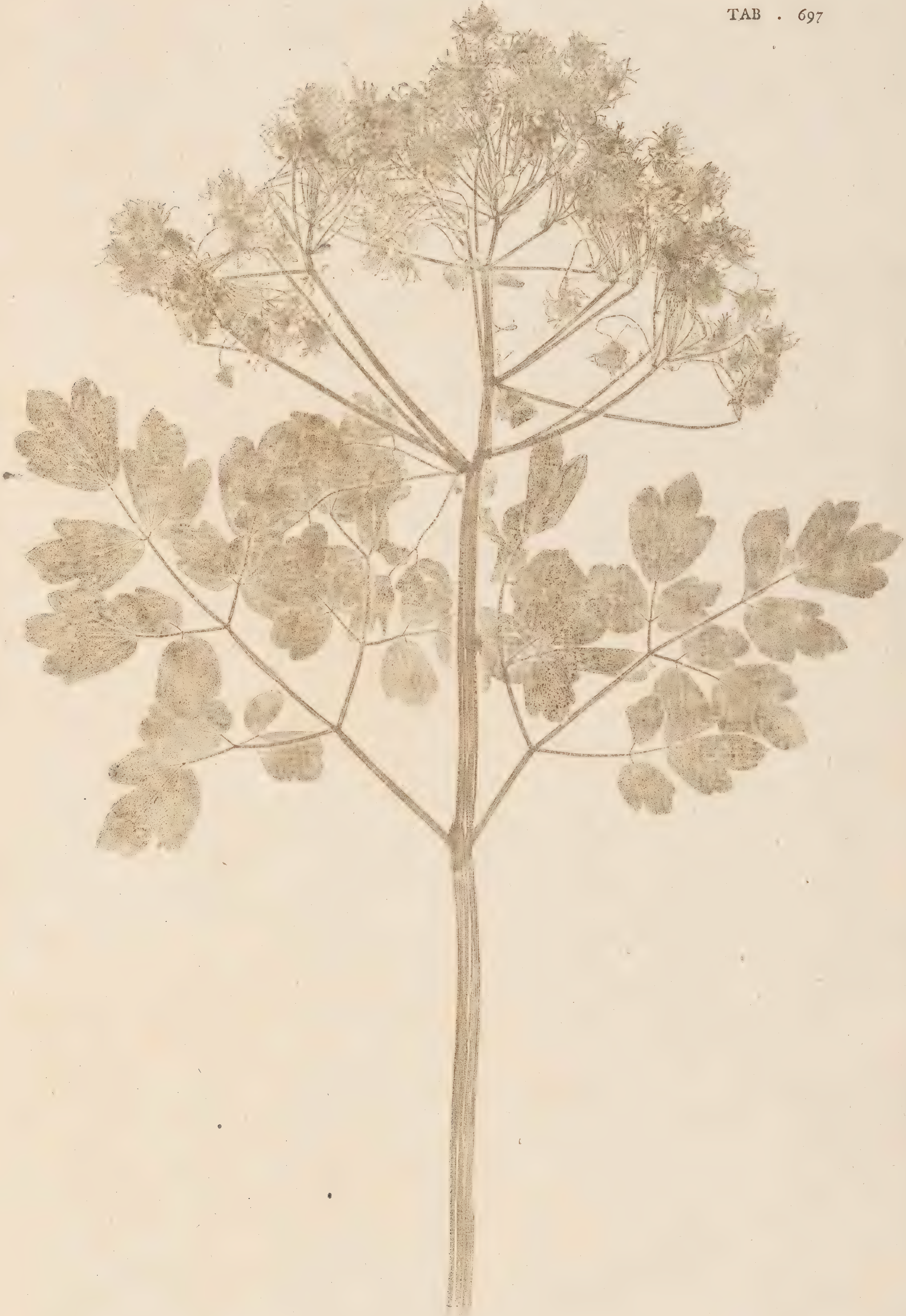
APIUM GRAVEOLUS



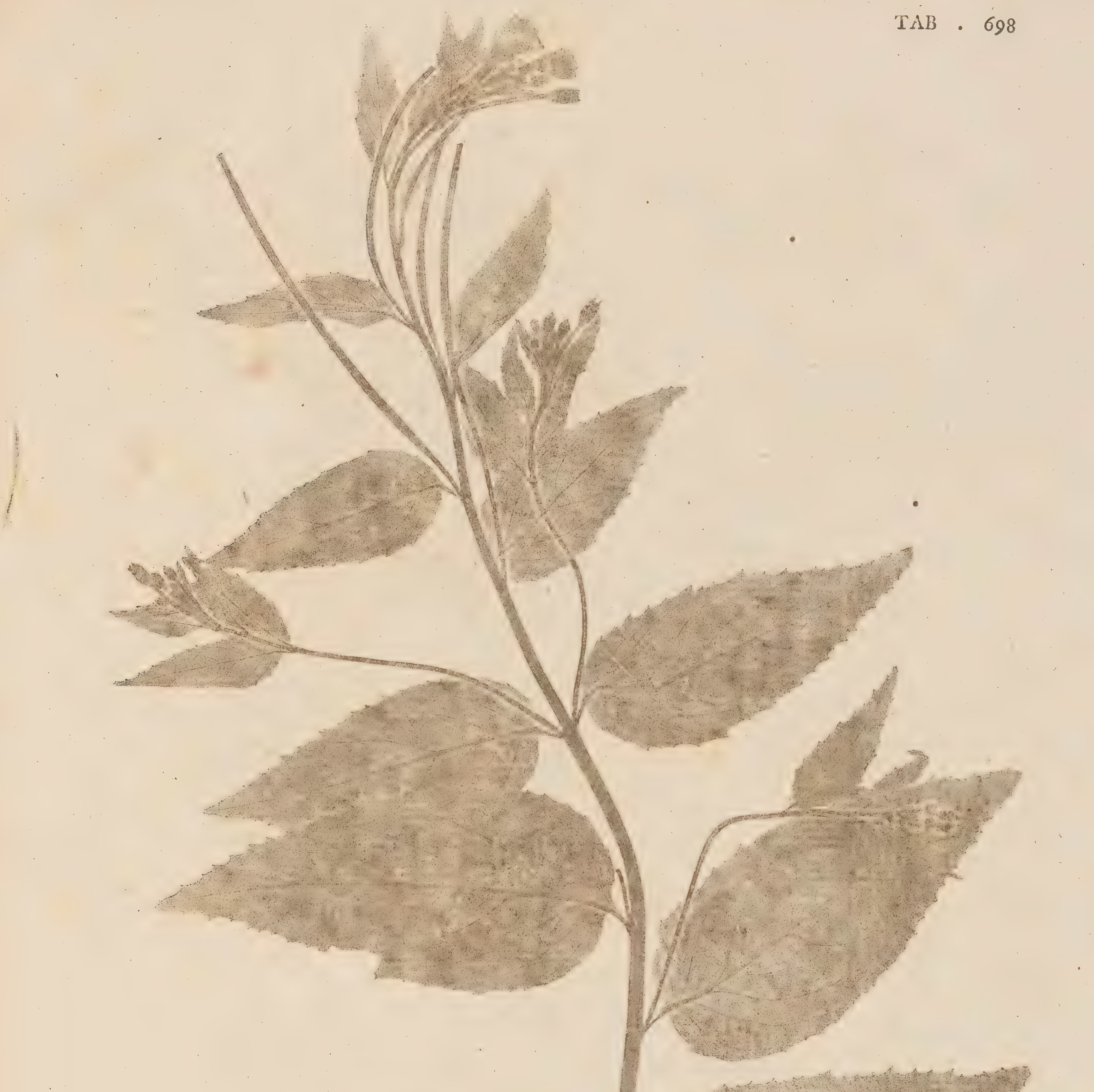
ARUNDO EPIGEIOS



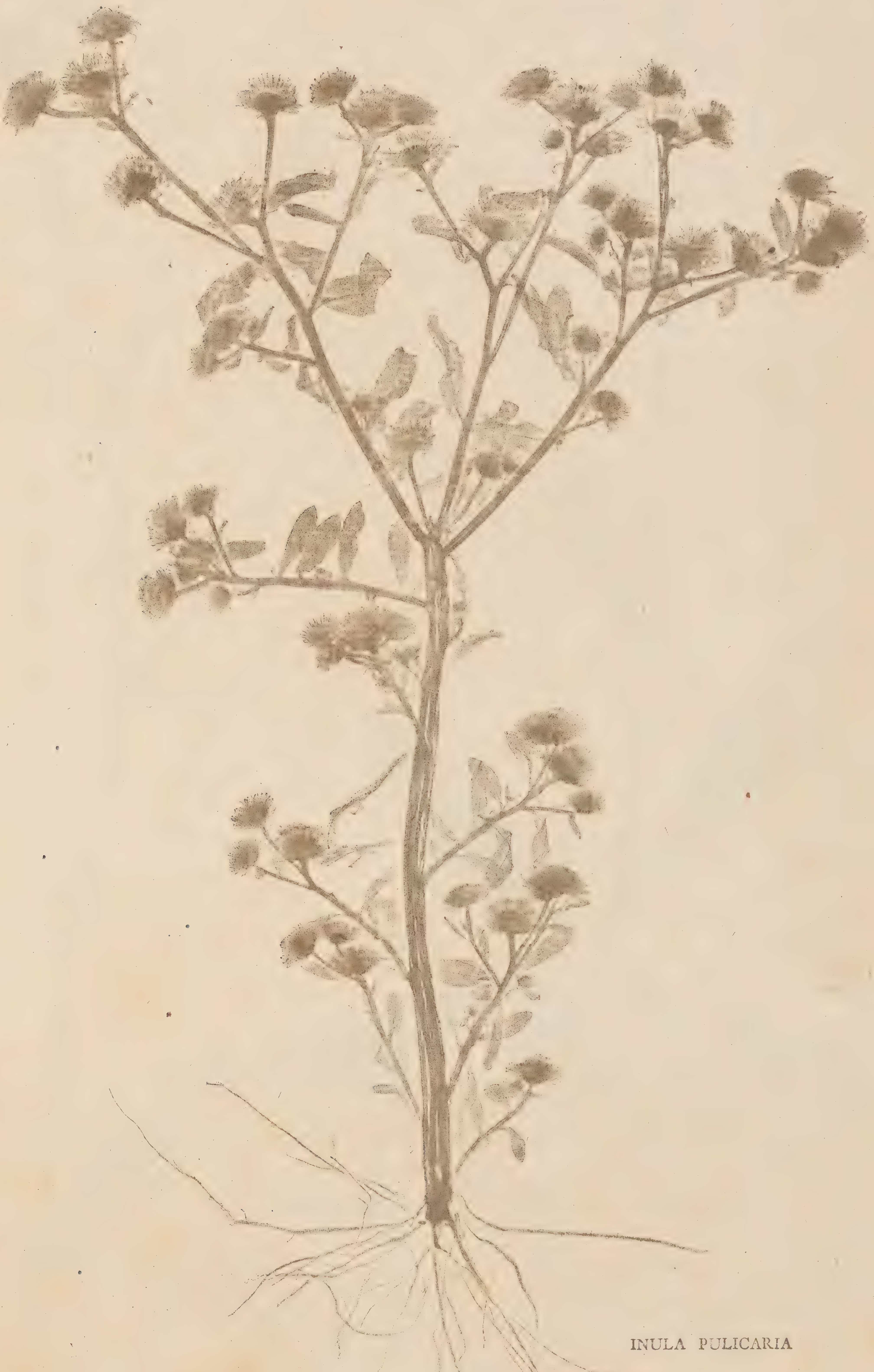
COLUTA ARBORESCENS



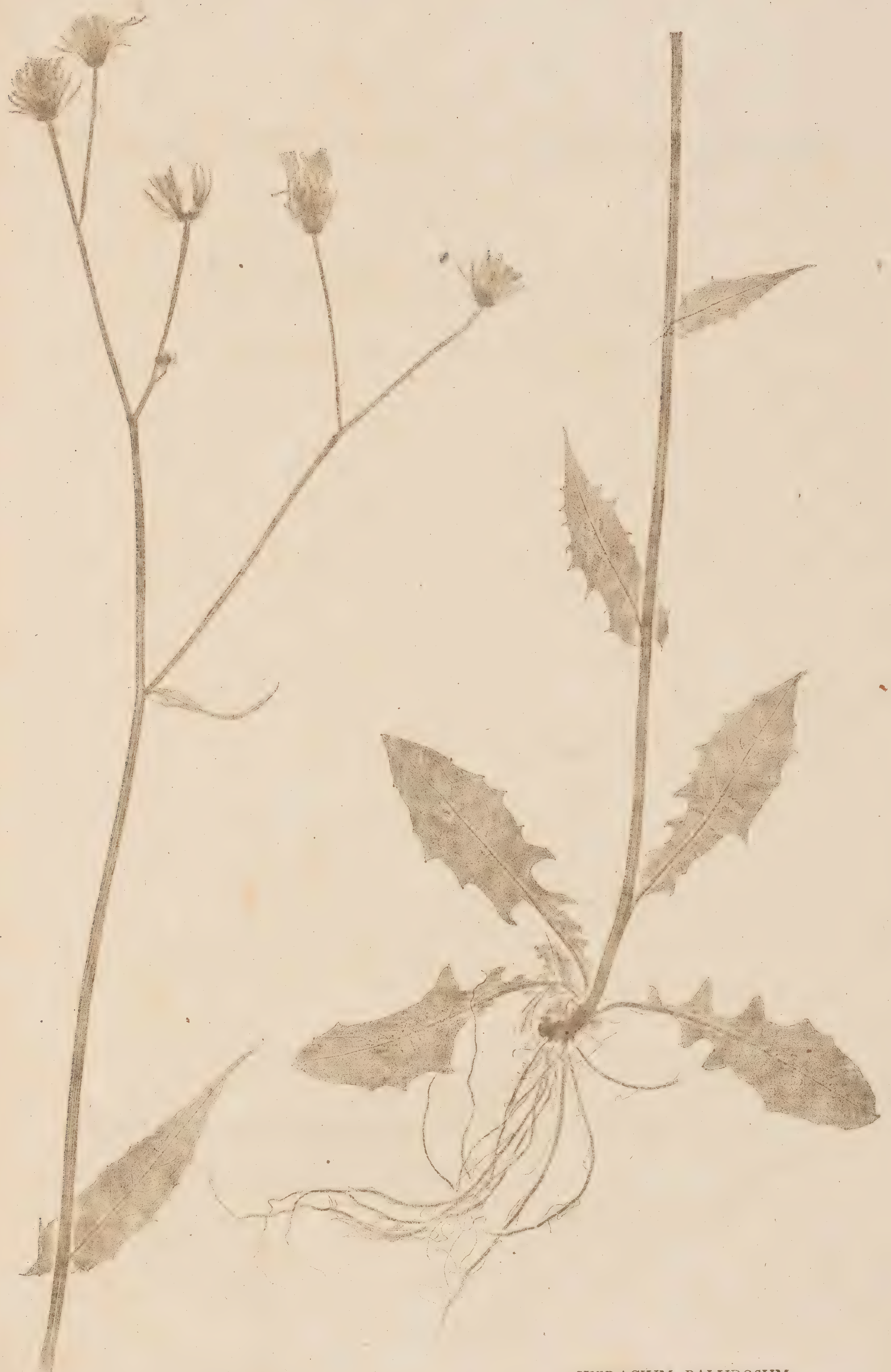
THALICTRUM AQUILEGIFOLIUM



EPILOBIUM ROSEUM



INULA PULICARIA



HIERACIUM PALUDOSUM

ECTYPA
PLANTARVM RATISBONENSIUM,

oder

Abdrücke derjenigen Pflanzen,

welche um Regensburg wild wachſen.

Von

David Heinrich Hoppe,

Mitglied der Halliſchen naturforſchenden und der Regensburgiſchen botaniſchen Geſellſchaft.

Achtes Hundert.

Verfertiget und verlegt von Johann Mayr, Schriftſtecher und Kupferdrucker, und gedrukt mit Zeitleriſchen Schriften.

Regensburg, 1793.

Tab. 701. Taxus baccata. Cl. 22. Ord. 13.

T. foliis approximatis.

Eibenbaum. Die Blätter ſtehen nahe beiſammen.

Ich habe dieſen Baum auf ſchattigen Felſen an der Donau in der Nähe des Benedictinerkloſters Weltenburg hin und wieder angetroffen. Sein gewöhnlicher Standort ſind hohe Gebürge. Er blühet im Merz und April.

Tab. 702. Ophrys monorchis. Cl. 20. Ord. 1.

O. bulbo globoſo, ſcapo nudo, nectarii labio trifido cruciato.

Einhodige Ophrys. Die Wurzel kugelrund, Der Schaft nackt. Die Lippe des Honiggefäßes dreyſpaltig, in Geſtalt eines Kreuzes.

Wächſt nahe an dem ſo pflanzenreichen Schutzfelſen auf trockenen Hügeln, und blühet im Juni.

Tab. 703. Stellaria nemorum. Cl. 10. Ord. 3.

S. foliis cordatis petiolatis, panicula pedunculis ramoſis.

Waldſternblume. Die Blätter ſind geſtielt, herzförmig. Die Riſpe hat äſtige Blüthenſtiele.

Wächſt an feuchten Orten in Wäldern, blühet im Juni.

Dieſe Pflanze hat viele Aehnlichkeit mit Ceraſtium aquaticum, und einige Botaniſten ſind der Meinung daß es einerley Pflanzen ſeyen. Die 3 Griffel nimmt man gewöhnlich als Unterſcheidungszeichen an, da das Ceraſtium fünf Griffel hat.

Tab. 704. Corrigiola littoralis. Cl. 5. Ord. 3.

Es iſt nur die einzige Art von dieſer Gattung bekannt, welche an ſandigen Orten wächſt, und im Sommer blühet.

Dieſe Pflanze ſcheint kaum eine Bürgerin unſerer Flora zu ſeyn. Herr Schmidt fand nur ein paar Exemplare im obern Wörth an der Donau, die die Samen vermuthlich hiehergetrieben hatte.

Tab. 705. Montia fontana. Cl. 3. Ord. 3.

Quelmontie. Auch von dieſer Gattung gibt es nur eine Art, welche an feuchten Orten in Wäldern wächſt, und im May blühet. Sie ſcheint ebenfalls in Deutſchland etwas ſelten zu ſeyn. Herr Funk entdekte ſie ziemlich häufig in dem Walde bei Schwabelweiß.

Tab. 706. Chenopodium viride. Cl. 5. Ord. 2.

Ch. foliis rhomboideis dentato-ſinuatis, racemis ramoſis ſubfoliatis.

Grüner Gänſefuß. Die Blätter rautenförmig, buchtig gezahnt. Die Blüthentraube äſtig, blättrig.

Eine gemeine Pflanze die an Wegen wächſt und den ganzen Sommer blühet.

Tab. 707. Calla paluſtris. Cl. 20. Ord. 9.

C. foliis cordatis, ſpatha plana, ſpadice undique hermaphrodito.

Sumpf-Calla. Die Blätter herzförmig, die Scheide flach. Die Spadix enthält lauter Zwitterblüthen.

Dieſe Pflanze iſt in hieſiger Gegend ſelten. Herr Duval fand ſie mehrere Stunden weit von hier auf einer ſumpfigten Wieſe. Sie blühet im Juni.

Tab. 708. Polypodium montanum. Cl. 24. Ord. 1.

F. frondibus ſubbipinnatis: pinnis alternis: pinnulis integerrimis lanceolatis obtuſiusculis, glomerulis marginalibus.

Bergfarnkraut. Die Blätter meiſtens doppelt gefiedert: die Federn wechſelsweiſe; die Federchen ganz, lanzettförmig etwas ſtumpf, die Fruchttheile am Rande.

Herr Kupferſtecher Mayr, Verfertiger dieſer Abdrücke, welcher ſich jezt ſehr mit der Botanik beſchäftiget, und ſchon gute Fortſchritte gemacht hat, fand dieſes ſchöne Farnkraut im Walde bei Riegeldorf.

Tab. 709. Carex pilulifera. Cl. 21. Ord. 3.

C. ſpicis terminalibus confertis ſubrotundis: mascula oblonga.

Pillen-Segge. Die Aehren ſtehen an der Spitze nahe beiſammen und ſind rundlicht. Die männliche iſt länglicht.

Sie wächſt an trockenen Orten in dem Walde bei Schwabelweiß, und blühet im May.

Tab. 710. Biscutella laevigata. Cl. 15. Ord. 1.

B. ſiliculis glabris, foliis lanceolatis ſerratis.

Glattes Doppelſchild. Die Schöttchen ſind glatt. Die Blätter lanzetförmig, ſägezähnig.

Wächſt an den Bergen bei Schwabelweiß, blühet im Juli.

Tab. 711. Ulmus campeſtris. Cl. 5. Ord. 2.

U. foliis duplicato-ſerratis: baſi inaequalibus.

Feldrüſter, Ulme. Die Blätter ſind doppelt ſägezähnig, am Grunde ungleich.

Es wächſt dieſer Baum hin und wieder in Dörfern an Straßen und Wäldern, und blühet im April, ehe er noch Blätter hat. Die Blüthen ſind ſehr hinfällig.

Tab. 712. Ophrys Loeſelii. Cl. 20. Ord. 1.

O. bulbo ſubrotundo, ſcapo nudo trigono, nectarii labio ovato.

Loeſels Ophrys. Die Wurzel kugelrund, der Schaft nackt, dreyſeitig. Die Lippe des Honiggefäßes eyrund.

Dieſe vortrefliche und ſehr ſeltene deutſche Pflanze wächſt, wiewohl nur ſparſam auf einer Wieſe bei Gras, und blühet im Juni. Loeſel hat ſie in ſeiner Flora prusſica ſehr kenntlich abgebildet, und Linne gab ihr nach ihm den Trivialnahmen.

Tab. 713. Thlaspi burſa paſtoris. Cl. 15. Ord. 1.

T. ſiliculis obcordatis, foliis radicalibus pinnatifidis.

Taſchenkraut. Die Schötchen ſind verkehrt herzförmig. Die Wurzelblätter gefiedert, zerſchnitten.

Eine gemeine Pflanze welche überall an Wegen wächſt und den ganzen Sommer blühet.

Es gibt verſchiedene Abarten von dieſer Pflanze, deren Blätter mehr oder weniger eingeſchnitten ſind.

Tab. 714. Androſace elongata. Cl. 5. Ord. 1.

A. foliis ſubdentatis, pedicellis longiſſimis, corollis calyce brevioribus.

Verlängertes Mannsſchild. Die Blätter ſind meiſtens gezähnt. Die Blüthenſtielchen ſehr lang. Die Blume kürzer als der Kelch. Herr Rampold fand im vorigen Jahre die Pflanze häufig auf einem Brachacker nahe an dem Birkelsgute. Dies Jahr war der Acker umgepflügt, und kein Exemplar mehr zu finden. Sie blühet im May.

Tab. 715. Prunus Mahaleb. Cl. 12. Ord. 1.

P. floribus corymboſis terminalibus, foliis ovatis.

Mahaleb. Die Blüthen an der Spitze in Sträußen. Die Blätter eyrund.

Dieſes Gewächs bleibt meiſtens nur niedrig, und iſt gewöhnlich ein Strauch, erreicht aber auch die Höhe eines Baumes. Es wächſt häufig an den felſigten Ufern der Donau und blühet im April.

Tab. 716. Ranunculus polyanthemos Cl. 13. Ord. 7.

R. calycibus patulis, pedunculis ſulcatis, caule erecto foliis multipartitis.

Vielblumiger Hahnenfuß. Die Kelche ſtehen offen, die Blüthenſtiele ſind gefurcht, der Stengel aufrecht, die Blätter vielſpaltig.

Wächſt hin und wieder an trokenen Orten in Wäldern, blühet im Jun. und Jul.

Dieſe Art hat viele Aehnlichkeit mit Ranunculus acris. Das beſte Unterſcheidungszeichen davon ſind die gefurchten Blüthenſtiele.

Tab. 717. Lolium perenne Cl. 3. Ord. 2.

L. ſpica mutica, ſpiculis compreſſis multifloris.

Ausdauernder Lolch. Die Aehre hat keine Grannen; die Aerchen ſind zuſammengedrückt, vielblüthig.

Ein gemeines Graß welches überall an Wegen wächſt, und den ganzen Sommer blühet.

Tab. 718. Rubus ſaxatilis. Cl. 12. Ord. 5.

R. foliis ternatis nudis, flagellis reptantibus herbaceis.

Steinbeere. Die Blätter ſind dreyfingerig, die Flagellen krautartig, kriechend.

Wächſt nur ſparſam in einigen Waldungen, blühet im May.

Tab. 719. Carex tomentoſa Cl. 21. Ord. 3.

C. ſpicis foemineis ſubpedunculatis, capſulis ſubgloboſis tomentoſis.

Filzige Segge. Die weiblichen Aerchen meiſtens ſtiellos, die Saamencapſeln faſt kugelrund filzig.

Dieſe ſchöne Segge wächſt hin und wieder auf Wieſen, und blühet im May. An den filzigen Saamenkapſen iſt ſie leicht kenntlich.

Tab. 720. Siſymbrium ſtrictiſſimum. Cl. 15. Ord. 2.

S. foliis lanceolatis dentato - ſerratis caulinis.

Senkrechte Rauke. Die Blätter lanzettförmig, ſägeartig gezähnt.

Wächſt an der Laber bei Bruckdorf, blühet im Jul.

Tab. 721. Betula alba. Cl. 21. Ord. 4.

B. foliis ovatis acuminatis ſerratis.

Weiße Birke. Die Blätter eyförmig, zugeſpitzt, ſägezähnig.

Wächſt hin und wieder in Wäldern, blühet im May.

Tab. 722. Crataegus Aria. Cl. 12. Ord. 2.

C. foliis ovatis inciſis ſerratis ſubtus tomentoſis.

Mehlbeerbaum. Die Blätter eyförmig, ſägeartig eingeſchnitten, auf der untern Seite filzig.

Wächſt an den Felſen bei Mariaort, blühet im May.

Tab. 723. Vicia anguſtifolia. Cl. 17. Ord. 4.

V. leguminibus ſeſſilibus, ſubbinatis: foliolis imis ovatis retuſis emarginatis, ſuperioribus linearibus apice integerrimis ſtipulis dentatis, ſeminibus globoſis.

Schmalblättrige Wicke. Die Hülſen zweifach, ſtiellos, die untern Blätter eyrund ausgerandet: die obern gleich breit, an der Spitze ganz, die Blatanſätze gezähnt, die Saamen kugelrund.

Wächſt auf Aekern, blühet im Jun.

Tab. 724. Scilla biſolia. Cl. 6. Ord. 1.

S. floribus erectiuſculis paucioribus.

Zweiblättrige Meerzwiebel. Mit etwas aufrecht ſtehenden wenigern Blumen.

Wächſt am Ufer der Donau bei Mariaort und beym Schuzfelſen, blühet im Merz.

Tab. 725. Polypodium Phegopteris. Cl. 24. Ord. 1.

P. frondibus ſubbipinnatis, foliolis infimis reflexis: paribus pinnula quadrangulari coadunatis.

Buchenfarn. Die Blätter faſt doppelt gefiedert; die unterſten Blättchen zurückgebogen; die paare ſind durch eine 4 ekigte Fieder zuſammen gefügt.

Wächſt beſonders in Bergwäldern, um die Buchbäume.

Tab. 726. Theſium alpinum. Cl. 5. Ord.

T. racemo foliato, foliis linearibus.

Alpentheſium. Die Blüthentraube blättrig, die Blätter gleich breit.

Wächſt häufig hinter Lappelsdorf auf einer trokenen Wieſe, wo man nach der Regeninſel gehet, blühet im Jun.

Tab. 727. Arnica montana. Cl. 19. Ord. 2.

A. foliis ovatis integris: caulinis geminis oppoſitis.

Wolferley, Fallkraut. Die Blätter ungetheilt, die beiden Stengelblätter gegenüberſtehend.

Wächſt hin und wieder in Wäldern, blühet im Jun. Die Pflanze iſt officinell, und hat ſehr große Arzneikräfte.

Tab. 728. Pilularia globulifera. Cl. 24. Ord. 1.

Kügelchentragender Pillenfarrn. Es iſt nur die einzige Art von dieſer Gattung bekannt, die an überſchwemmten Orten wächſt.

Tab. 729. Filago arvenſis. Cl. 19. Ord. 3.

F. caule paniculato, floribus conicis lateralibus.

Ackerfadenkraut. Der Stengel iſt büſchelförmig, die Blüthen ſind coniſch, und ſitzen an den Seiten.

Wächſt auf Aeckern, blühet den ganzen Sommer.

Tab. 730. Sagina apetala. Cl. 4. Ord. 4.

S. caule erectiuſculo pubeſcente, floribus alternis apetalis.

Blumenloſes Maſtkraut. Der Stengel aufrecht feinharig, die Blüthen wechſelsweiſe, ohne Blumenblätter.

Wächſt hin und wieder auf Aeckern, blühet im Jul. und Aug.

Tab. 731. Briza Eragroſtis. Cl. 3. Ord. 2.

B. ſpiculis lanceolatis, floſculis vigiti.

Schönſtes Zittergens. Die Aerchen lanzettförmig, mit 20 Blüthen, Herr Rampold fand dieſe Pflanze ſehr ſelten im Capuzinergarten, wo ſie im Juni blühete.

Tab. 732. Tragopogon majus. Cl. 19. Ord. 1.

T. calycibus corollae radio longioribus, foliis integris ſtrictis, pedunculis ſuperne incraſſatis, corollulis ad apicem rotundatis.

Gro-

Großer Bocksbart. Die Kelche ſind länger als die Blüthenſtrahlen, die Blätter ungetheilt aufrecht ſtehend, die Blüthenſtiele unter der Blüthe verdickt, die Blümchen an der Spitze zugerundet.

Dieſe noch nicht lange bekannte Pflanze, wächſt an ſteinigten Hügeln, an den Felſen bei Schwabelweiß, und am Galgenberge. Sie hat viele Aehnlichkeit mit Tragopogon pratenſe, unterſcheidet ſich aber durch die angegebene Kennzeichen hinlänglich, ſie blühet im Jun.

Tab. 733. Crepis foetida. Cl. 19. Ord. 1.

C. foliis runcinato-pinnatis hirtis, petiolis dentatis.

Stinkende Crepis. Die Blätter ſind ſchrottſägeförmig gefiedert, ſteifbarig, die Blattſtiele gezähnt.

Wächſt auf einem Acker an den Bergen bei Schwabelweiß blühet im Jul. Die Pflanze hat einen ganz eigenthümlichen Geruch.

Tab. 734. Carex praecox. Jacq. Cl. 21. Ord. 3.

C. ſpicis ſeſſilibus, foemineis ſubrotundis approximatis, maſcula oblonga, capſulis ovatis obtuſiuſculis, foliis planis.

Jaquins frühzeitige Segge. Die Aehren ſtiellos: die Weiblichen ſtehen nahe beiſammen, und ſind faſt rundlicht, die Männliche iſt länglich, die Capſeln ſind eyförmig, etwas ſtumpf.

Wächſt an trokenen Orten, blühet im April.

Tab. 735. Tanacetum vulgare. Cl. 19. Ord. 2.

T. foliis bipinnatis inciſis ſerratis.

Gemeiner Rheinfarn. Die Blätter ſind doppelt gefiedert, eingeſchnitten, ſägeartig.

Wächſt überall an troknen Orten, blühet im Jul.

Tab. 736. Poa compreſſa. Cl. 3. Ord. 2.

P. panicula coarctata ſecunda, culmo obliquo compreſſo.

Zuſammengedrücktes Rispengras. Die Rispe zuſammengezogen, nach einer Seite gekehrt. Der Halm ſchief, zuſammengedrückt.

Wächſt auf Wieſen, blühet im Jun.

Tab. 737. Schoenus albus. Cl. 3. Ord. 1.

S. culmo ſubtriquetro folioſo, floribus faſciculatis, foliis ſetaceis.

Weißes Knopfgras. Der Halm meiſtens dreyſeitig, blättrig, die Blüthen büſchelförmig, die Blätter borſtenförmig.

Wächſt an Teichen, blühet im Jul. und Auguſt.

Tab. 738. Gratiola officinalis Cl. 2. Ord. 1.

Foliis lanceolatis ſerratis, floribus pedunculatis.

Gottesgnadenkraut. Die Blätter lanzettförmig, ſägeartig, die Blüthen geſtielt.

Wächſt ſehr ſelten auf einer Wieſe bei Abach, blühet im Jul. Das Kraut (Hb. Gratiolae) iſt officinell.

Tab. 739. Draba aizoides. Cl. 15. Ord. 1.

D. ſcapo nudo ſimplici, foliis enſiformibus carinatis ciliatis.

Gelbes Hungerblümchen. Der Schaft einfach, nakt, die Blätter ſchwerdförmig, gefrantzt.

Wächſt auf Felſen an der Donau, blühet im April.

Tab. 740. Feſtuca ovina Cl. 3. Ord. 2.

F. panicula ſecunda coarctata ariſtata, culmo tetragono nudiuſculo, foliis ſetaceis.

Schaaf-Schwingel. Die Rispe einſeitig, zuſammengezogen, gegrannet, der Halm vierekigt, nakt, die Blätter borſtig.

Wächſt an dürren Orten, blühet im May.

Tab. 741. Rumex Acetoſella. Cl. 6. Ord. 3.

R. floribus dioicis, foliis lanceolato-haſtatis.

Schaaf-Ampfer. Die Blüthen zweyhäuſig, die Blätter ſpießförmig, lanzettähnlich.

Wächſt auf Wieſen, Aeckern, und blühet den ganzen Sommer.

Tab. 742. Hyoſeris minima. Cl. 19. Ord. 1.

H. caule diviſo nudo, pedunculis incraſſatis.

Kleinſter Schweinsſalatt. Der Stengel nakt, getheilt, die Blüthenſtiele oben verdickt.

Wächſt auf thonigten Aeckern, blühet im Jun.

Tab. 743. Polygonum dumetorum. Cl. 8. Ord. 3.

P. foliis cordatis, caule volubili laevi, floribus carinato-alatis.

Hecken-Knöterich. Die Blätter herzförmig, der Stengel gewunden, glatt. Die Blüthen kahnförmig, geflügelt.

Wächſt an Hecken, blühet im Jul. und Aug.

Tab. 744. Anthemis Cotula. Cl. 19. Ord. 2.

A. receptaculis conicis: paleis ſetaceis, ſeminibus nudis.

Hundscamille. Der Fruchtboden iſt kegelförmig: die Spreublätter borſtenartig, die Saamen nakt.

Wächſt auf Aeckern, blühet im Jul. und Aug.

Tab. 745. Alopecurus agreſtis. Cl. 3. Ord. 2.

A. culmo ſpicato erecto, glumis laevibus.

Ackerfuchsſchwanzgras. Der Halm aufrecht, geährt, die Bälglein glatt.

Wächſt ſparſam auf thonigten Aeckern, blühet im Jul.

Tab. 746. Panicum viride. Cl. 3. Ord. 2.

P. ſpica tereti, involucellis bifloris faſciculato-piloſis ſeminibus nervoſis.

Grüne Fennich. Die Aehre rund, die Hülchen zweyblüthig büſchelförmig, harig, die Saamen genervt.

Wächſt in Gärten als Unkraut, blühet im Jul. und Aug.

Tab. 747. Carex caneſcens. Cl. 21. Ord. 3.

C. ſpiculis ſubrotundis remotis ſeſſilibus obtuſis androgynis, capſulis ovatis obtuſiuſculis.

Graue Segge. Die Aerchen rundlicht, ſtiellos, ſtumpf, entfernt ſtehend, die Capſeln eyförmig, ſtumpf.

Wächſt auf Wieſen, blühet im May.

Tab. 748. Prunus Ceraſus. Cl. 12. Ord. 1.

P. umbellis ſubpedunculatis, foliis ovato-lanceolatis glabris.

Kirſchbaum. Die Dolde faſt geſtielt, die Blätter eyrund, lanzettförmig, glatt.

Wächſt hin und wieder auf den Bergen bei Ginſing, blühet im April und May.

Tab. 749. Oſmunda Spicanth. Cl. 24. Ord. 1.

O. frondibus lanceolatis pinnatifidis: laciniis confluentibus integerrimis parallelis.

Aehren-Osmunde. Die Blätter lanzettförmig, gefiedert zerſchnitten, die Lappen glattrandig, zuſammenfließend, gleichlaufend.

Wächſt ſparſam in entferntern Waldungen. Herr Funk hat eine Exemplar am Schutzfelſen verpflanzt, wo es gut fortkommt.

Tab. 750. Bromus giganteus. Cl. 3. Ord. 2.

B. panicula nutante, ſpiculis quadrifloris: ariſtis brevioribus.

Rieſen-Trespe. Die Riſpe überhängend, die Aerchen vierblüthig, die Grannen kurz.

Wächſt hin und wieder an feuchten Hecken, blühet im Auguſt.

Tab. 751. Caucalis latifolia. Cl. 5. Ord. 2.

C. umbella univerſali trifida: partialibus pentaſpermis, foliis pinnatis ſerratis.

Breitblättrige Haftdolde. Die allgemeine Dolde iſt dreyſpaltig, die beſondere fünfſaamig, die Blätter gefiedert, ſägeartig.

Wächſt auf bergichten Aeckern, blühet im Jun. und Jul.

Tab. 752. Trifolium ſpadiceum. Cl. 17. Ord. 1.

T. ſpicis ovalibus imbricatis: vexillis deflexis perſiſtentibus, calycibus piloſis, caule erecto.

Brauner Klee. Die Aehren eyförmig, dachziegelartig, die Fahnen abwertsgebogen, beſtändig. Die Kelche haarig, der Stengel aufrecht.

Wächſt hin und wieder auf trockenen Wieſen, blühet im Jul.

Tab. 753. Vicia piſiformis. Cl. 17. Ord. 4.

V. pedunculis multifloris, petiolis polyphyllis, foliolis ovatis: infimis ſeſſilibus.

Erbſenförmige Wicke. Die Blüthenſtiele mehrblüthig. Die Blattſtiele vielblättrig, die Blätchen eyförmig, die untern ſtiellos.

Wächſt an einigen entfernten Orten von Regensburg, wo ſie Herr Duval entdeckte, ſie blühet im Jul. und Aug.

Tab. 754. Carex pſeudocyperus. Cl. 21. Ord. 3.

C. ſpicis pendulis, pedunculis geminatis.

Falſches Cypergras. Die Aehren hangend. Die Blüthenſtiele gedoppelt.

Herr Funk entdeckte dieſe ſchöne Segge an dem Graben auf dem Bruderwörth, wo ſie im Jun. blühet.

Tab. 755. Selinum paluſtre. Cl. 5. Ord. 2.

S. ſublacteſcens, radice unica.

Sumpf-Silge. Die Pflanze milchicht, die Wurzel einfach.

Wächſt an feuchten Orten, blühet im Jul.

Tab. 756. Polypodium Thelipteris. Cl. 24. Ord. 1.

P. fronde bipinnata: pinnis pinnatifidis integerrimis, ſubtus undique polline tectis.

Sumpf-Farnkraut. Das Blatt gefiedert: die Federn federartig eingeſchnitten, glattrandig, unten überall mit Staub bedeckt.

Wächſt auf einigen feuchten Wieſen in entfernten Gegenden, und iſt eine der ſchönſten Arten dieſer Gattung.

Tab. 757. Chryſanthemum corymboſum. Cl. 19. Ord. 2.

Ch. foliis pinnatis inciſo ſerratis, caule multifloro.

Wund-Rheinfarren. Die Blätter gefiedert, ſägeartig eingeſchnitten, der Stengel vielblüthig.

Wächſt an ſchattigen Orten in Wäldern, blühet im Jul.

Tab. 758. Leontodon autumnale. Cl. 19. Ord. 1.

L. caule ramoſo, pedunculis ſquamoſis foliis lanceolatis dentatis integerrimis glabris.

Herbſt-Löwenzahn. Der Stengel äſtig, die Blüthenſtiele ſchuppicht, die Blätter lanzettförmig, gezähnt, glattrandig, glatt.

Wächſt auf Wieſen, blühet im Aug. Sept.

Tab. 759. Droſera rotundifolia. Cl. 5. Ord. 5.

D. ſcapis radicatis, foliis orbiculatis.

Rundblättriger Sonnenthau. Der Schaft entſpringt aus der Wurzel, die Blätter ſind tellerrund.

Wächſt auf entfernten ſumpfichten Wieſen, blühet im Jul.

Tab. 760. Senecio viſcoſus. Cl. 19. Ord. 2.

S. corollis revolutis, foliis pinnatifidis viſcidis, ſquamis calycinis laxis longitudine perianthii.

Klebriges Kreuzkraut. Die Blümchen zurückgerolt, die Blätter gefiedert, zerſchnitten, klebrig. Die Kelchſchuppen ſchlaff, ſo lang als die Blumendecke.

Wächſt an Wegen, an ausgetrockneten Gräben, und blühet im Jul. und Aug.

Dieſe Pflanze hat viele Aehnlichkeit mit Senecio ſylvaticus; indeſſen unterſcheidet ſie die Klebrigkeit ſchon beim erſten Angriff.

Tab. 761. Geranium pratenſe. Cl. 16. Ord. 4.

G. pedunculis bifloris, foliis ſubpeltatis, multipartitis rugoſis acutis, petalis integris.

Wieſen-Storchſchnabel. Die Blüthenſtiele zweiblüthig. Die Blätter faſt ſchildförmig, vieltheilig, runzlicht, ſpitzig. Die Blumenblätter ungetheilt.

Wächſt hin und wieder auf Wieſen, blühet im Juli.

Tab. 762. Pimpinella magna. Cl. 5. Ord. 2.

P. foliolis omnibus lobatis, impari trilobo.

Große Pimpinelle. Die Blättchen ſind alle lappig; das ungleiche iſt dreylappig.

Wächſt auf Wieſen, blühet im Juni.

Tab. 763. Juncus capitatus. Cl. 6. Ord. 1.

J. foliis ſetaceis, capitulo terminali alarique ſubfolioſis petalis acutis integris, pericarpio aequantibus.

Kopfförmige Binſe. Die Blätter borſtig, das Köpfchen an der Spitze meiſtens blättrig. Die Blumenblätter ſpitzig, ganz, mit dem Samengehäuſe gleich.

Wächſt auf ſandigen Aeckern, auch an feuchten Orten, und blühet im Juli.

Tab. 764. Orobus tuberoſus. Cl. 17. Ord. 4.

O. foliis pinnatis lanceolatis, ſtipulis ſemiſagittatis integerrimis, caule ſimplici.

Knollige Breme. Die Blätter lanzettförmig, gefiedert. Die Blattanſätze halb pfeilförmig, glattrandig. Der Stengel einfach.

Wächſt in lichten Waldungen, blühet im May.

Tab. 765. Carduus acaulis. Cl. 19. Ord. 1.

C. acaulis, calyce glabro.

Stammloſe Diſtel. Die Blüthe ohne Stengel. Der Kelch glatt.

Wächſt auf trockenen Boden, auf Wieſen und Hügeln, blühet im Juni.

Tab.

Tab. 766. **Inula britannica. Cl. 19. Ord. 2.**

J. foliis amplexicaulibus lanceolatis, ſerratis ſubtus villoſis, caule ramoſo erecto villoſo.

Sumpf-Alant. Die Blätter umfaſſend, lanzettförmig, ſägezähnig, auf der untern Seite zottig. Der Stengel aufrecht, äſtig, zottig.

Wächſt ſparſam an etwas feuchten Orten, blühet im Juni.

Tab. 767. Chenopodium Botrys. Cl. 5. Ord. 2.

Ch. foliis oblongis ſinuatis, racemis nudis multifidis.

Traubenkraut. Die Blätter ſind länglich, buchtig. Die Zweige nackt, vielſpaltig.

Wächſt in einigen Gärten als Unkraut, blühet im Auguſt.

Das Kraut (Hb. Botrys) iſt officinell.

Tab. 768. Carduus acanthoides. Cl. 19. Ord. 1.

C. foliis decurrentibus ſinuatis: margine ſpinoſis, calycibus ſolitariis, pedunculatis erectis villoſis.

Bärenklauartige Diſtel. Die Blätter herablaufend, buchtig, am Rande dornig. Die Kelche geſtielt, aufrecht, zottig.

Wächſt hin und wieder an Wegen, blühet im Juni und Juli.

Tab. 769. Chondrilla Juncea. Cl. 19. Ord. 1.

Ch. ſoliis radicalibus runcinatis, caulinis linearibus integris.

Binſenförmige Chondrille. Die Wurzelblätter ſchrottſägeförmig, die Stengelblätter gleichbreit, ungetheilt.

Wächſt an ſteinigen Orten ſparſam bei Donauſtauf, blühet im Jul. und Aug.

Tab. 770. Carex ſpadicea. Cl. 21. Ord. 3.

C. ſpicis maſculis pluribus erectis, foemineis ſubſeſſilibus, inferne vaginantibus, capſulis obtuſis.

Scheidenartige Segge. Mehr aufrechte männliche Aehren: die weiblichen faſt ſtiellos, unten ſcheidenartig. Die Kapſeln ſtumpf.

Wächſt an Teichen und andern feuchten Orten, blühet im May.

Tab. 771. Euphorbia ſegetalis. Cl. 11. Ord 3.

E. umbella quinquefida: dichotoma, involucellis cordatis acutis, foliis lineari-lanceolatis: ſuperioribus latioribus.

Saat-Euphorbie. Die Dolden fünfſpaltig, zweitheilig. Die Hülchen herzförmig, ſpitzig. Die Blätter gleichbreit, lanzettförmig; die obern breiter.

Wächſt ſparſam auf Aeckern, blühet im Juli.

Tab. 772. Plantago Pſillium. Cl. 4. Ord. 1.

P. caule ramoſo herbaceo, foliis ſubdentatis recurvatis, capitulis aphyllis.

Flöhſamen. Der Sengel krautartig, äſtig, die Blätter mitunter gezähnt, zurückgekrümt. Die Blüthenköpfchen blattlos.

Wächſt ſparſam auf ſandigen Aeckern, blühet im Juni.

Tab. 773. Epilobium montanum. Cl. 8. Ord. 1.

E. foliis oppoſitis ovatis dentatis.

Bergweiderich. Die Blätter gegenüberſtehend, eyförmig, gezähnt.

Wächſt an bergigten Orten, blühet im Jul. und Aug.

Tab. 774. Juncus inflexus. Cl. 6. Ord. 1.

J. culmo nudo, apice membranaceo incurvo, panicula laterali.

Eingebogene Binſe. Der Halm nackt, an der Spitze gekrümt. Die Blüthenriſpe an der Seite.

Wächſt hin und wieder an feuchten Orten, blühet im Jul.

Tab. 775. Ceraſtium arvenſe. Cl. 10. Ord. 5.

C. foliis lineari-lanceolatis, obtuſis glabris, corollis calyce majoribus.

Ackerhornkraut. Die Blätter gleichbreit-lanzettförmig, ſtumpf, glatt. Die Blume größer als der Kelch.

Wächſt häufig an Wegen und Ackerränden, blühet im May.

Tab. 776. Cochlearia Armoracia. Cl. 15. Ord. 1.

C. foliis radicalibus lanceolatis crenatis, caulinis inciſis.

Meerrettig. Die Wurzelblätter lanzettförmig, gekerbt; Die Stengelblätter eingeſchnitten.

Wächſt am Ufer der Donau auf dem Bruderwörth, blühet im Juli.

Tab. 777. Trifolium filiforme. Cl. 17. Ord. 4.

T. ſpicis ſubimbricatis: vexillis deflexis perſiſtentibus, calycibus pedicellatis, caulibus procumbentibus.

Fadenförmiges Dreyblatt. Die Aehren dachziegelförmig; Die Fahnen abwärts gebogen, bleibend. Die Kelche kurz geſtielt. Die Stengel niederliegend.

Wächſt auf trockenen Wieſen, blühet im Juli.

Tab. 778. Dianthus deltoides. Cl. 10 Ord. 2.

D. floribus ſolitariis, ſquamis calycinis lanceolatis binis, corollis crenatis.

Deltaförmige Nelke. Die Blüthen einzeln; Die Kelchſchuppen lanzettförmig, doppelt. Die Blumen gekerbt.

Wächſt auf dürren Sandhügeln, blühet den ganzen Sommer.

Tab. 779. Spergula pentandra. Cl. 10. Ord. 5.

S. foliis verticillatis, floribus pentandris.

Fünfmänniger Spark. Die Blätter in Quirl, die Blüthen haben nur fünf Staubgefäße.

Dieſe Art wächſt auf ſandigen Boden, und blühet ſchon im April. Durch lezteres unterſcheidet ſie ſich leicht von Spergula arvenſis, mit welcher ſie übrigens viele Aehnlichkeit hat. Auſſerdem haben die Saamen noch einen größern Rand.

Tab. 780. Carex vulpina. Cl. 21. Ord. 3.

C. ſpica ſupradecompoſita, inferne laxiore, ſpiculis ovatis androgynis glomeratis, ſuperne maſculis.

Fuchsſegge. Die Aehre doppelt zuſammengeſezt, unten ſchlaff, die Aehren eyförmig, knauelartig, halbgetrennten Geſchlechts, an der Spitze männlich.

Wächſt an Gräben, Teichen und auf feuchten Wieſen, blühet im May.

Tab. 781. Pedicularis ſylvatica. Cl. 14. Ord. 2.

P. caule ramoſo, calycibus oblongis angulatis laevibus corollis labio cordato.

Wald-Läuſekraut. Der Stengel iſt äſtig, die Kelche länglich, eckigt, glatt. Die Blumenlippe herzförmig.

Wächſt auf den Schwabelweißbergen, blühet im Jun.

Tab. 782. Sambucus racemoſa. Cl. 5. Ord. 3.

S. racemis compoſitis ovatis, caule arboreo.

Traubenhollunder. Die Blüthentrauben zuſammengeſezt, eyförmig. Der Stengel baumartig.

Wächſt häufig in den Waldungen bei Abach, blühet im May.

Tab. 783. Ophrys ſpiralis. Cl. 20. Ord. 2.

O. bulbis aggregatis oblongis, caule ſubfolioſo, floribus ſpirali ſecundis, nectarii labio indiviſo crenulato.

Gewundene Ophrys. Die Wurzelknollen länglich, gehäuft, der Stengel zuweilen blättrig, die Blüthen einſeitig, gewunden. Die Lippe des Honiggefäßes ungetheilt, gekerbt.

Eine

Eine bei uns ſparſame Pflanze. Herr Duval entdeckte ſie etliche Stunden von hier, wo ſie auf trockenen Hügeln wuchs, und im Sept. blühete.

Tab. 784. Arenaria ſaxatilis. Cl. 10. Ord. 3.

A. foliis ſubulatis, caulibus paniculatis calycinis foliolis ovatis obtuſis.

Stein-Sandkraut. Die Blätter pfriemenförmig. Die Stengel rispenförmig. Die Kelchblättchen eyrund, ſtumpf.

Herr Funk hat erſt neuerlich dieſe Pflanze bei Weltenburg entdeckt, wo ſie an Felſen wächſt, und im Juli blühet.

Tab. 785. Nardus ſtricta. Cl. 3. Ord. 1.

N. ſpica ſetacea recta ſecunda.

Senkrechtes Borſtengras. Die Aehre aufrecht, einſeitig, borſtig.

Wächſt an entfernten Gegenden auf dürren Orten, blühet im Juli.

Tab. 786. Rumex ſcutatus. Cl. 6. Ord. 3.

R. floribus hermaphroditis, foliis cordato-haſtatis caule tereti.

Schildförmiger Ampfer. Mit Zwitterblüthen, die Blätter herzförmig-ſpondonartig. Der Stengel rund.

Wächſt an dürren ſteinigten Orten bei Prüfening, blühet im Juli.

Tab. 787. Vaccinium Vitis Idaea. Cl. 8. Ord 1.

V. racemis terminalibus nutantibus, foliis obovatis revolutis integerrimis, ſubtus punctatis.

Preußelbeere. Die Blüthentraube an der Spitze, überhängend. Die Blätter verkehrt eyförmig, umgerollt, glattrandig, unten getüpfelt.

Wächſt in Hecken bei Mariaort, blühet im May und Juni.

Tab. 788. Sambucus Ebulus. Cl. 5. Ord. 3.

S. cymis tripartitis, ſtipulis foliaceis, caule herbaceo.

Attig. Die Trugdolde dreytheilig, die Blattanſätze blättrig, der Stengel krautartig.

Wächſt hin und wieder in Wäldern, blühet im May. Die Beeren (Baccae Ebuli) ſind officinell.

Tab. 789 Euphorbia platyphyllos. Cl. 12. Ord. 3.

E. umbella quinquefida: trifida: dichotoma, involucellis carina piloſis, foliis ſerratis lanceolatis, capſulis verrucoſis.

Breitblättrige Euphorbie. Die Dolde fünfſpaltig, dann dreyſpaltig, zweytheilig. Die Blätter lanzettförmig ſägeartig. Die Samenkapſeln warzigt.

Wächſt hin und wieder auf Aeckern, blühet im Jul.

Tab. 790. Juncus ſquarroſus. Cl. 6. Ord. 1.

J. culmo nudo, foliis ſetaceis, capitulis glomeratis aphyllis.

Sparrigte Binſe. Der Halm nackt. Die Bläter borſtig, die Blüthenhäupte knauelförmig, blattlos.

Wächſt in dürren Waldungen, blühet im Juni.

Tab. 791. Thlaspi campeſtre. Cl. 15. Ord. 1.

T. ſiliculis ſubrotundis, foliis ſagittatis dentatis incanis.

Feld-Bauernſempf. Die Schötchen rundlicht. Die Blätter pfeilförmig, gezähnt, beſtäubt.

Wächſt auf thonigten Aeckern an den Wintzer Bergen, blühet im Juni.

Tab. 792. Rumex nemolapathum. Cl. 6. Ord. 3.

R. floribus hermaphroditis, valvulis integerrimis oblongis graniferis, foliis lanceolatis ſubundulatis.

Knauelförmiger Ampfer. Die Blüthen ſind Zwitter. Die Kelchklappen ganz, länglich, mit Körnern. Die Blätter lanzettförmig, faſt wellenförmig.

Wächſt hin und wieder an etwas feuchten Orten an Hecken und Büſchen, blühet im Jul. und Aug.

Tab. 793. Aſter annus. Cl. 19. Ord. 2.

A. foliis lanceolatis: inferioribus crenatis, caule corymboſo, pedunculis nudis, calycibus haemi ſphaericis.

Jährige Sternblume. Die Blätter lanzettförmig, die untern gekerbt, der Stengel ſtrausförmig, die Blüthenſtiele nackt, die Kelche halb kugelförmig.

Wächſt hin und wieder am Rande der Wälder, blühet im Jul.

Tab. 794- Hypochaeris radicata. Cl. 19. Ord. 1.

H. foliis runcinatis obtuſis ſcabris, caule ramoſo nudo laevi, pedunculis ſqamoſis.

Wurzelndes Säukraut. Die Blätter ſchrottſägeförmig, ſtumpf, rauch. Der Stengel nackt, äſtig, glatt, die Blüthenſtiele ſchuppigt.

Tab. 795. Carex inflata. Cl. 21. Ord. 3.

C. ſpicis maſculis pluribus, foemineis craſſioribus pedunculatis, capſulis inflatis biroſtratis.

Aufgeblaſene Segge. Mit mehren männlichen Aehren, die weiblichen ſind diker geſtielt. Die Saamencapſeln aufgeblaſen, zweyſchnablich.

Wächſt an Teichen und Waſſergräben, blühet im Jun. und Jul.

Tab. 796. Carduus defloratus. Cl. 19. Ord. 1.

C. foliis decurrentibus lanceolatis ſerratis, ſubſpinoſo ciliatis nudis, pedunculis longiſſimis lanuginoſis unifloris.

Berg-Diſtel. Die Blätter herablauffend, lanzettförmig, ſägeartig, faſt dornig, gefrantzt, nackt. Die Blüthenſtiele ſehr lang, wollig, einblüthig.

Wächſt in entfernten Gegenden an bergichten Wäldern blühet im Jul. und Aug.

Tab. 797. Braſſica orientalis. Cl. 15. Ord. 2.

B. foliis cordatis, amplexicaulibus glabris; radicalibus ſcabris integerrimis. ſiliquis tetragonis.

Morgenländiſcher Kohl. Die Blätter herzförmig, umfaſſend, glatt; die Wurzelblätter rauh, glattrandig, die Schoten vierſeitig.

Wächſt auf bergichten Aeckern, blühet im Jun.

Tab. 798. Juncus ſupinus. Cl. 6. Ord. 1.

J. culmis caeſpitoſis ſubdichotomis, folioſis, foliis filiformibus canaliculatis, capitulis triphyllis.

Kleine Binſe. Die Halme raſenbildend, meiſt zweytheilig blättrig, die Blätter gleich breit, rinnenförmig die Köpfchen dreyblättrig.

Wächſt an feuchten Orten, blühet im Jun.

Tab. 799. Lycopodium annotinum. Cl. 24. Ord. 1.

L. foliis ſparſis quinquefariis ſubſerratis, ſurculis annotinis articulatis, ſpicis terminalibus glabris erectis.

Wachholderblättriger Bärlapp. Die Blätter zerſtreut fünfreihig faſt ſägezähnig, der Stengel gegliedert jährig, die Aehren am Ende, glatt aufrecht.

Wächſt in ſchattigten Waldungen.

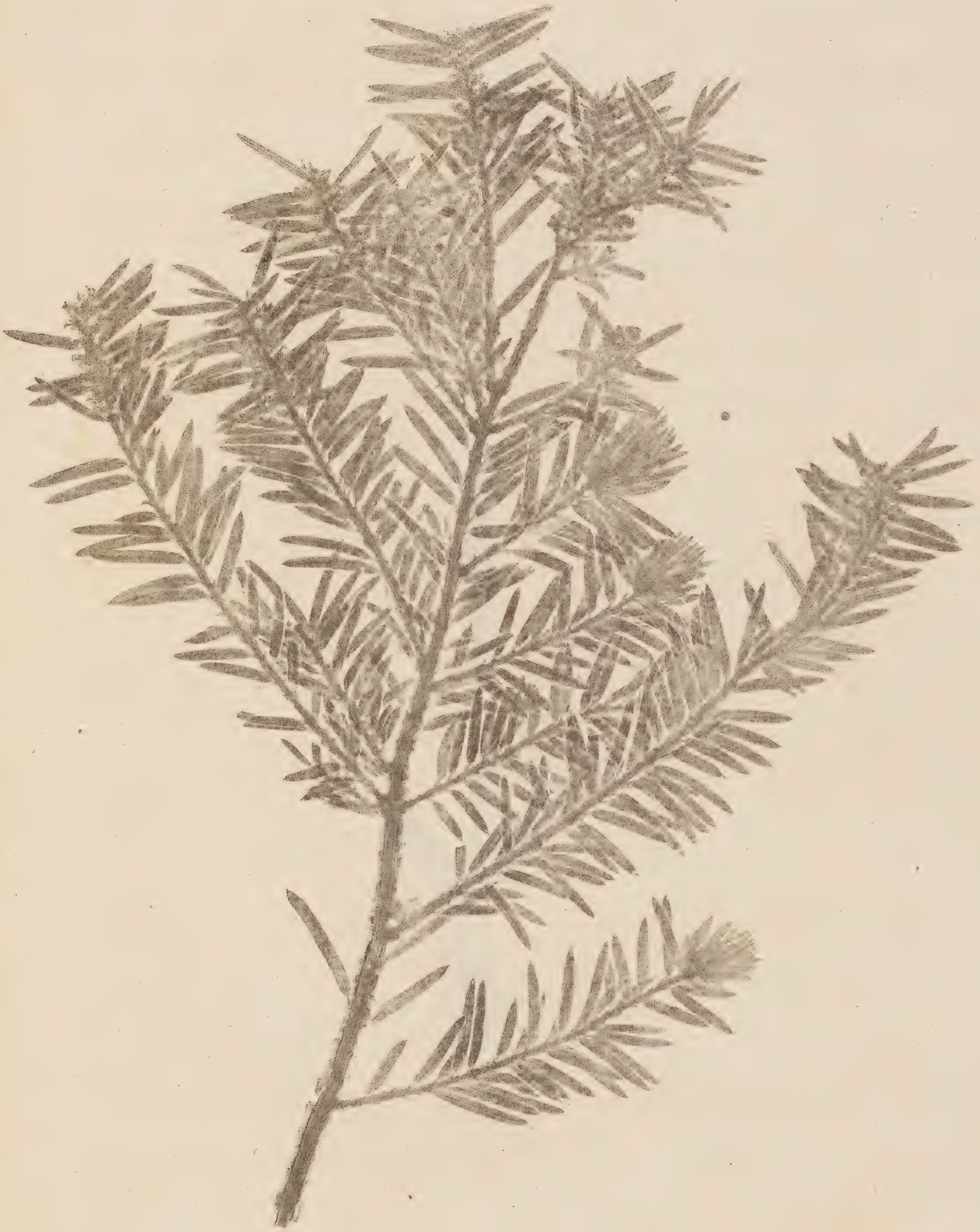
Tab. 800. Potamogeton marinum. Cl. 4. Ord. 4.

P. foliis linearibus alternis diſtinctis, inferne vaginantibus.

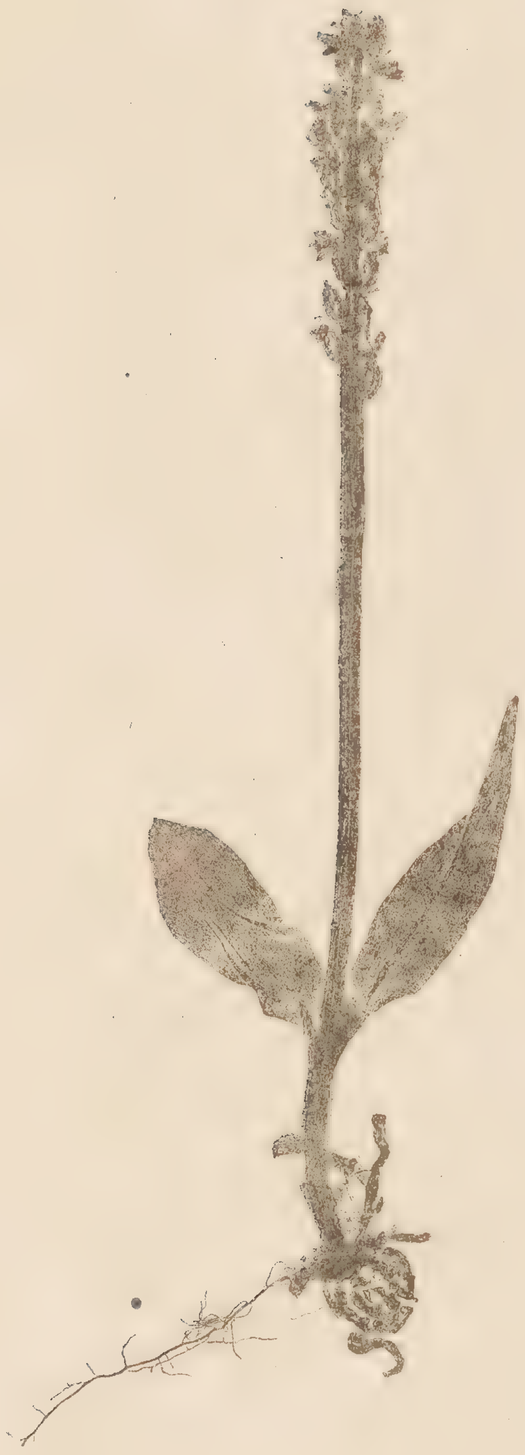
Meer-Saamenkraut. Die Blätter gleich breit, wechſelſeitig, unten ſcheidenartig.

Wächſt in Teichen, blühet im Jun.

TAB . 701

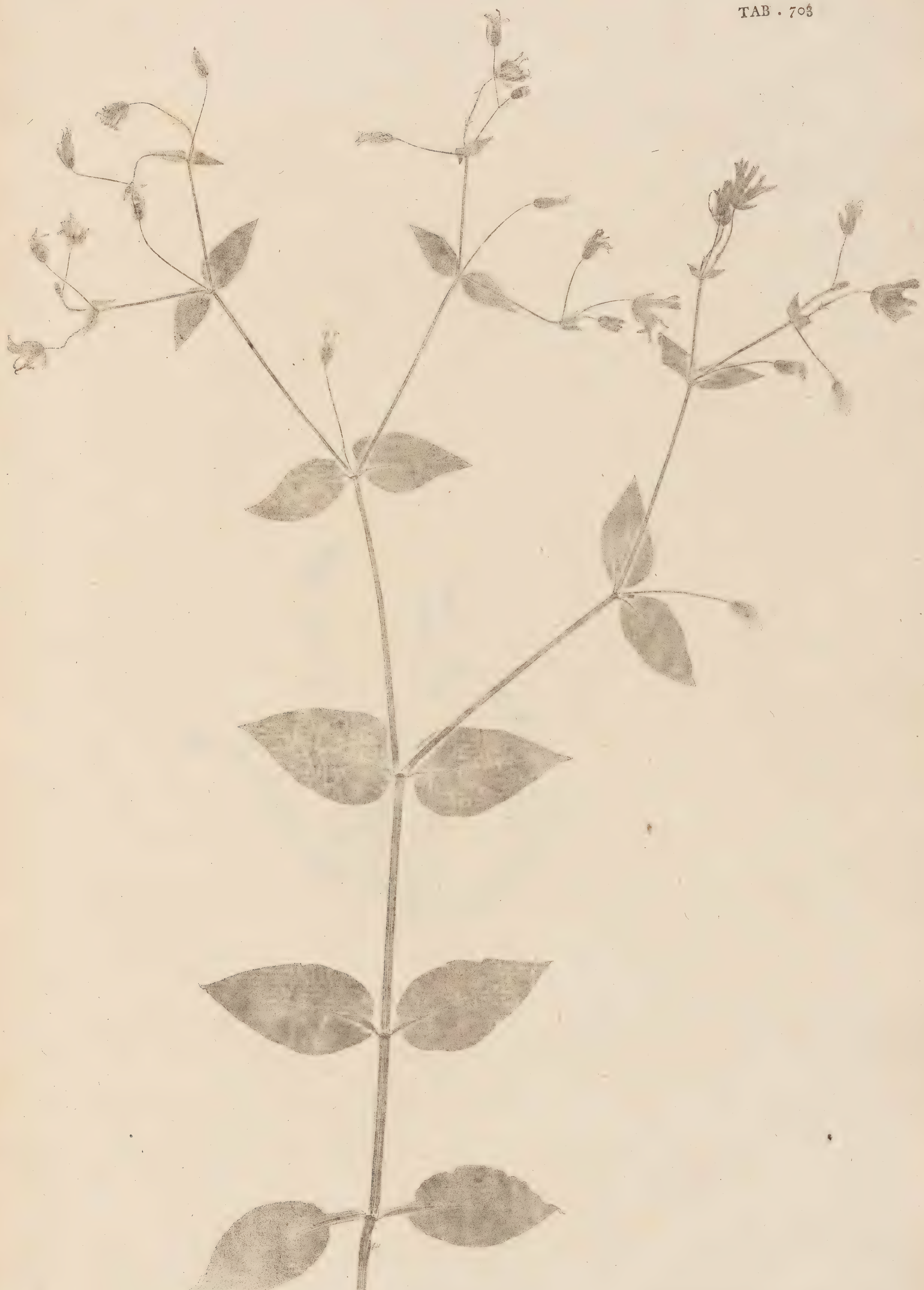


TAXUS BACATA

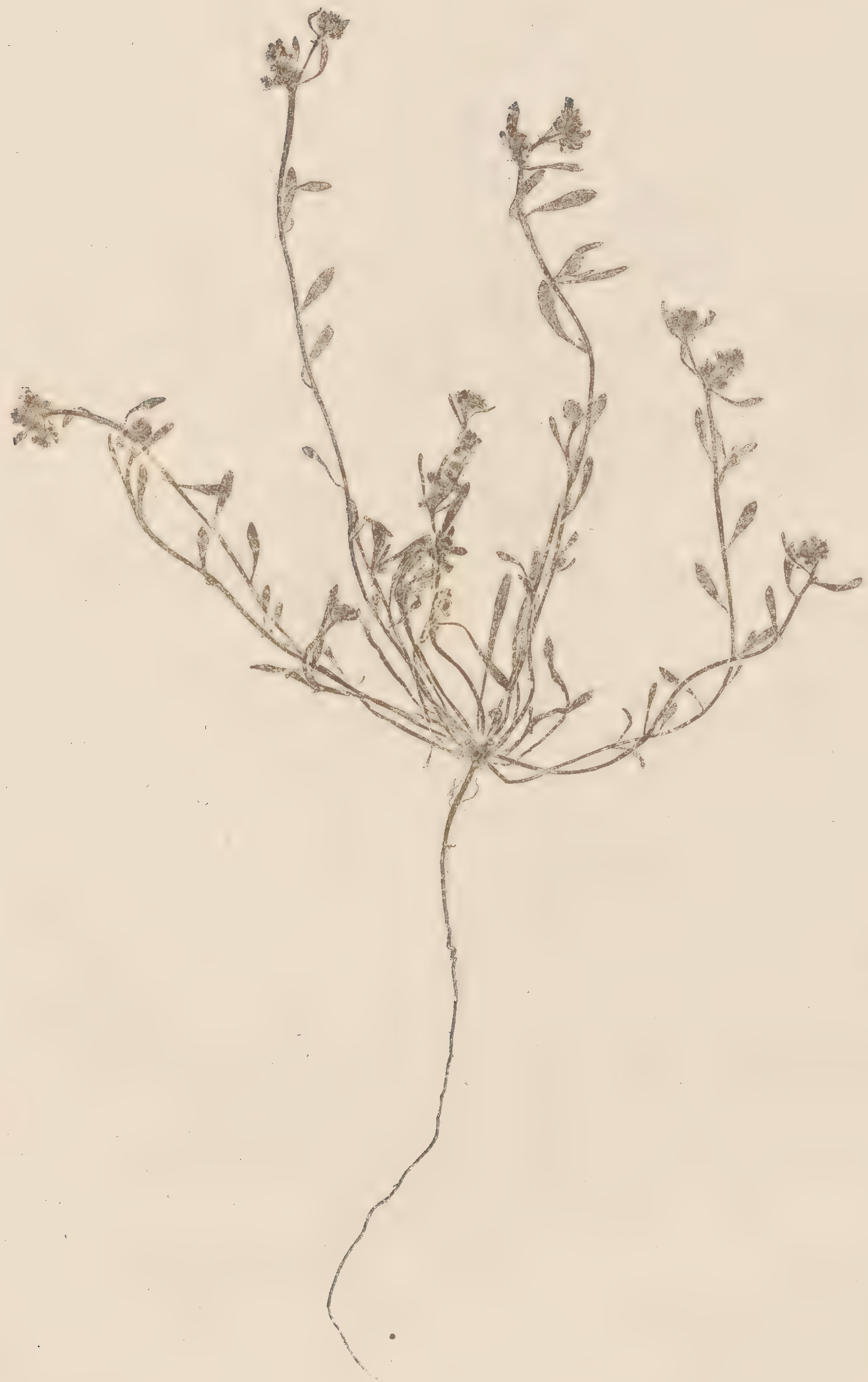


OPHRYS MONORCHIS

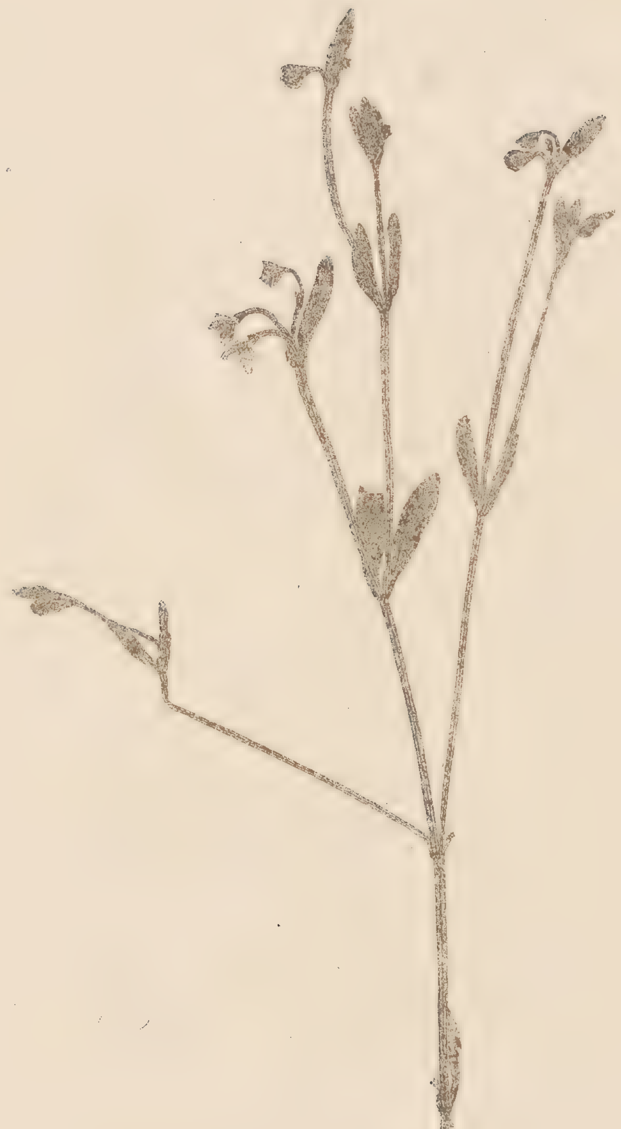
TAB . 703



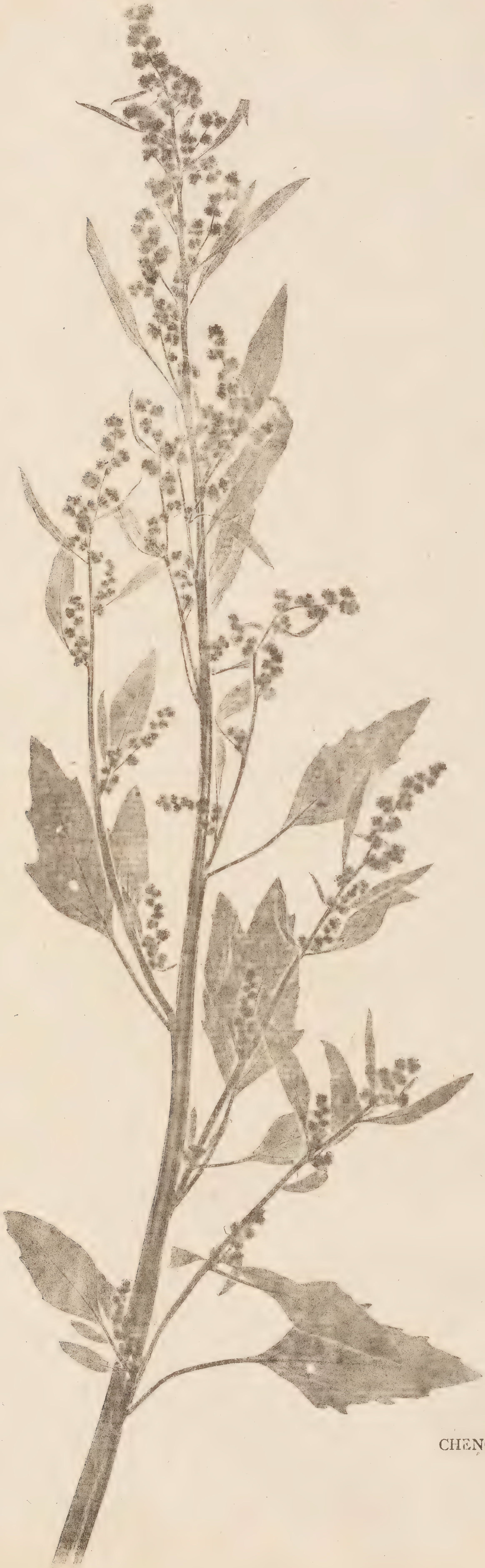
STELLARIA NEMORUM



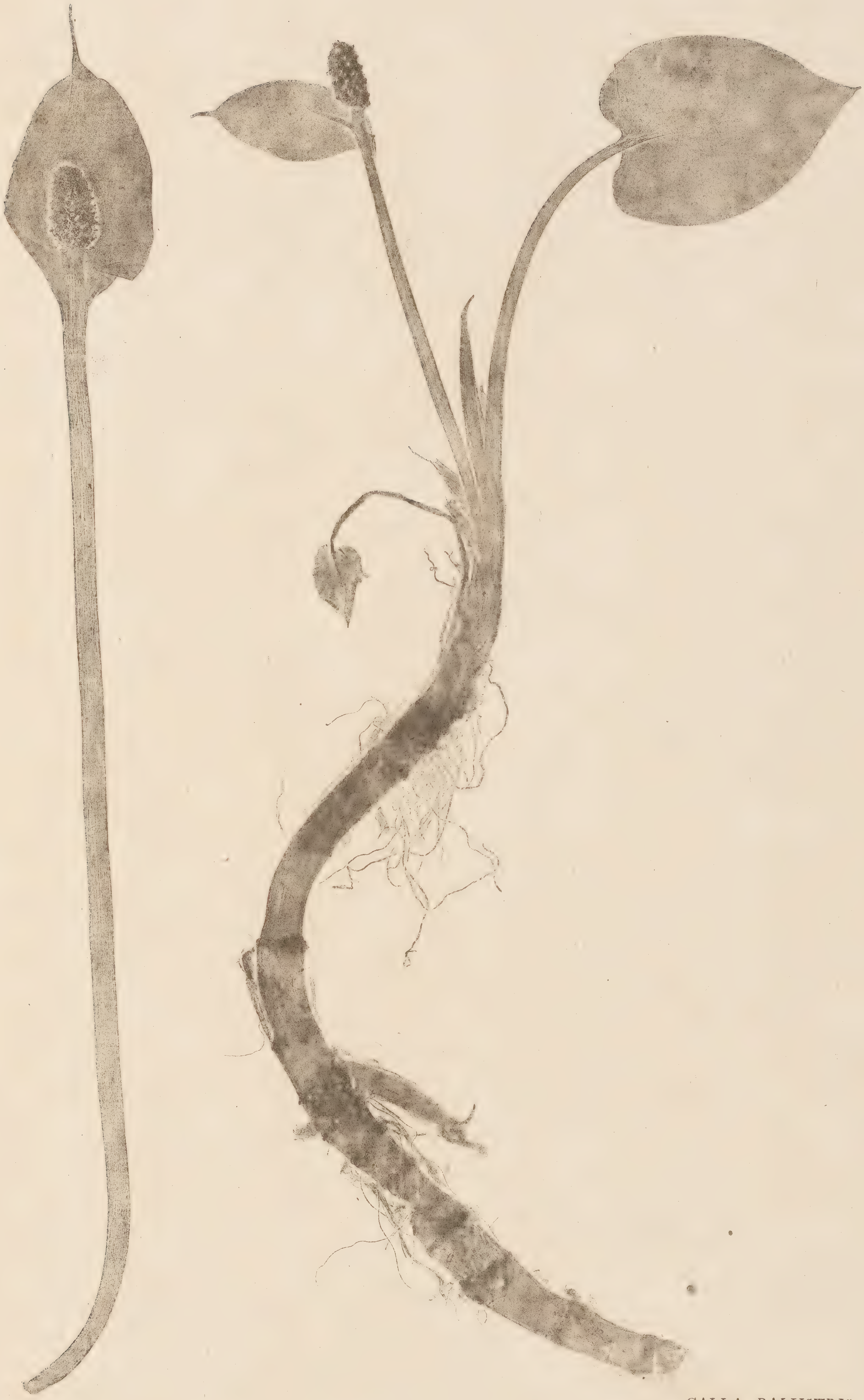
CORRIGIOLA LITTORALIS



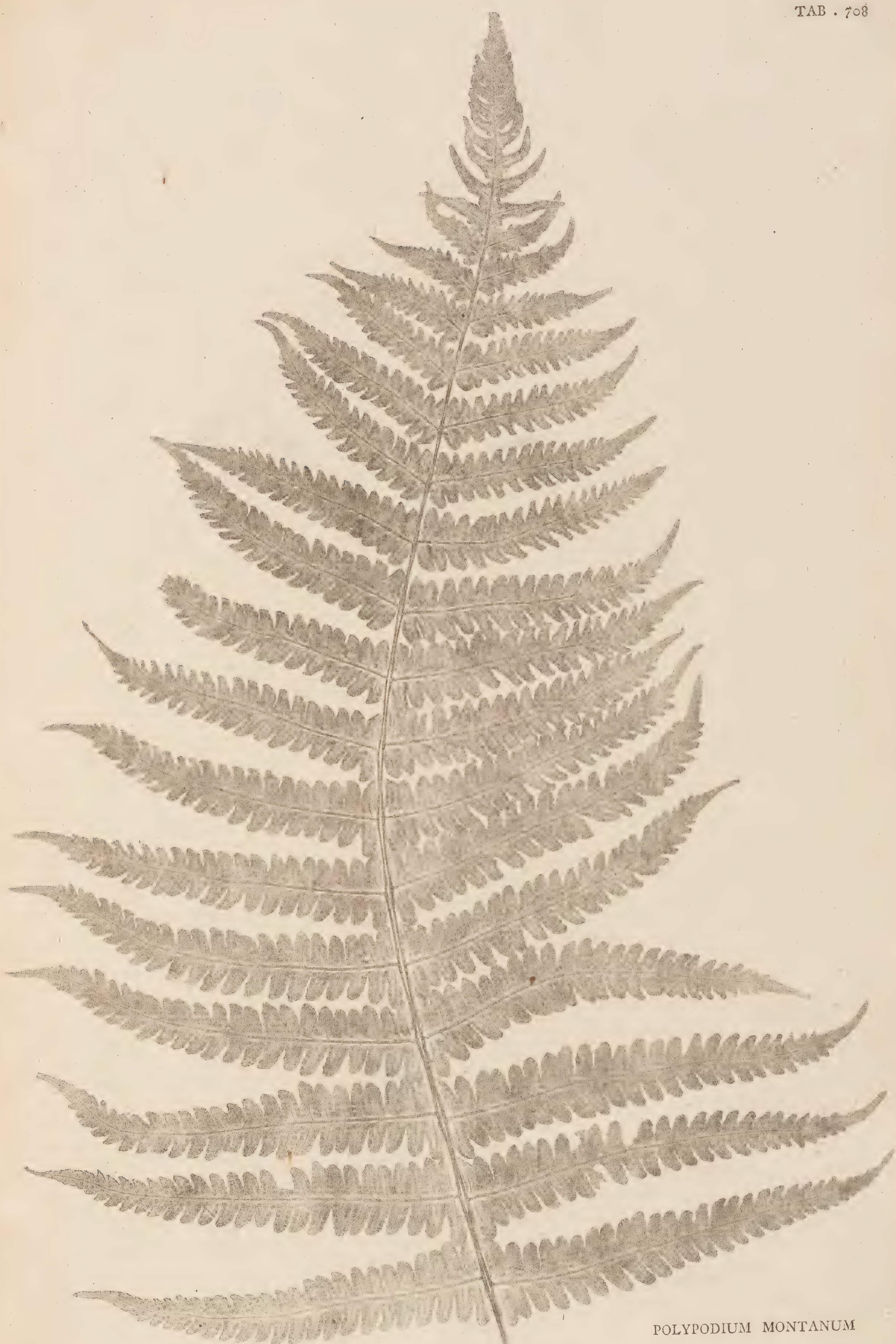
MONTIA FONTANA



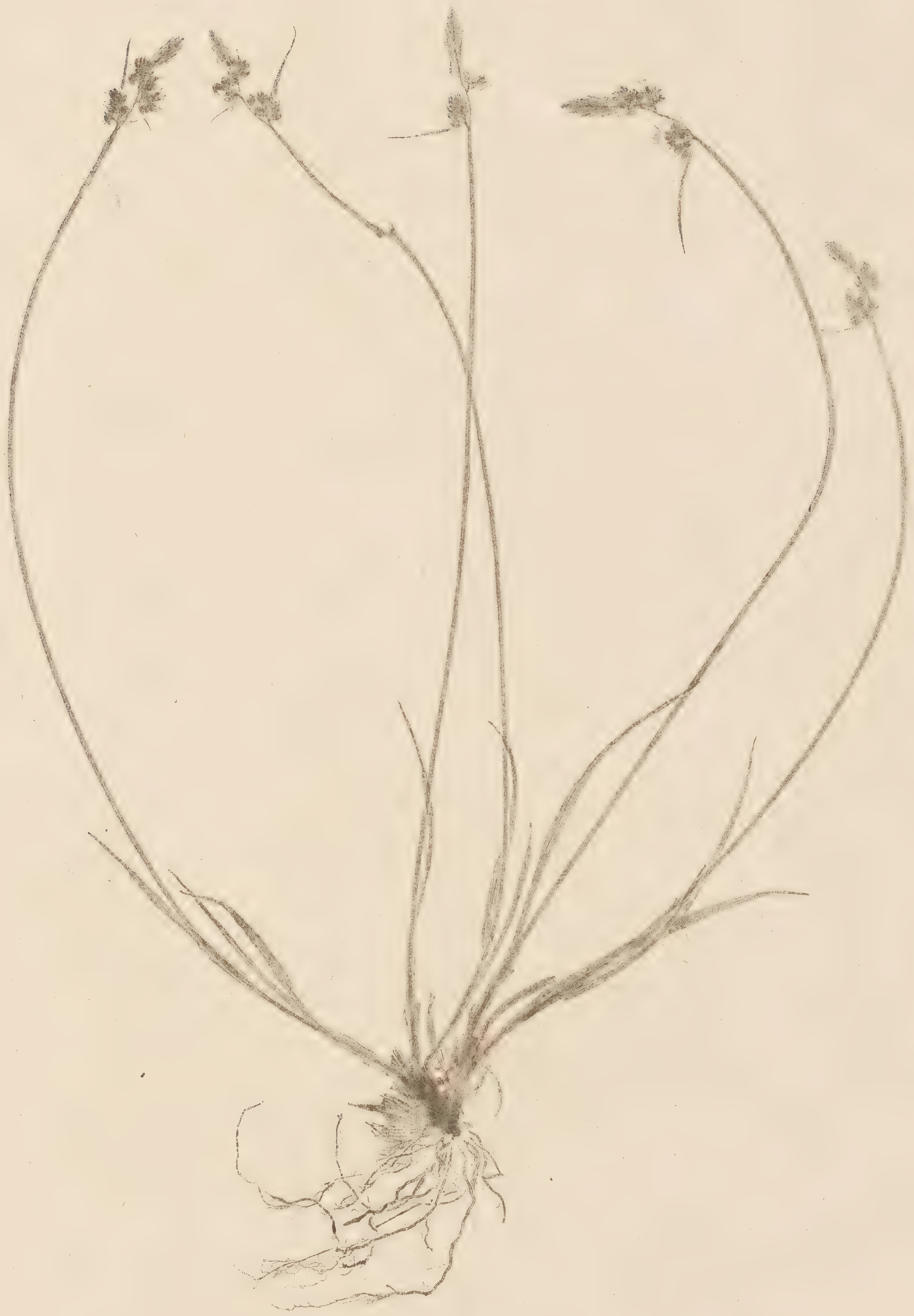
CHENOPODIUM VIRIDE



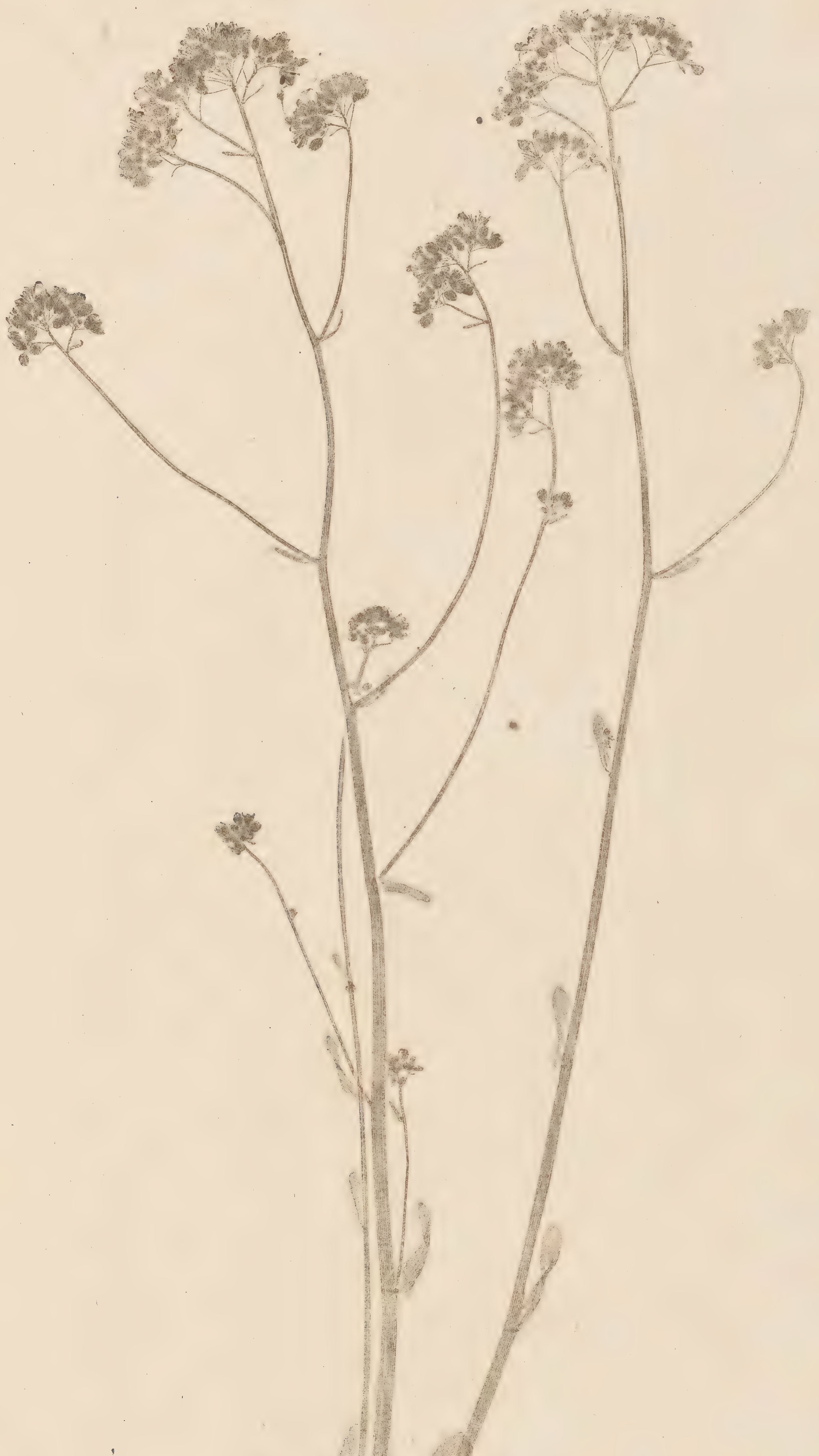
CALLA PALUSTRIS



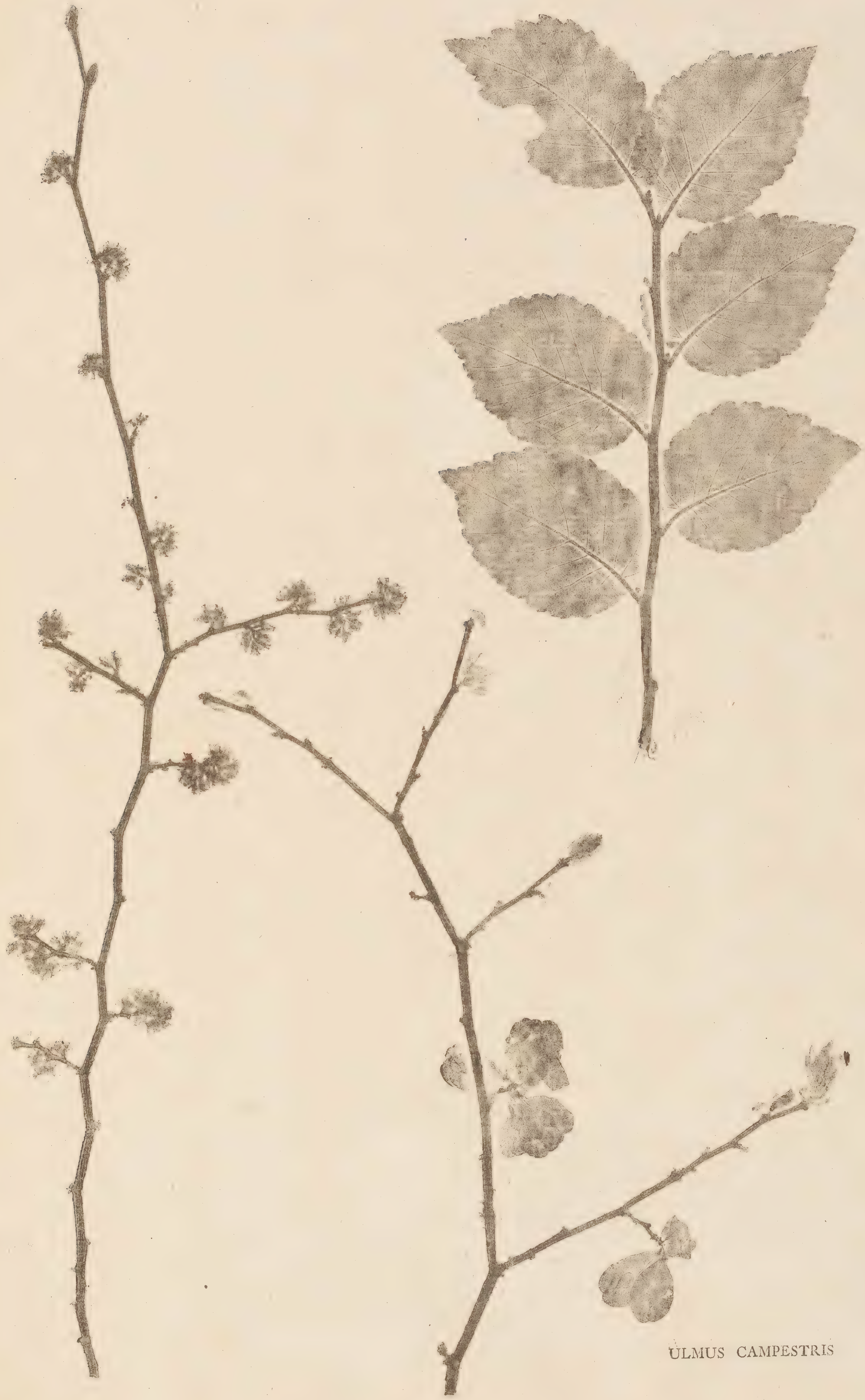
POLYPODIUM MONTANUM



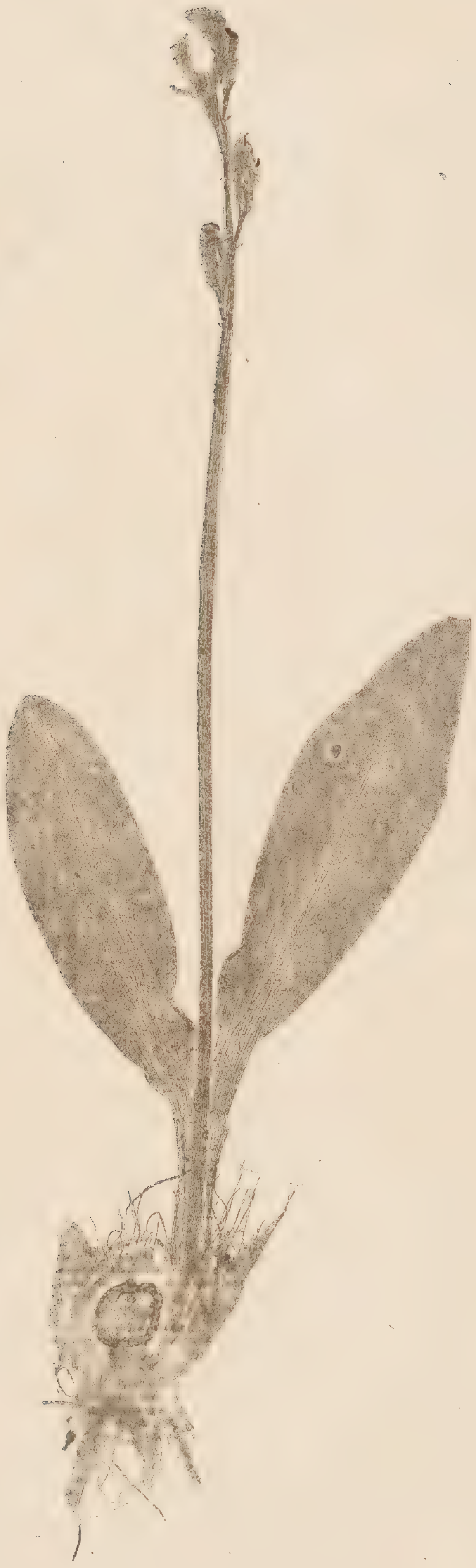
CAREX PILULIFERA



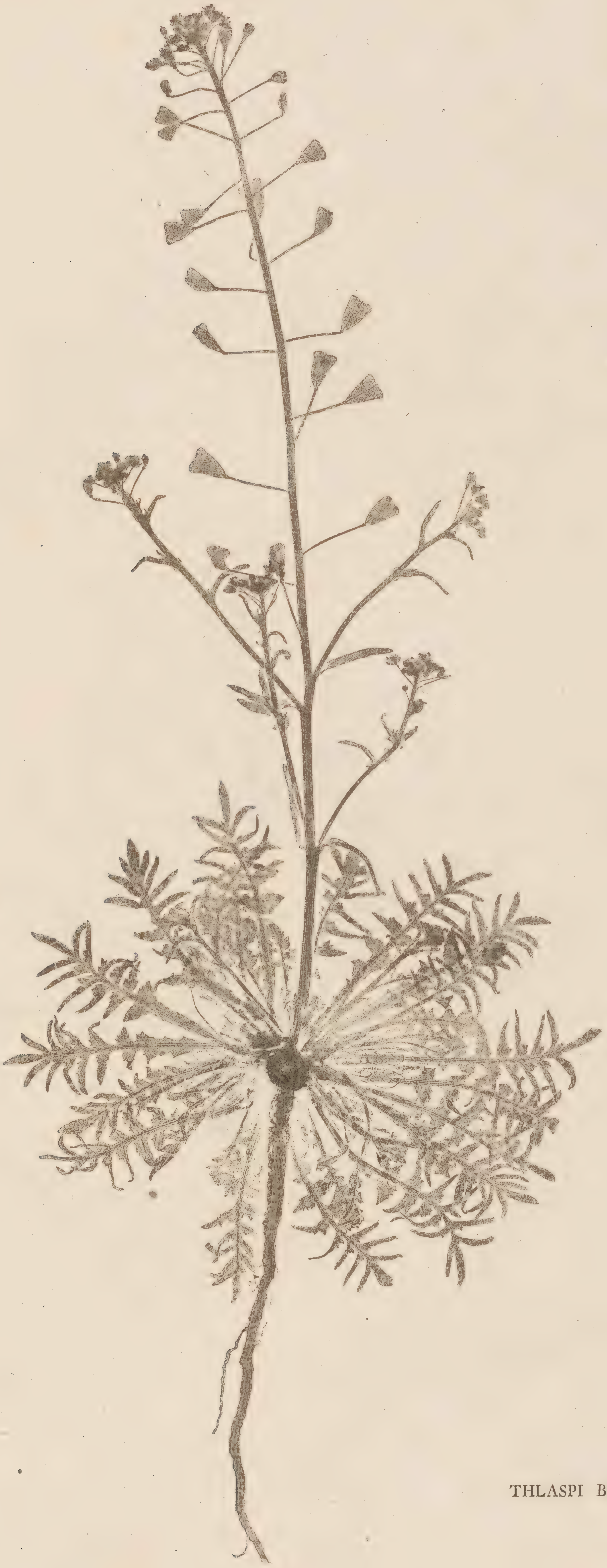
BISCUTELLA LAEVIGATA



ULMUS CAMPESTRIS

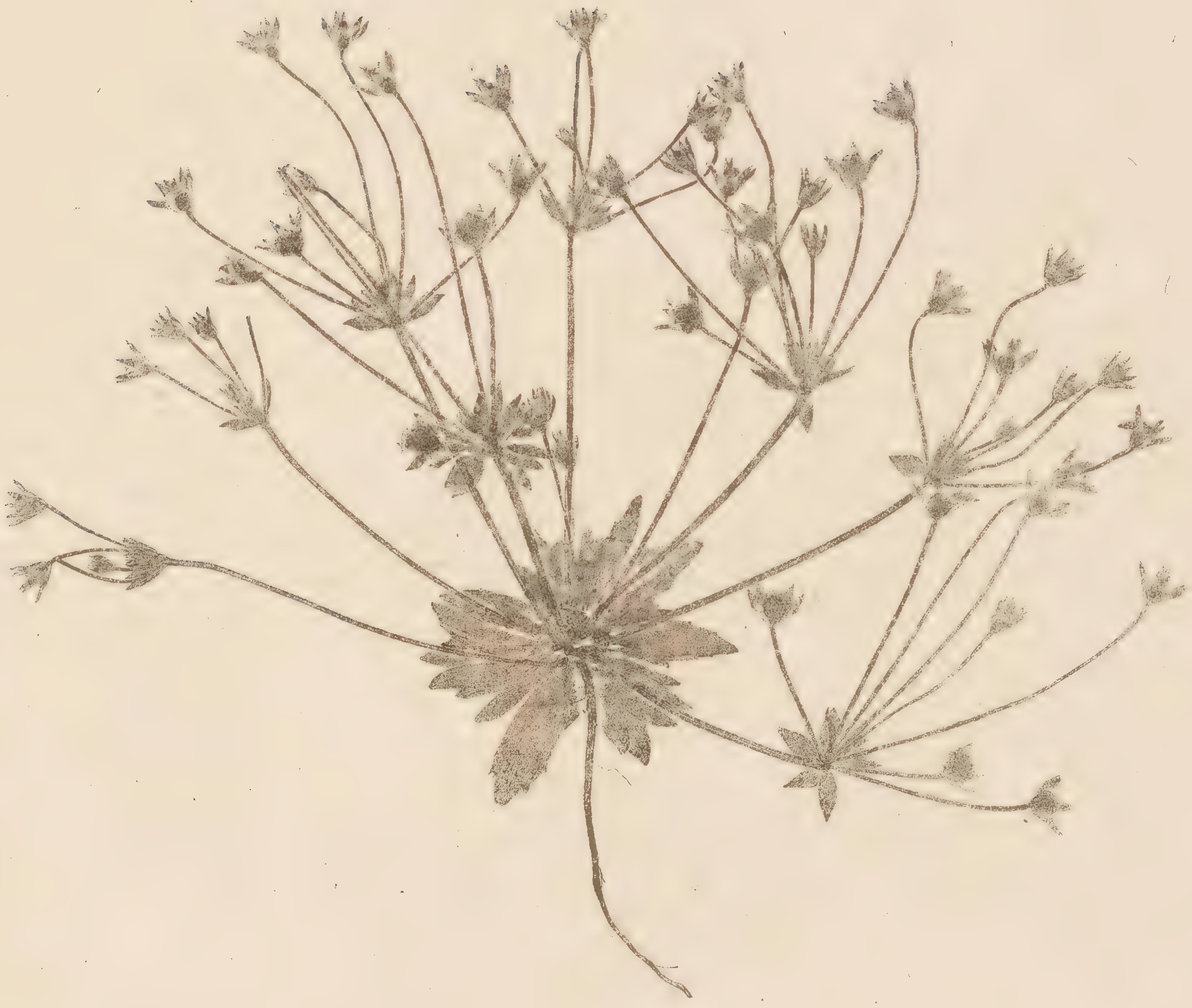


OPHRYS LOESELII

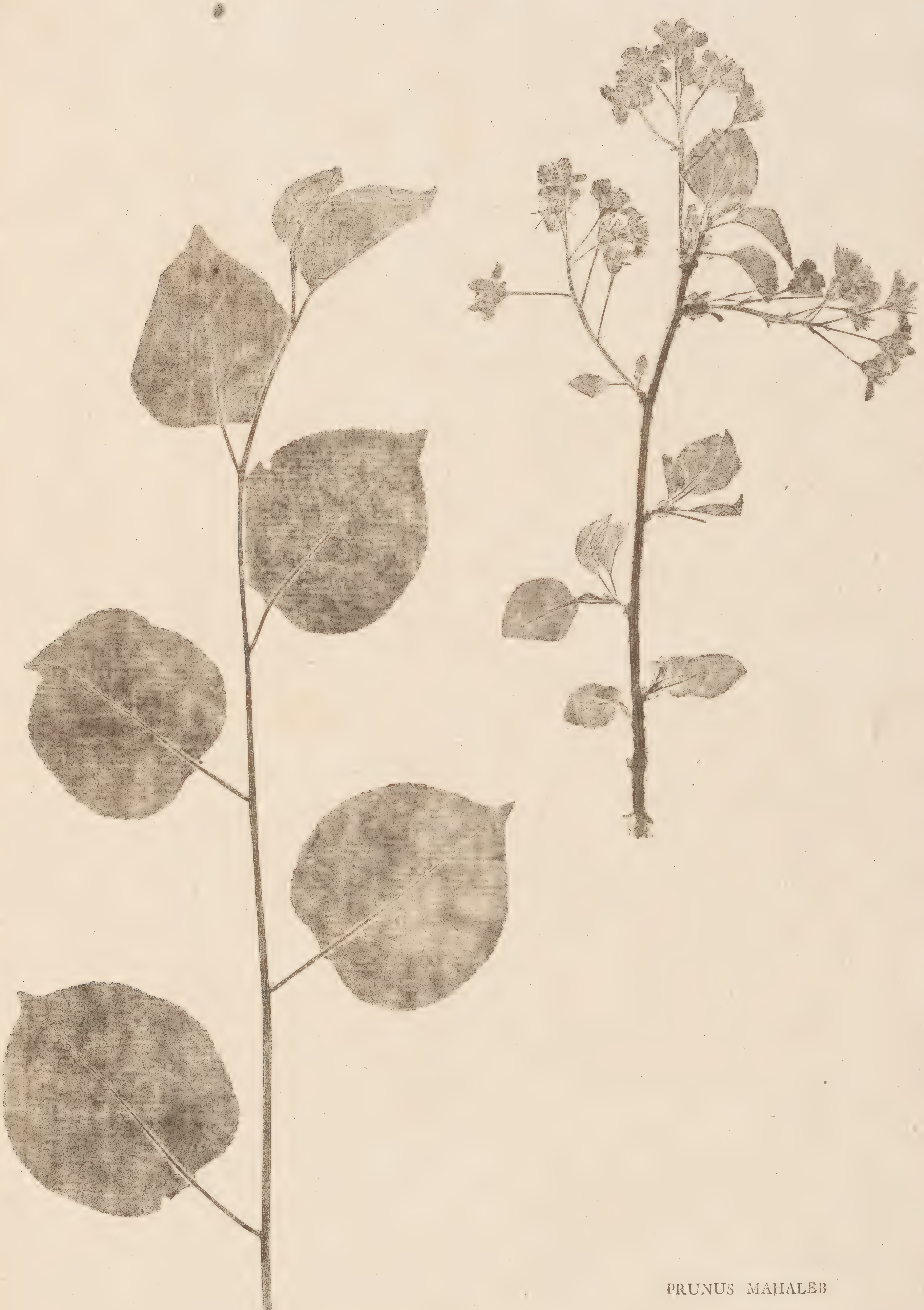


THLASPI BURSA PASTORIS

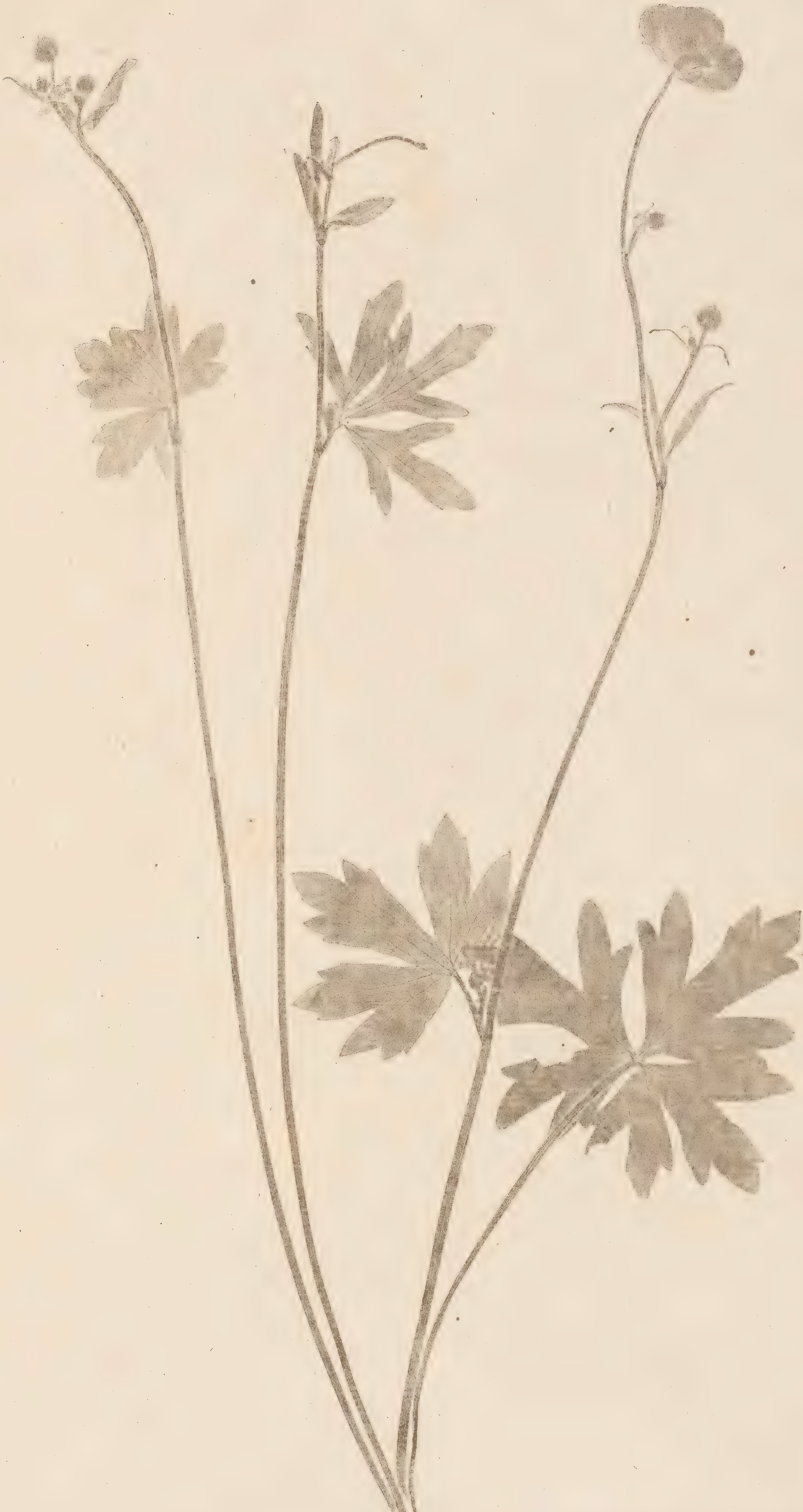
TAB . 714



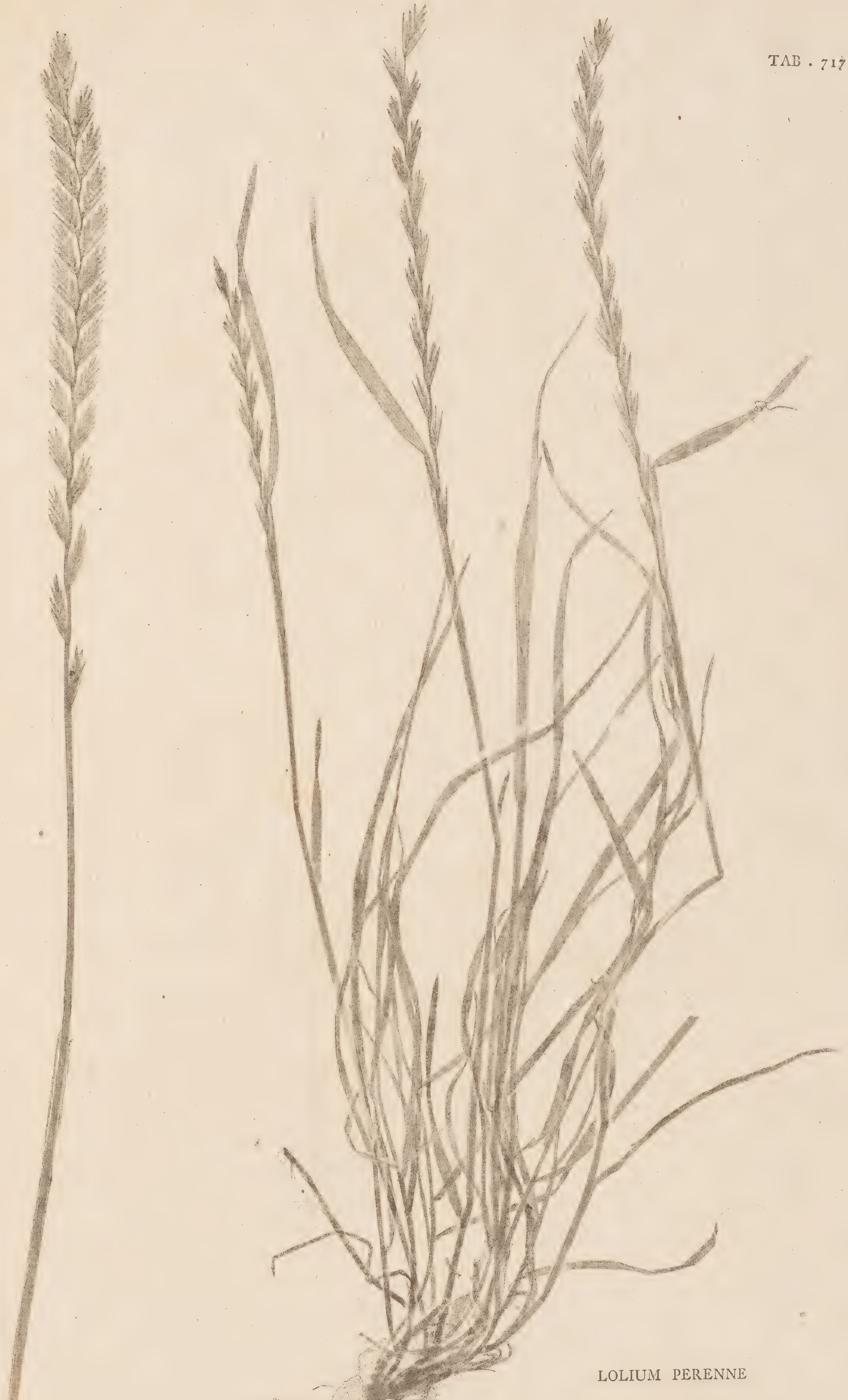
ANDROSACE ELONGATA



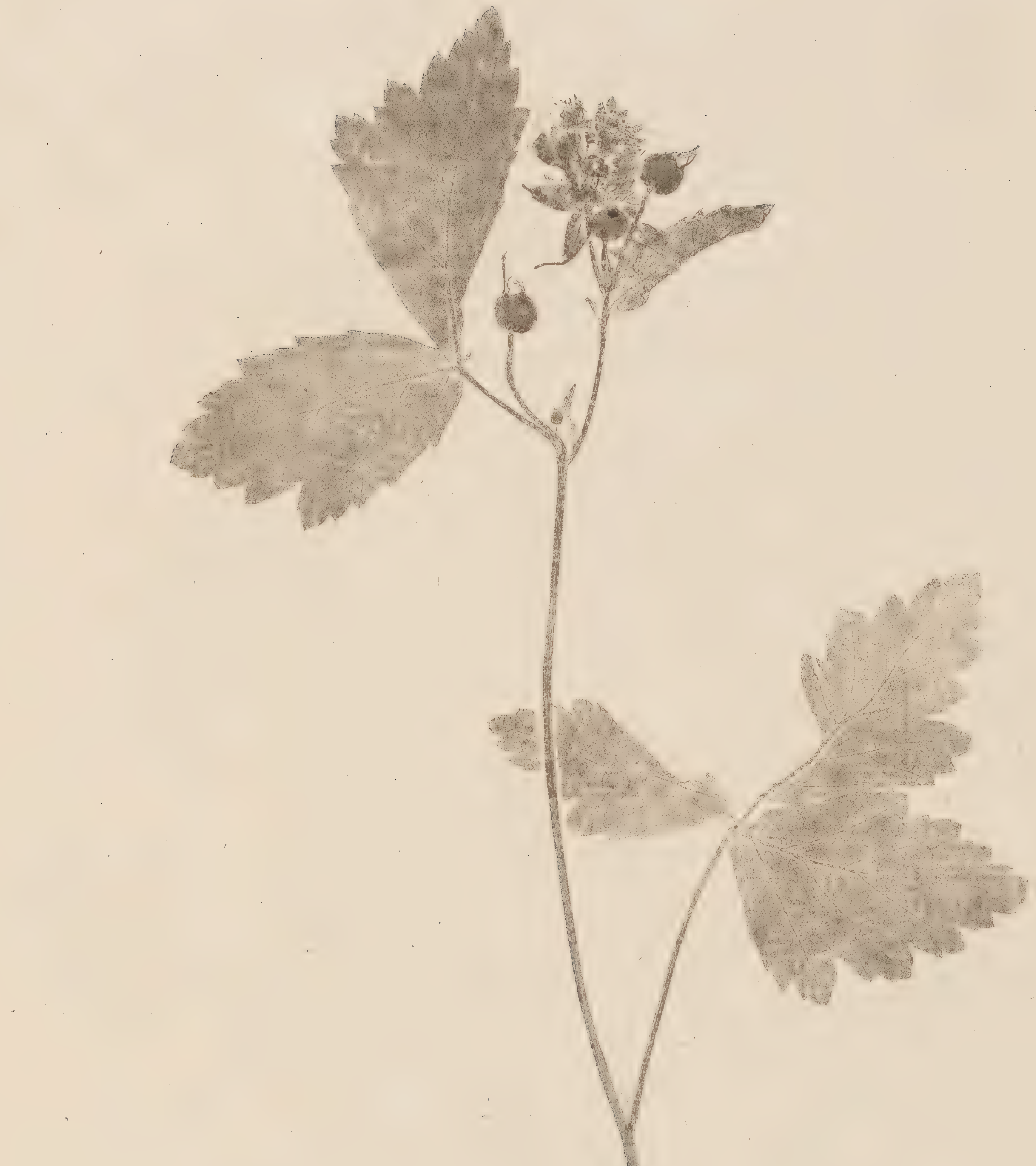
PRUNUS MAHALEB



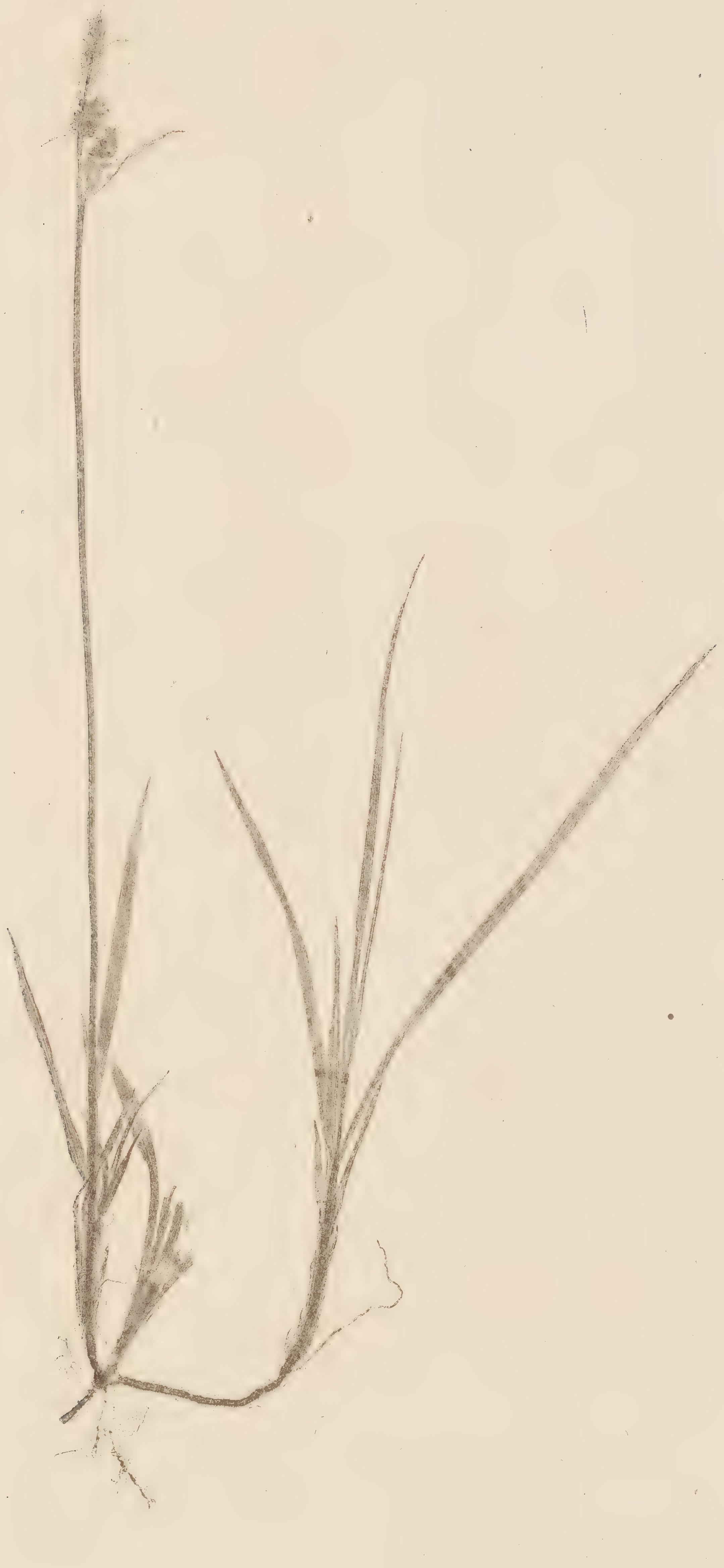
RANUNCULUS POLYANTHEMUS



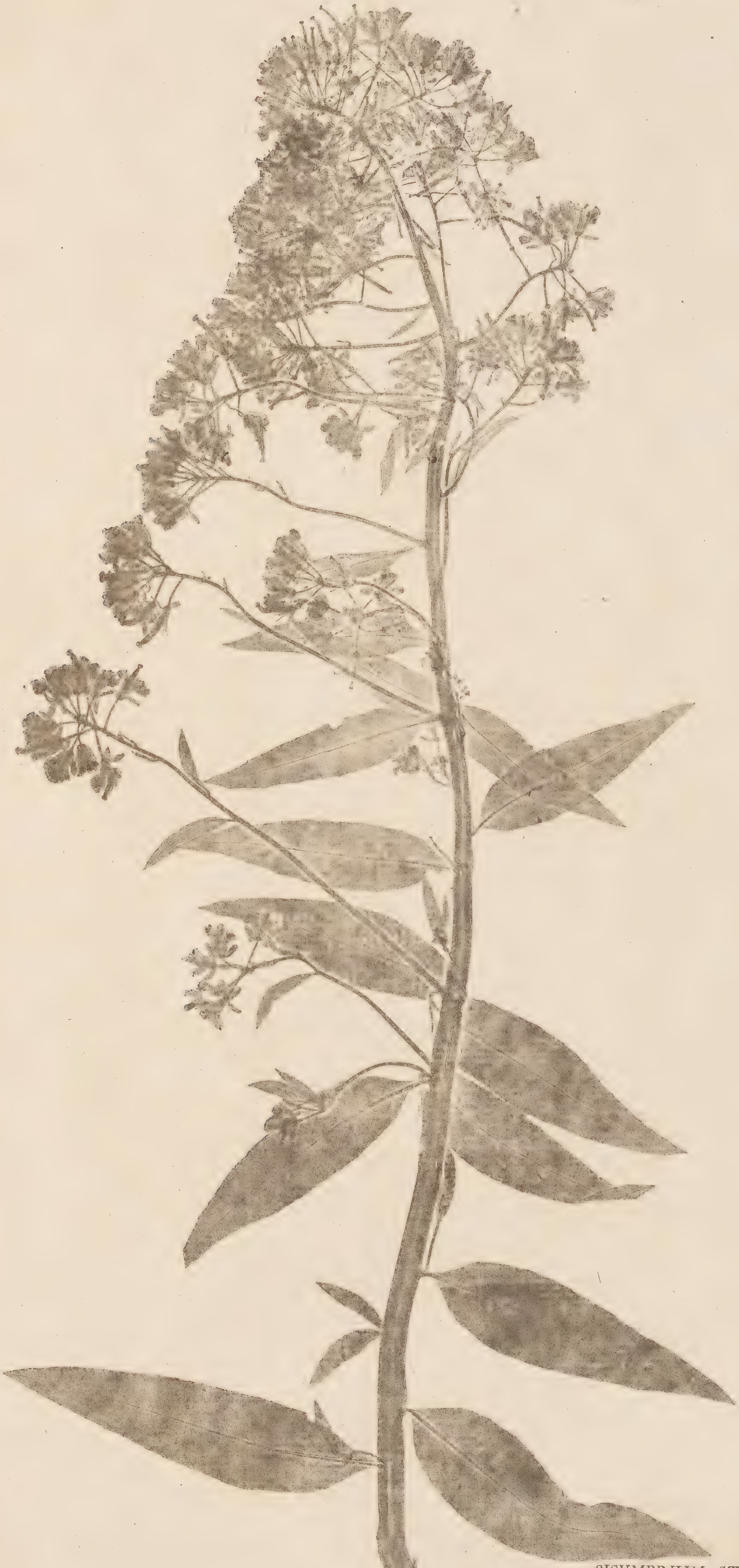
LOLIUM PERENNE



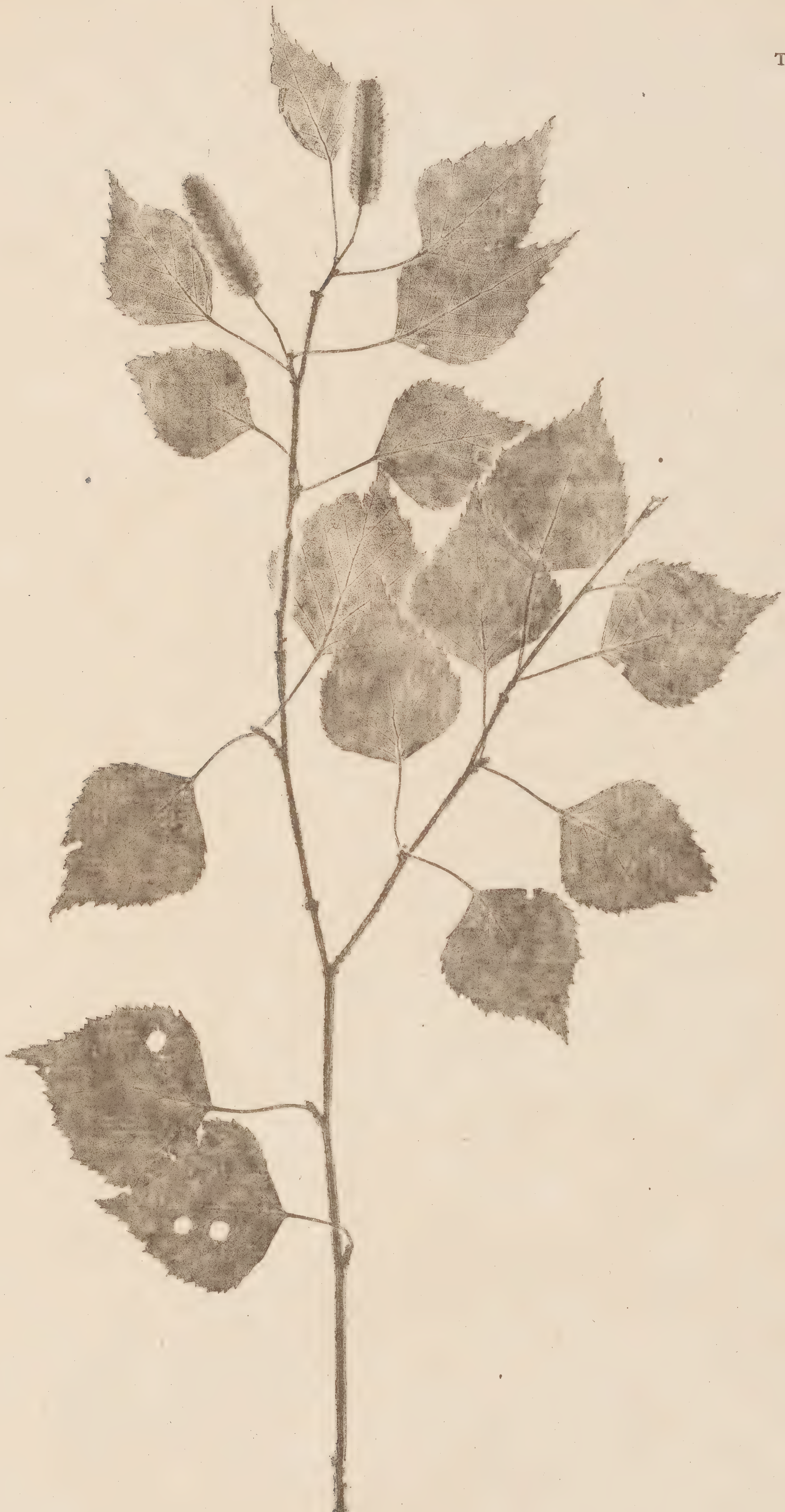
RUBUS SAXATILIS



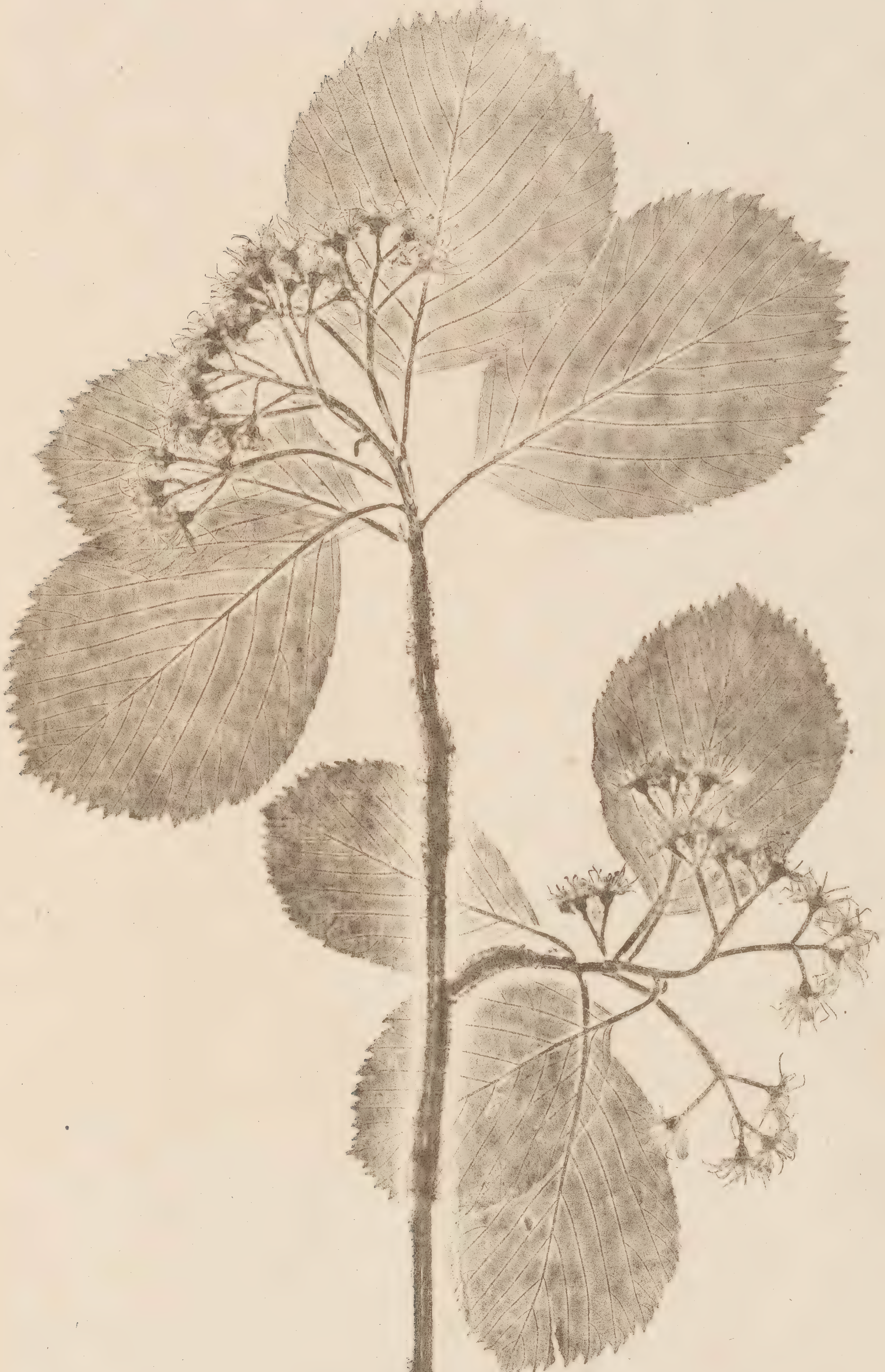
CAREX TOMENTOSA



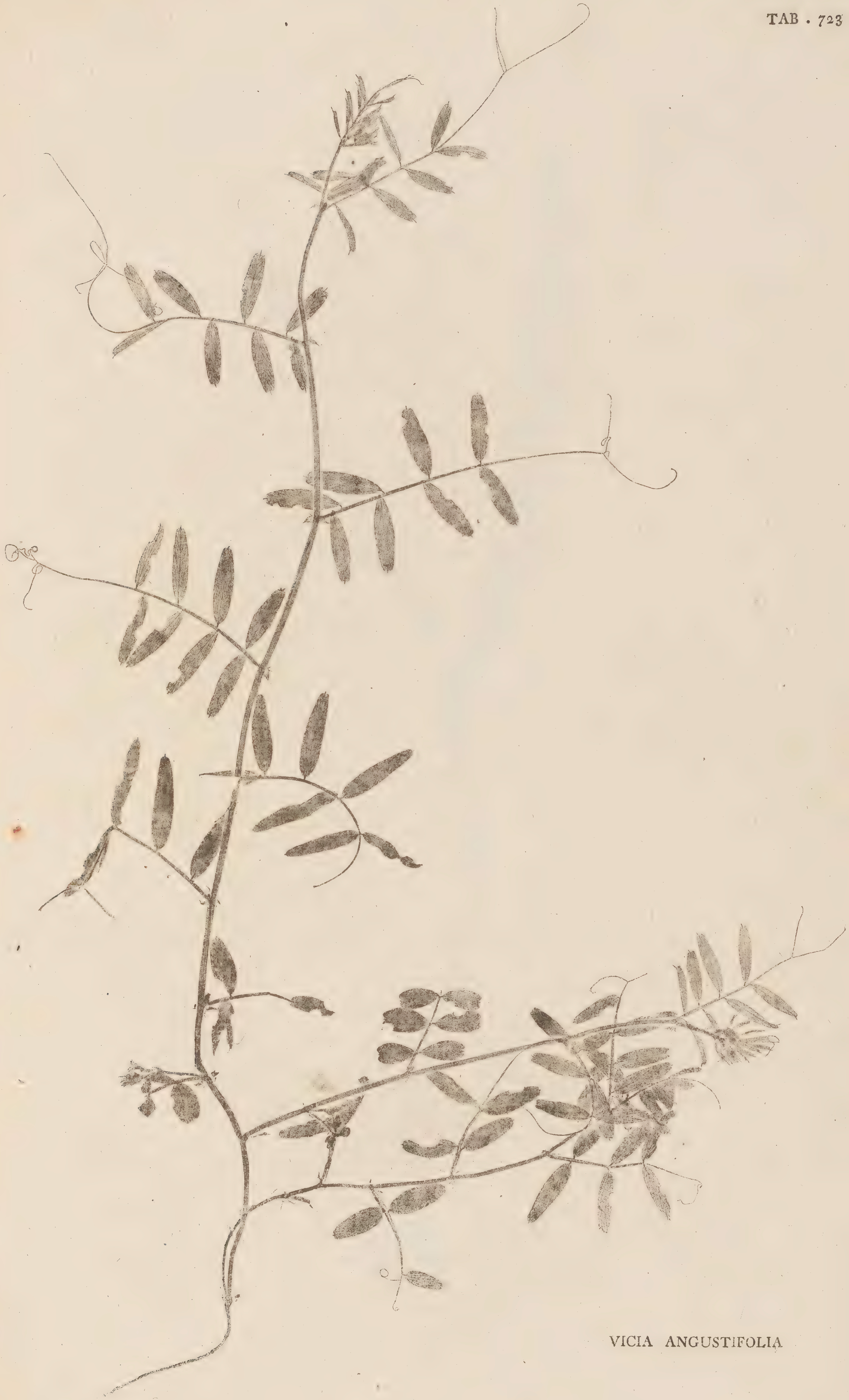
SISYMBRIUM STRICTISSIMUM



BETULA ALBA

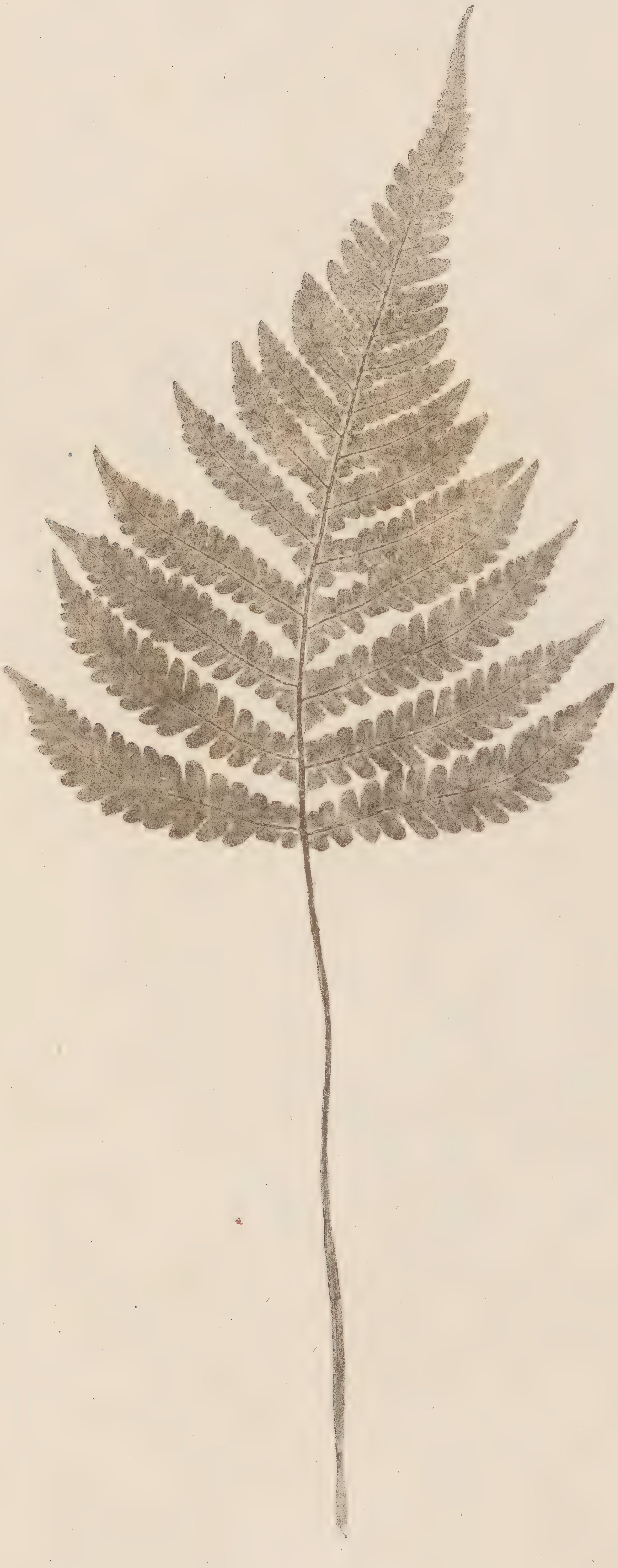


CRATAEGUS ARIA

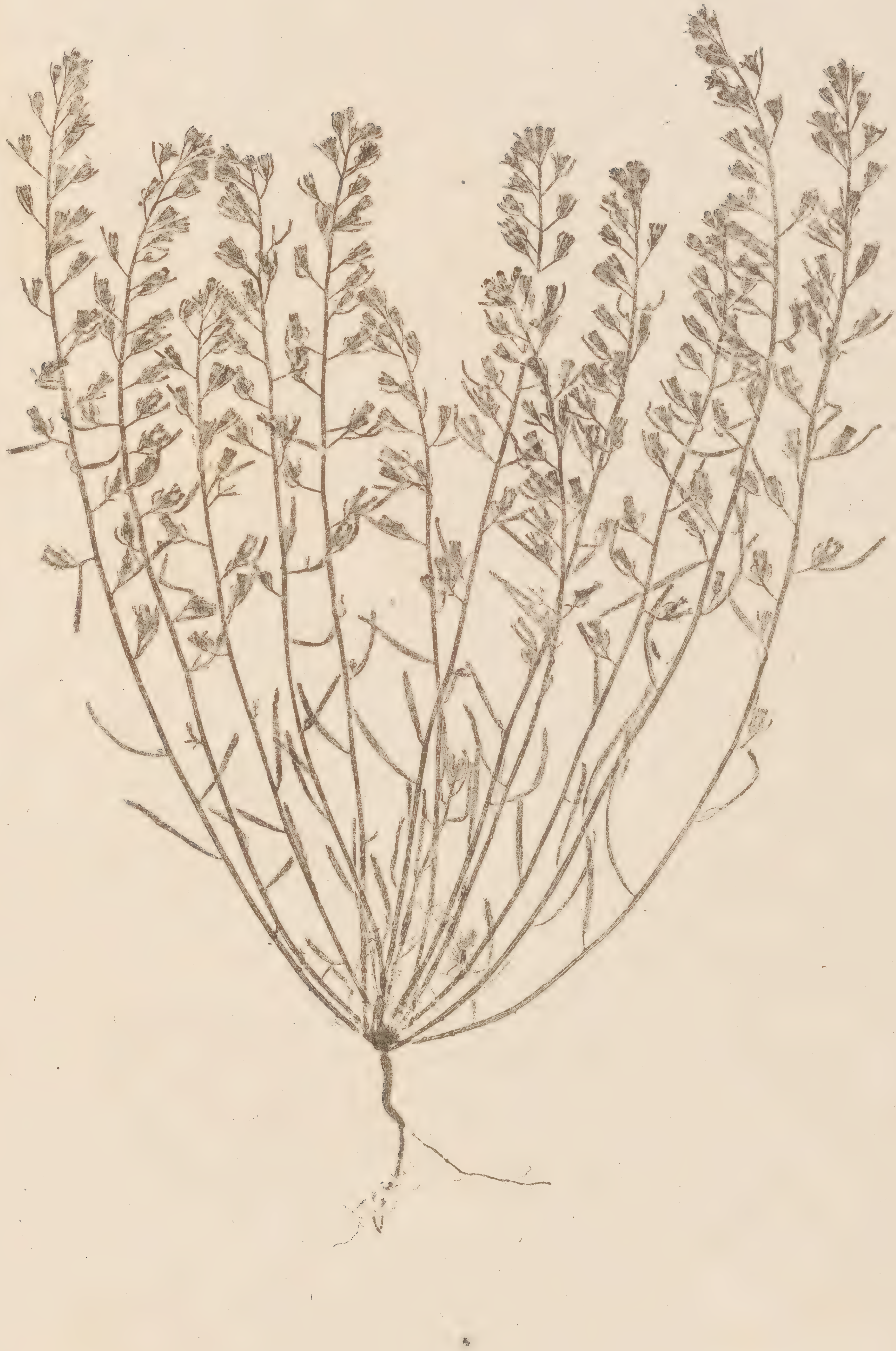


VICIA ANGUSTIFOLIA

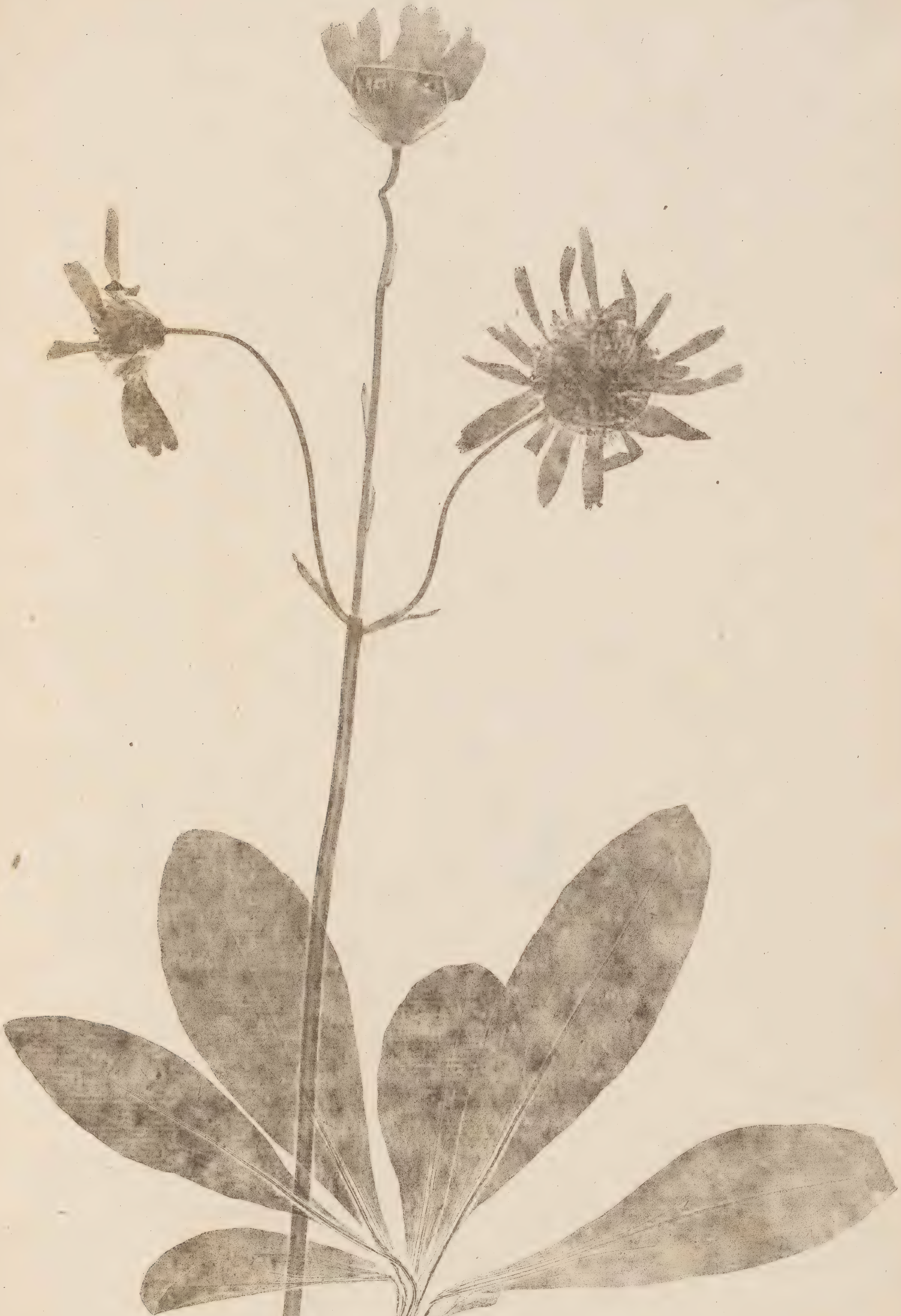
SCILLA BIFOLIA



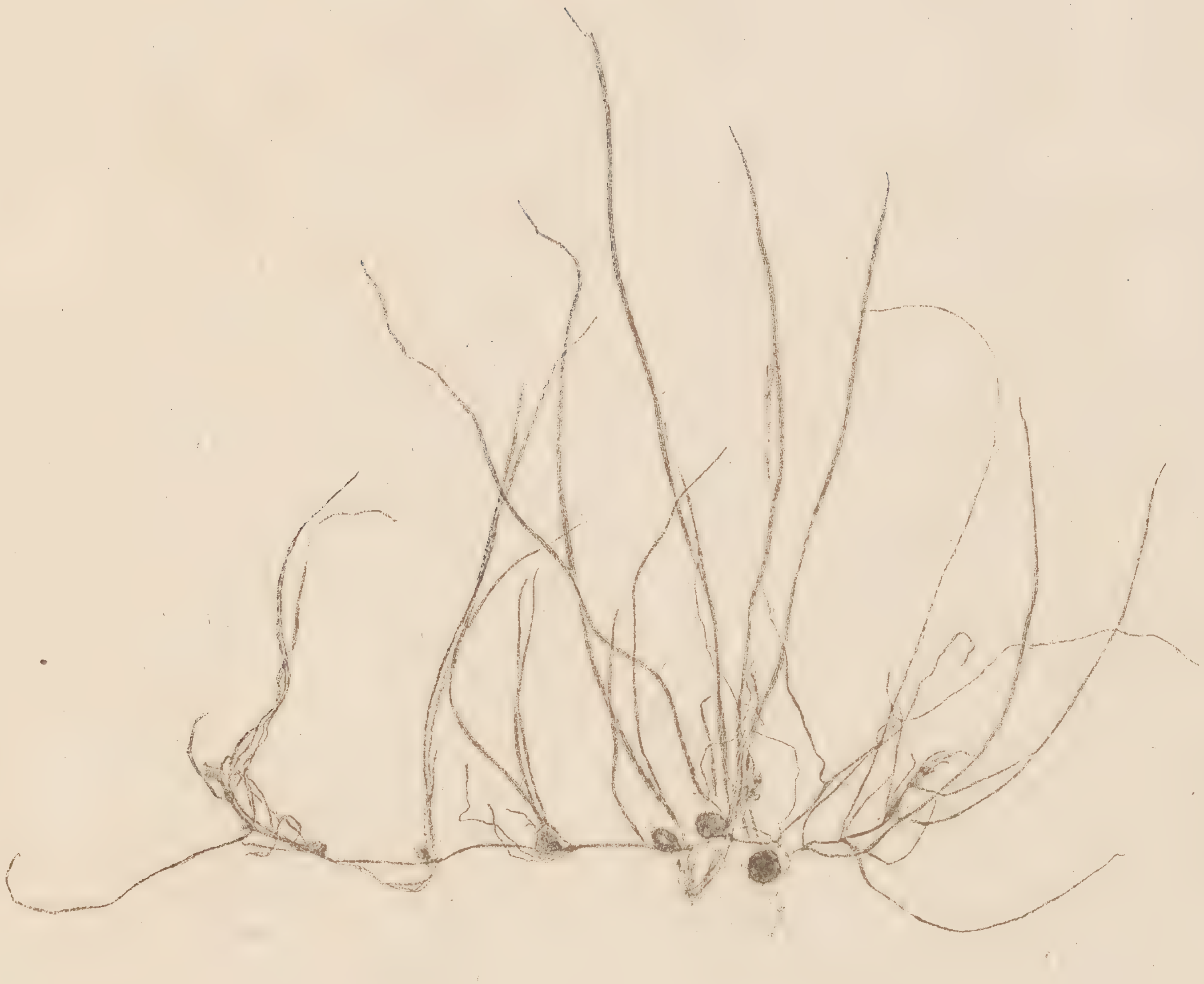
POLYPODIUM PHEGOPTERIS



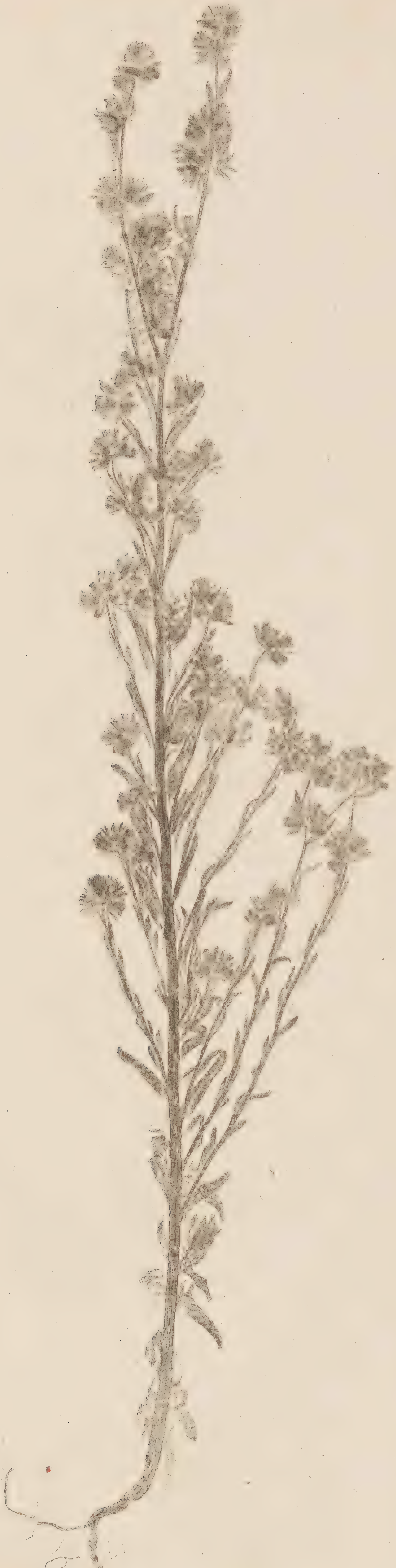
THESIUM ALPINUM



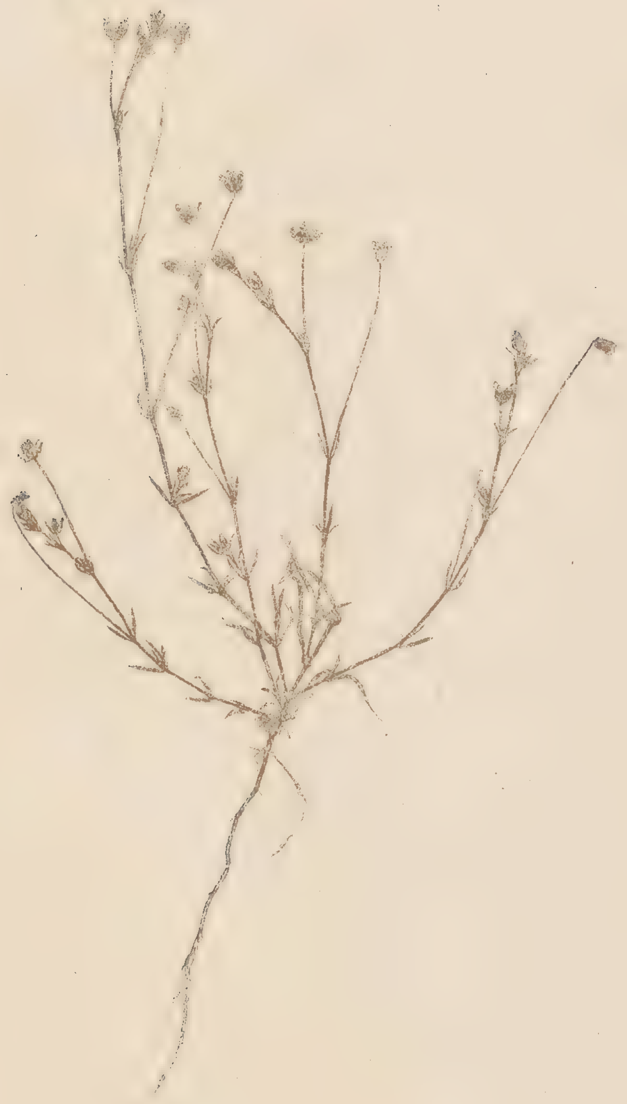
ARNICA MONTANA



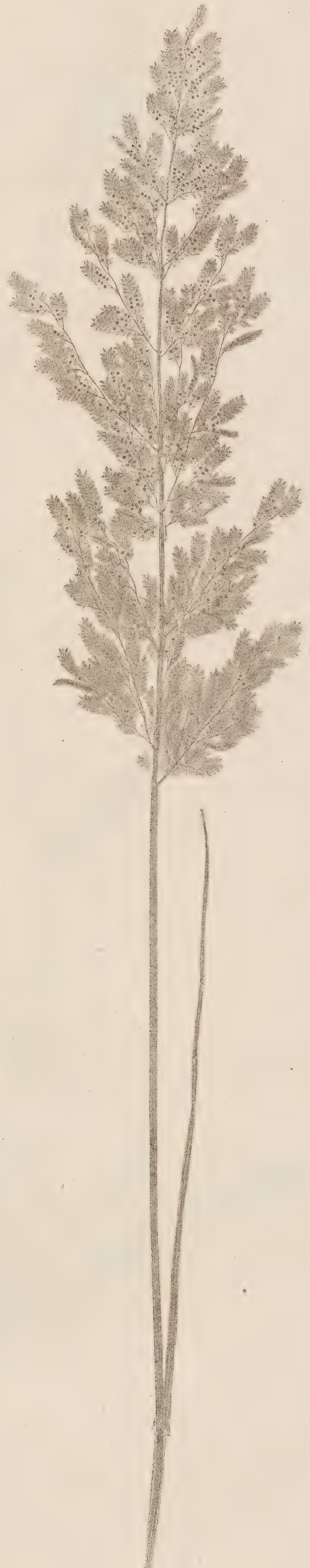
PILULARIA GLOBULIFERA



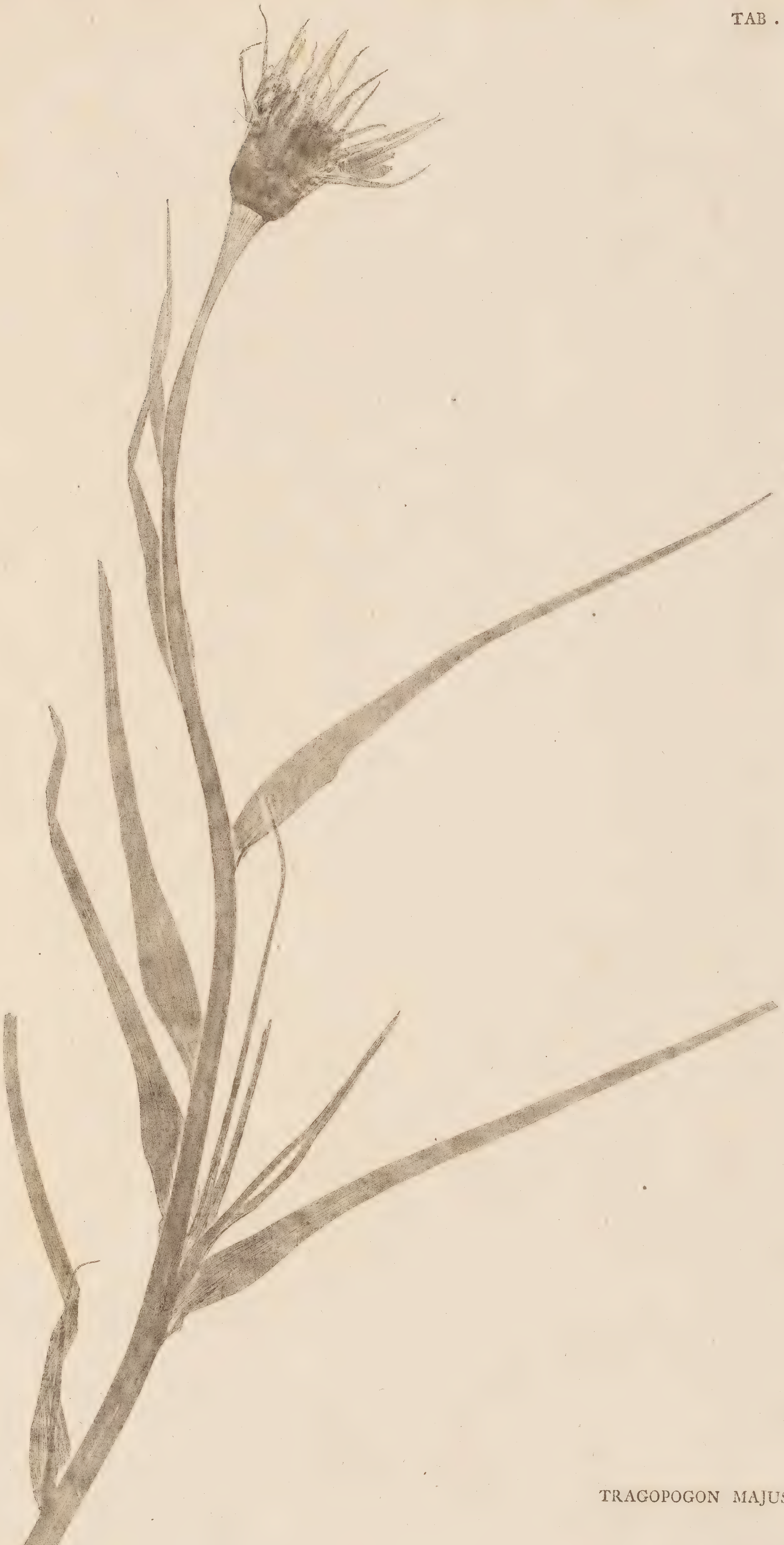
FILAGO ARVENSIS



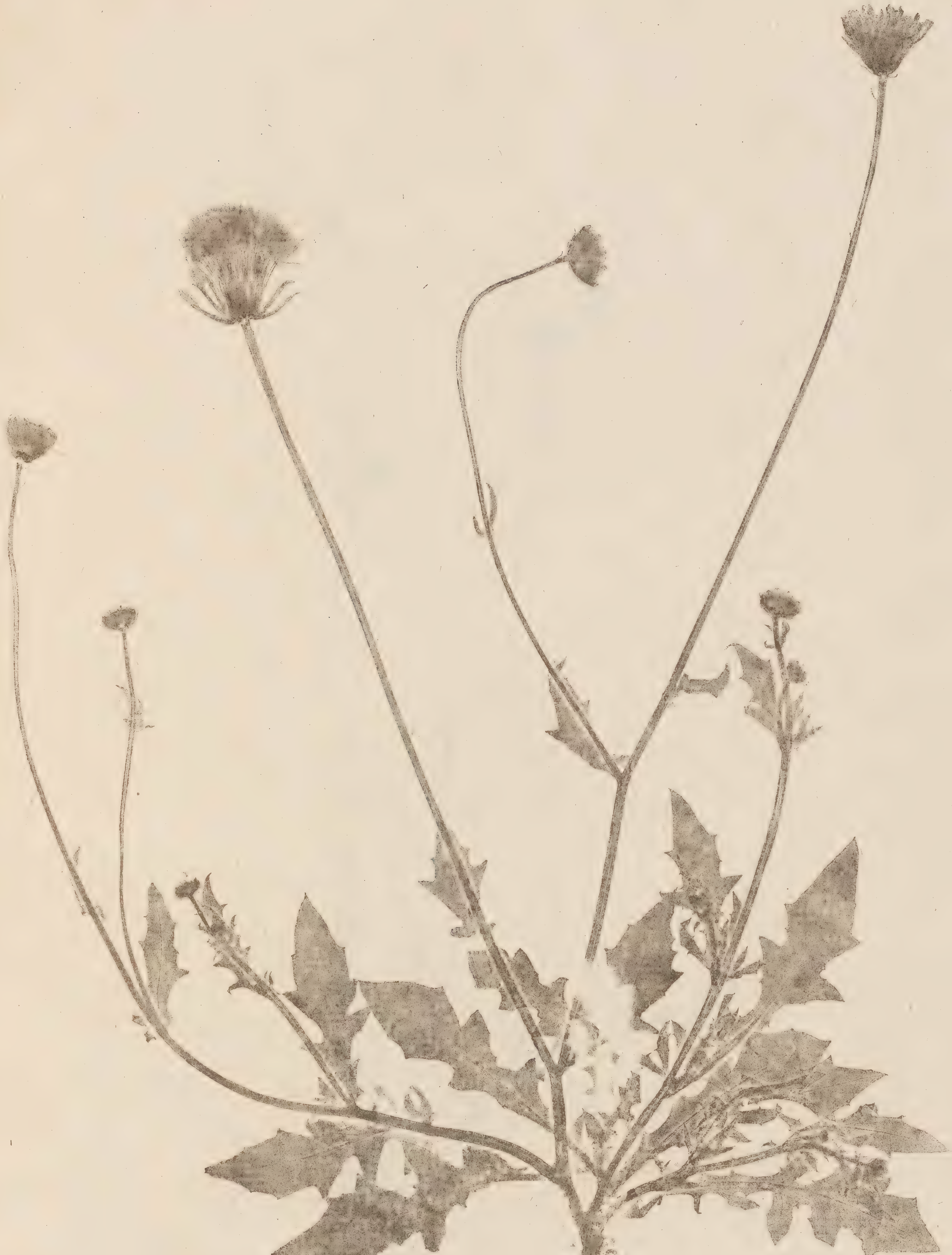
SAGINA APETALA



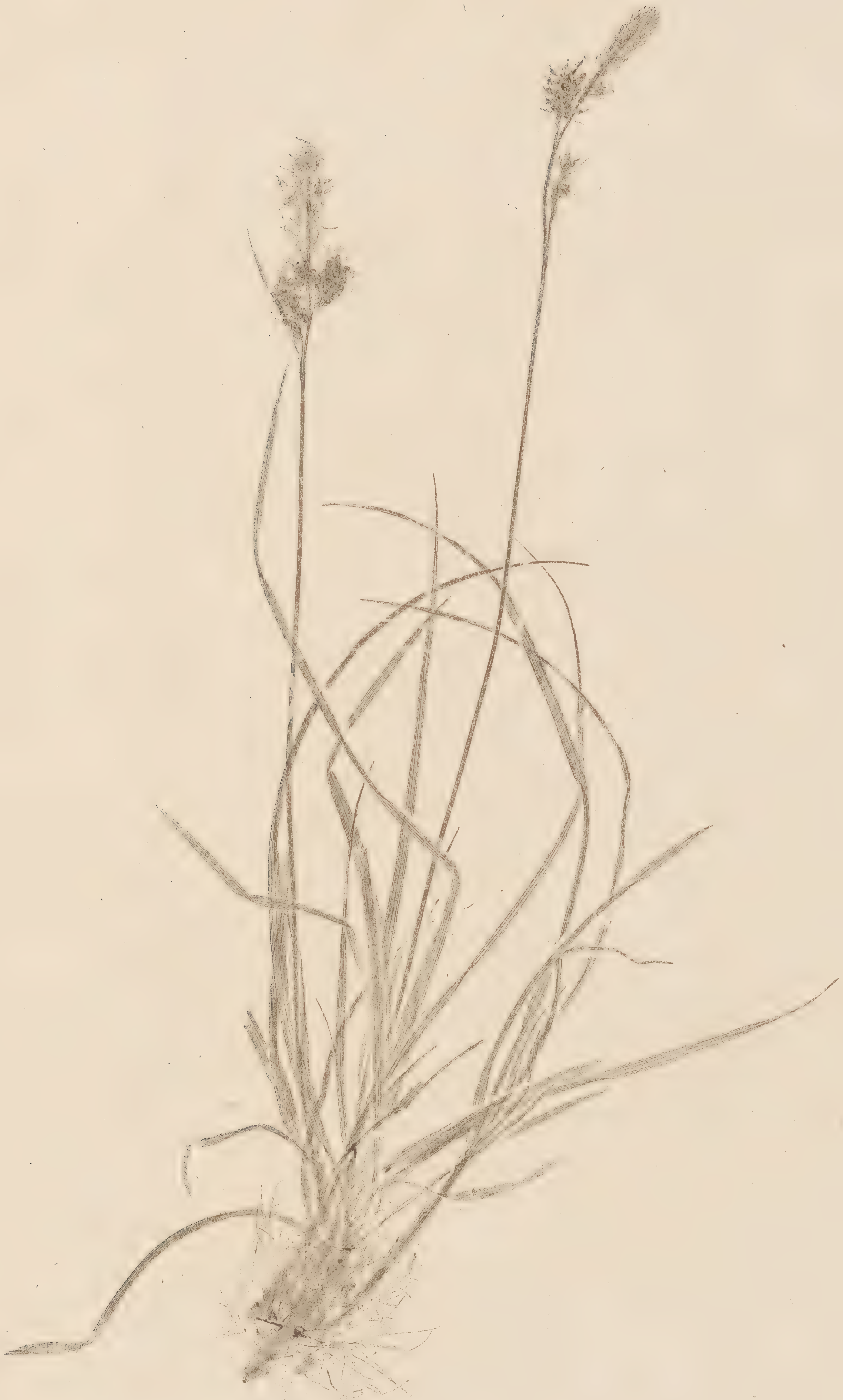
BRIZA ERAGROSTIS



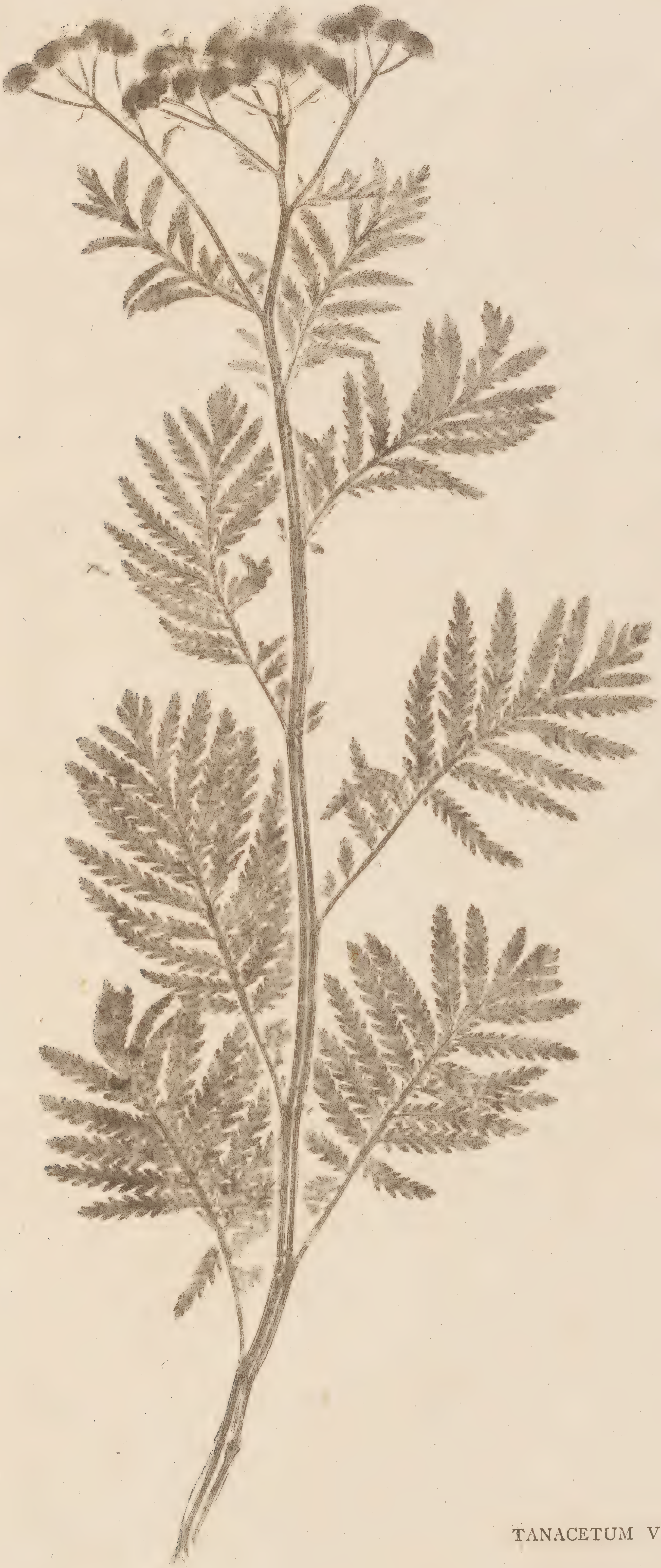
TRAGOPOGON MAJUS



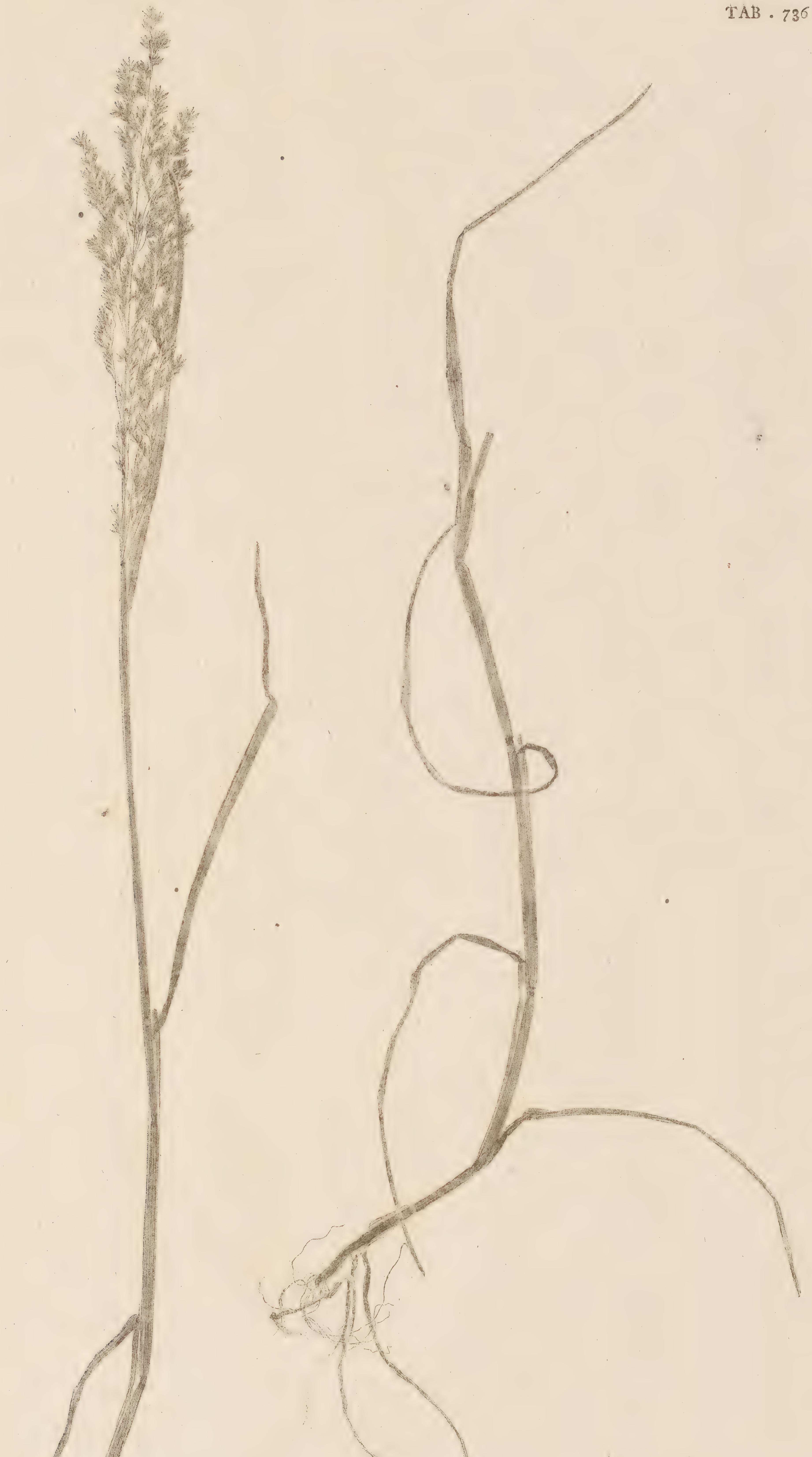
CREPIS FOETIDA



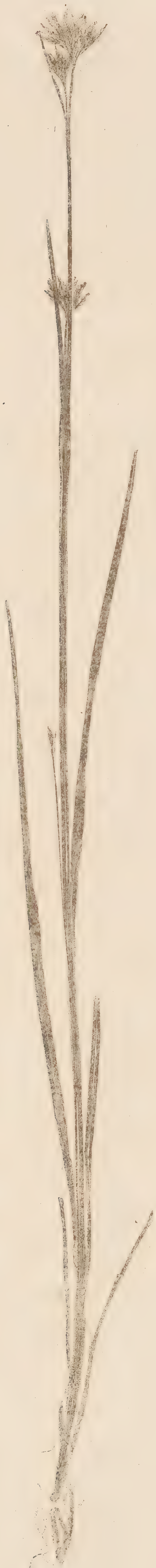
CAREX PRAECOX JACQUIN



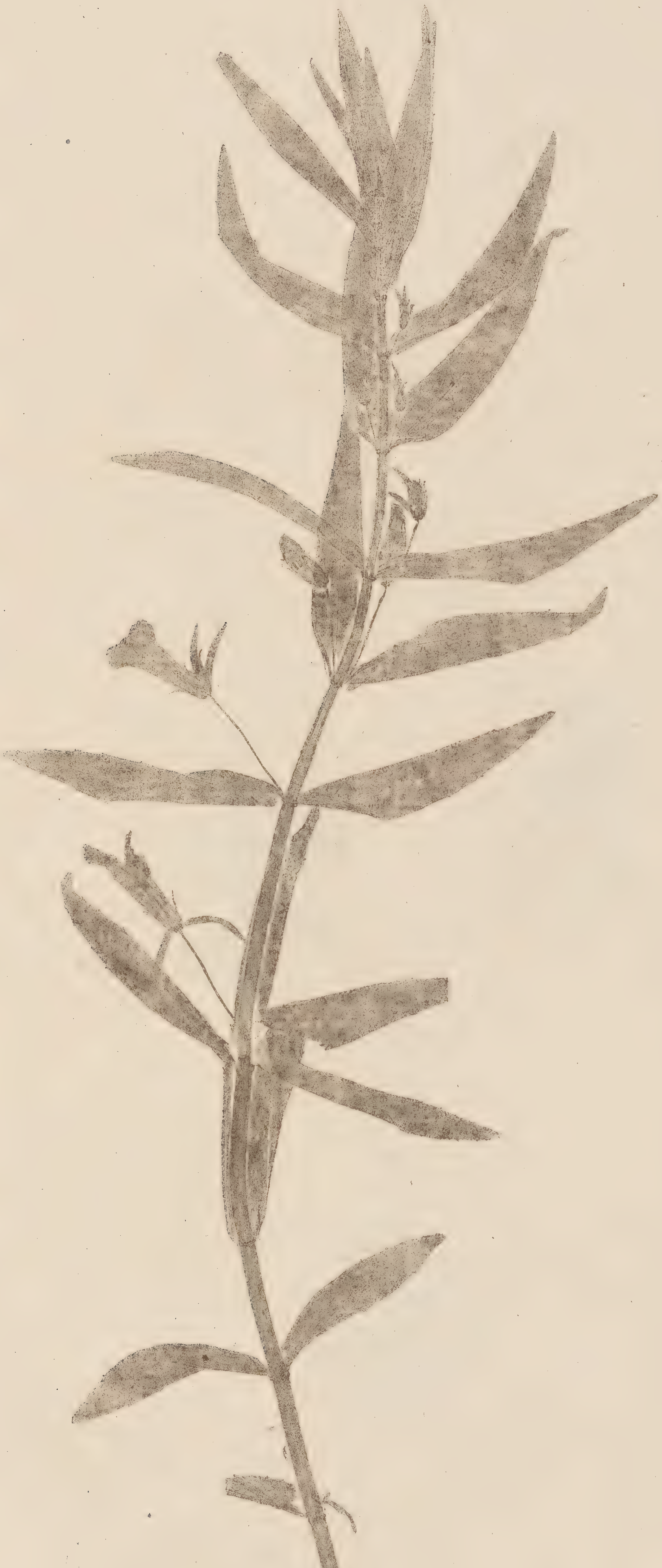
TANACETUM VULGARE



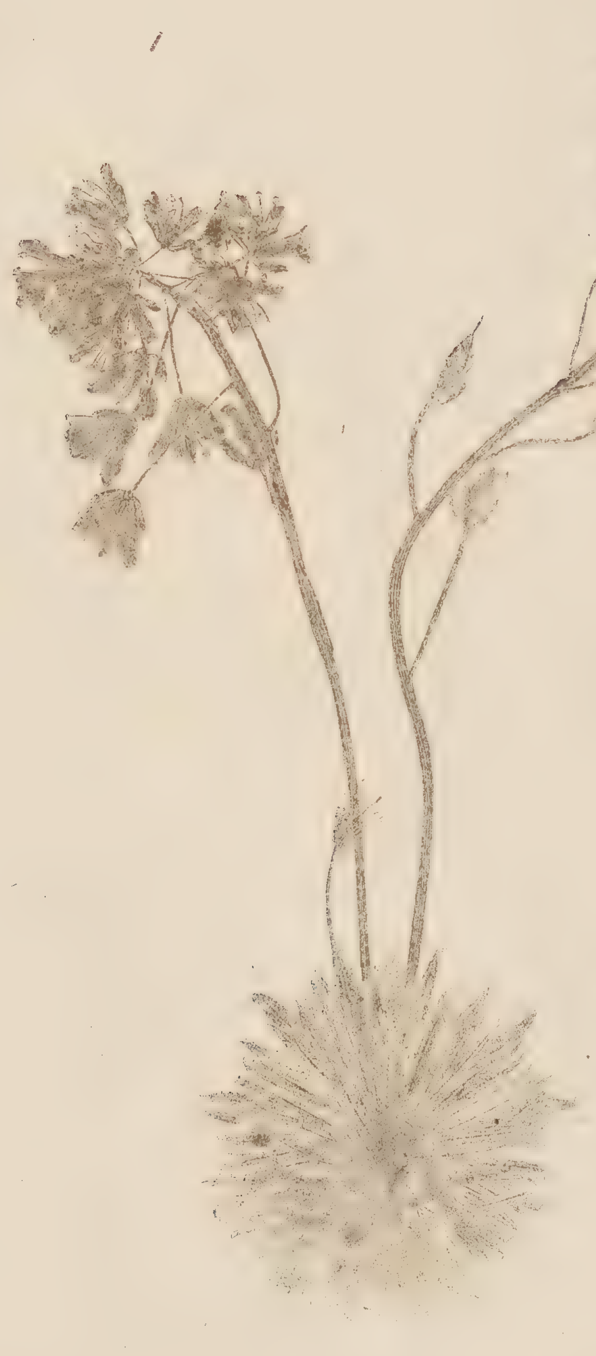
POA COMPRESSA



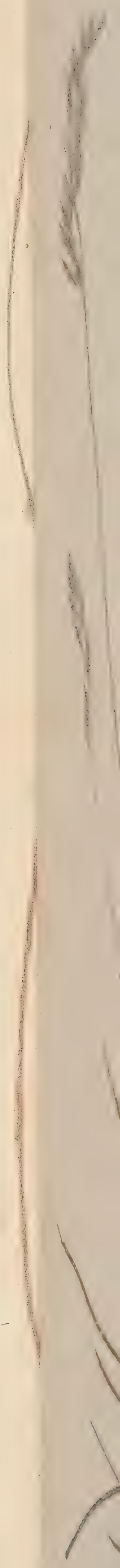
SCHAENUS ALBUS

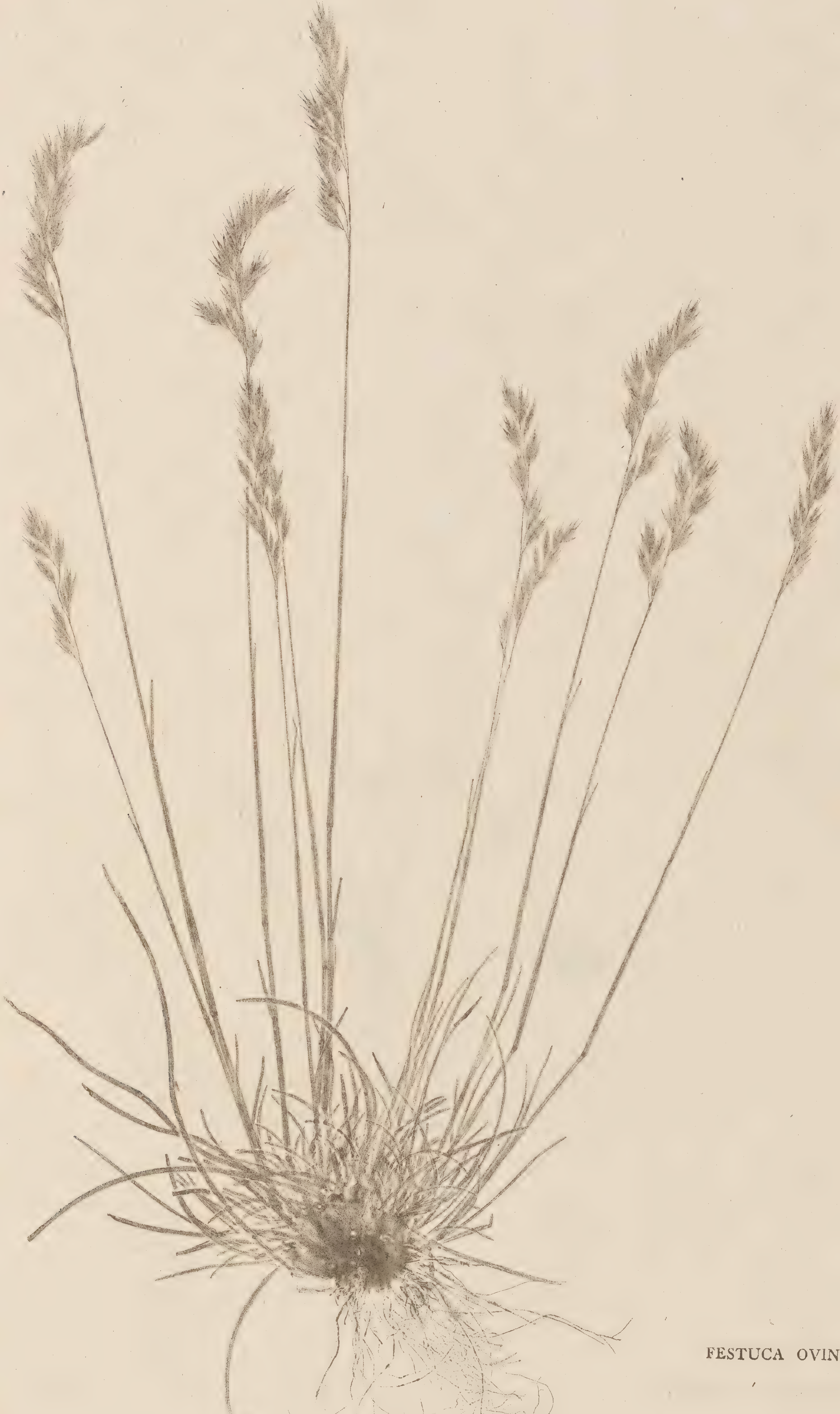


GRATIOLA OFFICINALIS

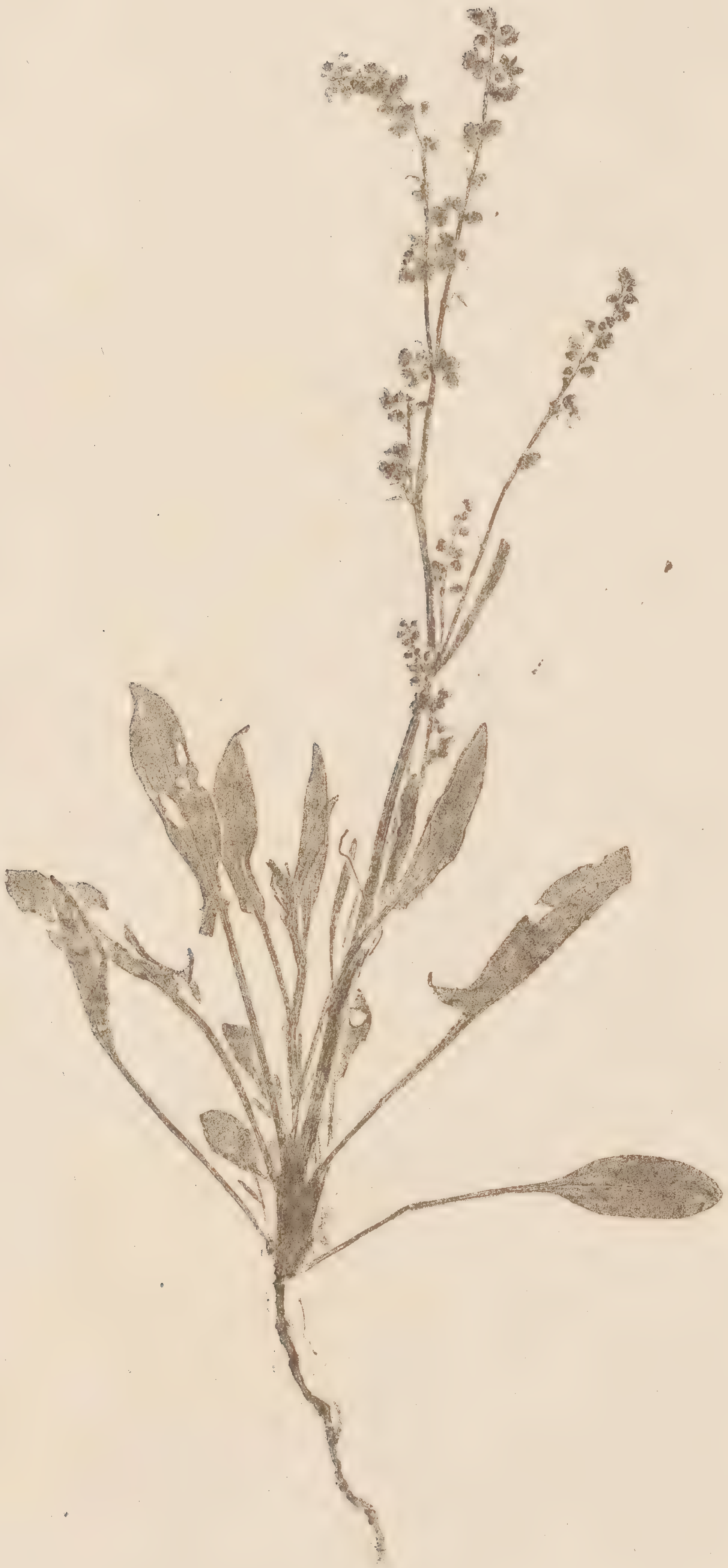


DRABA AIZOIDES

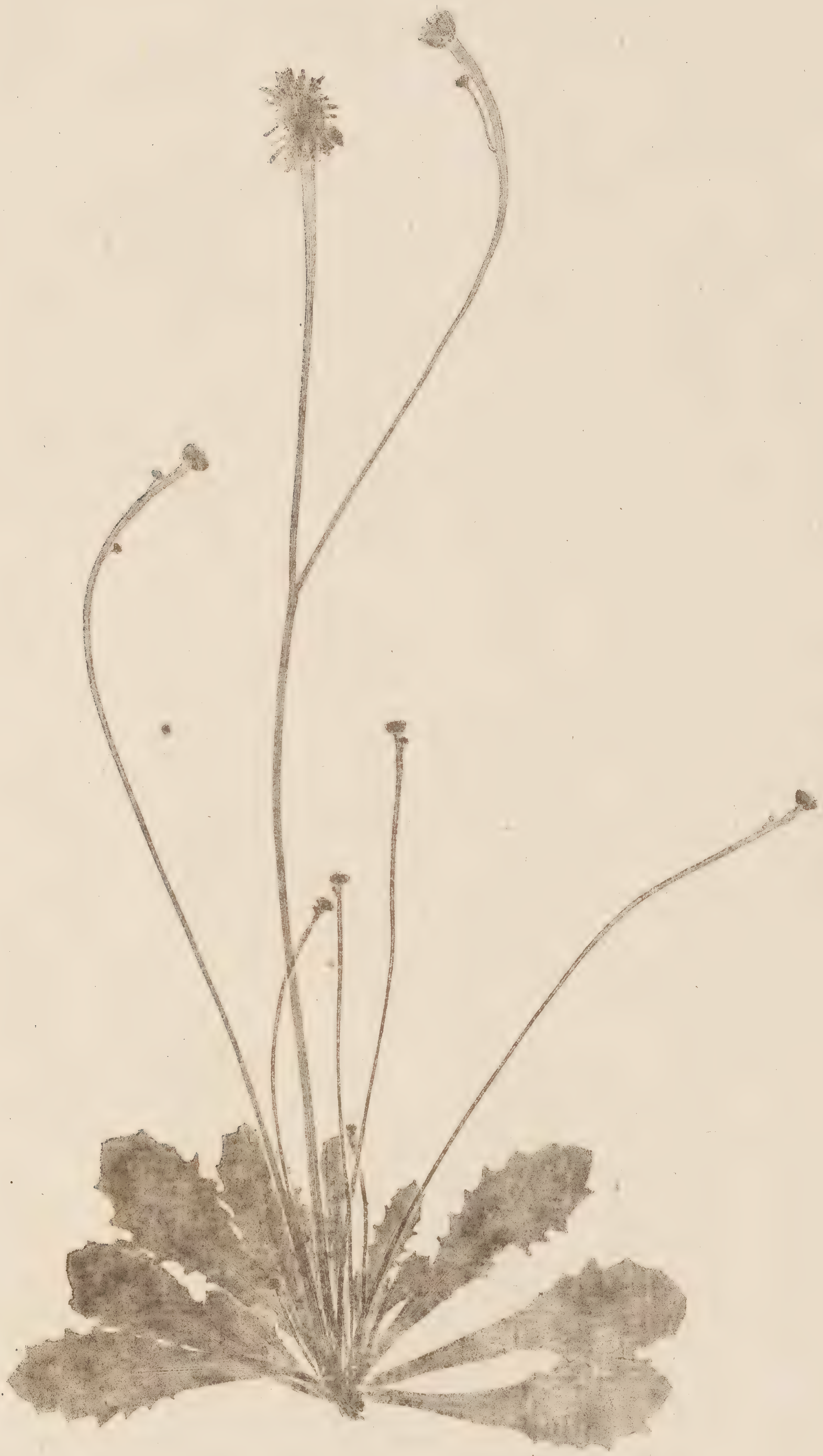




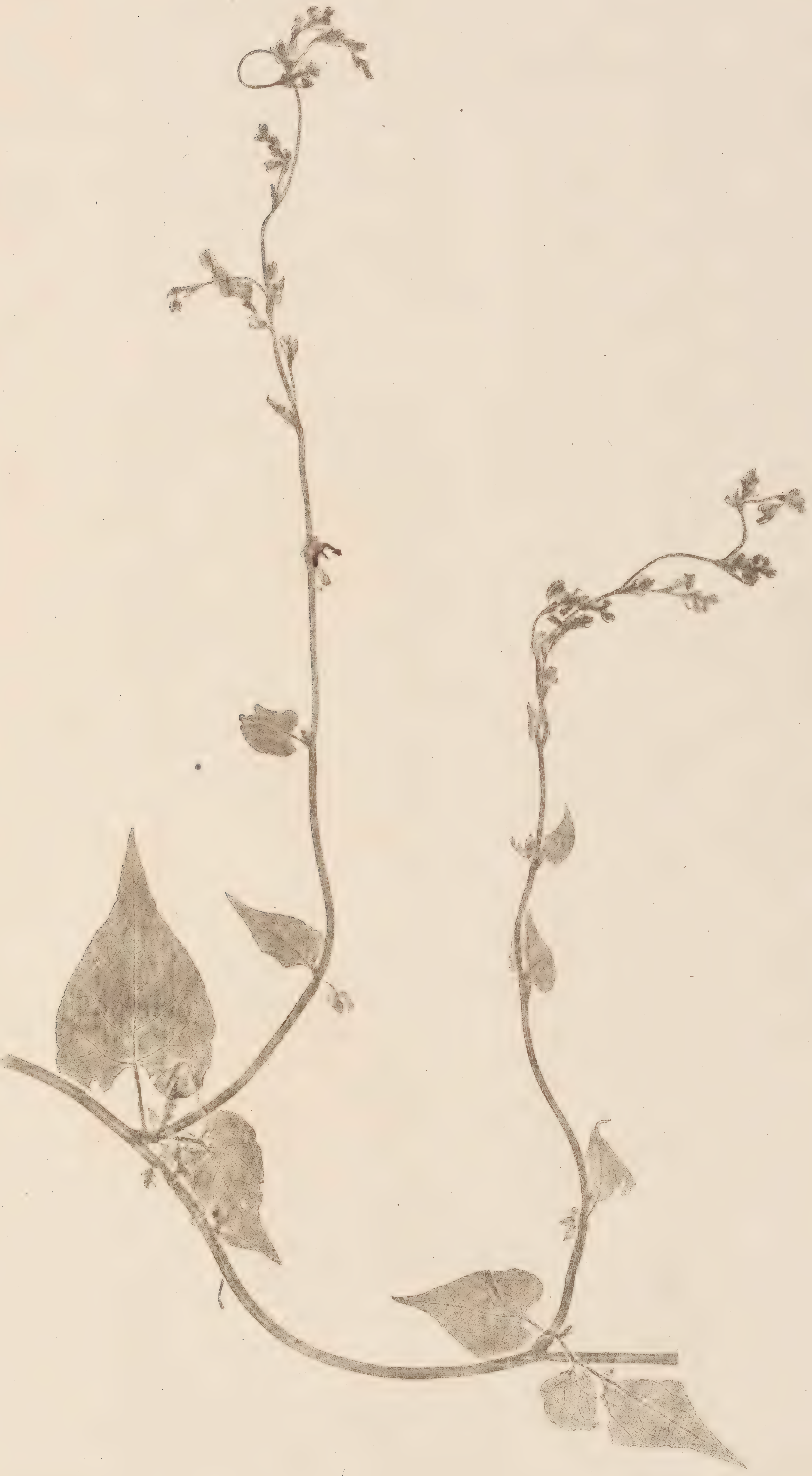
FESTUCA OVINA



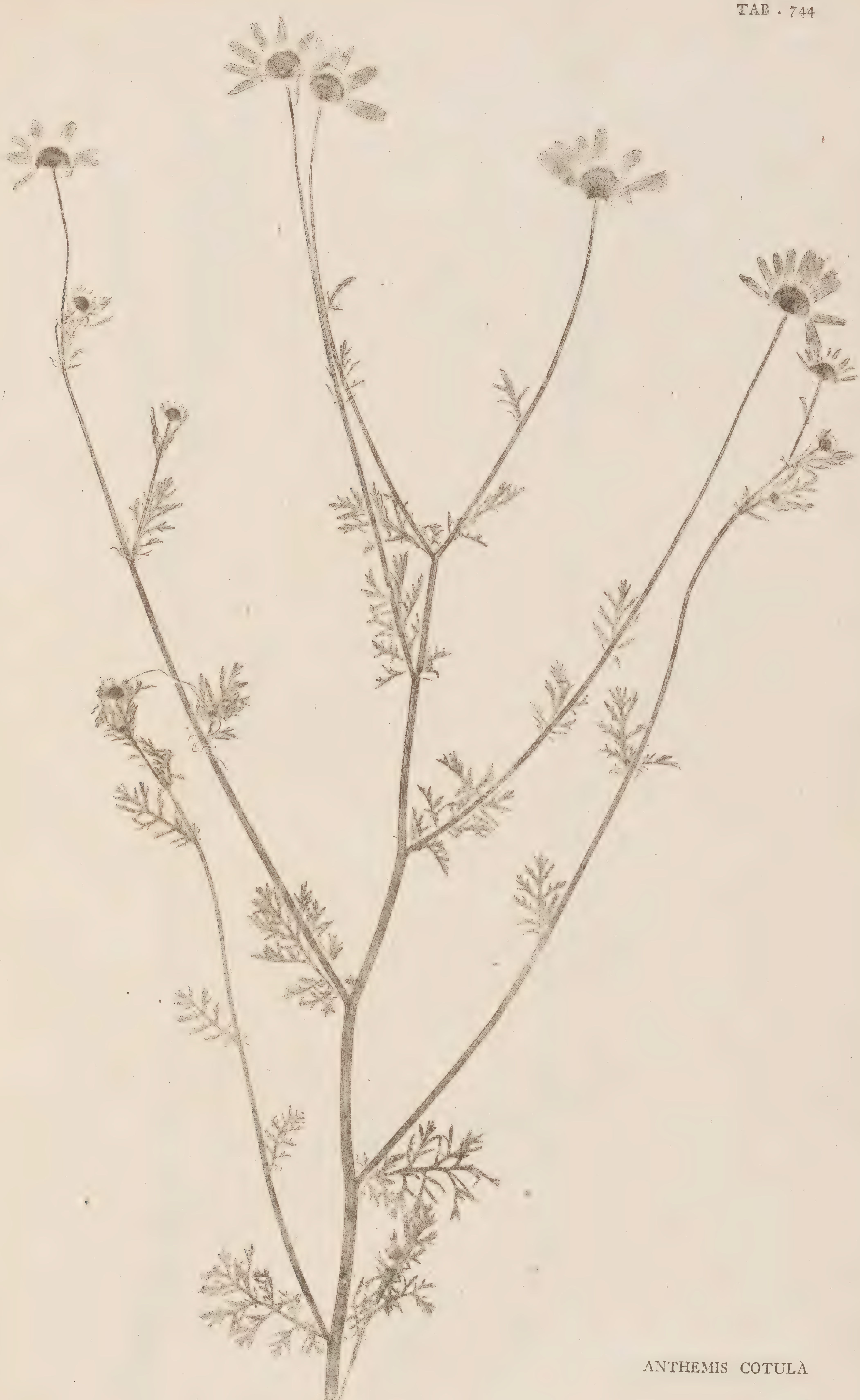
RUMEX ACETOSELLA



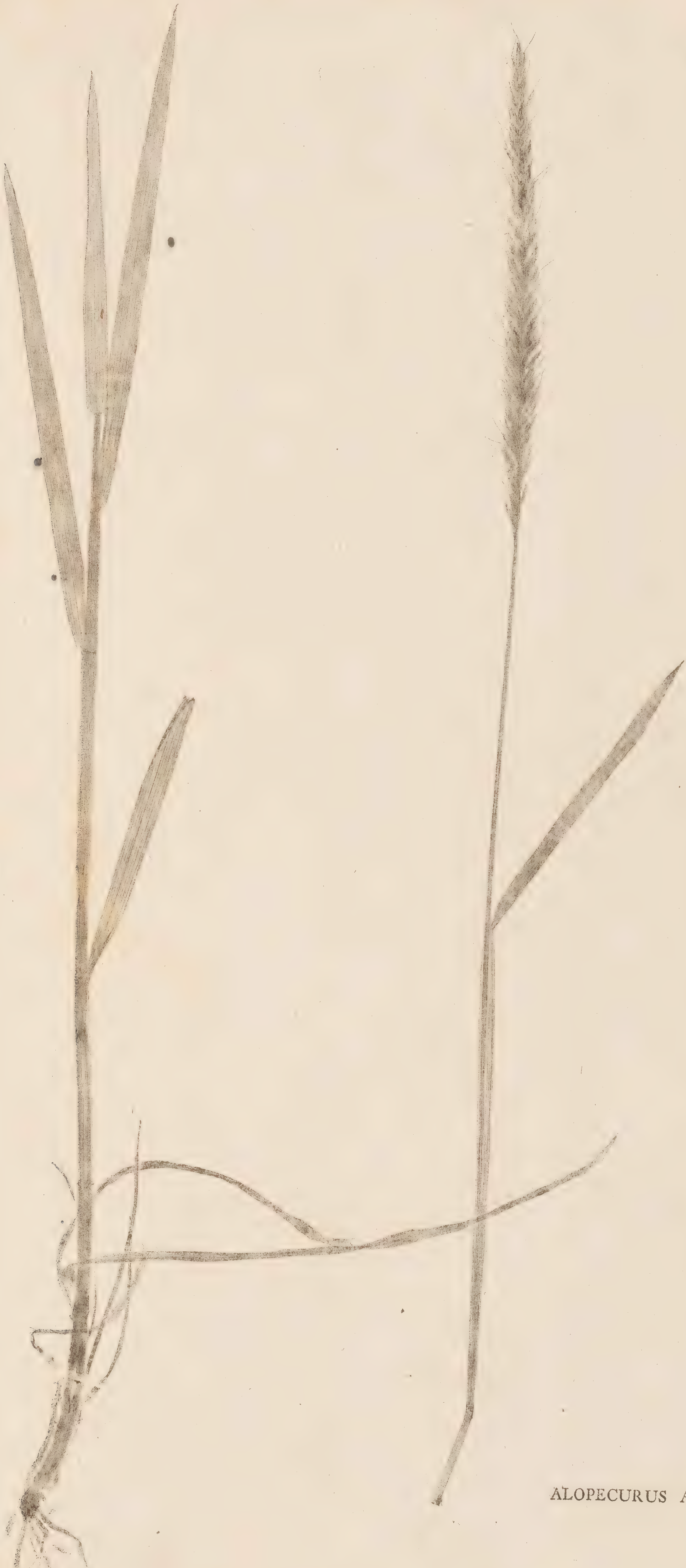
HYOSERIS MINIMA



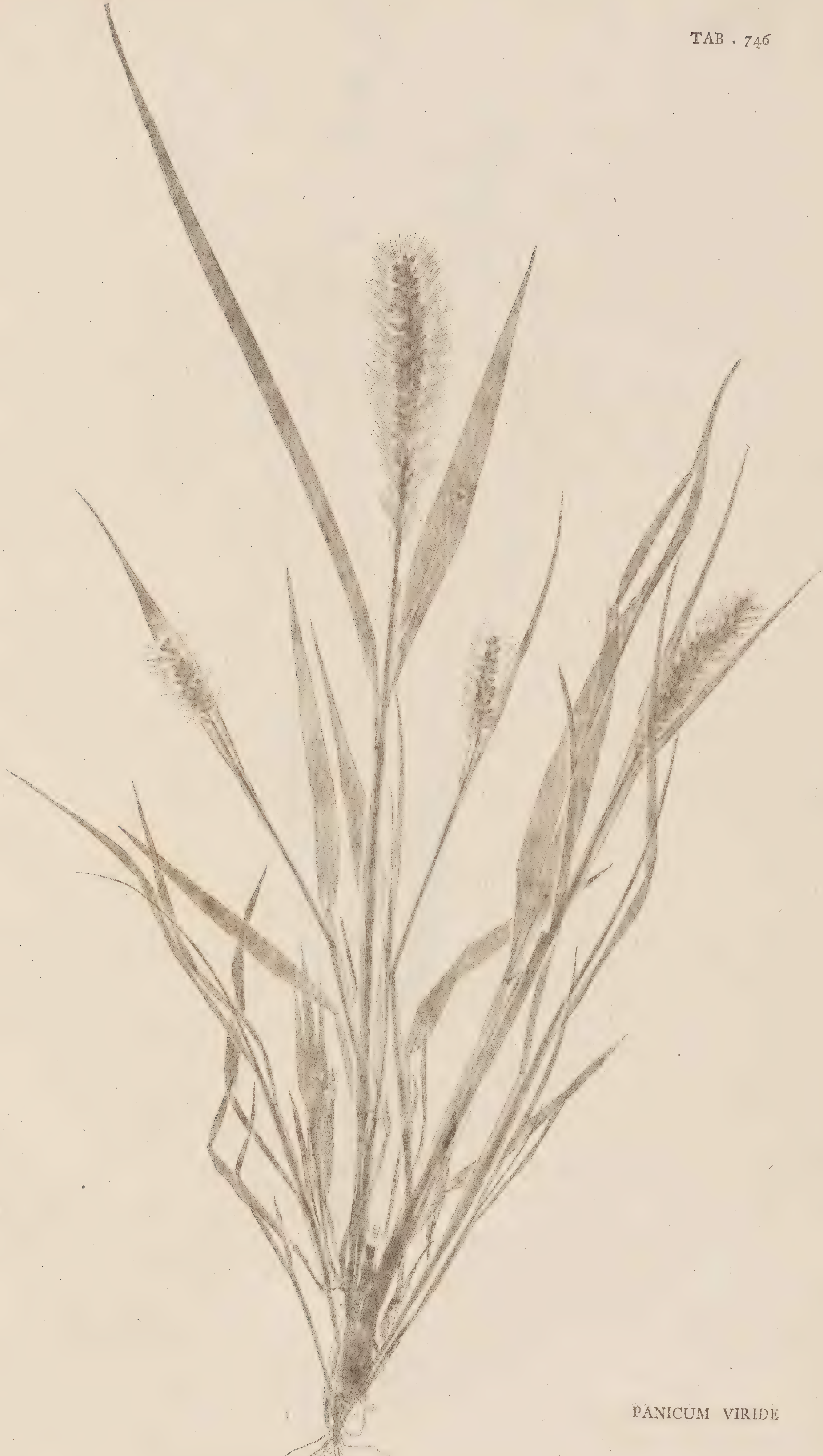
POLYGONUM DUMETRUM



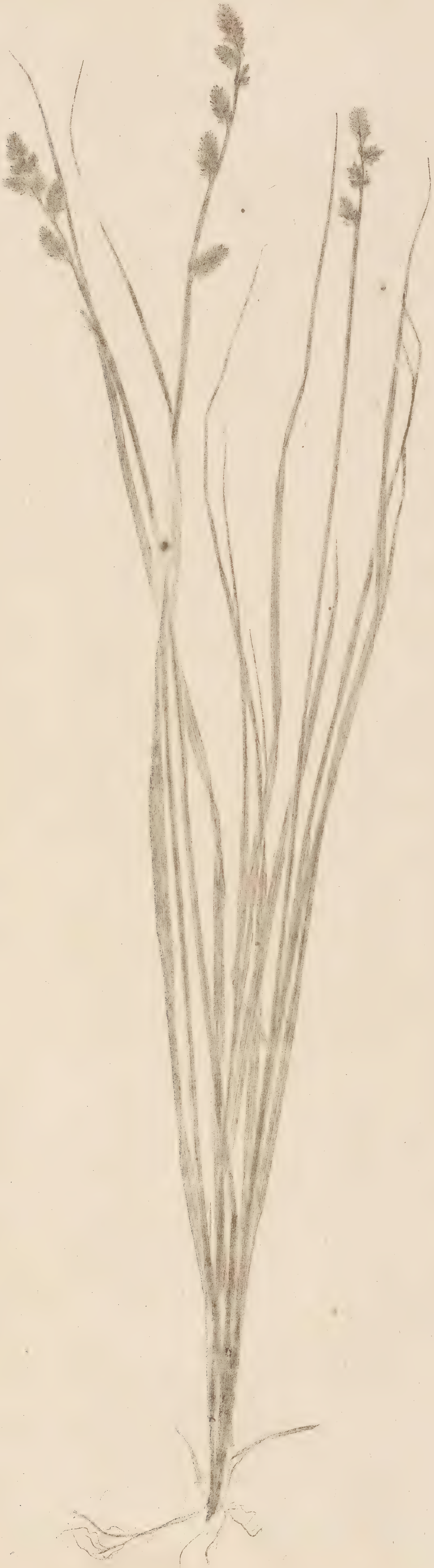
ANTHEMIS COTULA



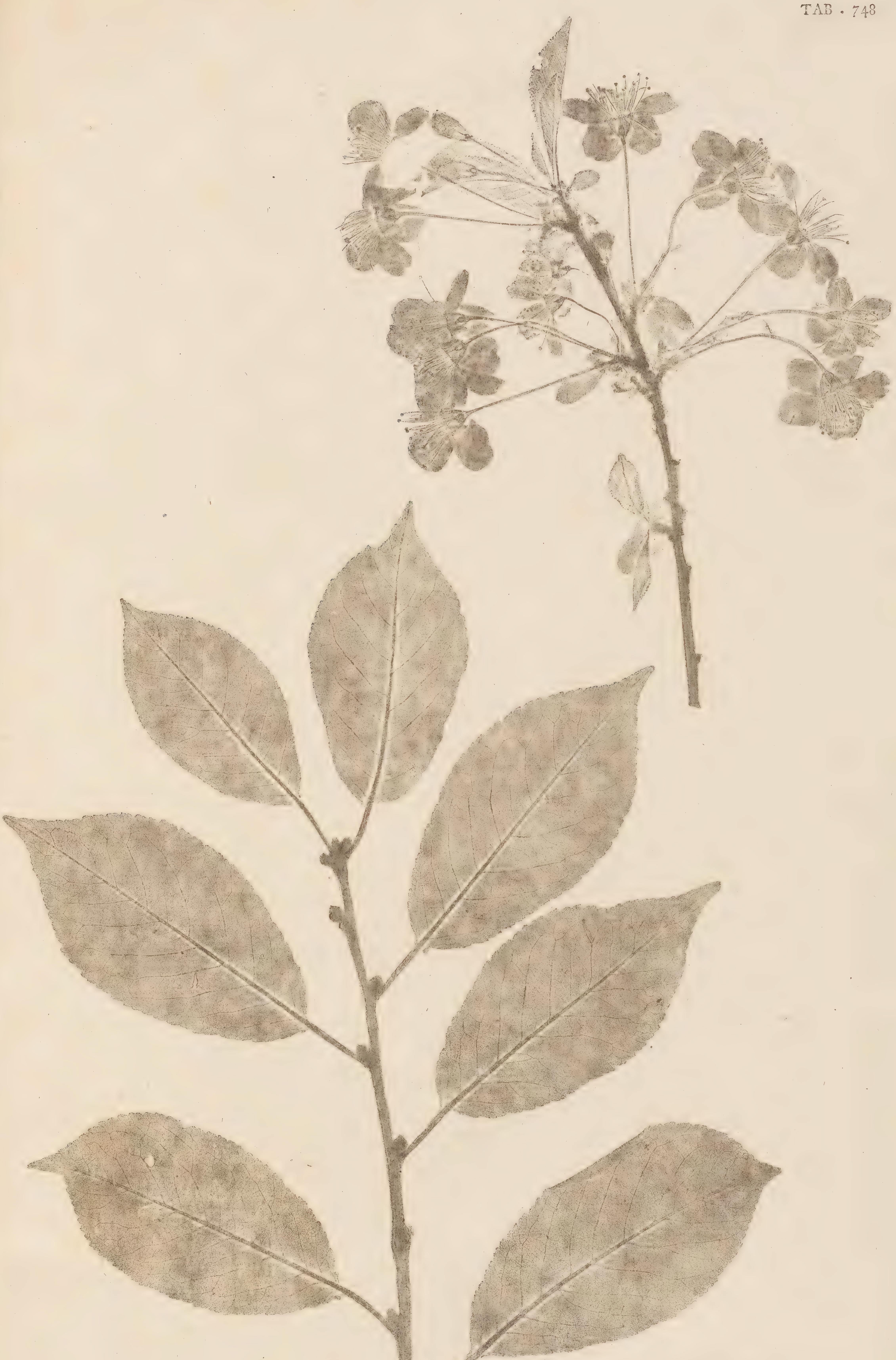
ALOPECURUS AGRESTIS



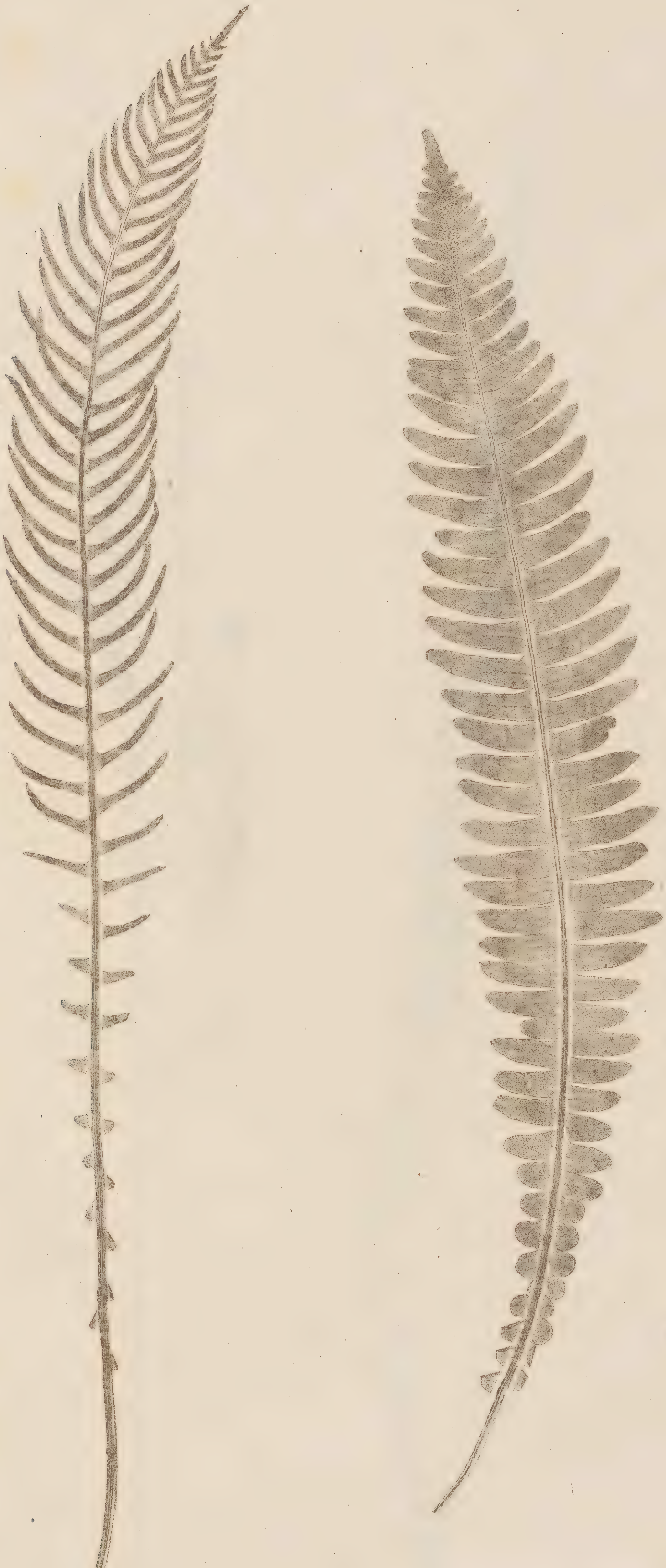
PANICUM VIRIDE



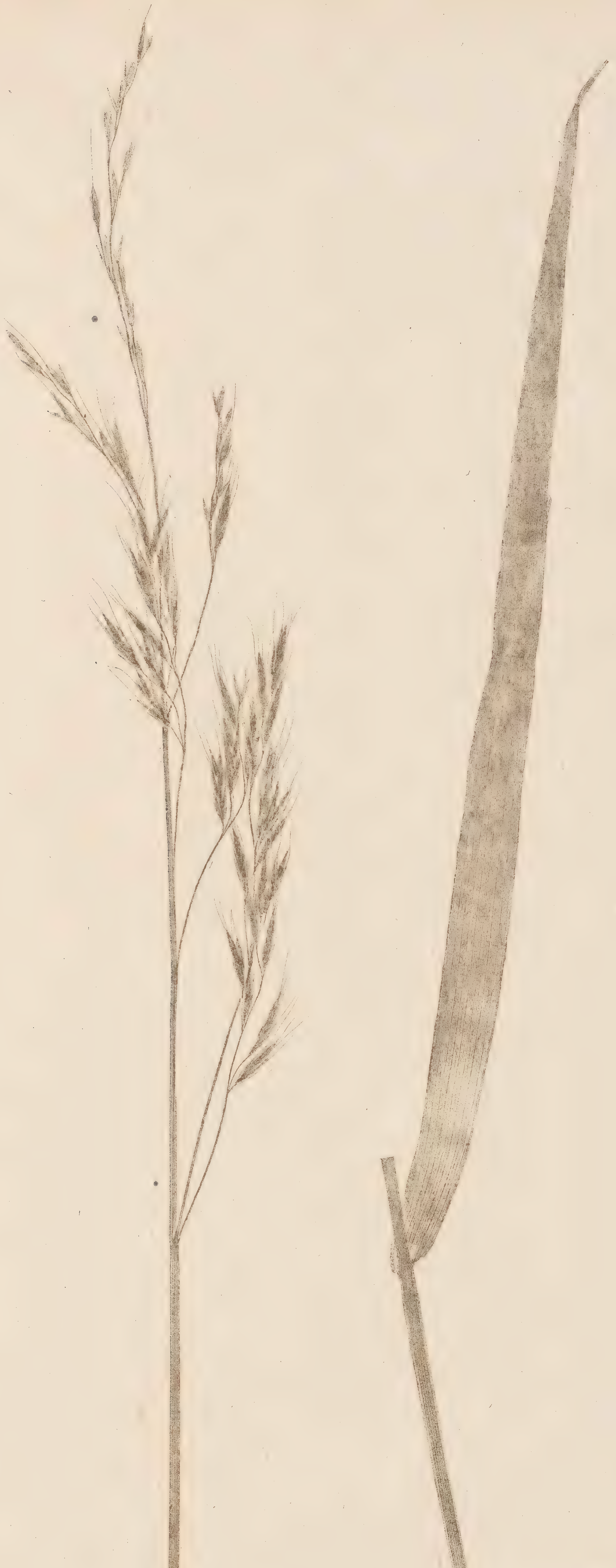
CAREX CANESCENS



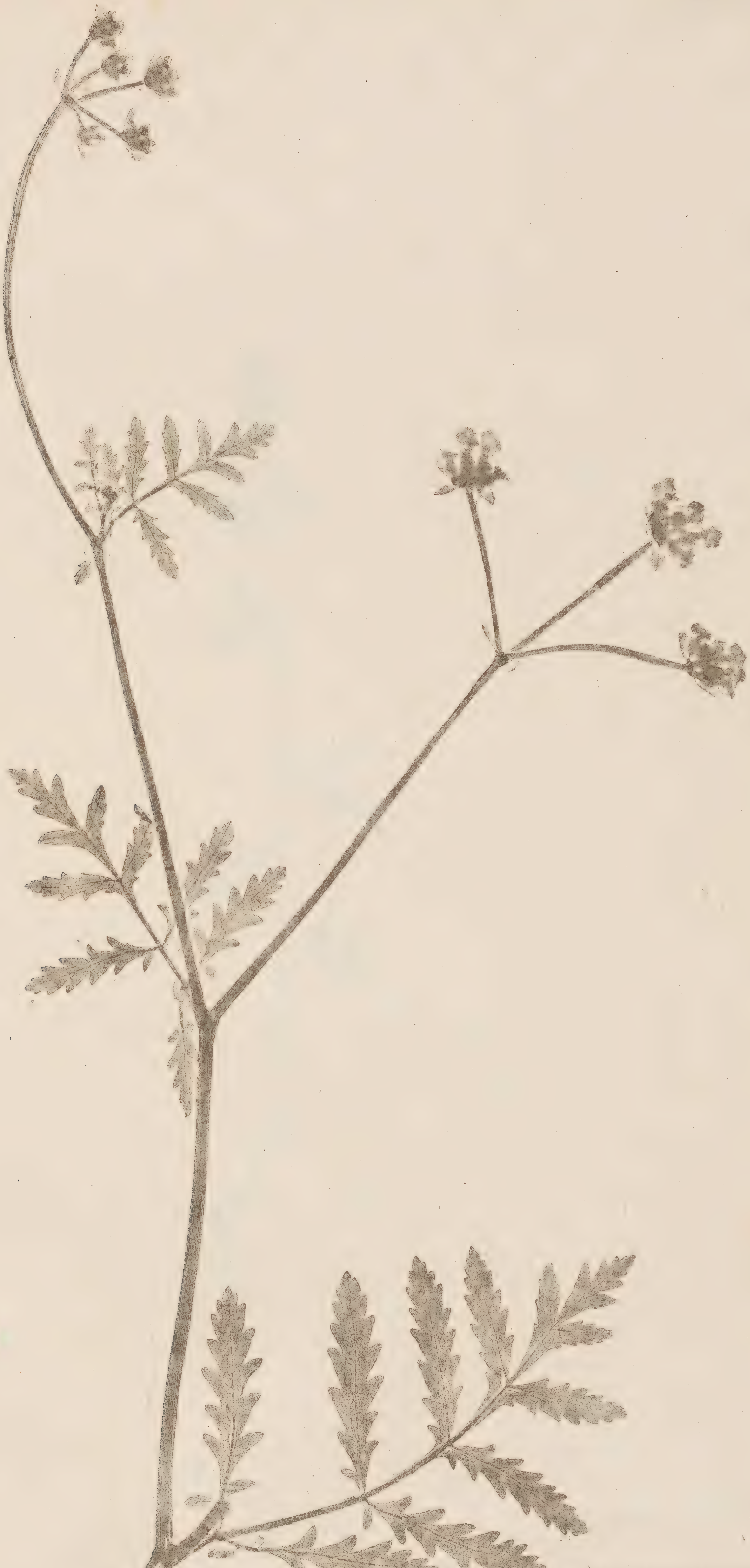
PRUNUS CERASUS



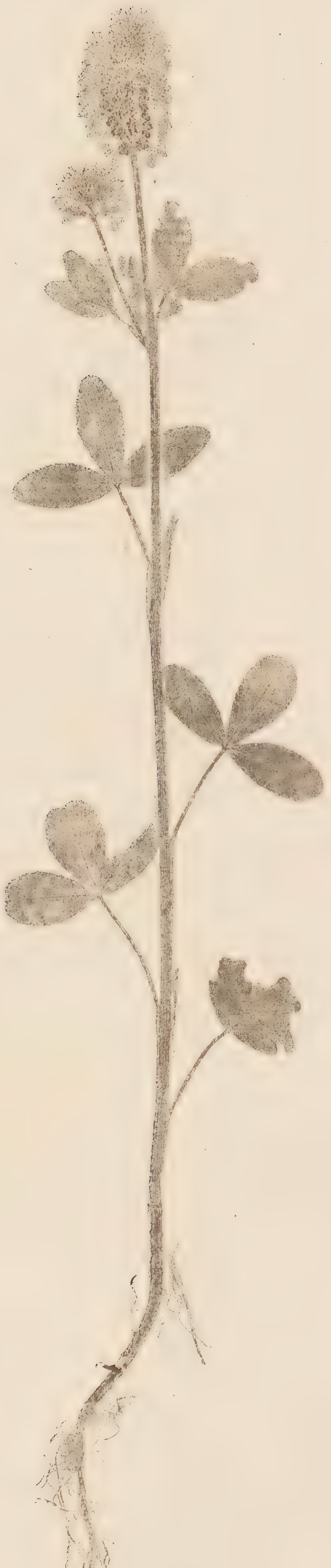
OSMUNDA SPICANT



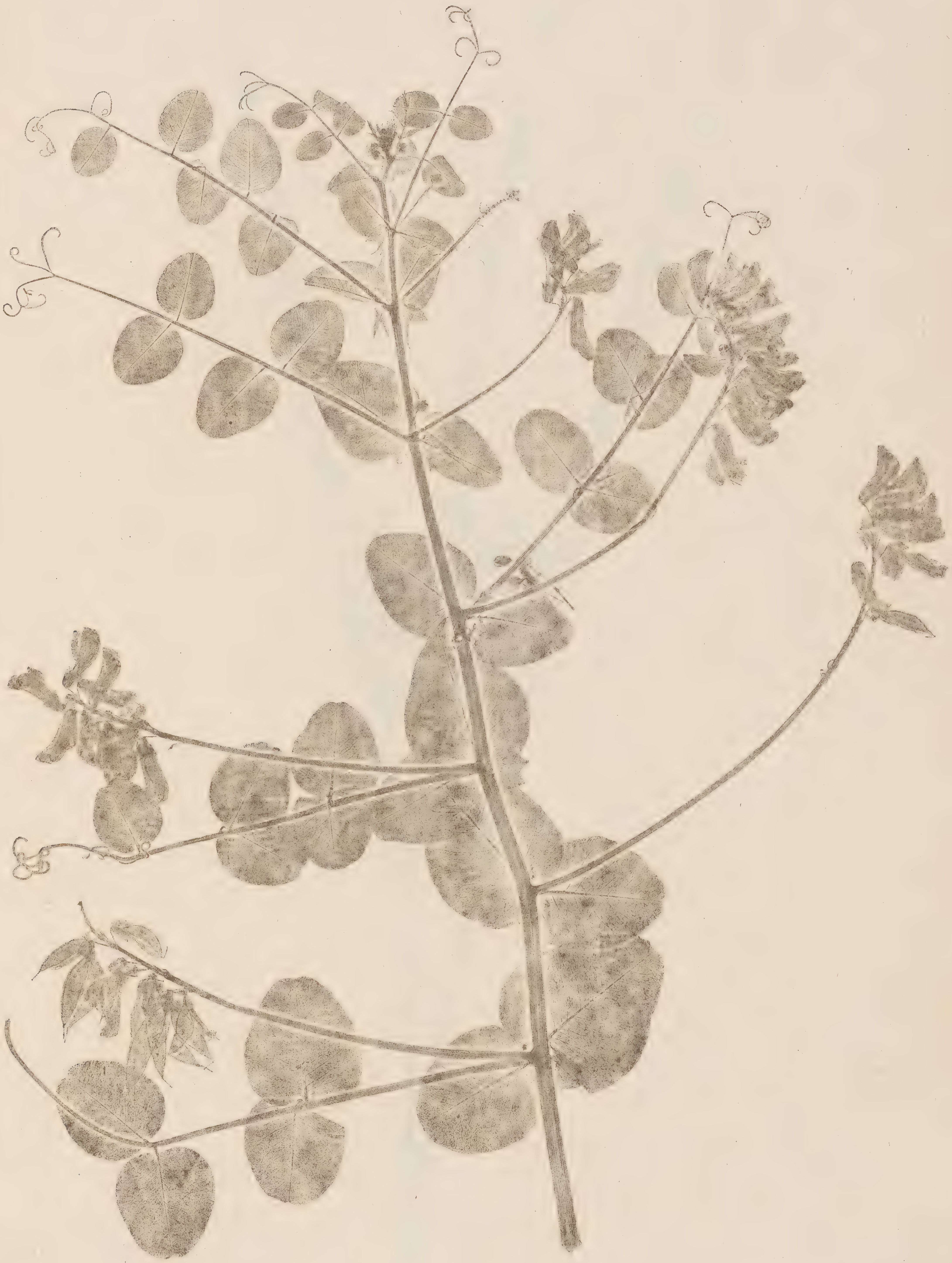
BROMUS GIGANTEUS



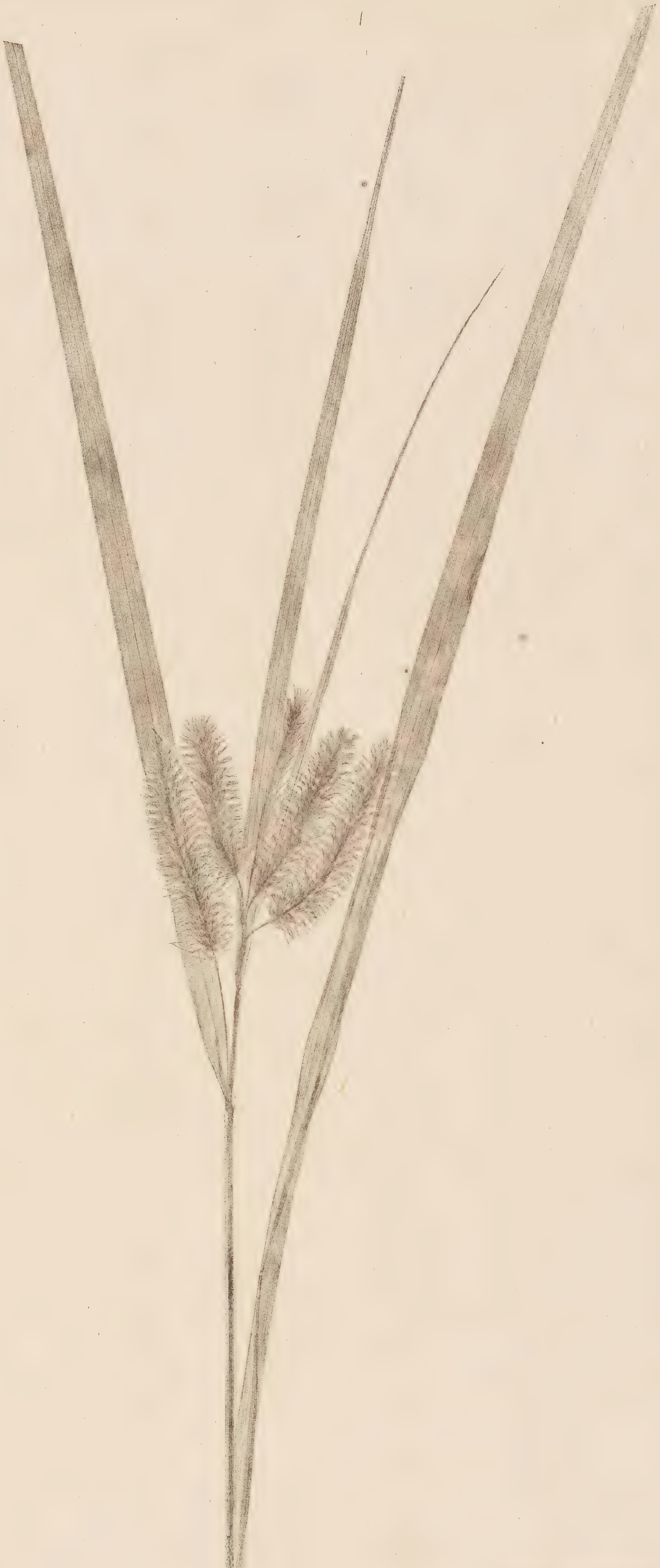
CAUCALIS LATIFOLIA



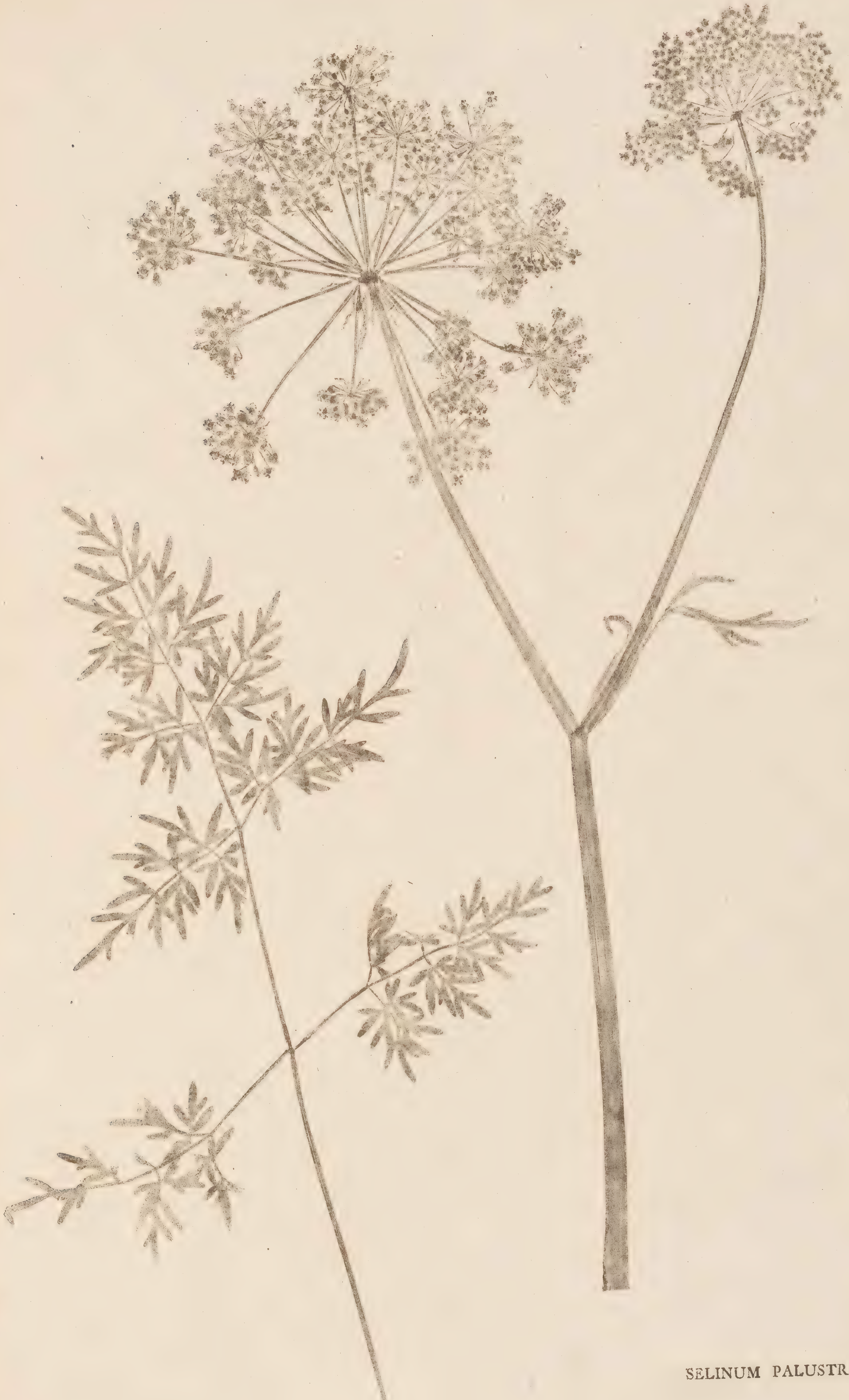
TRIFOLIUM SPADICEUM



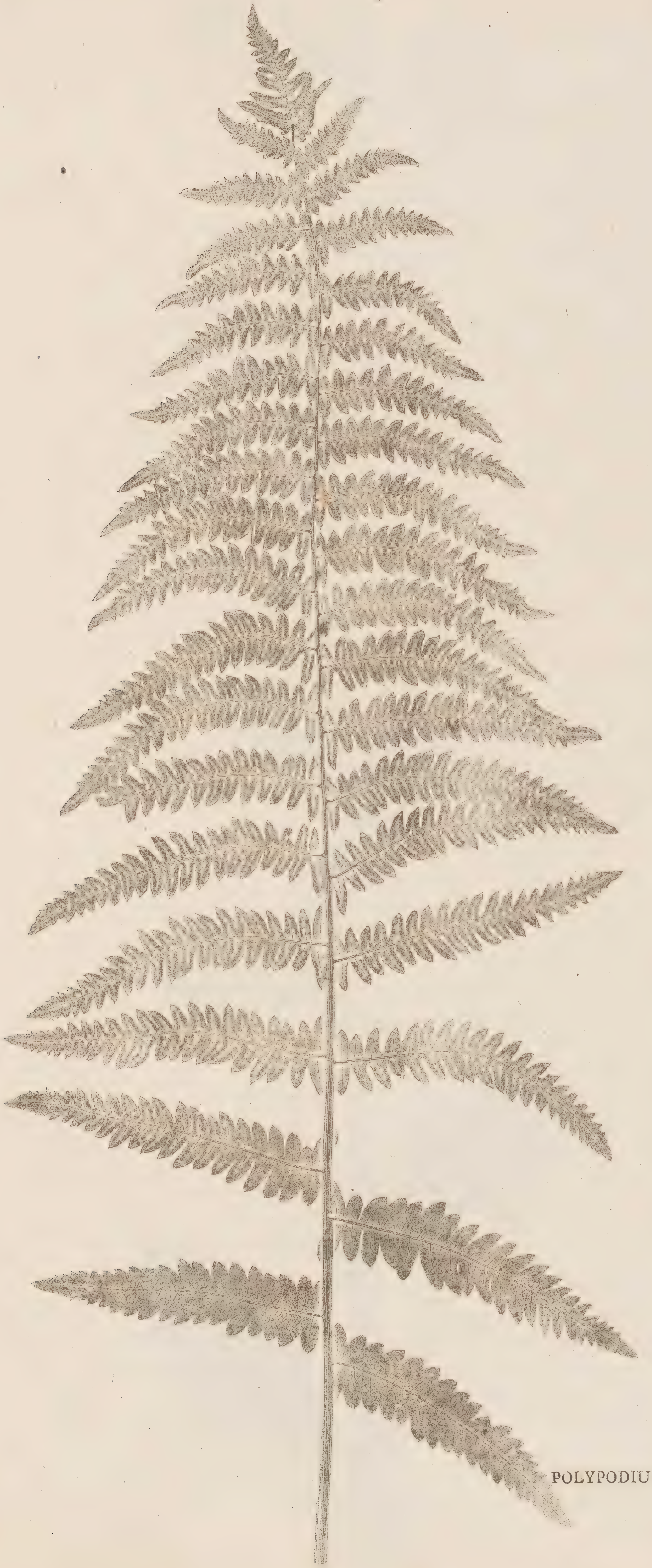
VICIA PISIFORMIS



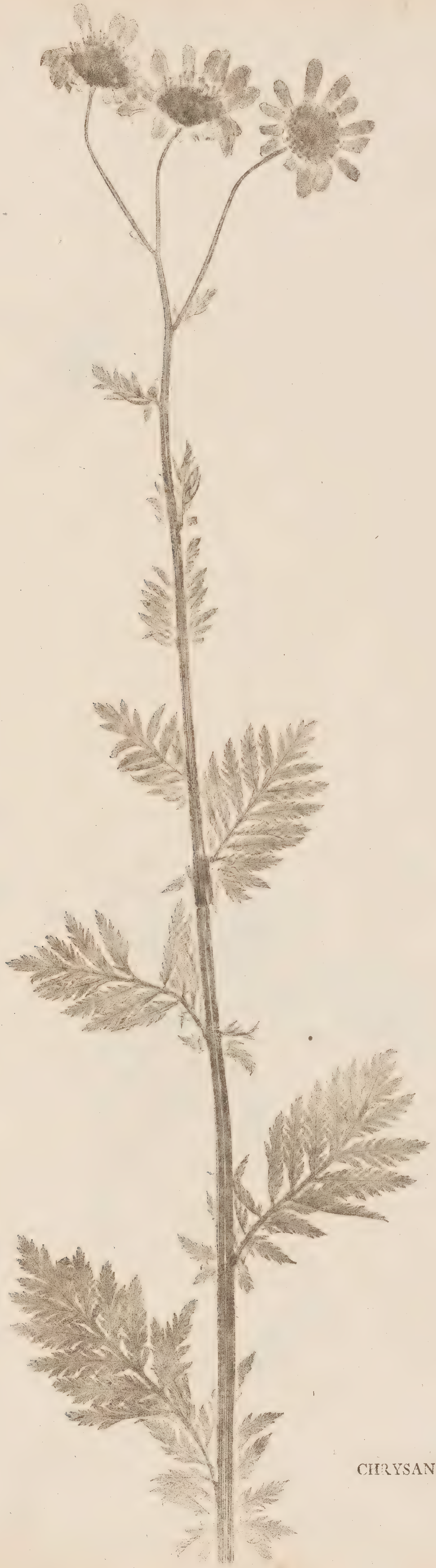
CAREX PSEUDOCYPERUS



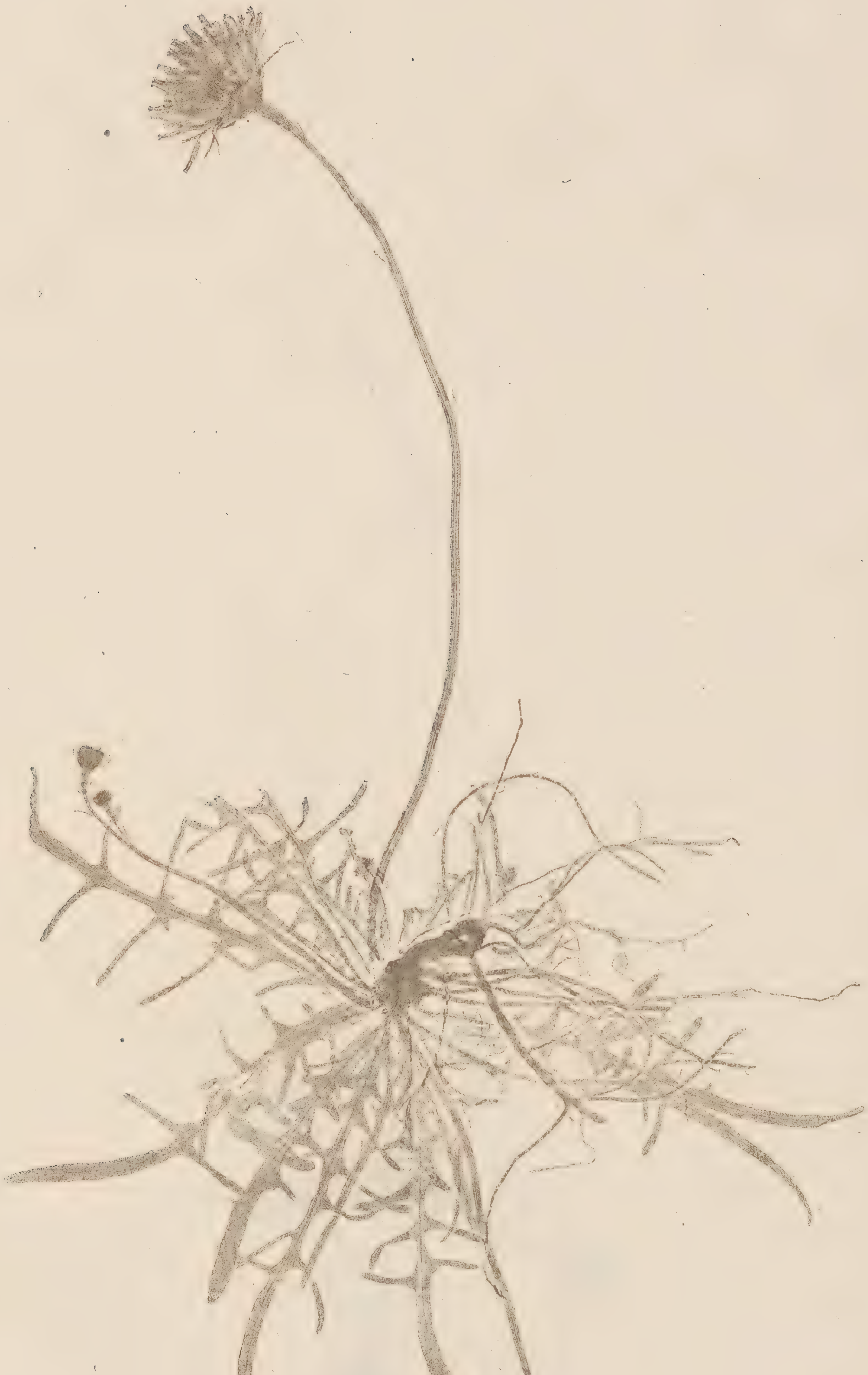
SELINUM PALUSTRE



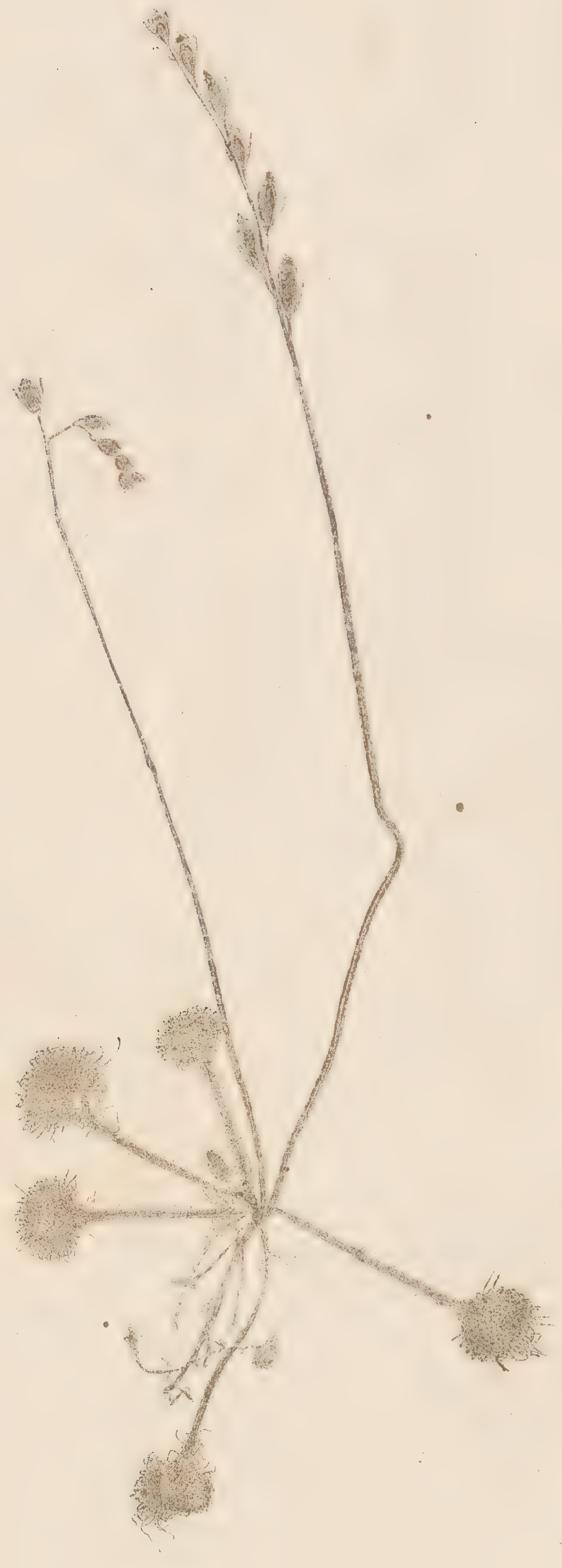
POLYPODIUM THELYPTERIS



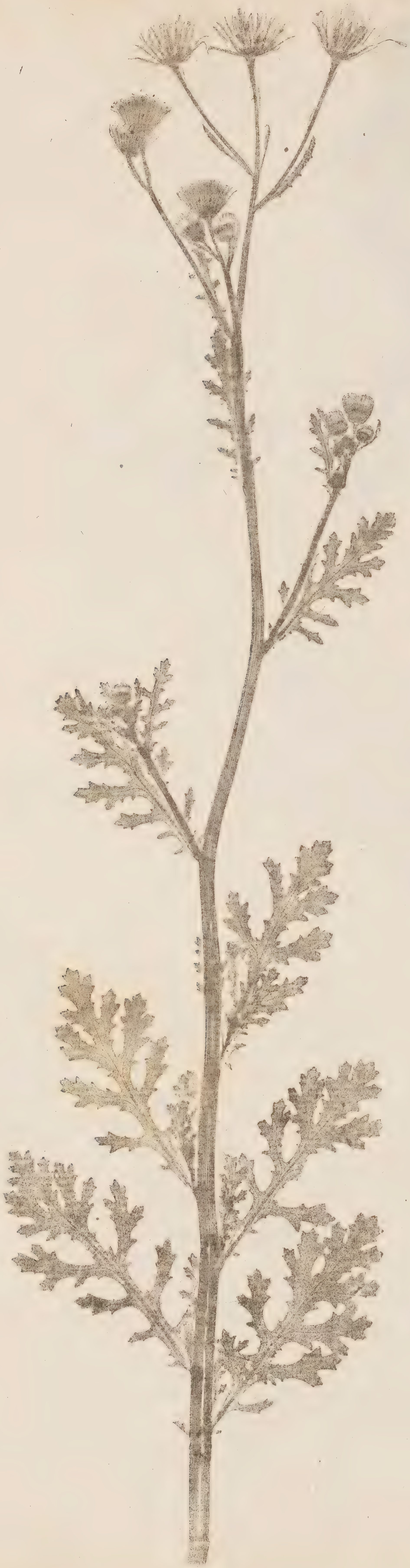
CHRYSANTHEMUM CORYMBOSUM



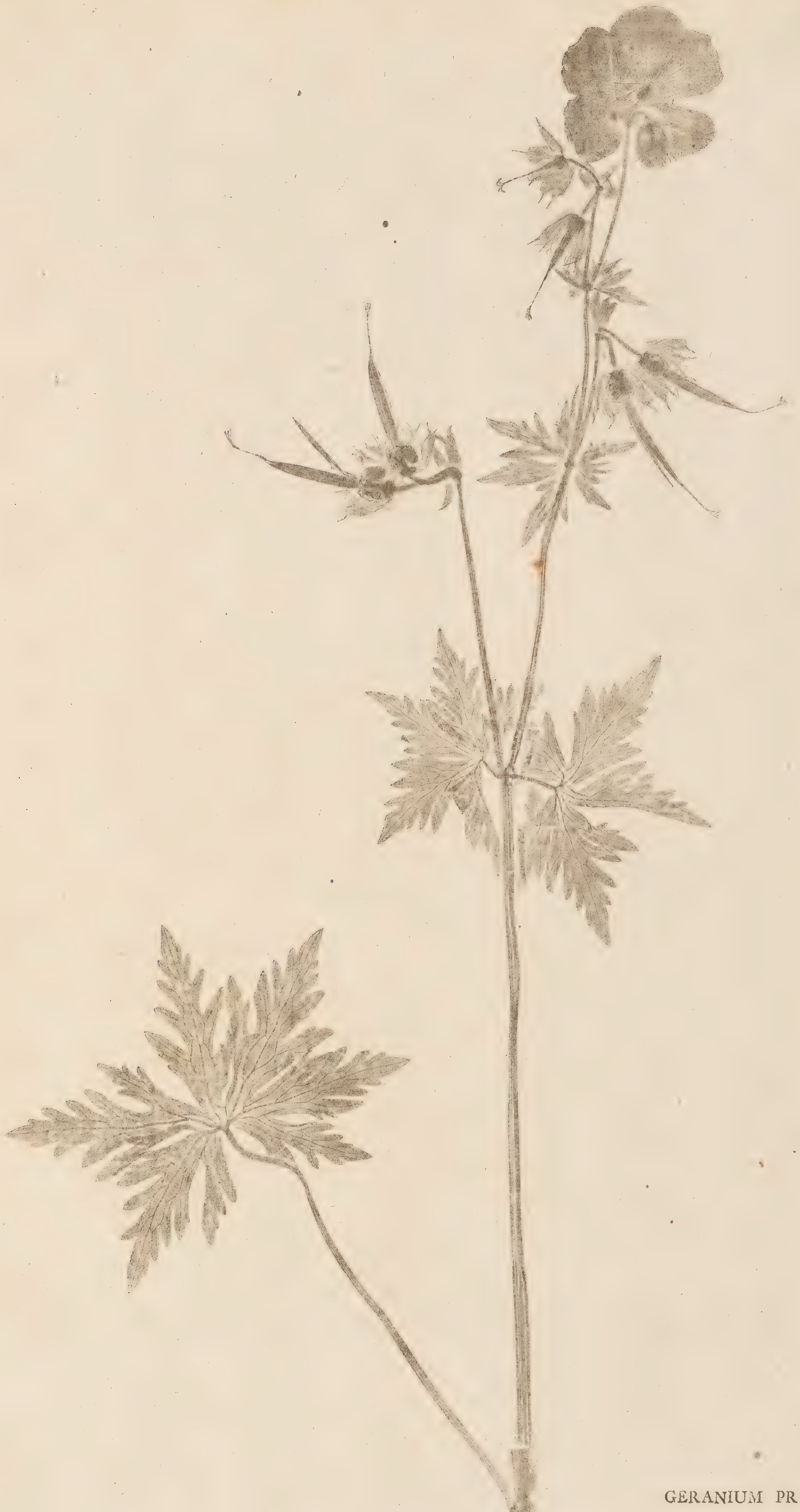
LEONTODON AUTUMNALE



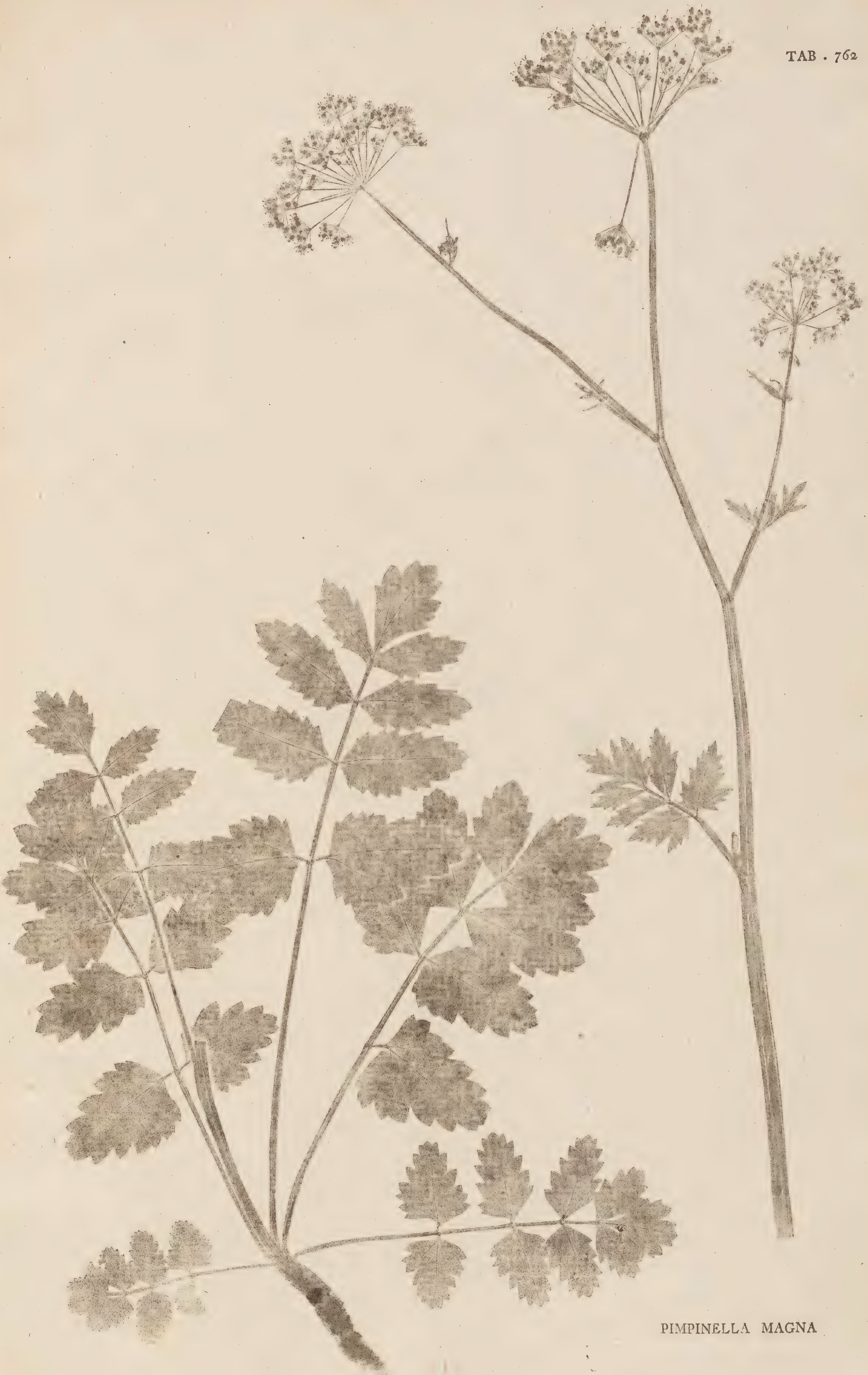
DROSERA ROTUNDIFOLIA



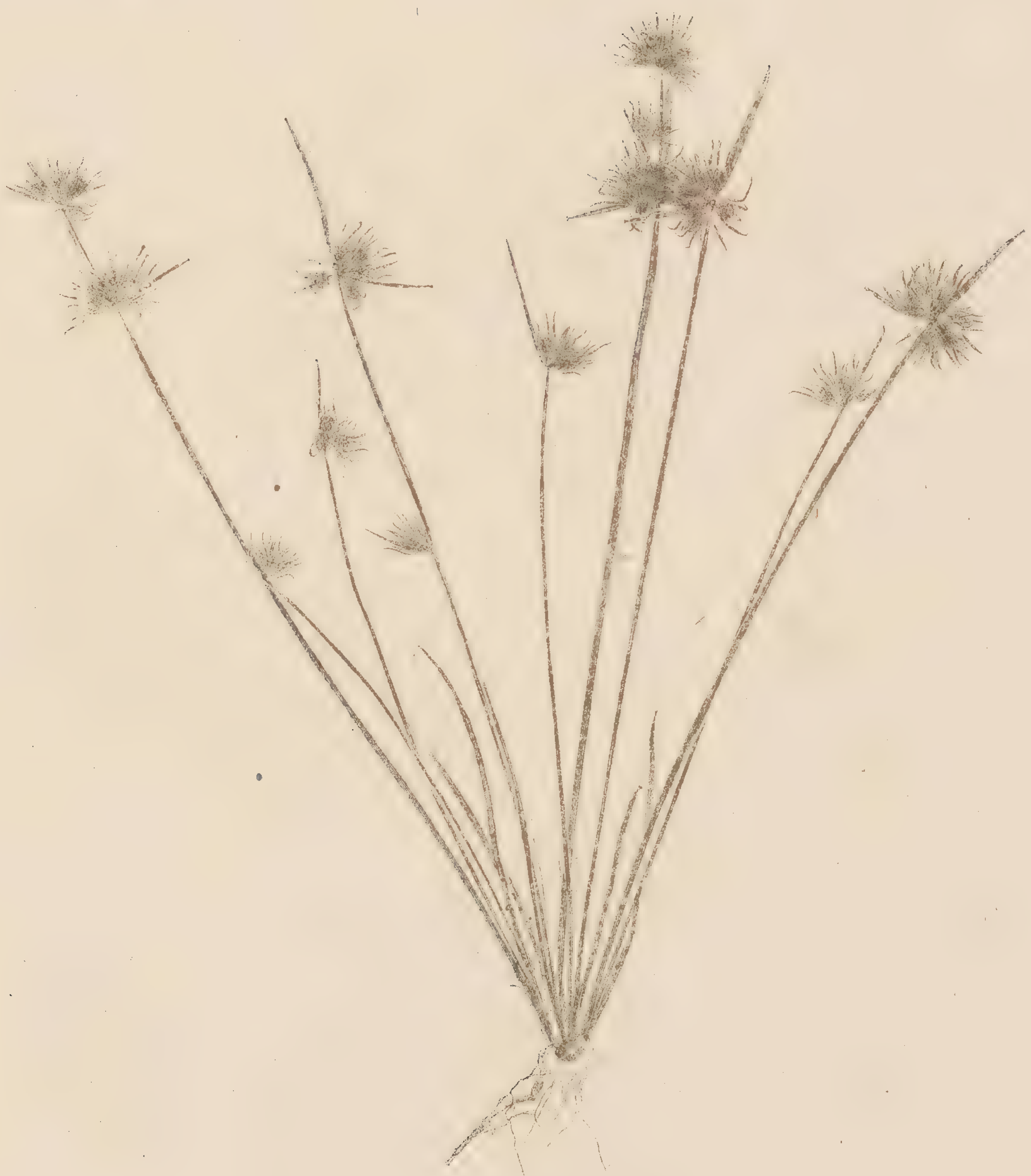
SENECIO VISCOSUS



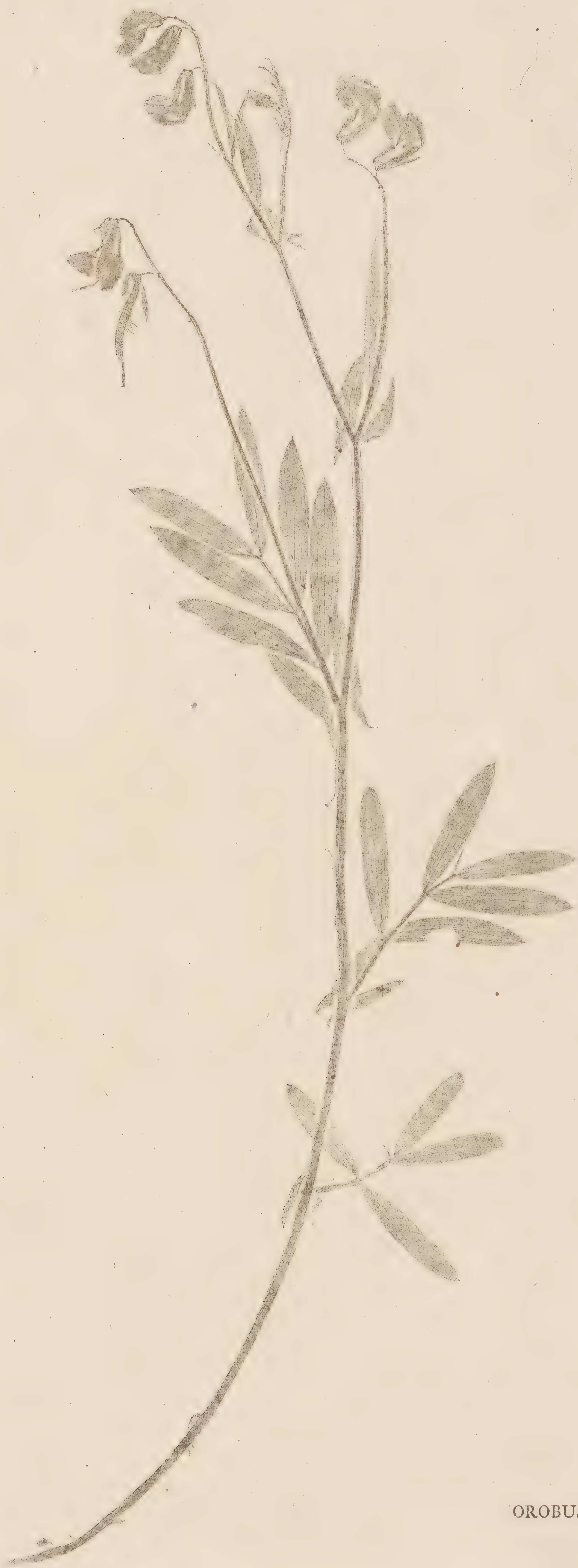
GERANIUM PRATENSE



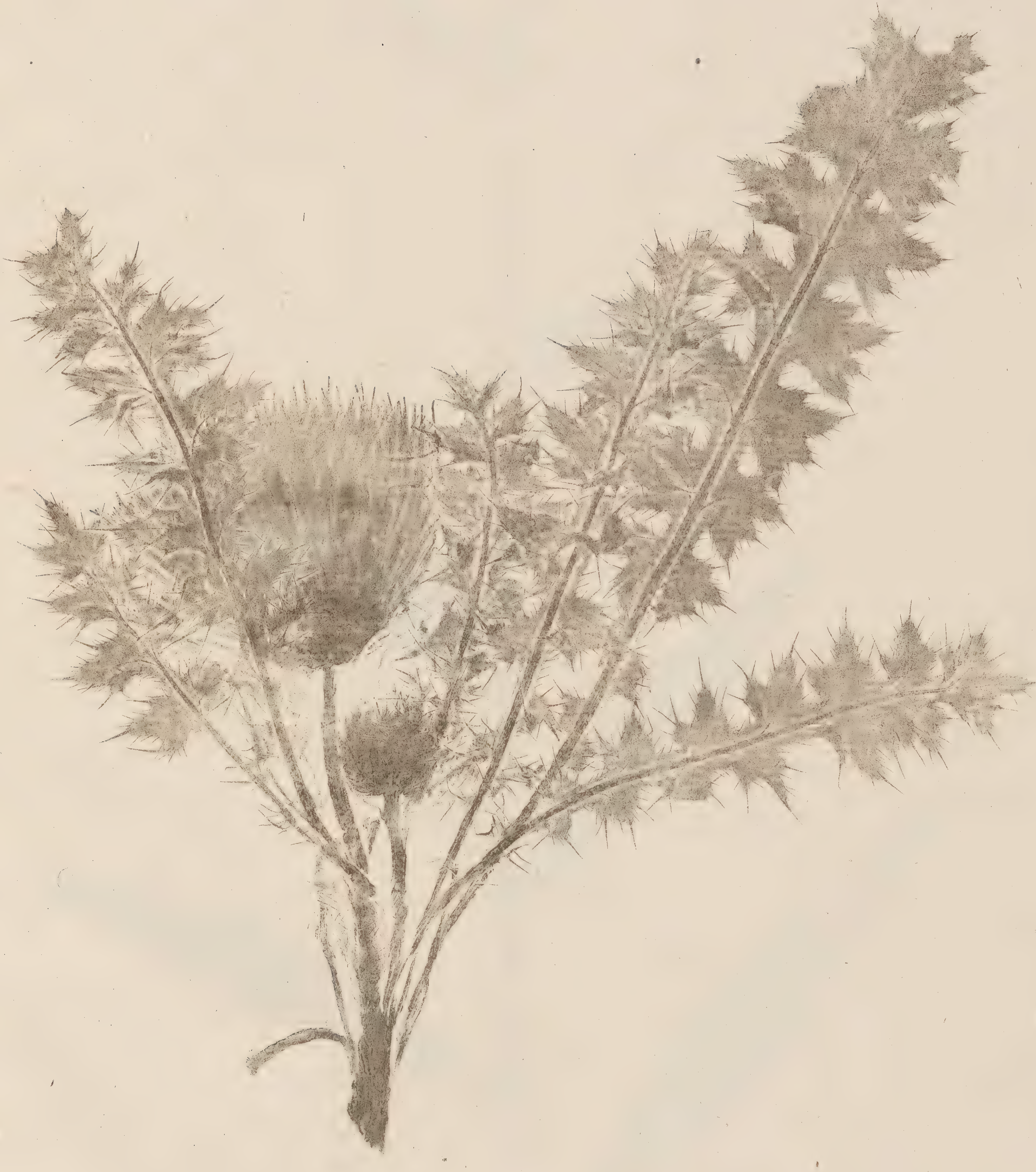
PIMPINELLA MAGNA



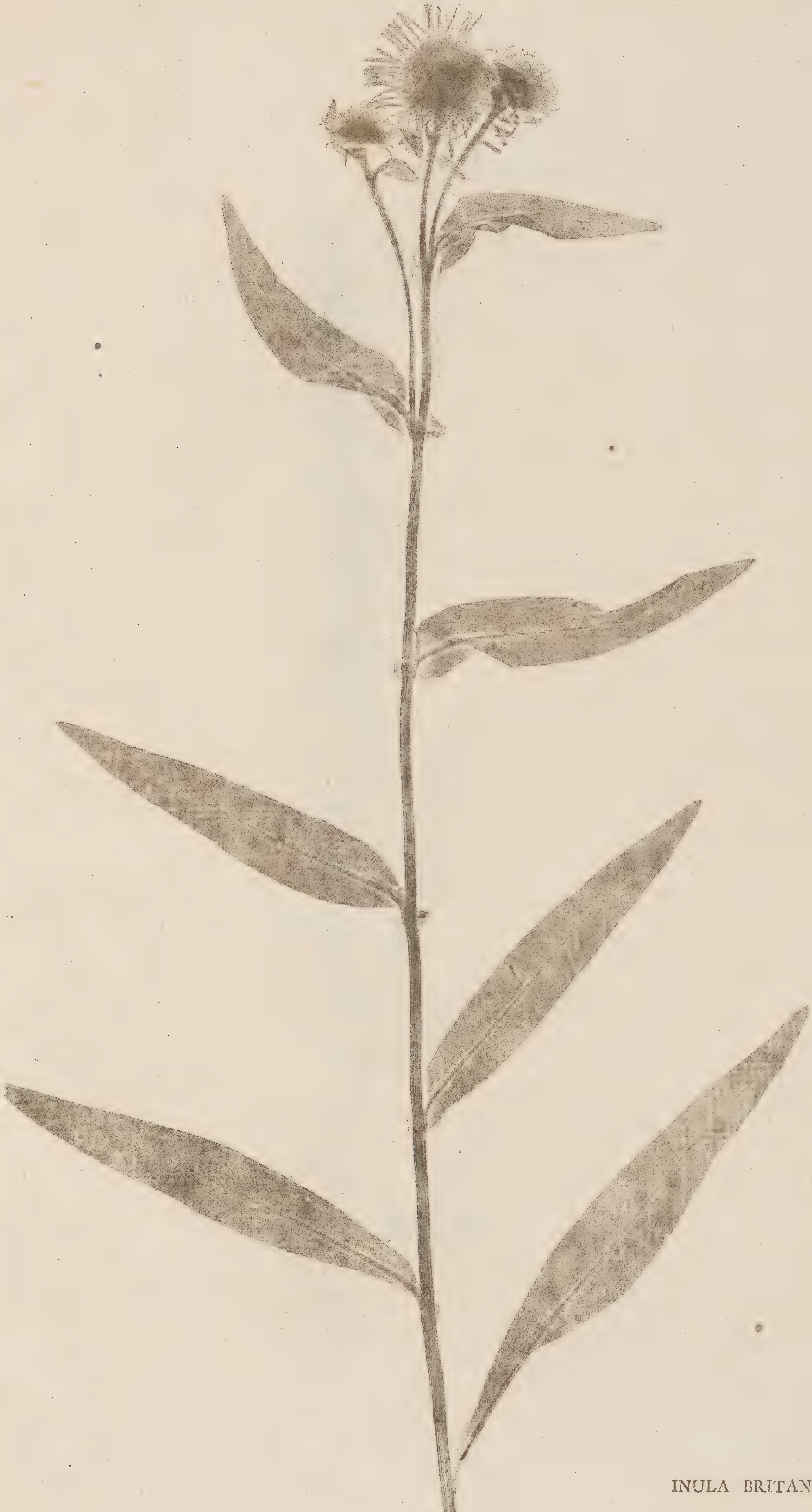
JUNCUS CAPITATUS



OROBUS TUBEROSUS

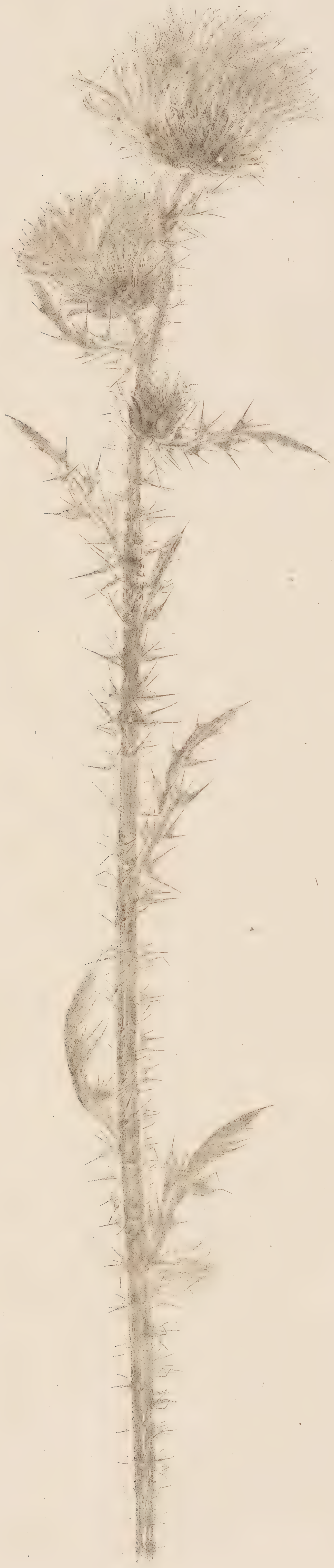


CARDUUS ACAULIS

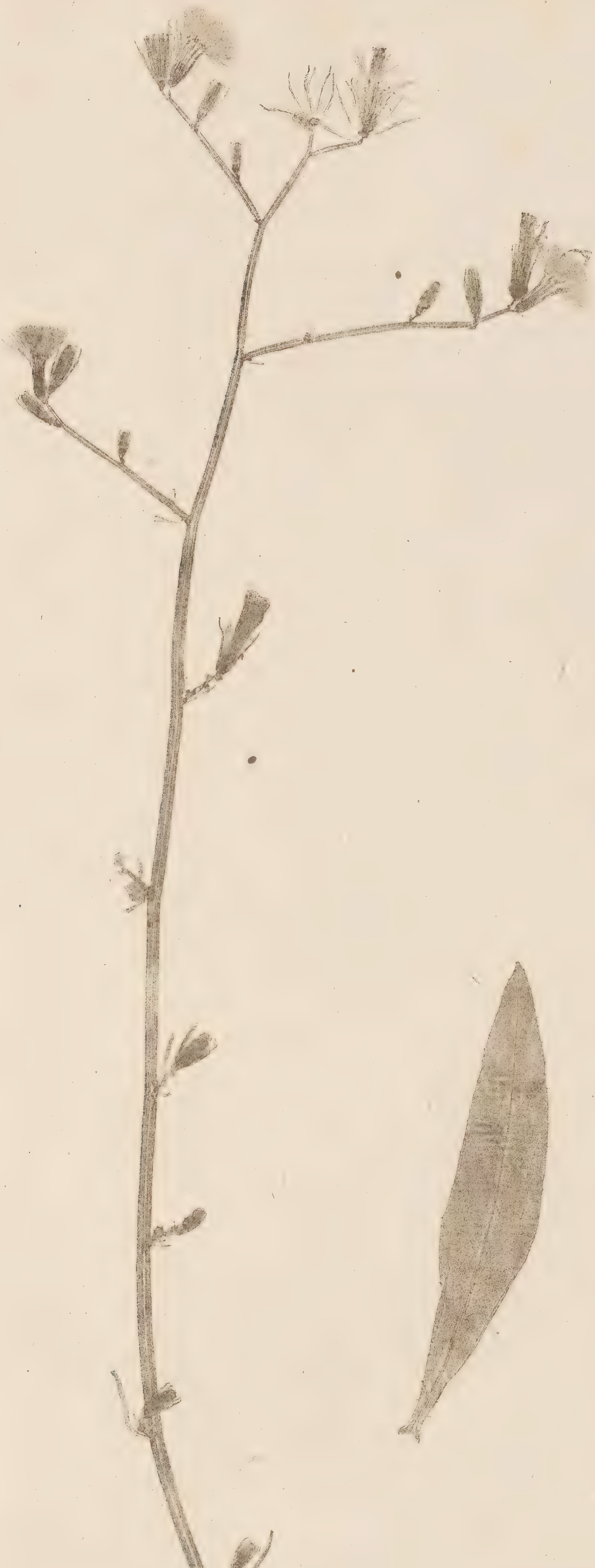


INULA BRITANNICA

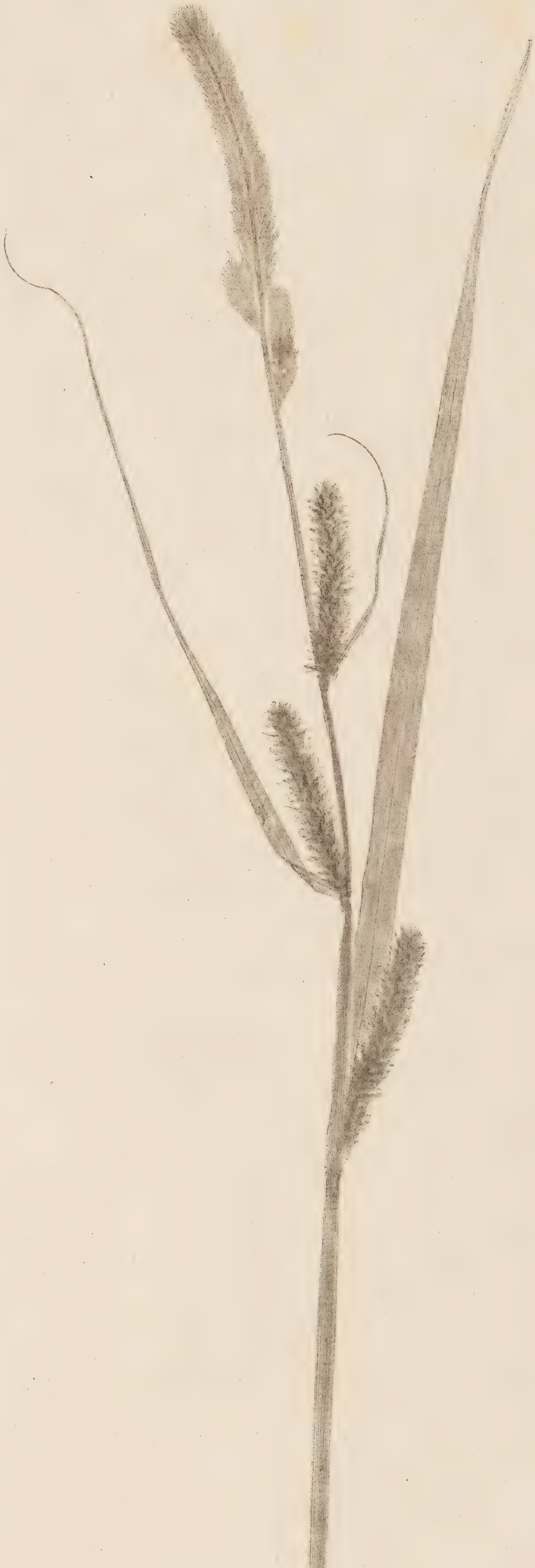
CHENOPODIUM BOTRYS



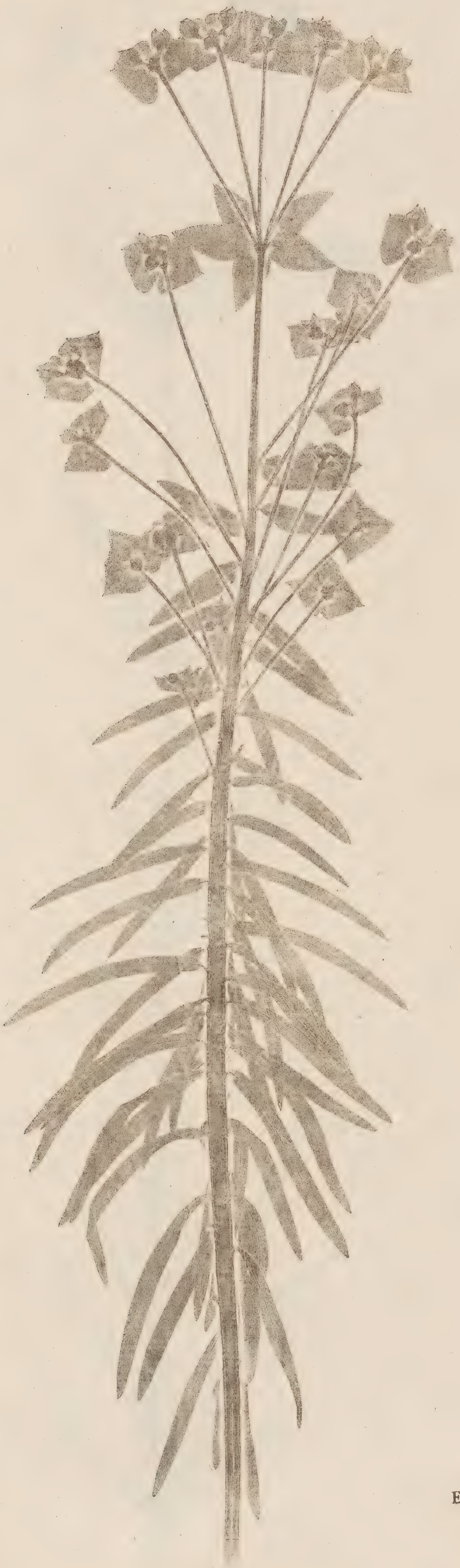
CARDUUS ACANTHOIDES



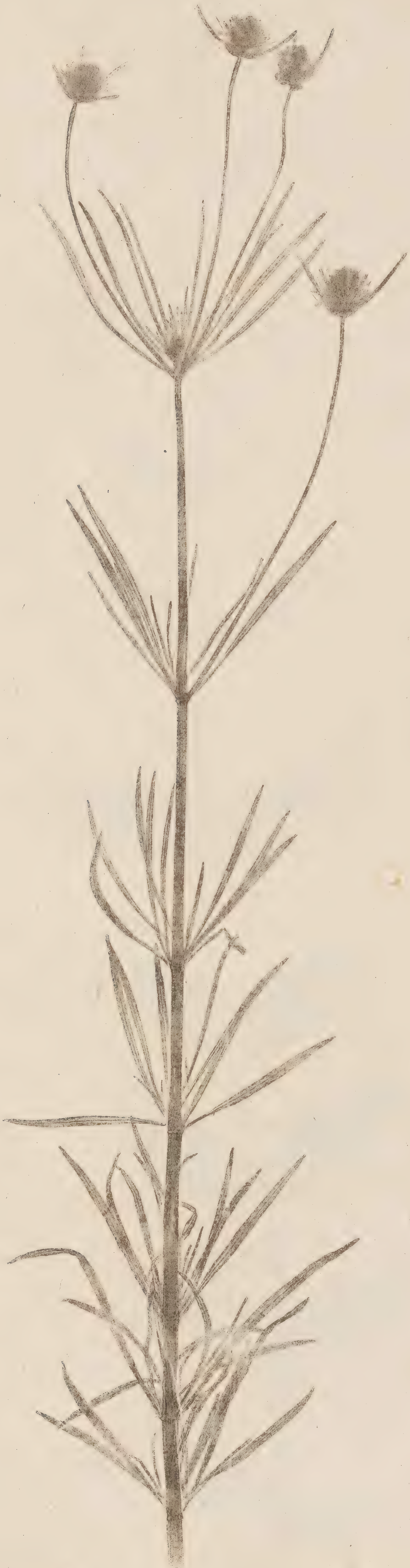
CHONDRILLA JUNCEA



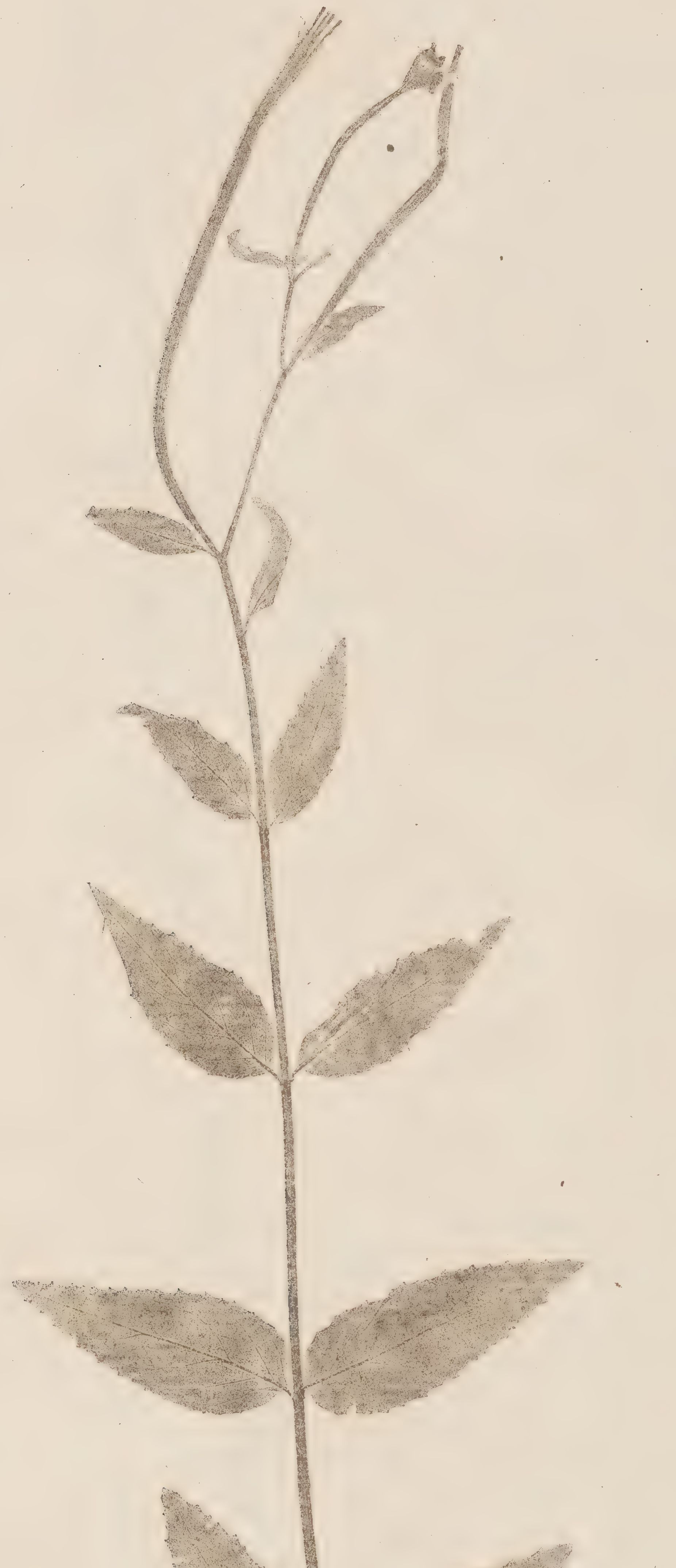
CAREX SPADICEA



EUPHORBIA SEGETALIS

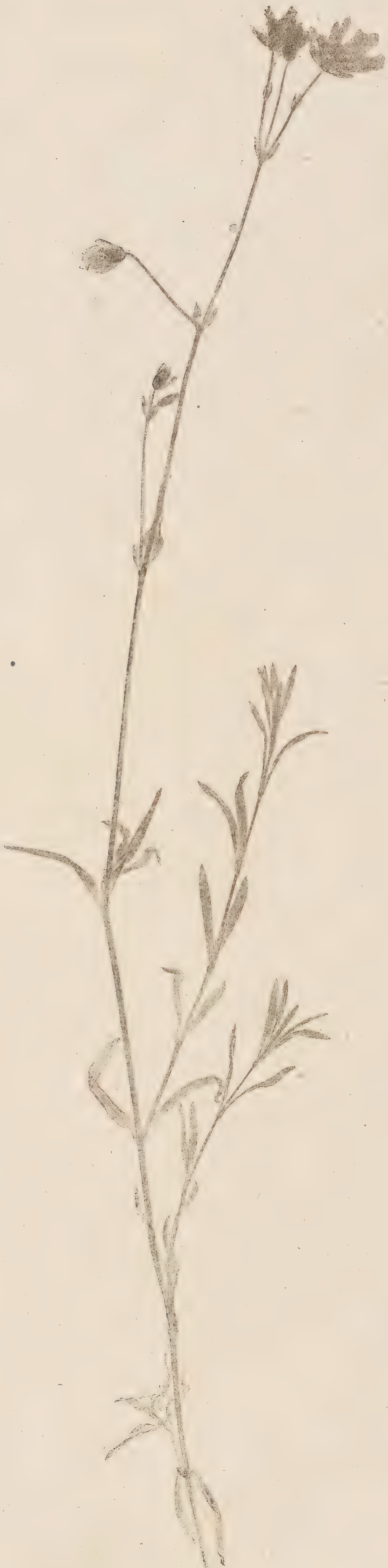


PLANTAGO PSYLLIUM

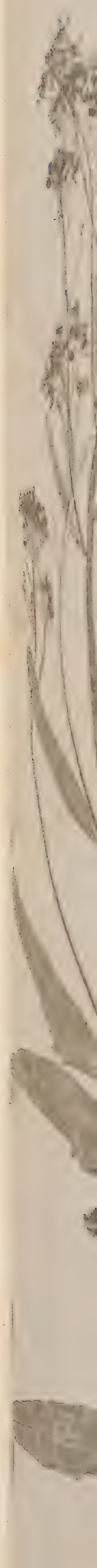


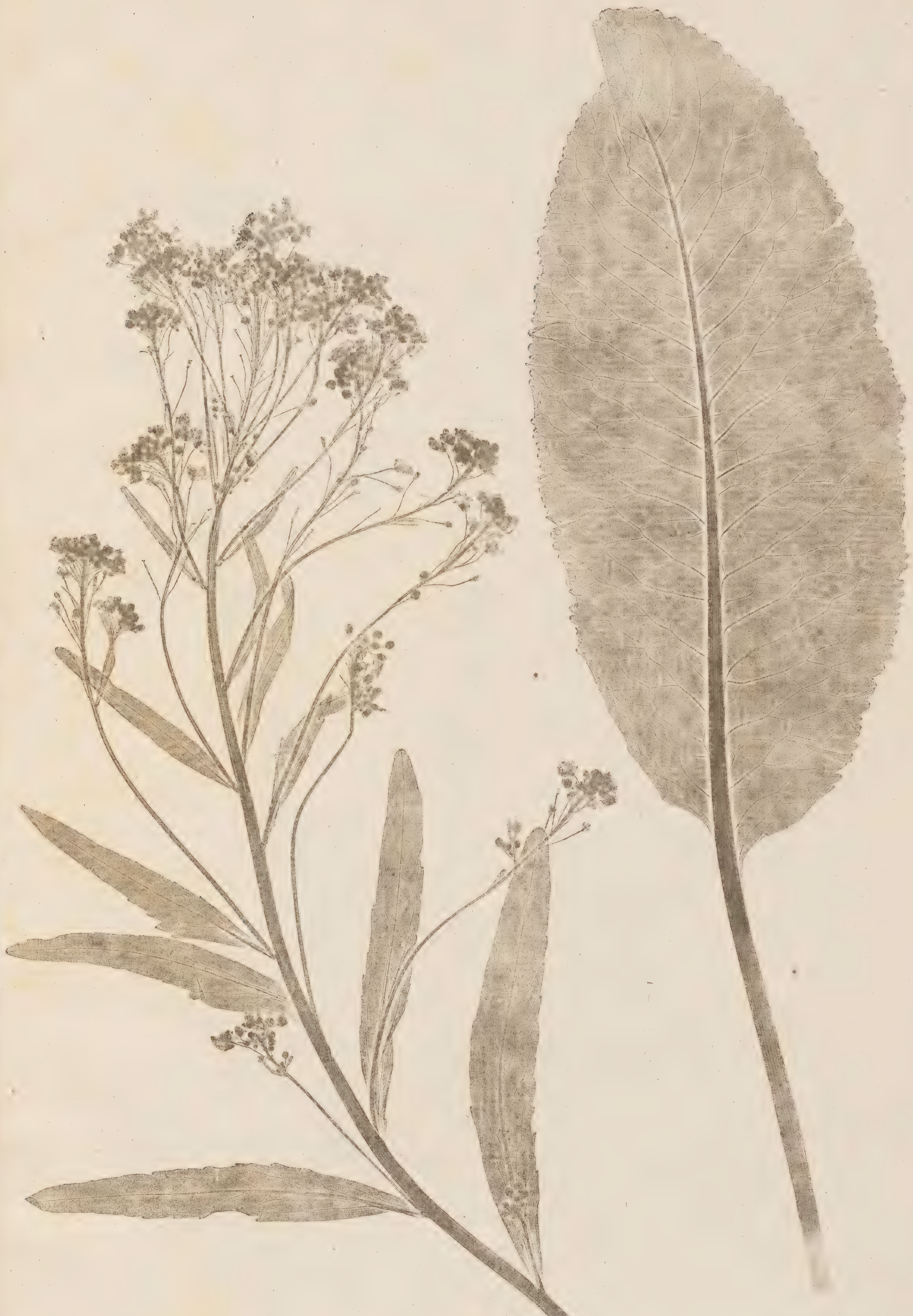
EPILOBIUM MONTANUM

JUNCUS INFLEXUS

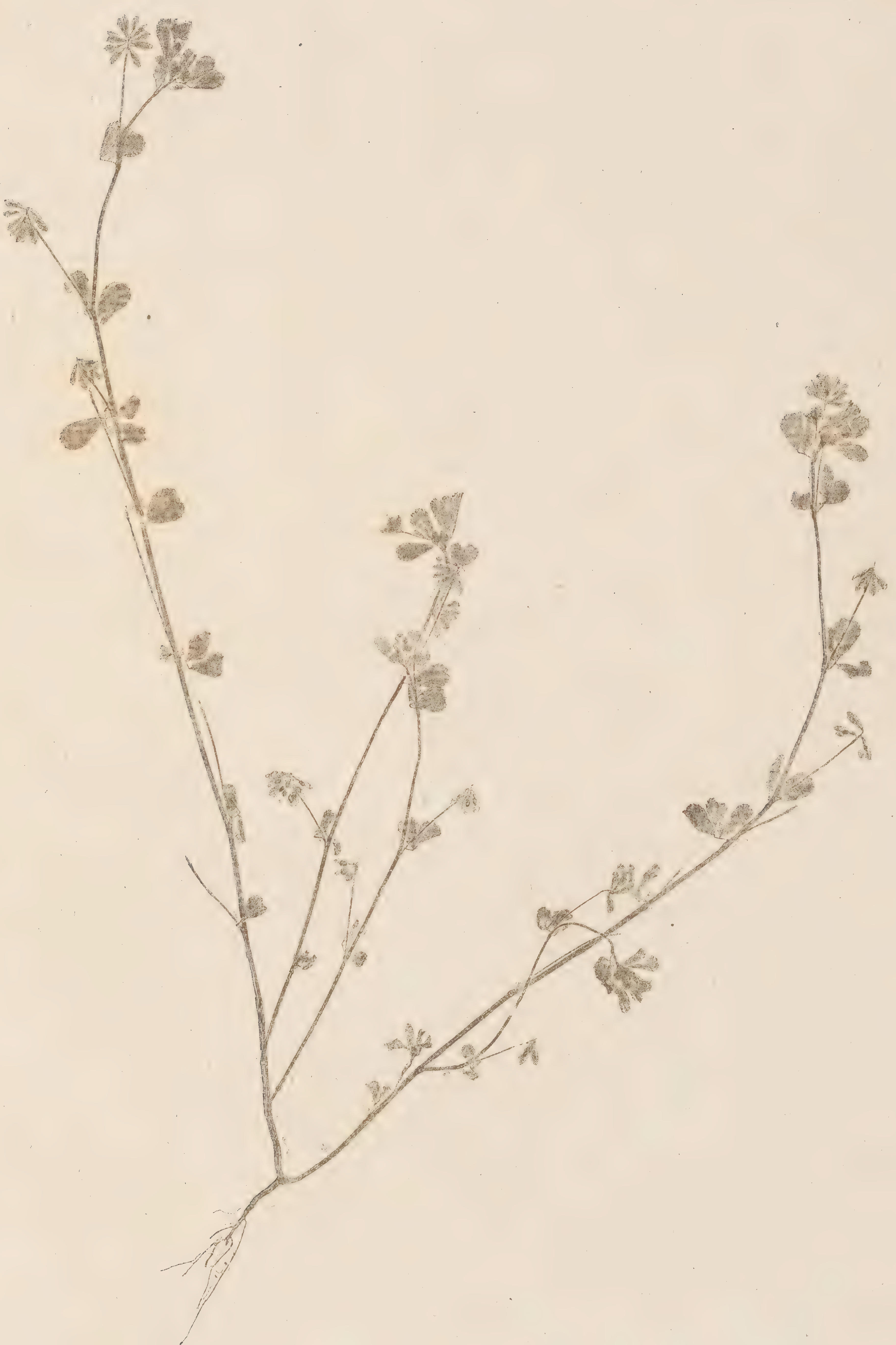


CERASTIUM ARVENSE



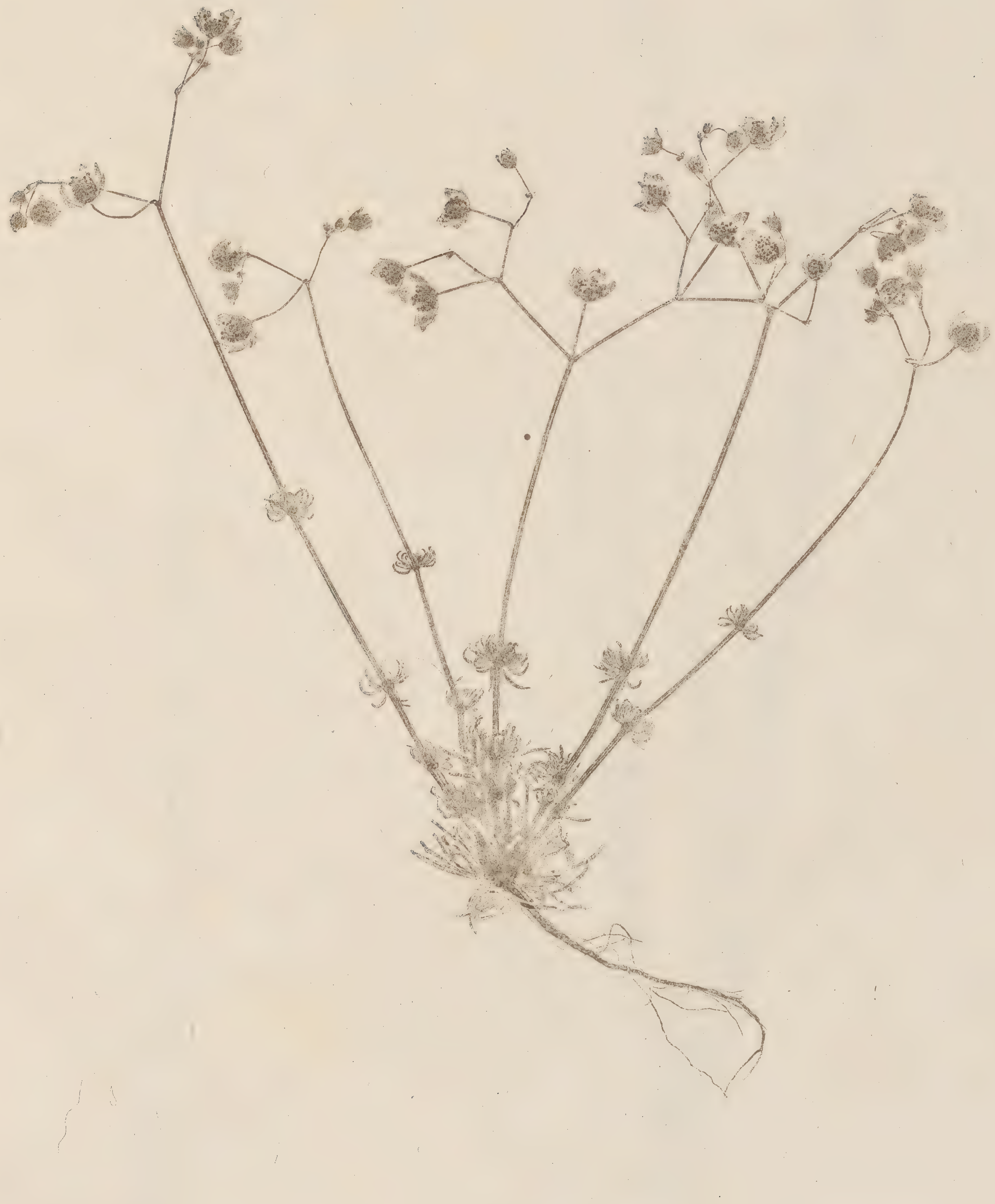


COCHLERIA ARMORACIA

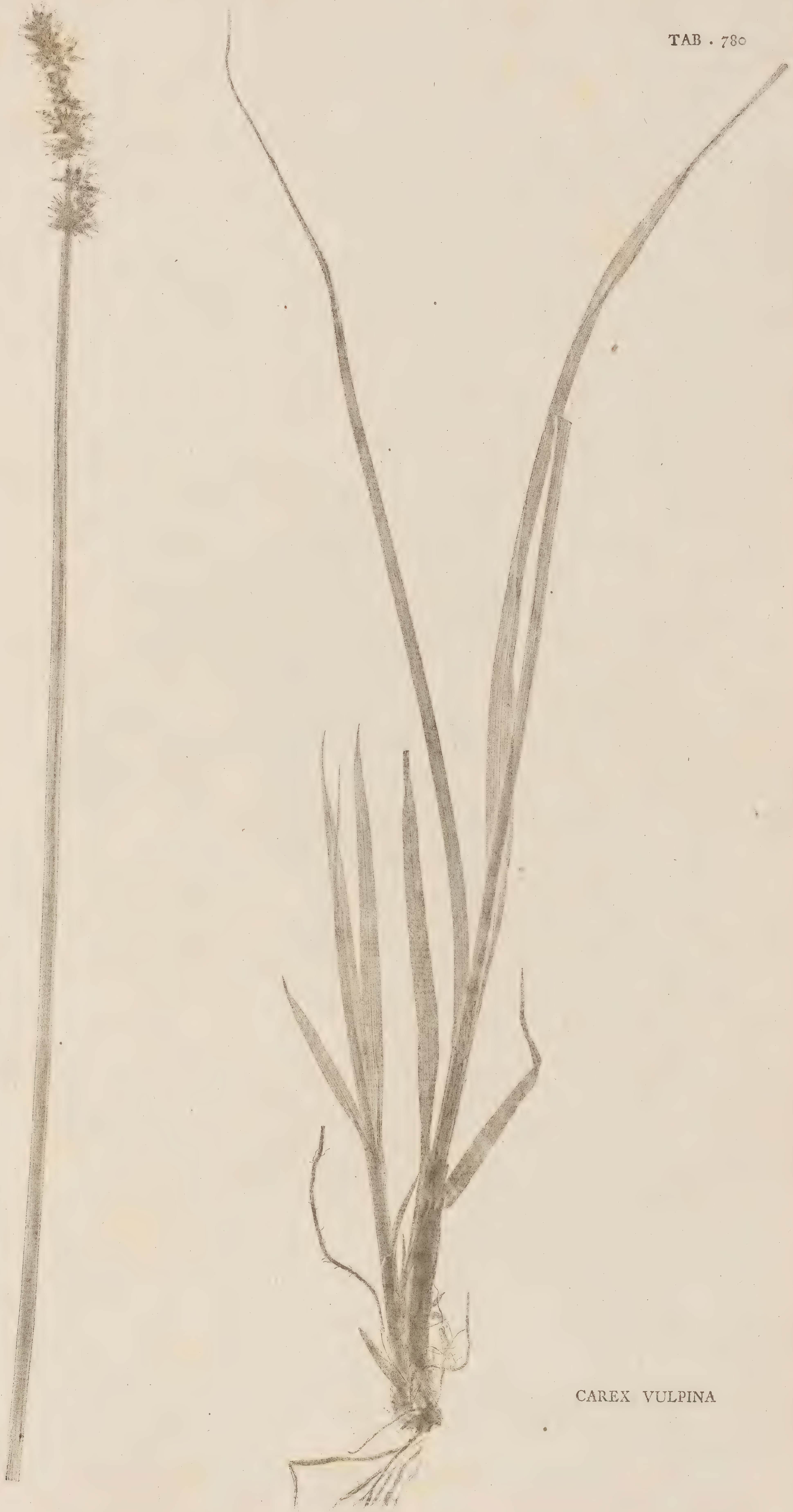


TRIFOLIUM FILIFORME

DIANTHUS DELTOIDES

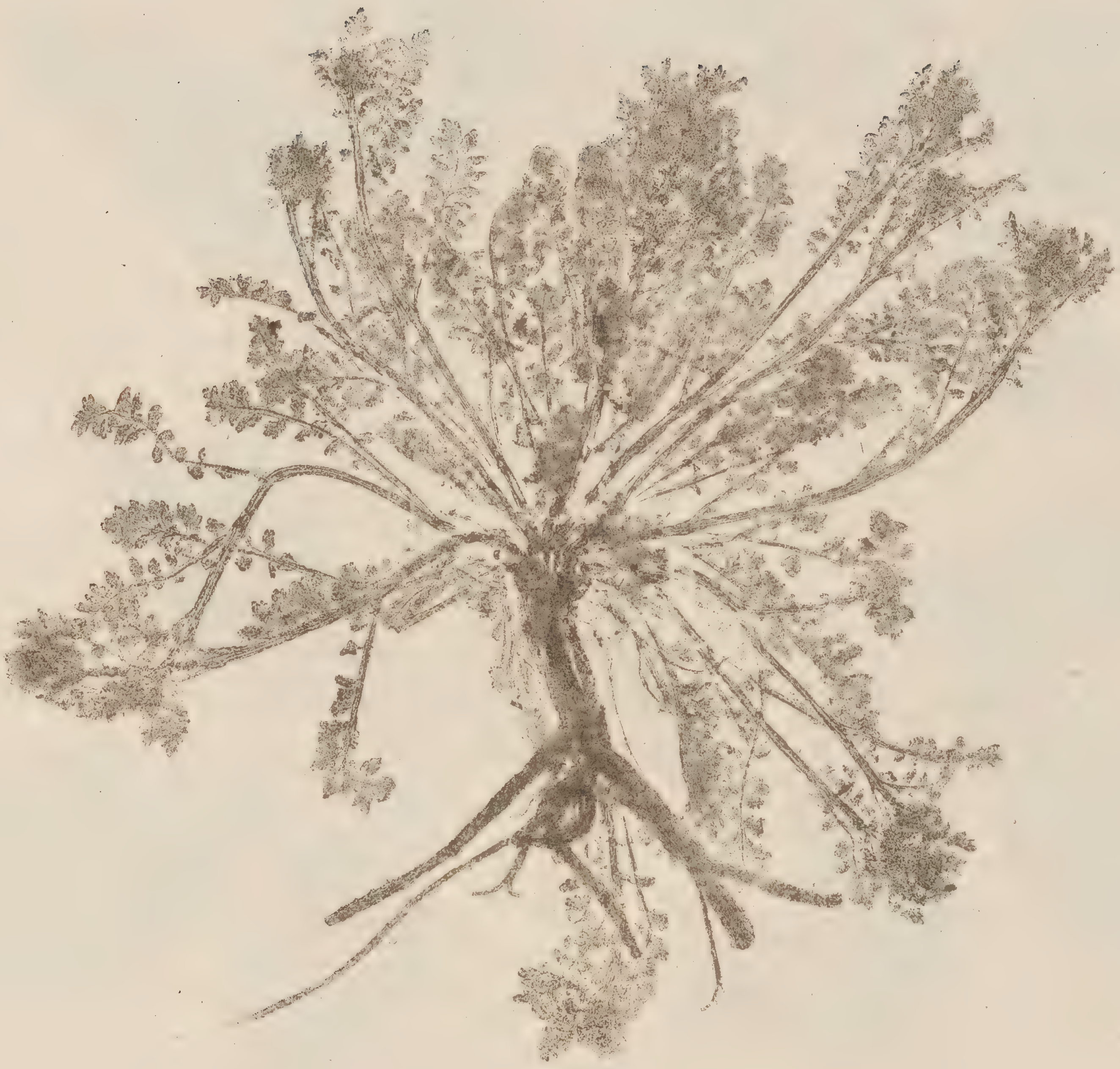


SPERGULA PENTANDRA

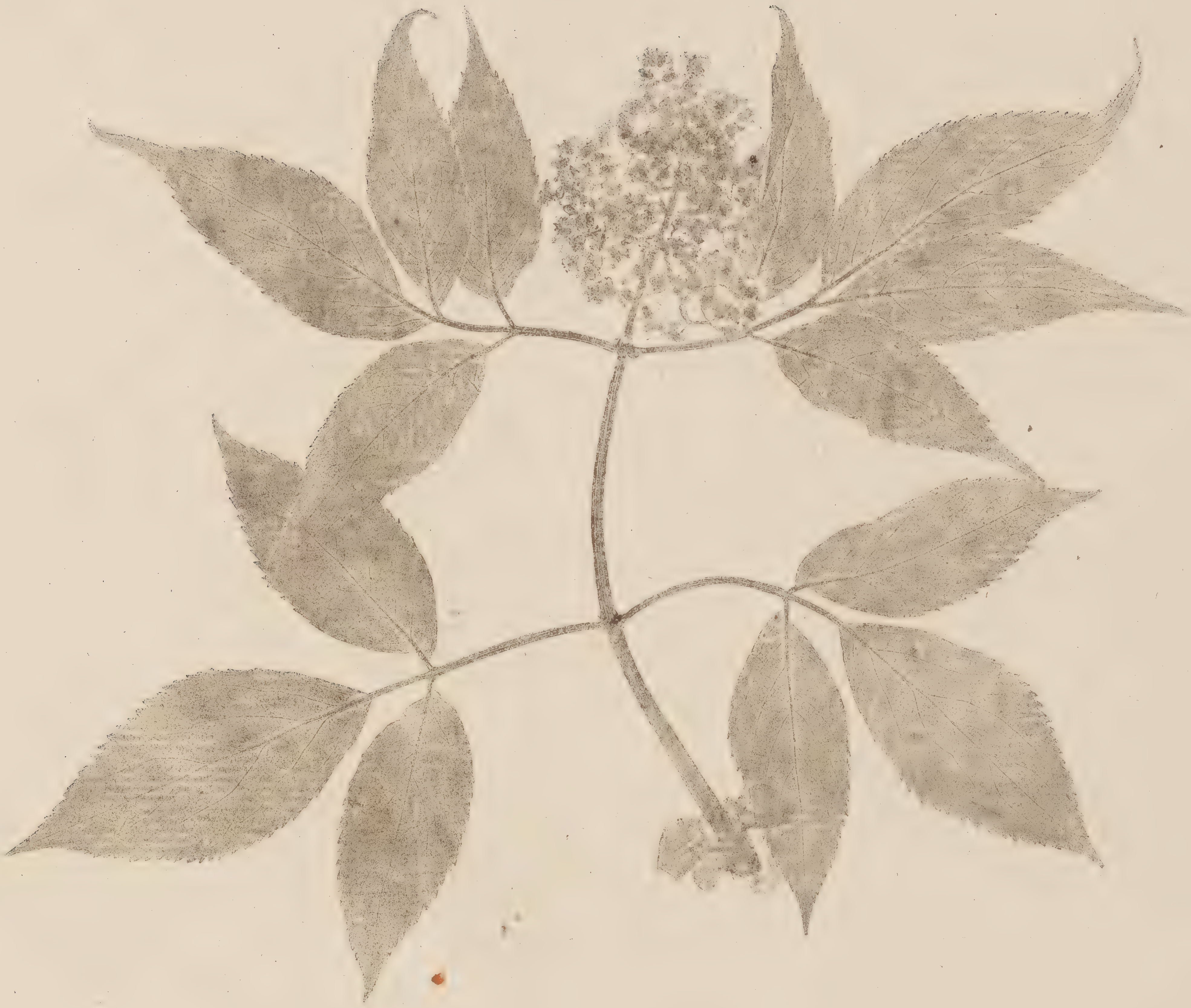


CAREX VULPINA

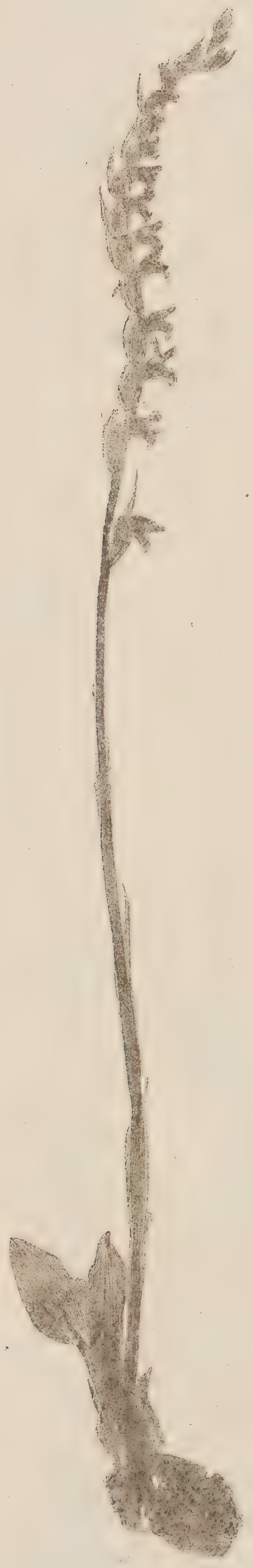
TAB . 781



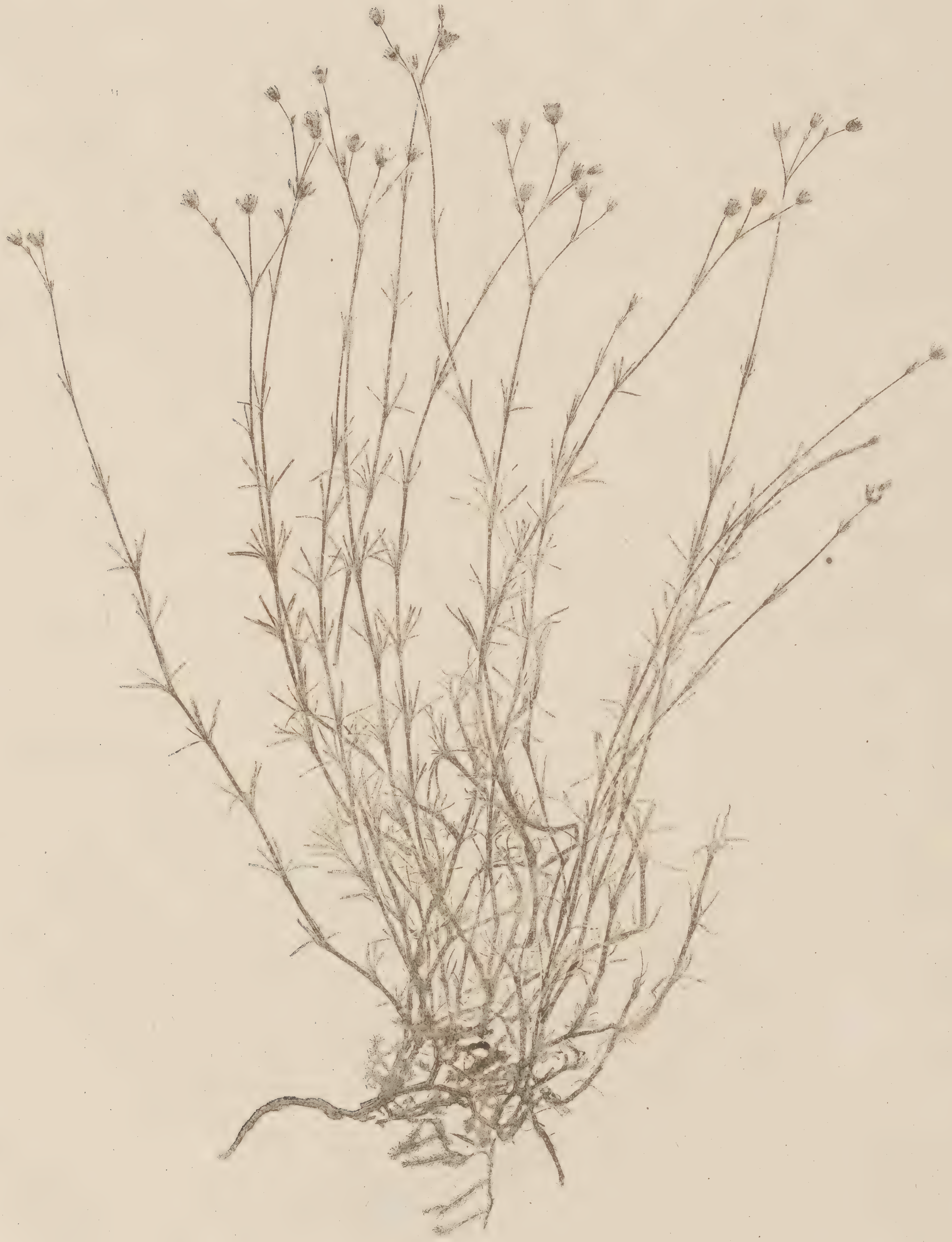
PEDICULARIS SYLVATICA



SAMBUCUS RACEMOSA

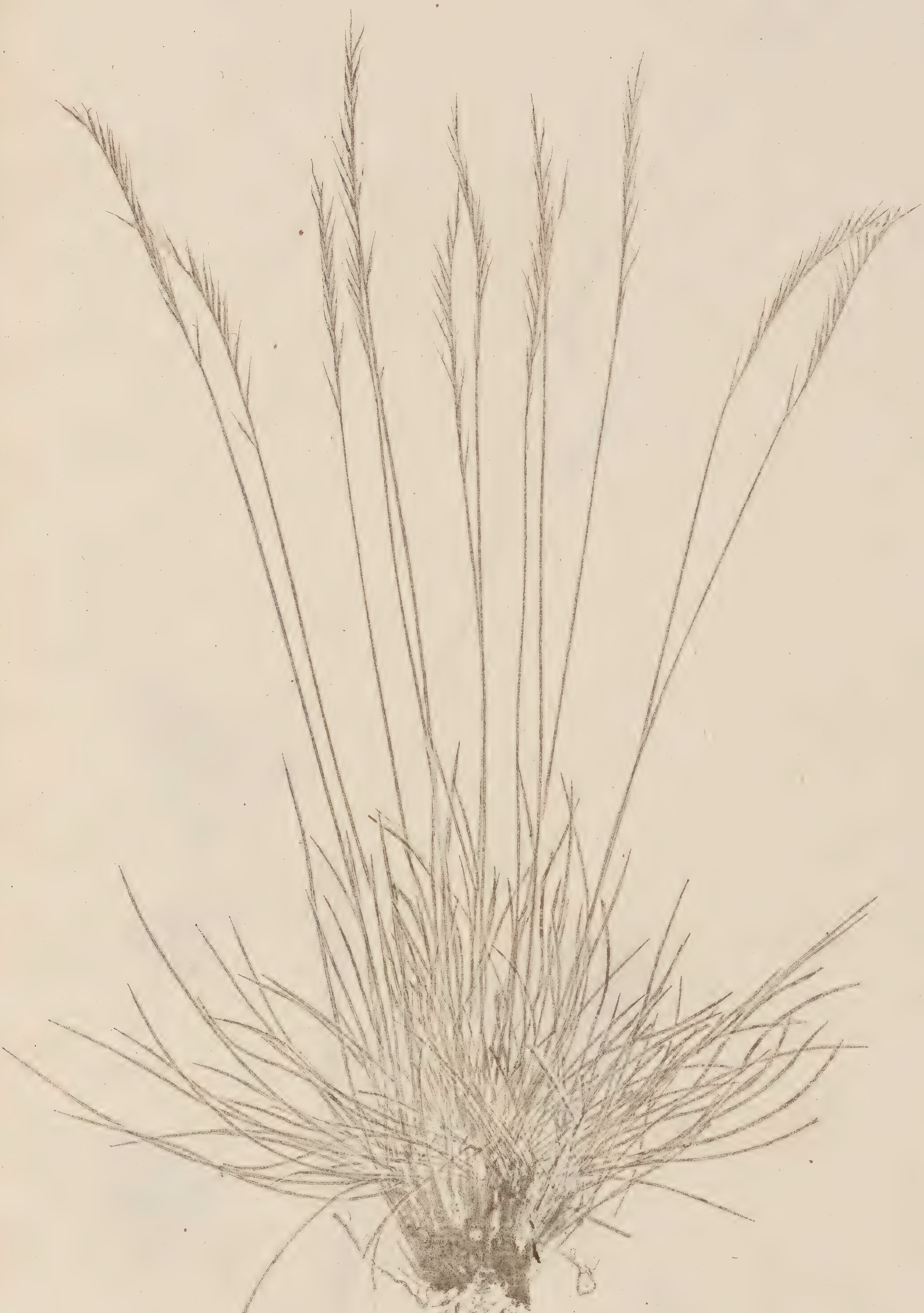


OPHRYS SPIRALIS

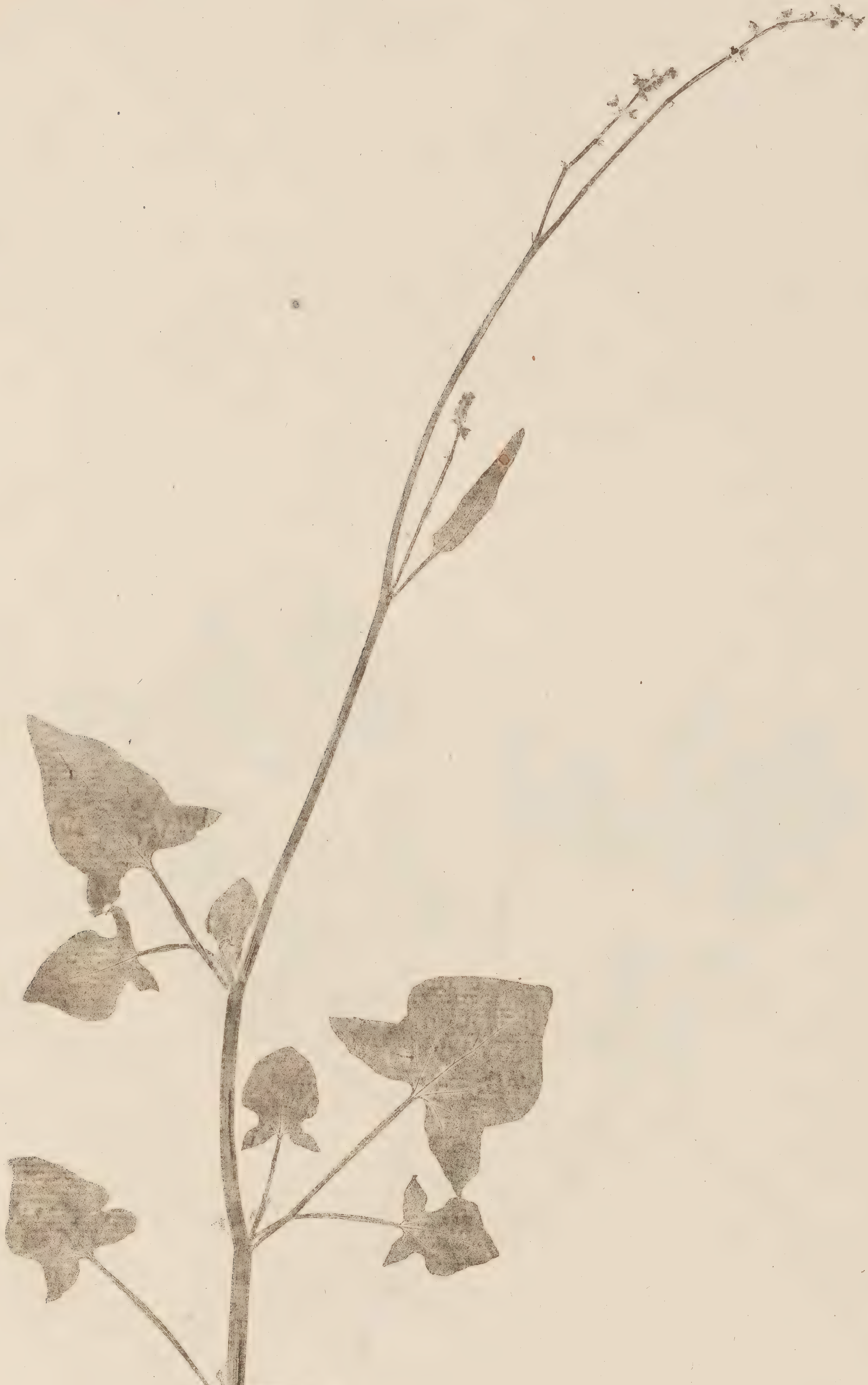


ARENARIA SAXATILIS

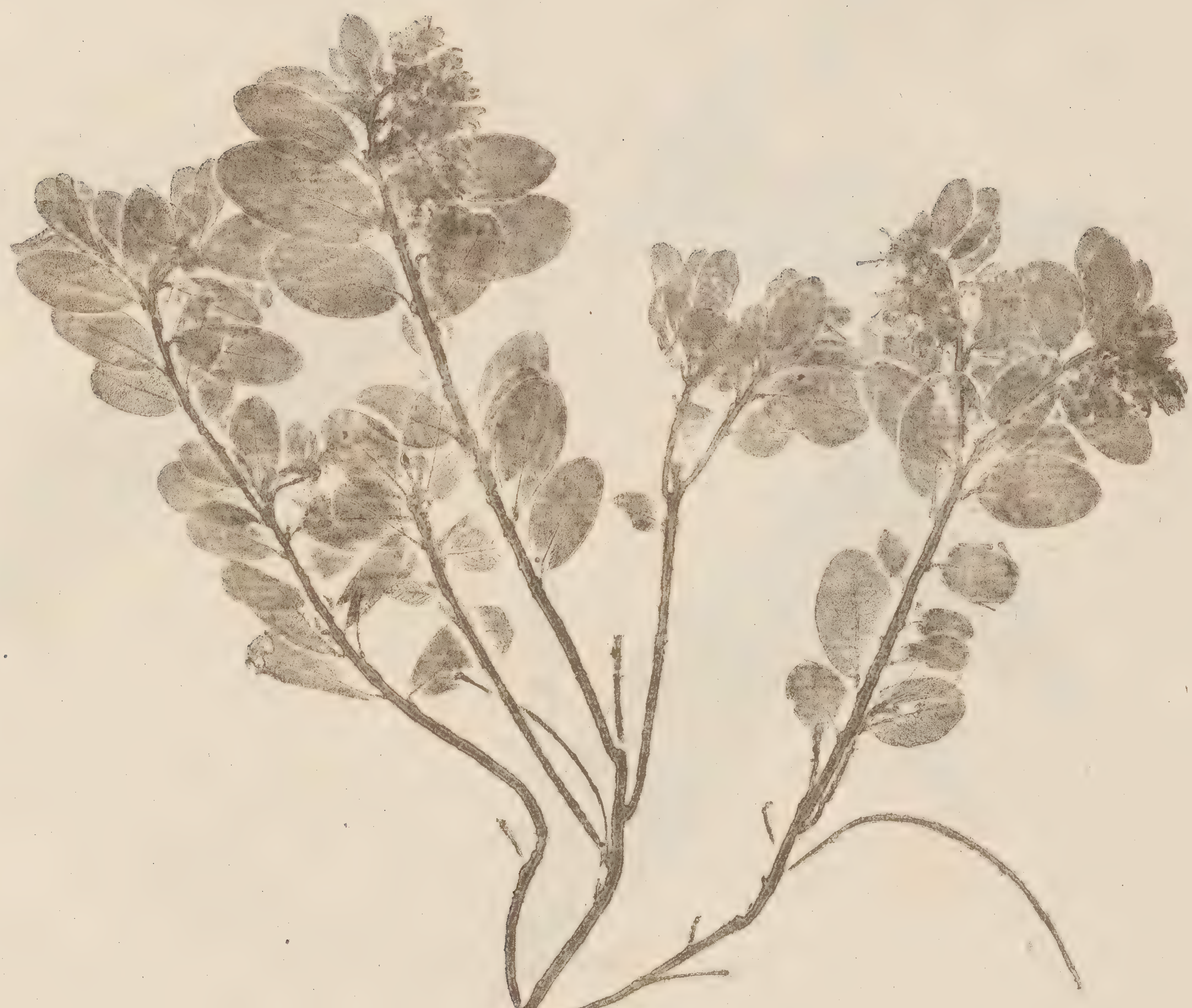
TAB . 785



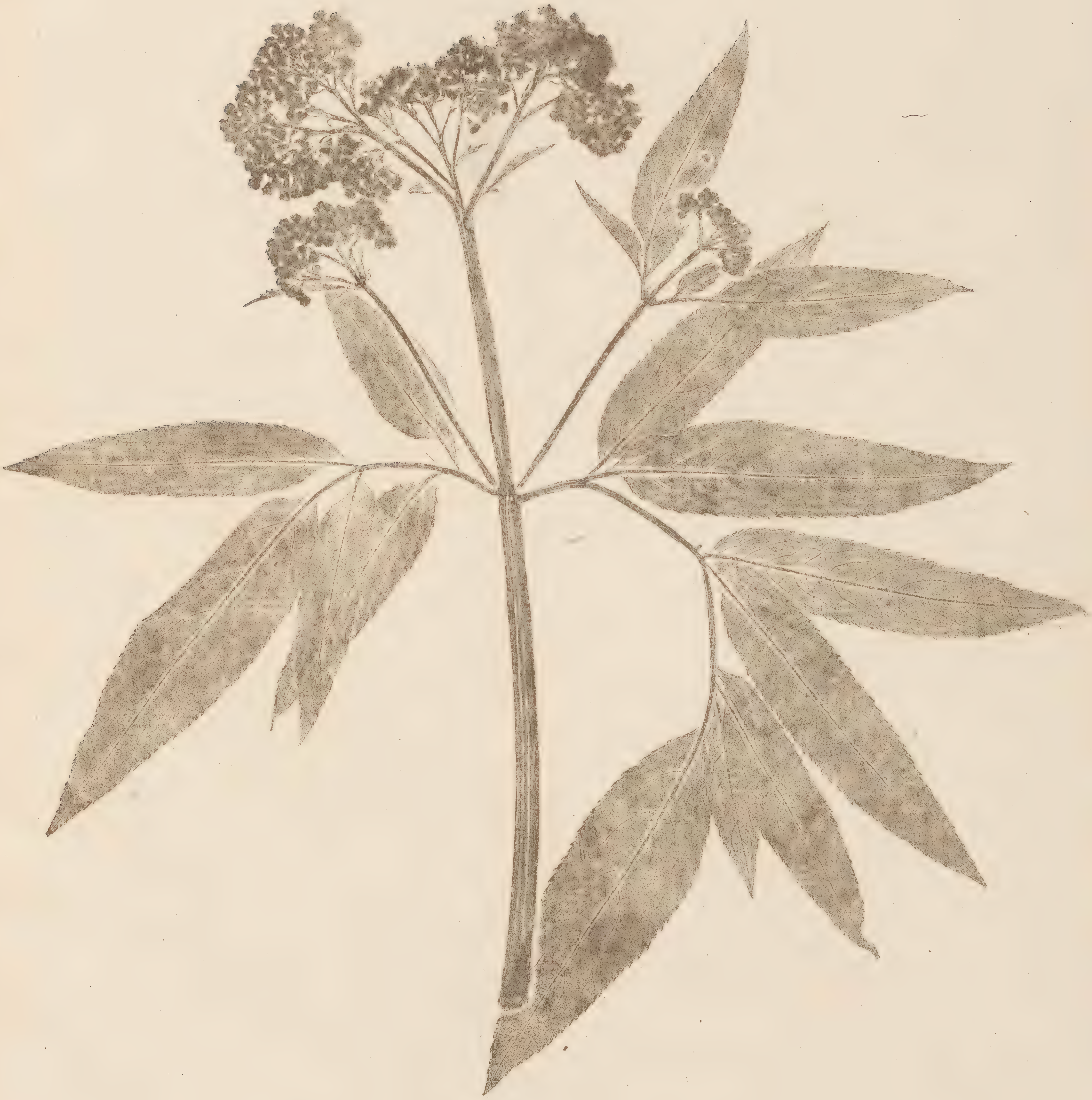
NARDUS STRICTA



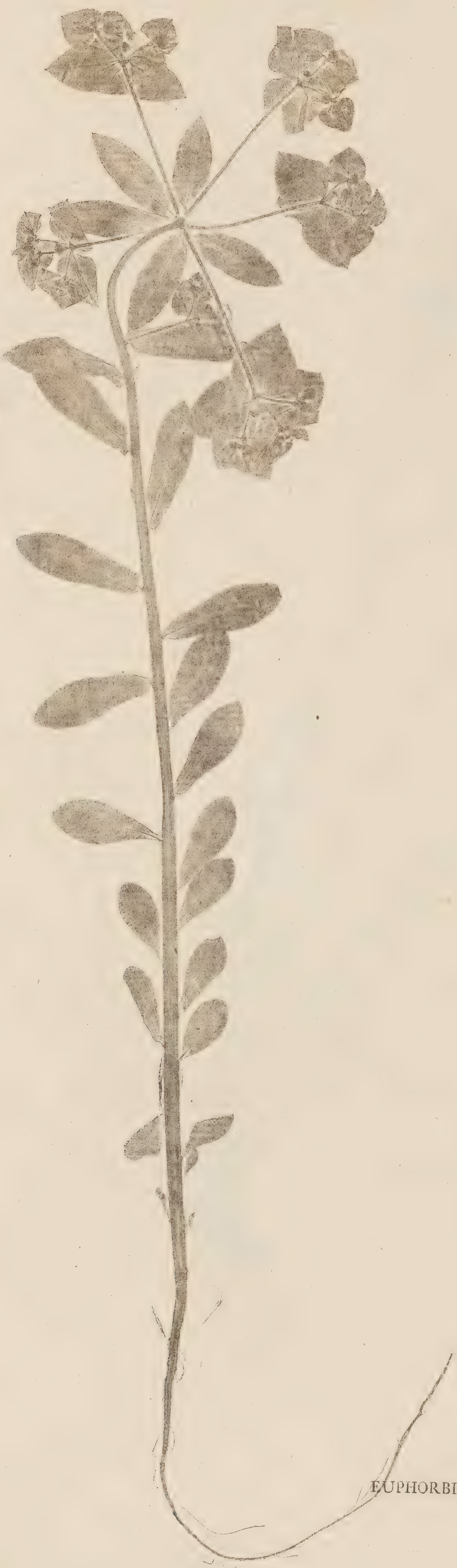
RUMEX SCUTATUS



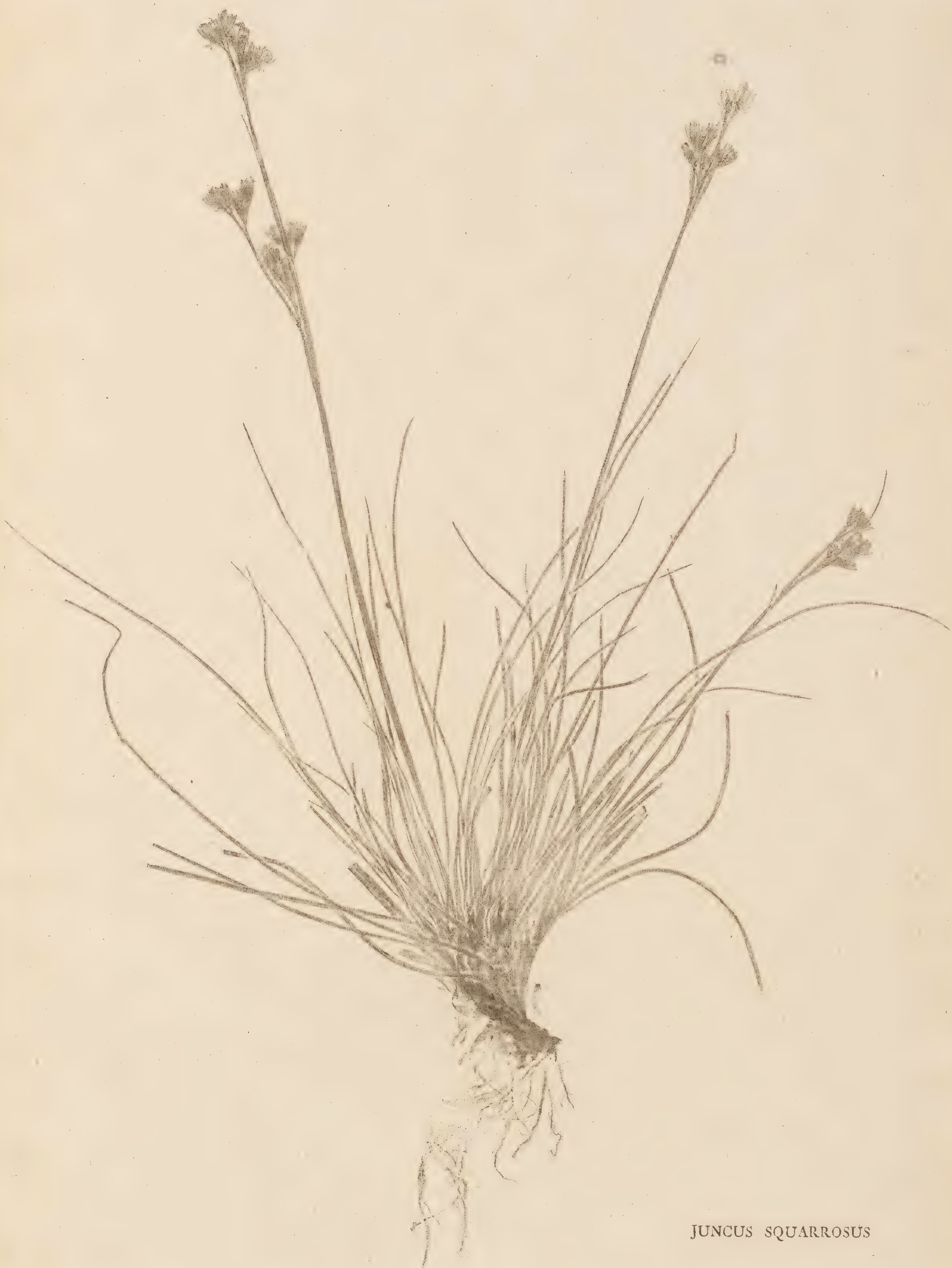
VACCINIUM VITIS IDAEA



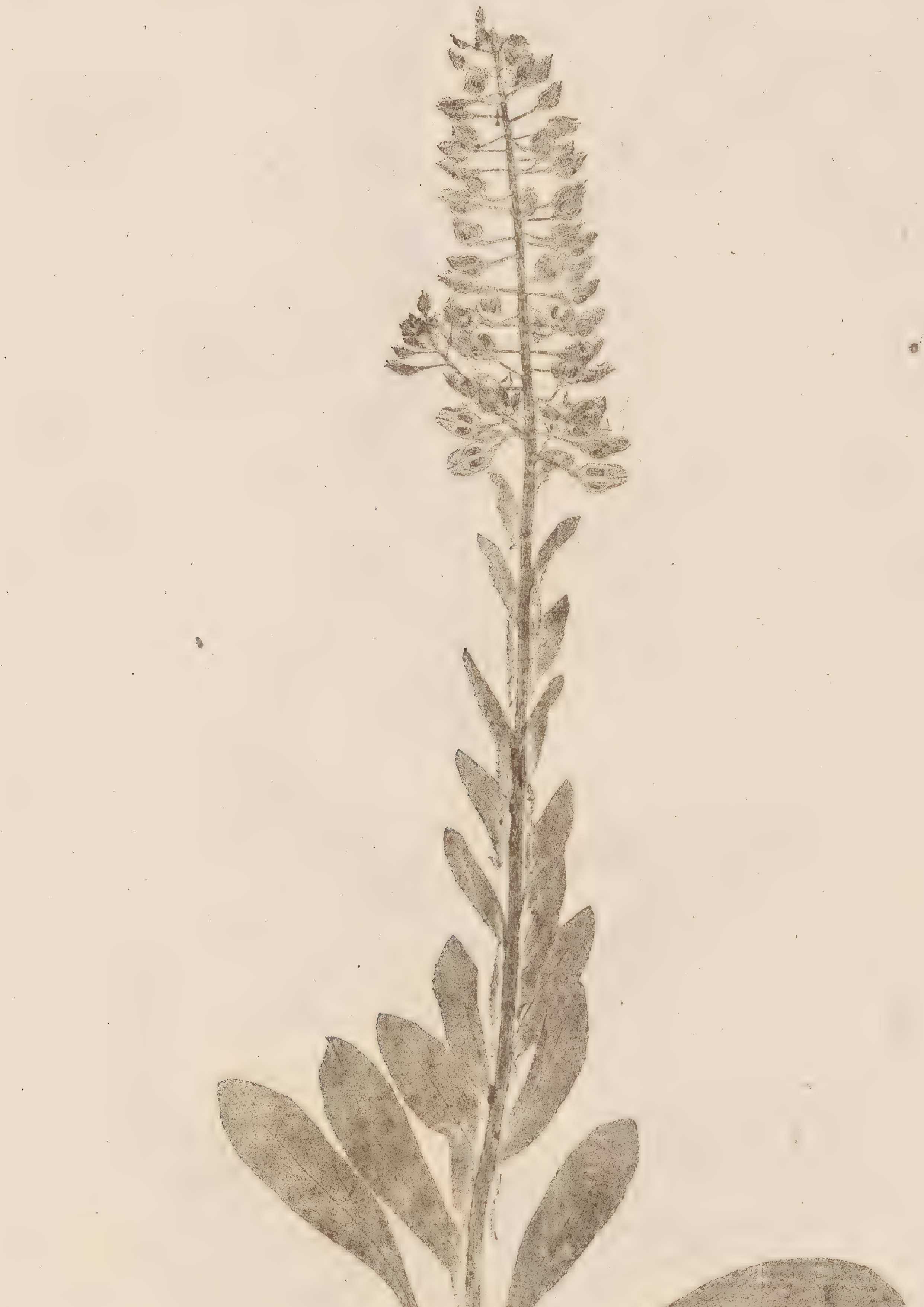
SAMBUCUS EBULUS .



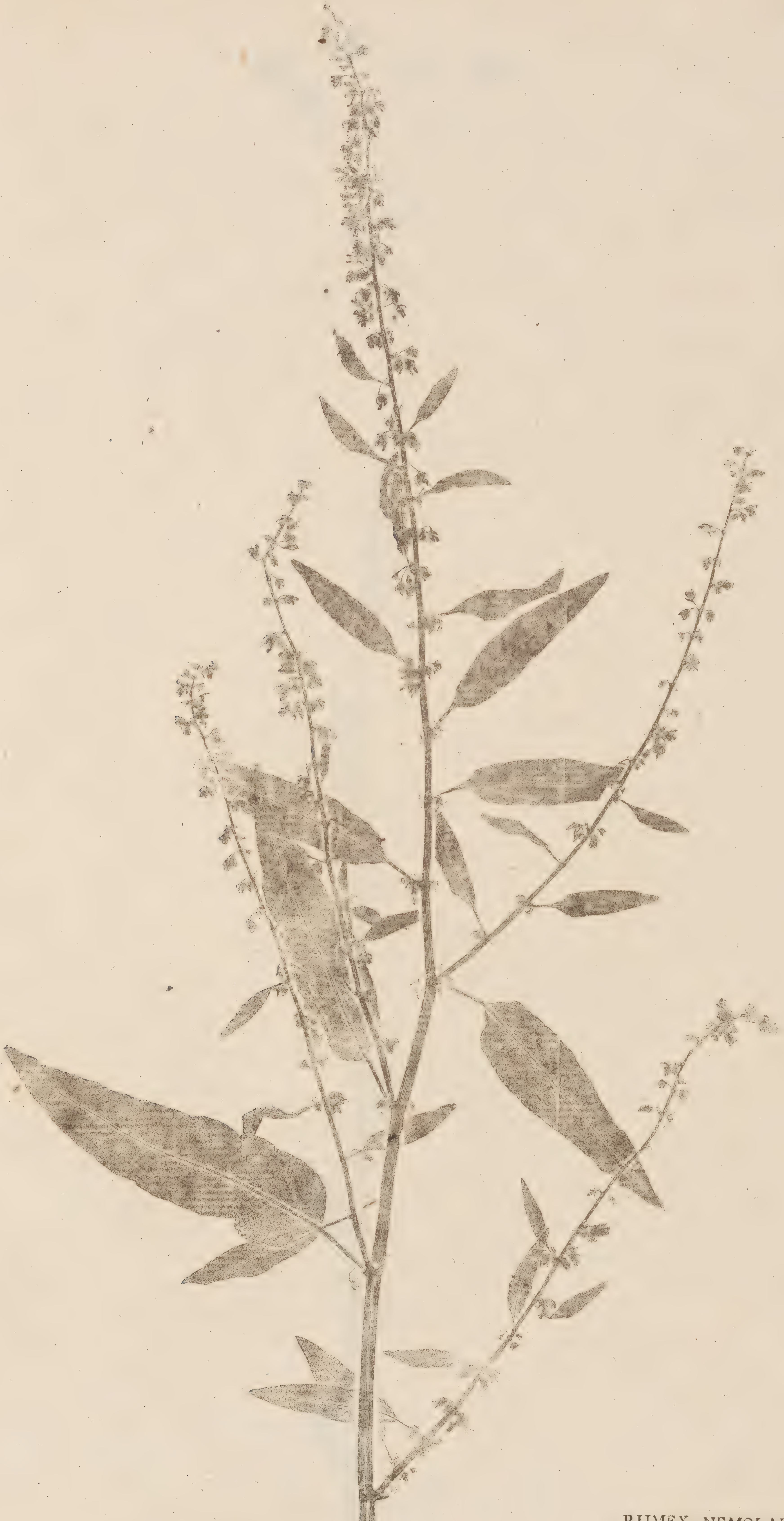
EUPHORBIA PLATYPHYLLOS



JUNCUS SQUARROSUS

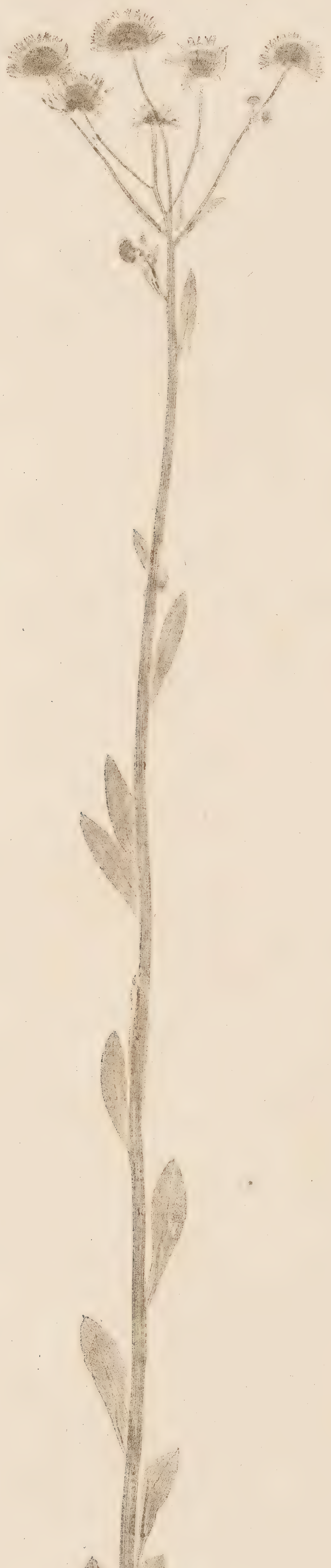


THLASPI CAMPESTRE

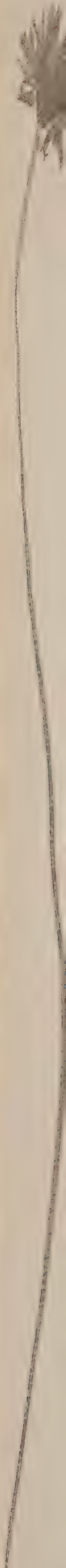


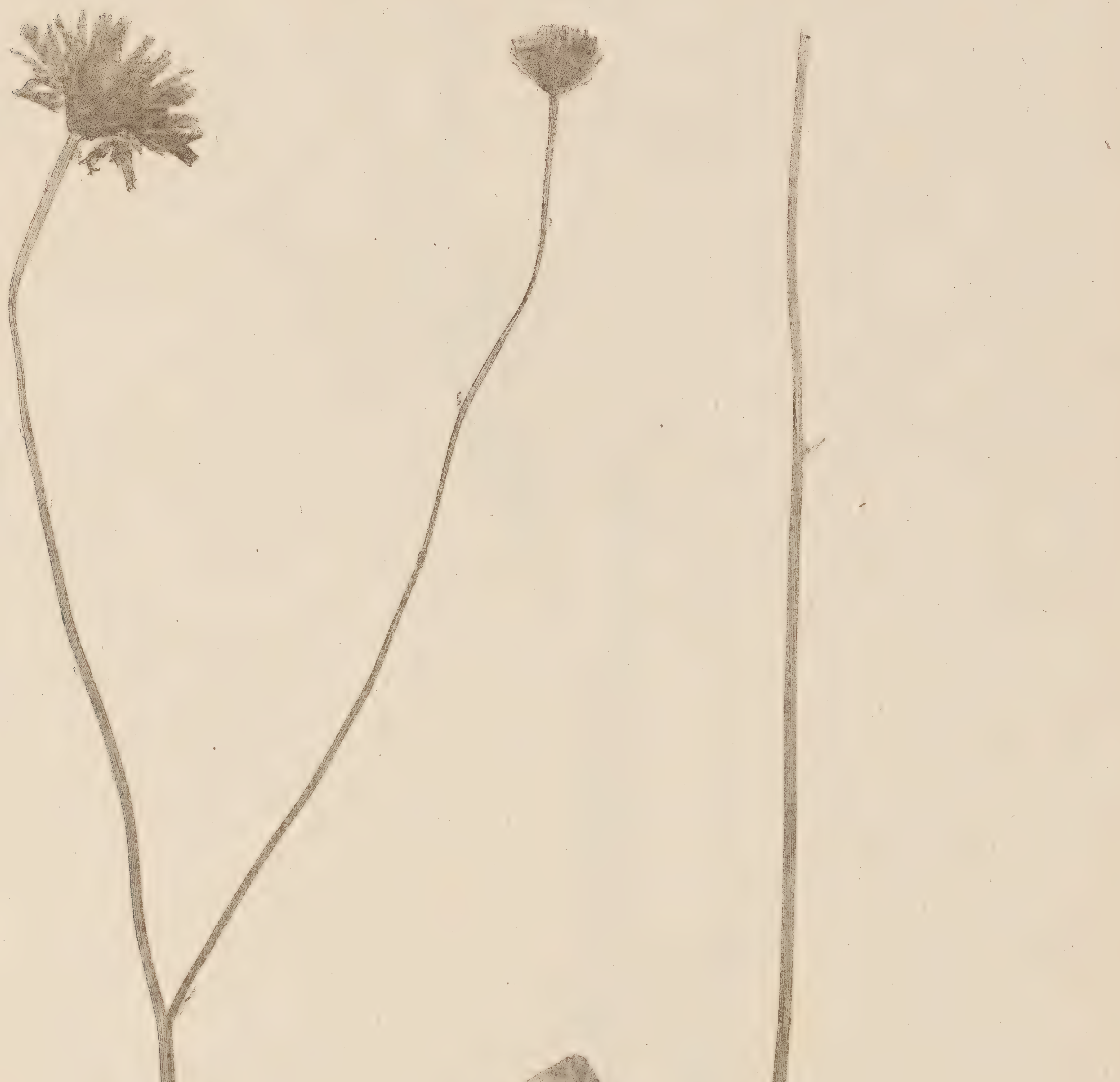
RUMEX NEMOLAPATHUM

TAB . 793

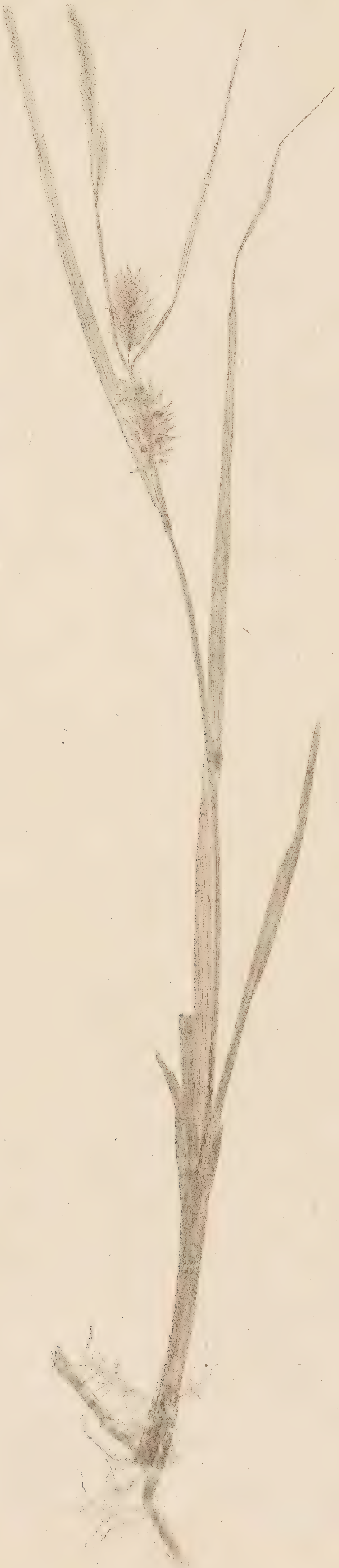


ASTER ANNUUS

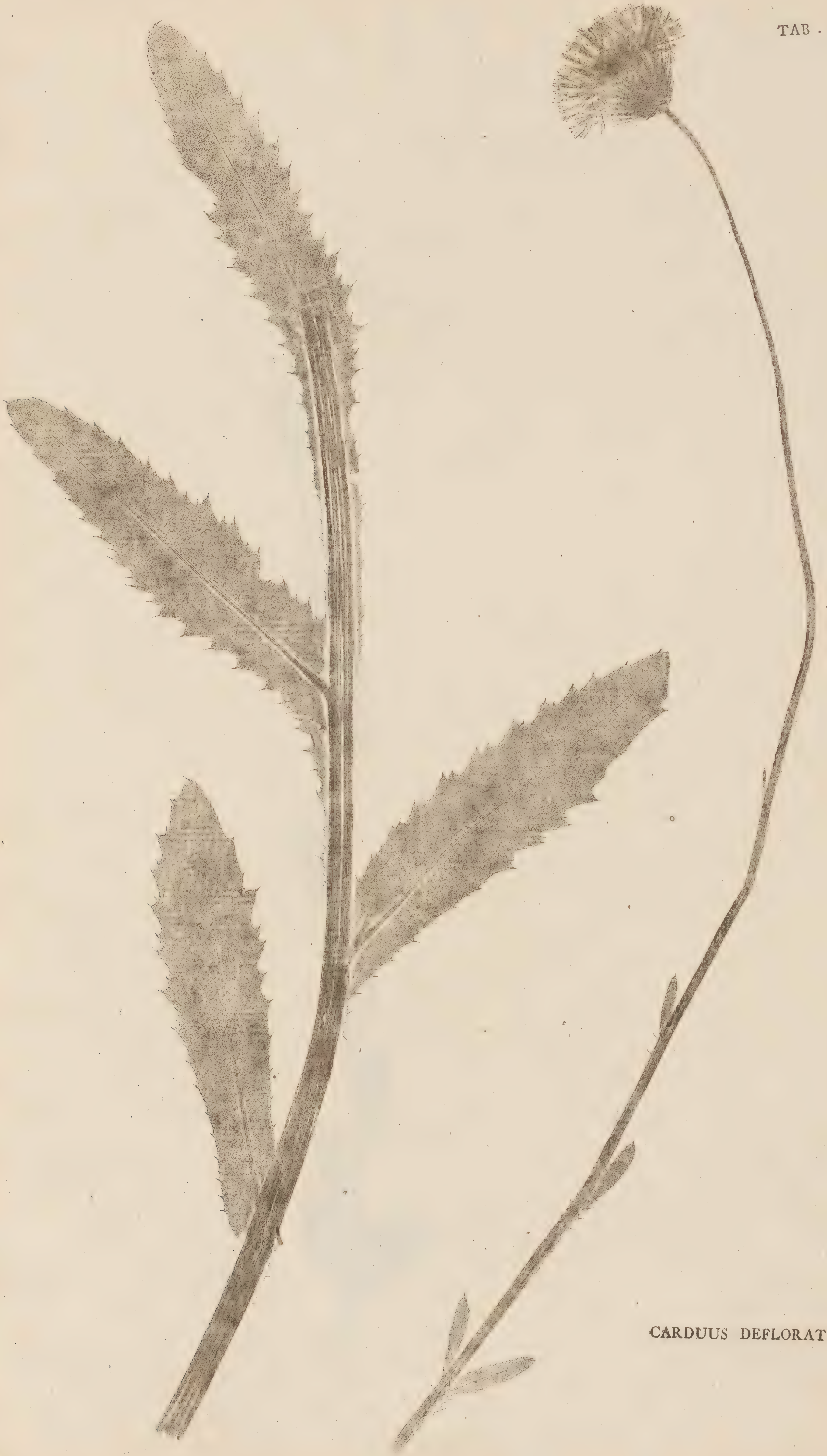




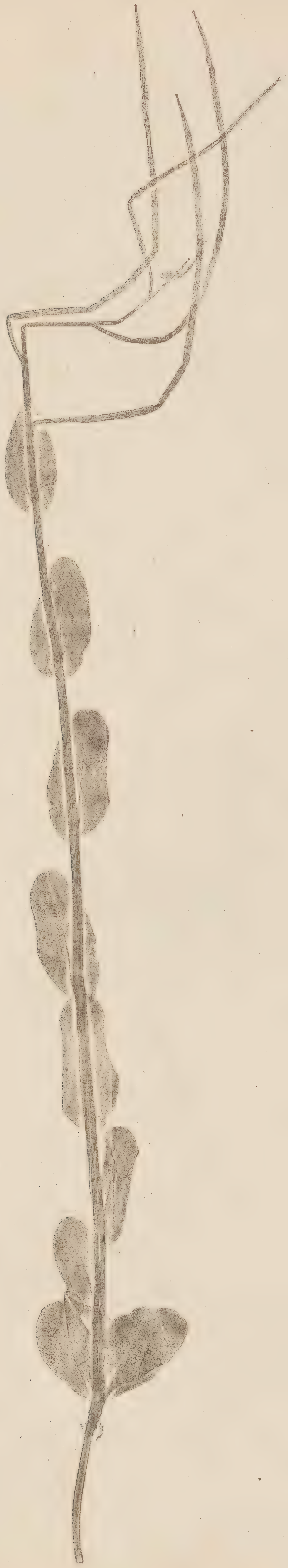
HYPOCHAERIS RADICATA



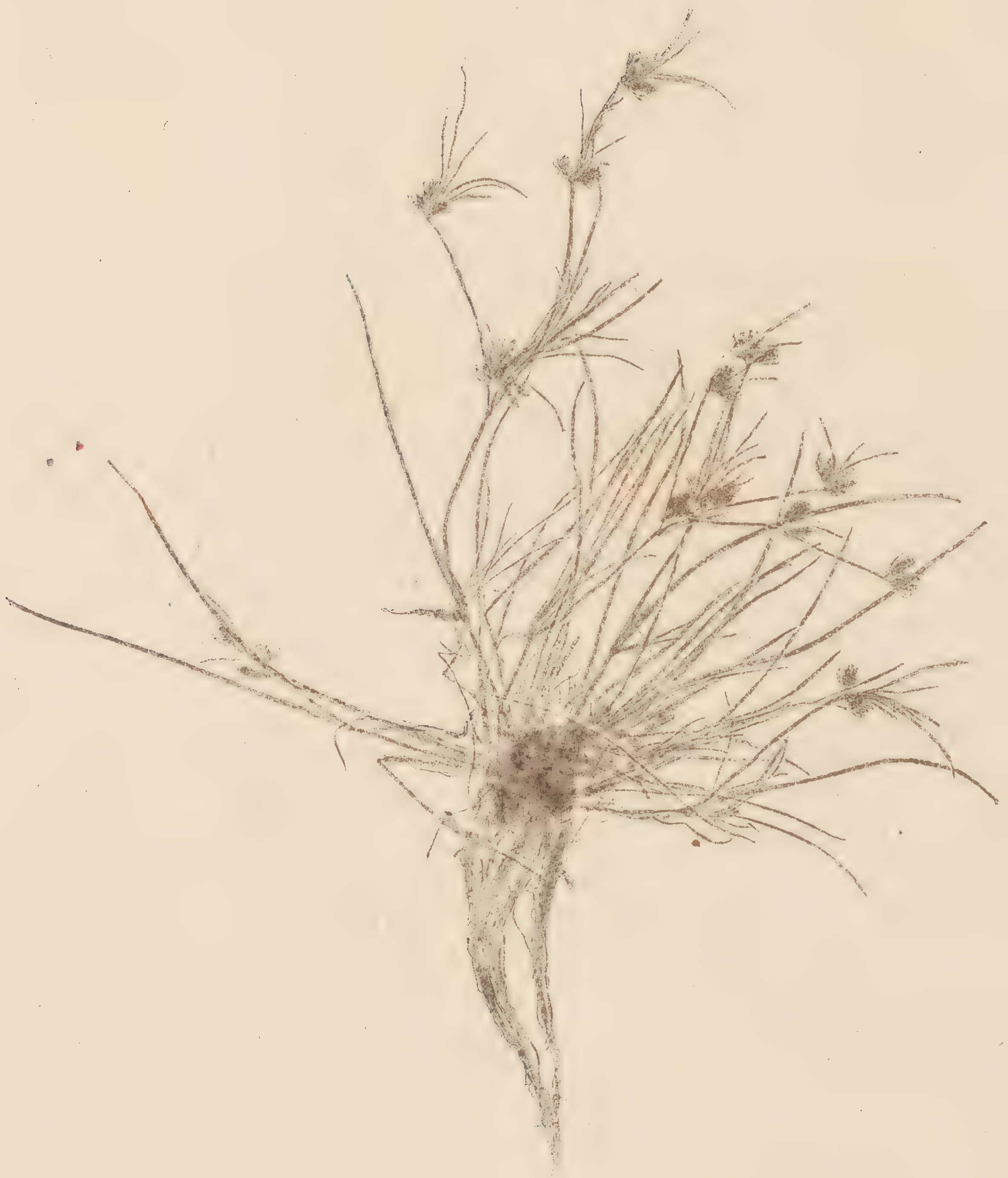
CAREX INFLATA



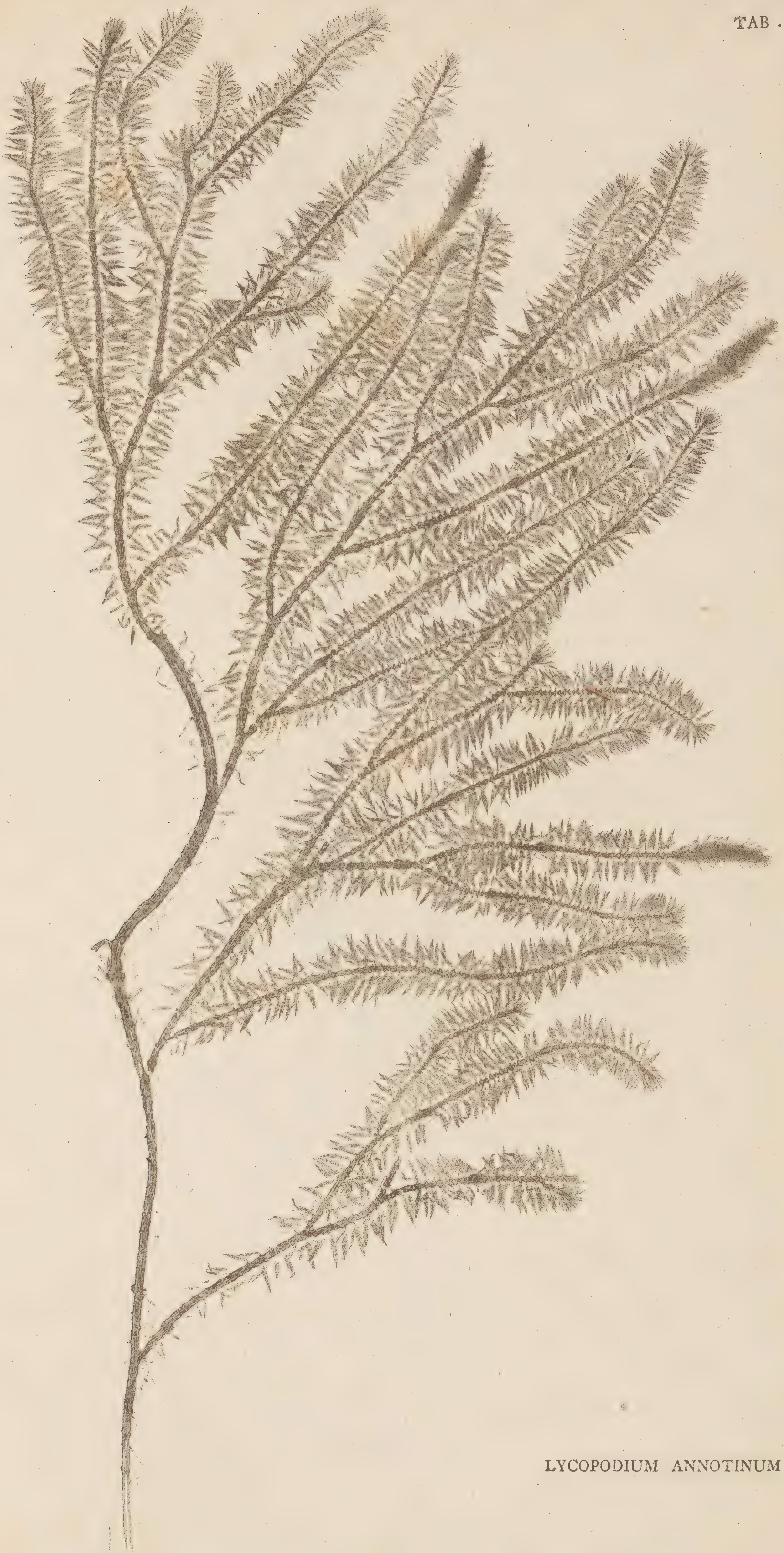
CARDUUS DEFLORATUS



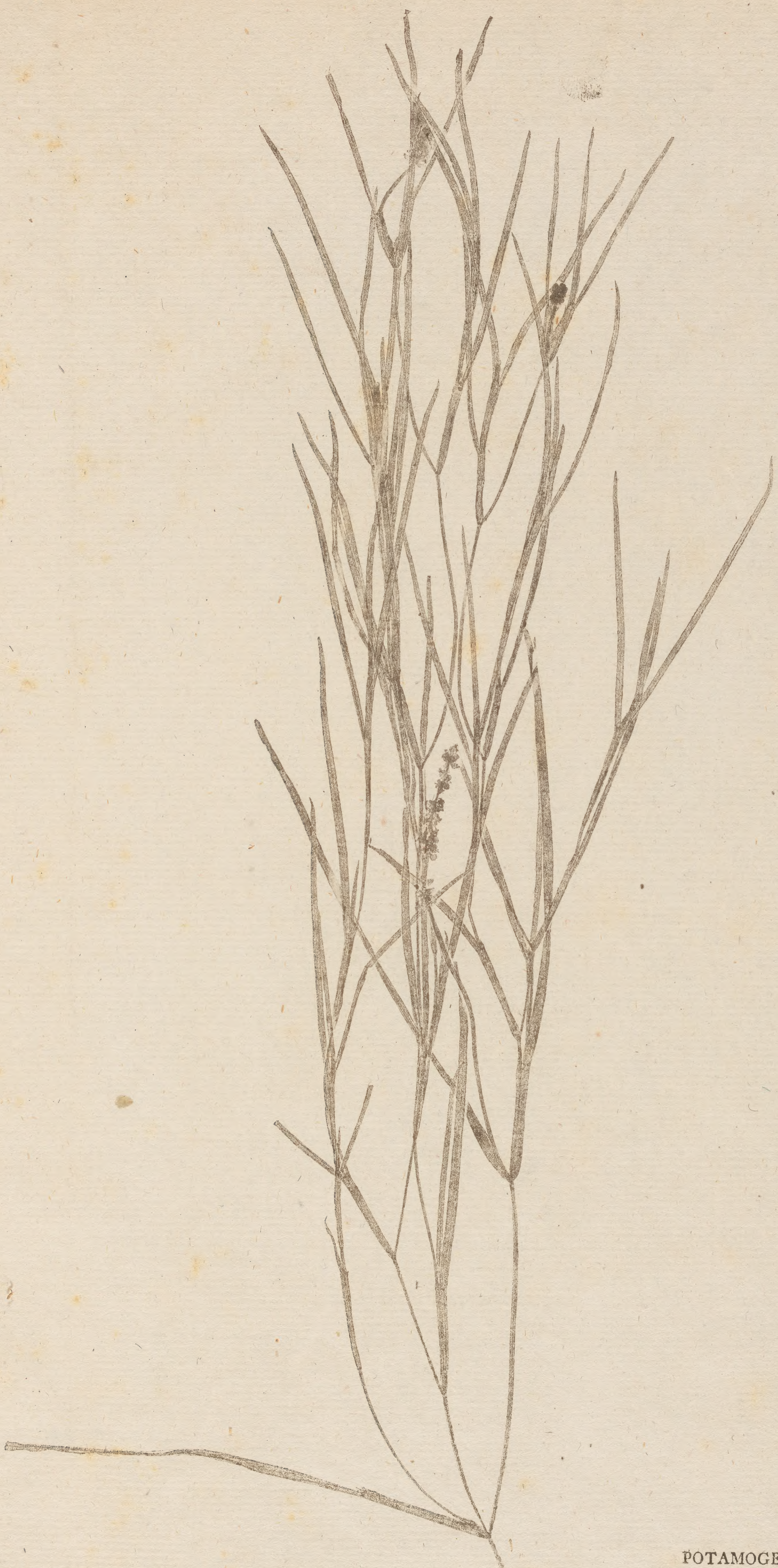
BRASSIA ORIENNTALIS



JUNCUS SUPINUS



LYCOPODIUM ANNOTINUM



POTAMOGETON MARINUM